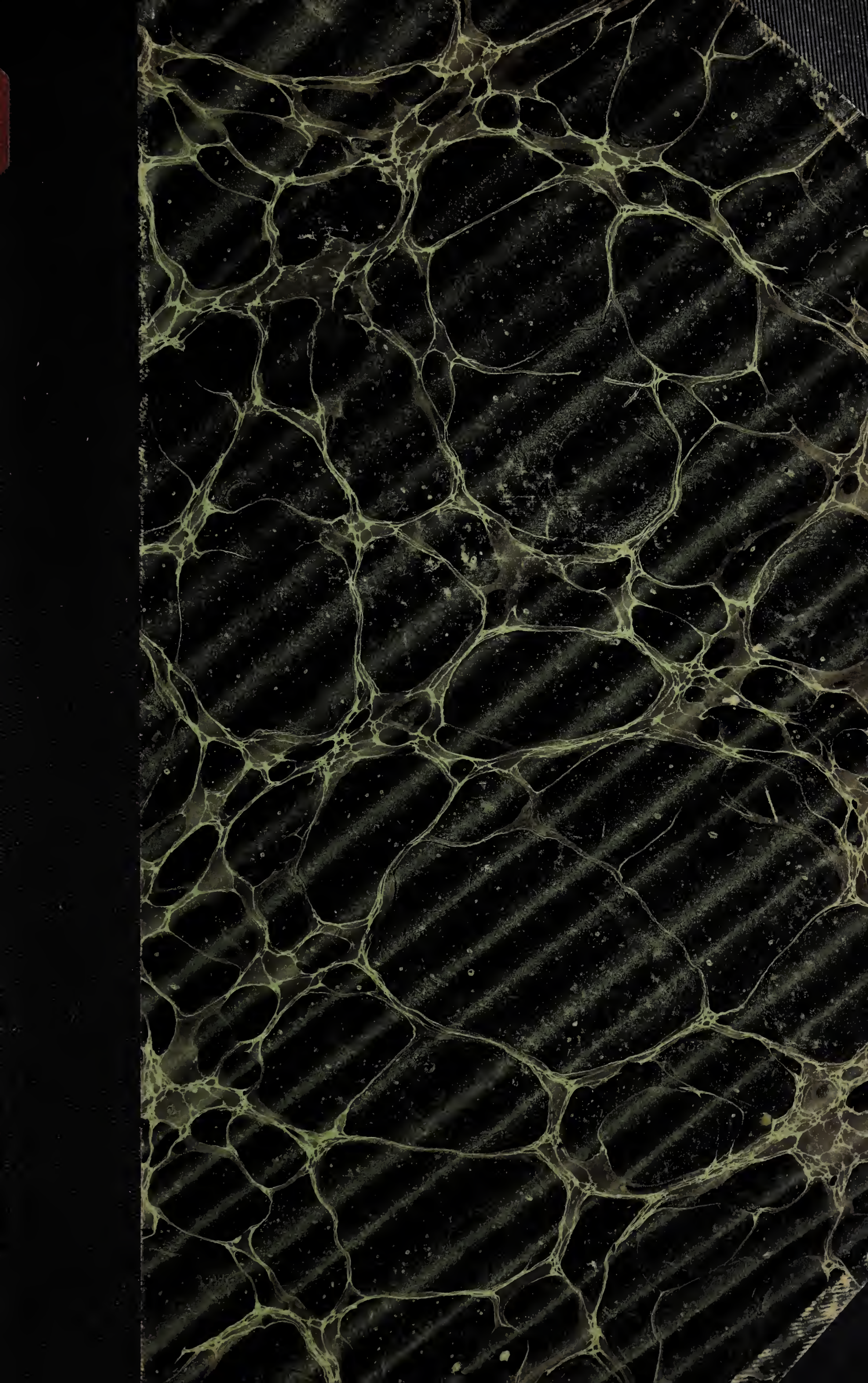


PRACTISCHE GRAMMATIK

DER

ROMÄNISCHEN SPRACHE

FÜR DEN

SCHUL- UND SELBSTUNTERRICHT

VON

I. ĊIONCA,

LEHRER DER ROMÄNISCHEN SPRACHE AN DEN HÖHEREN LEHRANSTALTEN
DER EVANGELISCHEN GEMEINDE ZU BUCAREST.

DRITTE VERBESSERTE UND VERMEHRTE AUFLAGE.

BUCAREST,
ALEXANDER DEGENMANN

Commissionsverlag von Sotschek & Comp.
1885.

BUCAREST,
K. HOFBUCHDRUCKEREI F. GÖBL'S SÖHNE
12, PASSAGIUL ROMAN, 12.

Sr. Hochehrwürden

dem

Herrn Pfarrer

W. St. Teutschlaender,

als

Zeichen der Hochachtung

gewidmet

vom

Verfasser.

Vorwort zur ersten Auflage

Der Verfasser vorliegender Sprachlehre hat sich bemüht, nur solche Regeln aufzunehmen, deren Kenntniss für den Lernenden zum richtigen Verstehen, Sprechen und Schreiben der romänischen Sprache durchaus nothwendig sind. Den grössten Theil des Buches aber bilden die Uebersetzungsaufgaben, welche die Anwendung und Einübung der gegebenen Regeln und hiermit das leichte Erlernen der romänischen Sprache zum Ziele haben.

Wohlgemeinte Rathschläge werden dankbar beachtet und bei einer neuen Auflage nach Möglichkeit berücksichtigt.

Bucarest, den 1. September 1879.

Der Verfasser

Vorwort zur zweiten Auflage.

Diese zweite Auflage ist von der ersten in gar Vielem wesentlich unterschieden. Der Verfasser liess sich angelegen sein, das vorliegende Werk in jeder Beziehung weiter auszubilden; einerseits benutzte er die mündlichen und die schriftlichen Winke sachkundiger Lehrer, anderseits beschäftigte er sich selbst mit dem Studium, die Schwierigkeiten, welche die Anfänger beim Erlernen der romänischen Sprache haben könnten, zu beseitigen. Mit einem Worte: Erleichterung der Mühe der Lernenden, war das Ziel, nach dem der Verfasser strebte. Nun in wie fern er diesem Ziele nahe gekommen, bleibt den sachkundigen Personen überlassen, deren Beifall die schönste Belohnung seiner Bemühung sein würde.

Bucarest, den 1. December 1880.

Der Verfasser.

Vorwort zur dritten Auflage.

Die ersten zwei Auflagen des vorliegenden Buches wurden in kurzer Zeit vollständig vergriffen. Das ist für den Verfasser ein erfreuliches und ermuthigendes Zeichen, dass sein Werk seinem Zwecke entsprochen hat. Dennoch hielt es der Verfasser für seine Pflicht, sein Werk einer strengen Prüfung, Verbesserung und Vermehrung zu unterwerfen.

Was die Rechtschreibung der andern zwei vergriffenen Auflagen anbelangt, hat der Verfasser den Grundsatz der grösstmöglichsten Einfachheit befolgt, nämlich die phonetische Rechtschreibung. Da aber dem Verfasser von verschiedenen Seiten schriftlich und mündlich der Wunsch geäussert wurde, dass er bei der Bearbeitung einer neuen Auflage, die von der romänischen Akademie anerkannte Orthographie benützen möge, musste er nachgeben da dieselbe in den meisten Schulen Romäniens gebraucht wird; aber mit schwerem Herzen entschloss er sich, die phonetische Schreibweise aus seinem Werke auszuschliessen.

Die gegenwärtige Auflage ist reichhältiger an wichtigen und, zur Erlernung der romänichen Spra-

che, unentbehrlichen Regeln, an Uebersetzungsaufgaben und überhaupt an Vocabeln, welche für den Lernenden, den nothwendigen Wortschatz zu bilden haben. Schliesslich wiederholt der Verfasser auch bei dieser Gelegenheit seine Bitte an die wohlwollenden und aufrichtigen Fachleute, nach dem Lesen dieser neuen Auflage, ihm gefälligst ihre Erfahrungen und Rathschläge mittheilen zu wollen.

Bucarest, den 1. Januar 1885.

Der Verfasser.

ERSTE ABTHEILUNG.

Elemente der Aussprache.

Das Alphabet.

Das romänische Alphabet besteht aus folgenden Buchstaben.

a A, b B, c C, d D, e E, f F, g G, h H, i I, j J, l L, m M, n N, o O, p P, r R, s S, t T, u U, v V, x X, z Z.

Die Buchstaben : **k K, ph Ph, q Q, w W,** und **y Y** kommen im Romänischen nur in fremden Namen vor.

Die Vocale sind **a, e, i o, u, ă, î (â, ó, é, ĕ,)** alle übrigen Buchstaben sind Konsonanten.

Aeltere Druckschrift:

А а, Б б, В в, Г г, Д д, Є є, Ж ж, З з, Ѕ ѕ,
A a, B b, W w, G g, D d, E e, Dsche, S s.

І і, И и, К к, Л л, М м, Н н, О о, П п, Р р,
I i, Ih ih, K k, L l, M m, N n, O o, P p, R r,

С с, Т т, ȣ ȣ, Оу оу, Ф ф, Х х, Ѡ ѡ, Ц ц,
S s, T t, U u, Uh uh, F f, Ch ch, Oh oh, Z z,

Ч ч; Ш ш, Щ щ, Ъ ъ, Ѣ ѣ, Ю ю,
Tsch tsch, Sch sch, St st, e dumpf, e gedehnt, ju,
Ѫ ѫ, Ꙗ ꙗ, Ꙟ ꙟ, Џ џ, Ѳ ѳ, Ѱ Ѯ ѯ. Ѵ ѵ,
en dumpf, ja, en dumpf, Dsch. Th th, Ps ps, X x, Y y.

Neuere Druckschrift :

A a, Б б, B в, Г г, D d, E e, Ж ж, Z z,
A a, B b, W w, G g, D d, E e, Dsch, s (sehr gelinde)
I i, K k, Л л, M m, N n, O o П п, P p, С c,
I i, K k, L l, M m, N n, O o, P p, R r, S s,
T t, Ȣ ȣ, Ф ф, X x, Ц ц, Ч ч, Ш ш,
T t, U u, F f, Ch ch, Z z, Tsch tsch, Sch sch,
Ъ ъ, Ꙟ ꙟ, Џ џ.
e dumpf, Dsch dsch.

Anmerkung. Vom Jahre 1495 bis zum Jahre 1828 bediente man sich in der romänishen Schrift fast nur des alten cyrilishen Alphabetes. Der gelehrte Mann Iónŭ Eliade Rădulescu gab im letztgenannten Jahre seine Grammatik heraus, in welcher er bloss 27 Buchstaben behielt, und beseitigte 14 Schriftzeichen aus dem alten cyrilischen Alphabet. Seit dieser Zeit hat die neuere Druckschrift des unsterblichen Eliade nach und nach überall Anklang gefunden.

Der gelehrte Ordenspriester Samuel Klein (Miculŭ) veröffentlichte seine romänische Grammatik schon im J. 1780 mit lateinischen Buchstaben; doch fand dieselbe beim grossen Publicum keine allgemeine Aufnahme. Seit dem J. 1847, fieng das lateinisch-romänische Alphabet eine immer grössere Verbreitung zu gewinnen, so dass man heut zu Tage nur diese Schreibart in Anwendung findet. Für den Lernenden aber ist die Erlernung des cyrilischen Alphabetes von grossem Vortheile, denn in allen alten, romänischen Kirchenbüchern, welche wie gesagt, mit cyrilischen Buchstaben gedruckt wurden, ist die Betonung der Wörter (die Prosodie) angegeben.

Von der Aussprache der Buchstaben.

Die Vocale und Konsonanten, deren Aussprache vom Deutschen abweicht, sind folgende:

ă, ĕ, werden, wie dasdeutsche *e* in dem Worte: Winter, ausgesprochen,

â,ê,î,ô,û, haben einen gemeinschaftlichen Laut, welcher wie ein durch die zusammengezogenen Kehlmuskeln ausgesprochenes *i* klingt. Dieser Laut lässt sich aber nur durch Umgang und durch den mündlichen Unterricht eines geborenen Romänen erlernen.

ĭ, ist nicht volllautend, sondern kaum hörbar, und kann daher weder allein noch in der Verbindung mit Konsonanten eine selbständige Silbe bilden

ŭ, nach Konsonanten im Auslaute biegsamer Wörter, ist stumm.

e, am Anfange der Wörter und nach einem Vocal lautet wie *ie*, nach einem kurzen u (ŭ) aber, wie das mit dem Abkürzungszeichen versehene e (ĕ).

c, ist vor *a*, *o*, *u*, *ă*, *ĕ*, *â*, *ê*, und vor einem Konsonanten ein Gaumenlaut, und wird wie das deutsche *k* ausgesprochen.

c, vor *e*, i. ist ein Zischlaut, und lautet wie tsche, tschi ; z. B. Cercŭ, Reif ; cine? wer? sprich :tscherk, tschine.

Ist *c*, vor *e* und *i*, verdoppelt, so wird es stark betont: z. B. Accentŭ, Accent; accidentŭ, Zufall; sprich: Aktschent, Aktschident.

Soll *c*, vor *e*, und *i* den Gaumentlaut haben, so schaltet man ein *h*, ein, und es lautet dann wie das deutshe *k*, z. B. Chelŭ, kahl; chinŭ, Qual; sprich: kel, kin.

é, lautet wie *ea* (ja).

g, vor *a*, *o*, *u*, (*ŭ*) *ă*, *ê*, *ĕ*, und vor einem Konsonanten ist ein Gaumenlaut, vor *e* und *i* aber ein Zischlaut, und lautet wie dsche, dschi, z. B Gerŭ, Frost; ginere, Schwiegersohn; sprich: dscher, dschinere.

Der Zischlaut wird durch eingeschaltetes *h* zum Gaumentlaut, z. B. Ghemŭ, Knäuel, ghirlanda, der Kranz: sprich: gem, girlanda;

ḑ, lautet wie das deutsche *s*. in dem Worte: sehr; z. B. ḑi, Tag; sprich: si;

ó, mit dem scharfen Accent bezeichnet, wird wie das österreichisch-dumpfe a, oder wie das englische *a* in dem Worte: Water ausgesprochen; z. B. Póme Obst; pórta, das Thor; sprich: poame, poarta

z, hat denselben Laut, wie ḑ mit der cedille: z. B. Buze, Lippen; sprich: buse.

ș, wie das deutsche *sch*; Șirŭ, Zeile; sprich: schir.

s, lautet vor den Konsonanten b, d, g, l und v, wie das deutsche *s* im Anlaute, oder wie das ḑ oder z im Romänischen; z. B. Isvorŭ, Quelle, isbânda, die Verwirklichung: sdrobescŭ, ich zermalme; isgonire Vertreibung; deslegare, losbinden; isvodŭ, Muster; sprich: isvor etc.

sce, sci, **(scĭ)**, diese Silben werden wie schte. schti ausgesprochen; z. B. Omenesce, menschlich; Bucurescĭ, Bucarest, scire, wissen; sprich: omeneschte. Bukureschti; schtire.

ț, lautet wie das deutche z, — z. B. Prețŭ, Preis; sprich; prez.

Anmerkung. Der Vocal *o* lautet am Anfange der Wörter wie uo; z. B Omŭ, Mensch, sprich: uom.

Die übrigen Buchstaben behalten ihren Werth überall unverändert bei.

Eintheilung der Vocale.

Die Vocale zerfallen in Diphtonge oder Doppellaute, und Triphtonge oder Dreilaute. Eigentliche Diphtonge sind diejenigen, welche die Betonung auf den ersten Vocal haben, als: aĭ, aŭ, eĭ, uĭ, z. B.: tu aĭ, du hast; daĭ, du gibst; daŭ eŭ? gebe ich? lei, Löwen; cuĭ? vem? Uneigentliche Diphtonge sind, welche die Betonung auf den letzten Vocal ha-

ben, als: io, ia, ie, iu; z. B. Piciorŭ, Fuss; iar, wiederum; muiere, Weib; iute, schnell

Triphtonge sind diejenigen, welche aus drei Vocalen bestehen und haben die Betonung auf den ersten Vocal, als: aiŭ, oiŭ, uiŭ; z. B. Paiŭ, Strohhalm; butoiŭ, Fassel; cuiŭ, Nagel.

Unter den Mitlauten müssen deutsche Anfänger diejenigen genau von einander unterscheiden, welche in der Aussprache einen ähnlichen Ton haben, als: b und p; d und t; f und v; z. B. in den Wörtern: bine, gut; poporŭ, Volk; degetŭ, Finger; tare, stark; fiica, die Tochter; vara, der Sommer. etc.

Der Romäne trennt seine Doppellaute in der Aussprache weit mehr, als die Deutschen es thun, und spricht z. B. eŭ, eĭ nicht wie die Deutschen *eu*, *ei*, sondern lässt jeden der Vocale für sich tönen.

Betonung der Wörter.

Viele zwei- und dreisilbige Wörter haben die Betonung gewöhnlich auf der ersten Silbe, als: casă, Haus; masă, Tisch; arbore, Baum; ramură, Zweig u. s. w.

Von den auf einen vollen Vocal ausgehenden zweisilbigen Hauptwörtern, Fürwörtern und Partikeln haben den Ton auf der letzten Silbe nur folgende: de-și, wenngleich; aci, hier; acu, (acum,) jetzt; așa, so; und alle auf *é* und auf ein betontes *a* ausgehenden Hauptwörter, als: vĕrgé, oder nué, Ruthe; cățé, Hündin; mărgé, Perle; para, Para, (ein türkisches Geldstück;) casma, eine eiserne Schaufel, etc.

Die andern Wörter dieser Art haben den Ton auf der vorletzten Silbe, als: *lapte,* Milch; *vacă*, Kuh; *pâne*, Brod; *apă*, Wasser, etc.

Wörter mit dem Ausgange in: *arŭ*, *atŭ*, *elŭ*, *escŭ*, *etŭ*, *entŭ*, *iune* und *osŭ*, bekommen den Ton auf diese letzte Silbe.

Vom Auslassungszeichen.

Das Auslassungszeichen wird dort gebraucht, wo ein Vocal ausgelassen wird. Im Romänischen können nur die Vo-

cale *ă*, *ĕ*, *î*, *u* und *e* ausgelassen werden und zwar im Auslaute, als: m'ascultă, er gehorcht mir, anstatt: mĕ ascultă; n'are ellŭ? hat er nicht? anstatt: nu are elŭ; și 'ntr'adevĕrŭ, (și întru adevĕrŭ), und in Wahrheit, etc.

Von der Rechtschreibung.

Man schreibe so, wie man ein jedes Wort gut ausspricht.

Hinsichtlich der Theilung der Silben finden dieselben Regeln, wie bei den meisten modernen Sprachen statt.

Die romänischen Schriftsteller pflegen mit grossen Anfangsbuchstaben zu schreiben:

a) Die Namen und Zunamen von Personen, Göttern, Nationen. (wenn solche als Hauptwörter vorkommen), Ländern, Städten und Oertern, Winden, Monaten, Tagen, Bergen, Planeten, Sternen, Wissenschaften und Künsten.

b) Die Namen der Würden, der Ehrenstellen, Behörden, Anstalten.

c) Die personificirten Subjecte der Fabel.

d) Die Fürwörter in der höflichen Anrede.

e) Endlich das Anfangswort eines Satzes, eines jeden Verses und nach einem Puncte. Sonst werden im Romänischen die Hauptwörter, wie alle übrigen Redetheile, mit kleinen Anfangsbuchstaben geschrieben.

Zur Uebung.

Începutŭ, cercŭ, ciocŭ, curte, carte, încercândŭ, făcêndŭ, cântŭ, chinŭ, chiagŭ, chiciură, chelŭ, capră, gemŭ, giamŭ, ghemŭ, ghindă, gândŭ, mergêndŭ, fugindŭ, glumă, ghiotură, șopronŭ, șérpe, fusŭ, lungŭ, sare, țapŭ, țînțarŭ, puțŭ, brațŭ, jurŭ, jarŭ, jurnalŭ, jugŭ, ḑece, ḑice, perḑândŭ, lucrezŭ, armezŭ, zăpadă, buze, zale, zodiacŭ, saiŭ, traiŭ, cuiŭ, puiŭ, pămêntŭ, legămêntŭ, rîŭ, vênjosŭ, cărțĭ, mergĭ, lucrurĭ, legĭ, perĭ, merĭ, fênŭ. frêŭ, grâŭ, boŭ, leŭ, aspru, socru, teiŭ, raiŭ, maiŭ, părîŭ, ómenĭ, póme, mérgă, sté, șé, măsé, Piteșcĭ, Ploescĭ, Bucurescĭ, pesce, romănesce.

ZWEITE ABTHEILUNG.

Formenlehre (Etymologie).

1.

Von dem Haupt-und Eigenschaftsworte *(Despre substantivŭ și adjectivŭ).*

Die romänische Sprache hat zwei Geschlechter: das männliche und das weibliche Geschlecht.

Die Hauptwörter bezeichnen entweder belebte oder unbelebte Dinge, bei jenen ist das Geschlecht aus der Bedeutung leicht zu ersehen, indem die Namen männlicher Personen oder Thiere männlich, die Namen weiblicher Personen oder Thiere weiblich sind. Das Geschlecht der unbelebten Dinge lässt sich häufig am Endbuchstaben erkennen.

Der Ausgang **u** oder **ŭ** zeigt an, dass das Haupt- oder Eigenschaftswort männlichen Geschlechtes ist.

Der Ausgang **ă** od. **a** zeigt an, dass das Haupt-oder Eigenschaftswort weiblichen Geschlechtes ist.

(**Ausnahme** machen einige Hauptwörter männlichen Geschlechtes, welche denselben Ausgang haben, wie: *Papă*, Papst; *popă*, Priester; *Luca*, Lukas; *tată*, Vater; *Vodă*, Fürst).

Der Ausgang **e** ist beiden Geschlechtern gemeinschaftlich, und den Unterschied lehrt bloss der häufige Umgang mit Romänen oder überhaupt die Uebung erkennen.

Anmerkung. Es gibt im Romänischen einige Hauptwörter, welche in der Einzahl männlich in der Mehrzahl aber weiblich sind, die

zum Unterschied, Hauptwörter des gemeinschaftlichen oder des gemischten Geschlechtes genannt, und der Erleichterung wegen, mit diesem Zeichen (+) versehen werden.

Einfache Zahl.

Artikel : männlich **lŭ** und **le** ; weiblich **a**.

Anmerkung. Der Artikel steht im Romänischen am Ende der Haupt- und der Eigenschaftswörter, und verbindet sich mit denselben zu einem Worte ; z. B.: *Omŭ*, Mensch; *omulŭ*, der Mensch; *munte*, Berg; *muntele*, der Berg ; *mamă*, Mutter ; *buna* [1]) *mamă*, die gute Mutter, u. s. w.

a). Die männlichen Haupt-und Eigenschaftswörter auf **u** oder **ŭ**, erhalten den Artikel **lŭ** ; z. B. : *Leŭ*, Löwe ; *leulŭ*; der Löwe ; *aspru*, scharf; *asprulŭ vêntŭ*, der scharfe Wind.

b). Die männlichen Haupt- und Eigenschaftswörter, welche auf **e** ausgehen, erhalten den Artikel **le**; z. B.: *Pesce*, Fisch; *pescele*, der Fisch ; *mare*, gross; *marele munte*, der grosse Berg.

c). Der Artikel **a** wird den weiblichen Haupt- und Eigenschaftswörtern, welche auf **e** oder **ă** ausgehen, angehängt; z. B.: *Curte*, Hof; *curtea*, der Hof; *nucă*, Nuss; *nuca*, die Nuss; *bună*, gute; *buna nucă*, die gute Nuss.

d). Die weiblichen Hauptwörter, welche in **é** oder in ein betontes **a** endigen, erhalten den Artikel **a** mit Beihilfe eines **u**. z. B.: *Sté*, Stern; *stéua* der Stern; *manta*, Mantel ; *mantaua*, der Mantel.

Anmerkung. Es ist zu beachten, dass das Geschlecht der romänischen Hauptwörter nicht immer mit dem der deutschen übereinstimmt.

2.

Tată, Vater; *tatălŭ*, der Vater; *mamă*, Mutter; *mama*, die Mutter; *unchiŭ*, Onkel; *unchiulŭ*, der Onkel; *mătușe*, Tante; *mătușa*, die Tante; *vĕrŭ* Vetter; *vĕrulŭ*, der Vetter; *verișóră*, Base; *verișóra*, die Base; *fiiŭ*, Sohn; *fiiulŭ*, der Sohn; *fiică*, Tochter; *fiica*, die Tochter; *frate*, Bruder; *fratele*, der Bruder; *soră* / *suroră* } Schwester; *sora* / *surora* } die Schwester; *zahărŭ*, Zucker; *zahărulŭ*, der Zucker; *aerŭ*, Luft; *aerulŭ*, die

[1]). Wenn das Eigenschaftswort vor dem Hauptworte steht, so wird das Hauptwort nicht artikulirt.

Luft; *pomŭ*, Baum; *pomulŭ*, der Baum; *casă,* Haus; *casa*, das Haus; *cismă*, Stiefel; *cisma*, der Stiefel; *oglindă*, Spiegel; *oglinda*, der Spiegel; *odaie*, Zimmer; *odaia*, das Zimmer; *carte,* Buch; *cartea*, das Buch; *câne*, Hund; *cânele*, der Hund; *pană*, Feder; *pana,* die Feder; *condeiŭ*, Schreibfeder; *condeiulŭ*, die Schreibfeder; *livade*, *od. luncă*, Wiese; *livadea od. lunca*, die Wiese: *pâne*, Brod; *pânea*, das Brod; *apă*, Wasser; *apa*, das Wasser; *lecţiune*, Lektion; *lecţiunea*, die Lektion; *temă*, Aufgabe; *tema*, die Aufgabe; *amicŭ*, *od. prietinŭ*, Freund; *amiculŭ od. prietinulŭ,* der Freund; *amică*, *od. prietină*, Freundin; *amica*, *od. prietina*, die Freundin; *érbă*, Gras; *érba*, das Gras; *mare*, gross; *micŭ,* klein; *frumosŭ*, schön; *dulce*, süss; *înaltŭ*, hoch; *noŭ*, neu; *próspătŭ*, frisch; *uşorŭ*, leicht; *sănătosŭ*, gesund; *greŭ*, schwer; *credinciosŭ od. fidelŭ*, treu; *verde,* grün; *e* oder *este*, ist; *nu*, nicht; *şi*, und; *cum*? wie? *cum e*? wie ist? *nu este* oder. *nu e*, ist nicht.

Anmerkung: Das Eigenschaftswort muss im Romänischen mit seinem Hauptworte in Geschlecht, Endung und Zahl übereinstimmen.

(**Ausnahme**: Die Eigenschaftswörter in e, wie *tare*, stark; *dulce,* süss, behalten für beide Geschlechter denselben Ausgang).

Anmerkung. Obwohl manche Vocabeln, welche in den Wörterverzeichnissen vorhanden sind, nicht in den Uebungsaufgaben vorkommen, so möge der Lernende dieselben dennoch auswendig lernen, um nach einigen Lektionen selbst Sätze bilden zu können.

Mama e bună. Pomulŭ e înaltŭ. Tatălŭ e mare. Casa este frumósă.[1]) *Vĕrulŭ este micŭ. Condeiulŭ e bunŭ. Cisma e nouă. Odaia este mare. Pânea e bună. Cum este érba? Érba e verde. Cum este amiculŭ? Amiculŭ bunŭ e credinciosŭ. Cânele e fidelŭ. Cum e apa? Apa e próspătă. Lunca e verde. Cum e zahărulŭ? Zahărulŭ e dulce. Oglinda e mare şi frumósă. Cum e amica? Amica e fidelă. Cum e tema? Tema e mică şi uşóră. Lecţiunea e grea. Mâna e mică şi frumósă. Unchiulŭ nu e sănătosŭ. Cartea nouă e frumósă. Aerulŭ e sănătosŭ.*

---

[1]) Die Eigenschaftswörter, welche in der End- oder Vorsilbe ein betontes *o* oder *e* haben, verwandeln im weiblichen Geschlechte das *o* in *ó* und das *e* in *é*; z B *Frumosŭ*, shön; *soră frumósă*, schöne Schwester; *negru*, schwarz; *tablă négră*, schwarze Tafel.

(Ausgenommen sind die Eigenschaftswörter, welche in *entŭ* ausgehen; z. B. *Diligentŭ*, fleissig; *prudentŭ,* vernünftig, etc.)

3.

Wie ist der Baum? Der Baum ist hoch. Das Wasser ist frisch. Das Haus ist nicht klein. Der Bruder ist jung (june.) Die Tochter ist schön. Das Buch ist neu. Die Tante ist fleissig. Wie ist der Hund? Der Hund ist treu. Der Spiegel ist gross und neu. Das Gras ist grün. Die Feder ist klein und schön. Die Freundin ist treu. Das Haus ist nicht hoch Die Mutter ist gut. Wie ist der Zucker? Der Zucker ist süss. Die Lektion ist leicht und klein.

4.

Von der Mehrzahl.

Artikel: männlich **i**; weibl. **le**.

a) Die in **e** ausgehenden männlichen und weiblichen Haupt- und Eigenschaftswörter, sowie auch diejenigen männlichen Haupt- und Eigenschaftswörter, welche in **ŭ** endigen, verwandeln diese Endlaute in der Mehrzahl in ein kurzes **ĭ**; z B. *Câne*, Hund; *cânĭ*, Hunde; *pâne*, Brod; *pânĭ*, Brode; *pomŭ*, Baum; *pomĭ*, Bäume; *pomĭ marĭ*, grosse Bäume, *cânĭ bunĭ*, gute Hunde.

b). Die männlichen Haupt- und Eigenschaftswörter, welche in ein langes **u** ausgehen, verwandeln diesen Endlaut in der Mehrzahl in ein langes **i**; z. B. *Socru*, Schwiegervater; *Socri*, Schwiegerväter.

c) Die weiblichen Haupt- und Eigenschaftswörter, welche in **ă**, endigen, vervandeln in der Mehrzahl das **ă**, in **e**; z. B. *Mamă*, Mutter; *mame*, Mütter; *fiică bună*, gute Tochter: *fiice bune*, gute Töchter.

Anmerkung. Einige Hauptwörter des weiblichen Geschlechtes, welche auf **că**, **dă**, **gă**, **nă** und **ră** ausgehen, vewandeln in der Mehrzahl das **ă** in ĭ; z. B. *Nucă*, Nuss; *nucĭ*, Nüsse; *cărămidă*, Ziegel; *cărămiḑĭ*, Ziegeln; *verigă*, Reifring; *verigĭ*, Reifringe; *mână*, Hand; *mânĭ*, Hände, *ramură*, Zweig; *ramurĭ*, Zweige.

d) Es wird sodann an diese Pluralstämme für das männl. Geschlecht der Artikel **i**, für das weibliche, der Artikel **le** angehängt; z. B. *Cânĭ* Hunde; *cânii*, die Hunde; *mame*, Mütter; *mamele*, die Mütter; *verigĭ*, Reifringe; *verigile*, die Reifringe.

Einzahl.

Bute,	Fass;	*butea,*	das Fass;
servitorŭ,	Diener;	*servitorulŭ,*	der Diener;
servitóre,	Magd;	*servitórea,*	die Magd;
cadră,	Gemälde;	*cadra,*	das Gemälde;
grădină,	Garten;	*grădina,*	der Garten;
masă,	Tisch;	*masa,*	der Tisch;
scaunŭ (+)	Sessel:	*scaunulŭ,*	der Sessel;
bricégŭ (+)	Federmesser;	*bricégulŭ,*	das Federmesser;
hârtie,	Papier;	*hârtia,*	das Papier;
perdé,	Vorhang;	*perdéua,*	der Vorhang;
sté,	Stern;	*stêua,*	der Stern;
inelŭ, (+)	Ring;	*inelulŭ,*	der Ring;
ursŭ,	Bär;	*ursulŭ,*	der Bär.

Mehrzahl.

Buţĭ,	Fässer;	*buţile,*	die Fässer;
Servitorĭ,	Diener;	*servitoriĭ,*	die Diener;
servitóre / *servitorĭ*	Mägde;	*servitórele* / *servitorile*	die Mägde
cadre,	Gemälde;	*cadrele,*	die Gemälde.
grădinĭ	Gärten;	*grădinile,*	die Gärten.
mese [1]	Tische,	*mesele,*	die Tische;
scaune,	Sesseln;	*scaunele,*	die Sesseln;
bricege,	Federmesser;	*bricegele,*	die Federmesser;
hârtiĭ,	Papiere;	*hârtiile,*	die Papiere;
perdele,	Vorhänge;	*perdelele,*	die Vorhänge;
stele,	Sterne;	*stelele,*	die Sterne;
inele,	Ringe,	*inelele,*	die Ringe;
erburĭ	Gräser,	*erburile,*	die Gräser;
urşĭ, [2]	Bären;	*urşiĭ,*	die Bären.

[1]) Es gibt einige Hauptwörter des weiblichen Geschlechtes, welche, in der Mehrzahl den ursprünglichen Stammvokal e erhalten; z. B. Lateinisch: mensa, der Tisch; mensae, die Tische; romänisch: *masa, mesele*; lateinisch: penna, die Feder; pennae, die Federn; rom. *pana, penele,* etc.

[2]) Die Konsonanten: *d*, *s*, und *t*, welche in den Schlusssilben mancher Haupt- und Eigenschaftswörter vorkommen, werden vor ĭ in der Mehrzahl in *ḑ*, *ş*, und *ţ*, verwandelt.

Aufgabe. Es sollen folgende Hauptwörter artikulirt werden

Cernélă.	Dinte;	*pasĕre,*	Vogel;
calŭ,	Pferd;	*învĕțătorŭ,*	Lehrer;
învĕțătóre,	Lehrerin;	*pălărie,*	Hut;
părŭ,	Haar;	*flóre,*	Blume;
Românŭ	Romäne;	*Italianŭ,*	Italiener;
orașŭ(+)	Stadt,	*Turcŭ*	Türke;

Eigenschaftswörter: *roșu,* roth; *negru,* schwarz; *albŭ,* weiss; *folositorŭ,* *utilŭ,* nützlich, *nefolositorŭ,* *inutilŭ,* unnützlich, *sîrguitorŭ,* fleissig; *leneșŭ,* nachlässig;

Anmerkung. Im Romänischen steht meistens zwischen dem männlichen Hauptworte und seinem Eigenschaftsworte das Wort **celŭ,** welches anzeigender oder uneigenthümlicher Artikel (articlulŭ impropriŭ) genannt wird; z. B. *Omulŭ* **celŭ** *bunŭ,* der gute Mensch; Mehrzahl; *ómenĭĭ* **ceĭ** *bunĭ,* die guten Menschen, — und zwischen dem weiblichen Hauptworte und seinem Eigenschaftsworte **cea**; z. B. *Nuca* **cea** *dulce,* die süsse Nuss; Mehrzahl; *nucile* **cele** *bune,* die guten Nüsse. Der anzeigende Artikel wird weiter gebraucht: 1. Vor den zueignenden Fürwörtern; z. B. *Alŭ meŭ, alŭ tĕŭ, alŭ sĕŭ,* etc. der meinige, der deinige, der seinige, etc.; 2. vor den Eigenschaftswörtern, wenn diese die Stelle der Hauptwörter vertreten; z. B. *ceĭ bunĭ și ceĭ drepțĭ sûntŭ fericițĭ,* die Guten und die Gerechten sind glücklich, und vor den Ordnungszahlwörtern; z. B. *Celŭ de alŭ doilea,* der zweite u. s. w.

Mamele sûntŭ (sind) *bune. Pălăria cea négră e frumósă. Pasĕrea cea frumósă. Învĕțătorulŭ celŭ bunŭ. Cernéla cea négră e folositóre. Flórea cea roșă* [1]) *e frumósă. Florile sûntŭ frumóse. Calulŭ e mare Amiciĭ ceĭ bunĭ sûntŭ folositorĭ. Erburile sûntŭ marĭ. Câniĭ sûntŭ fidelĭ Cum este tata? Tata (tatălŭ) este bunŭ. Lecțiunea nu este mare. Pĕrulŭ este negru și frumosŭ. Penele sûntŭ folositóre. Pasĕrea cea frumósă e în (in) grădină.* [2]) *Mesele și scaunele sûntŭ in odaie.*

[1]) Verwandelt das *o* nicht in *ó*.

[2]) Alleinstehende Hauptwörter werden nach Verhältnisswörtern nur dann artikulirt, wenn sie Verwandtschaftsnamen sind; z. B *cu mama* mit der Mutter; *cu fratele,* mit dem Bruder, oder wenn sie durch irgend ein Wort näher bestimmt werden; z. B. *în grădina ta,* in deinem Garten u. s. w., sonst nicht.

5.

Die Romänen und die Italiener sind Brüder. Die Tanten sind gut. Die Basen sind im Zimmer. Die Bäume sind im Garten. Die schönen Häuser sind in der Stadt. Die Stiefel sind neu. Die grossen Zimmer sind schön. Die Bücher sind nützlich. Die Hunde sind treu. Die grünen Wiesen. Die Gräser sind grün. Die Gemälde sind gross und schön. Die Aufgaben sind leicht. Die neuen Häuser sind schön. Die Ringe sind klein. Die neuen Stiefel sind gut.

6.

Die Abänderung der Hauptwörter.

(Declinațiunea substantiveloru)

Im Romänischen gibt es nur zwei Abänderungen, eine für die Hauptwörter des männlichen Geschlechtes die andere aber für die Hauptwörter des weiblichen Geschlechtes. Diese Abänderung geschieht bloss durch die Biegung des Artikels, welcher als ein Bestimmungswort dem Hauptworte angehängt wird.

Abänderung der Hauptwörter männlichen Geschlechtes. *(Declinațiunea substantiveloru masculine)*

A.

Erste Form mit dem Artikel lŭ.

a.

Einzahl.		*Mehrzahl.*	
N. Pomulŭ,	der Baum,	*N. Pomiĭ,*	die Bäume,
G. pomuluĭ,	des Baumes,	*G. pomilorŭ,*	der Bäume,
D. pomuluĭ,	dem Baume,	*D. pomilorŭ,*	den Bäumen,

A. pomulŭ. [1])	den Baum,	*A. pomiĭ,*	die Bäume,
V. pomule,	Baum !	*V. pomilorŭ!*	Bäume !

b

Einzahl.		Mehrzahl.	
N. Socrulŭ,	der Schwiegervater,	*N. Socriĭ,*	die Schwiegerväter,
G. socruluĭ,	des Schwiegervaters,	*G. socrilorŭ,*	der Schwiegerväter,
D. socruluĭ,	dem Schwiegervater,	*D. socrilorŭ,*	den Sohwiegervätern
A. (pre[2]) *socrulŭ,*	den Schwiegervater,	*A.* pre *socriĭ,*	die Schwiegerväter,
V. socrule!	Schwiegervater *!*	*V. socrilorŭ* !	Schwiegerväter !

Zweite Form mit dem Artikel **le.**

c.

Einzahl.		Mehrzahl.	
N. pescele,	der Fisch,	*N. Pesciĭ,*	die Fische,
G. pesceluĭ,	des Fisches,	*G. pescilorŭ,*	der Fische,
D. pesceluĭ,	dem Fische,	*D. pescilorŭ,*	den Fischen,
A. pescele,	den Fisch,	*A. pesciĭ,*	die Fische,
V. pesce !	Fisch !	*V. pescilorŭ!*	Fische!

Ausser den angeführten zwei Formen gibt es im Romänischen noch eine Declination des Stammes, welche durch Vorsetzung der Verhältnisswörter: **de**, **la**, **a**, und **pe** geschieht *;* z. B.

Einzahl.		Mehrzahl.	
N. Munte,	Gebirge,	*N. Munțĭ*	Gebirge,
G. de munte,	vom Gebirge,	*G. de munțĭ,*	vom Gebirge,
D. la, oder a munte,	in's Gebirge.	*D. la, od. a munțĭ,*	in's Gebirge,
A. pe munte.	auf dem Gebirge.	*A. pe munțĭ,*	auf dem Gebirge

---

[1]) Nominativ und Accusativ sind sowohl in der Einzahl als auch in der Mehrzahl einander gleich; dasselbe gilt bezüglich des Genetiv und Dativ in der Einzahl, des Genetiv, Dativ und Vocativ in der Mehrzahl.

[2]) Personennamen haben in der vierten Endung pre oder pe vor sich.

Abänderung der Eigennamen.

(Declinațiunea substantivelorŭ propriĭ)

N. Petru,	Peter,
G. (a) luĭ Petru,	Peters.
D. luĭ Petru,	dem Peter,
A. pre [1] *Petru,*	den Peter,
V. (o) Petre!	(o) Peter!

a) Die Eigennamen der Mannspersonen nehmen in der zweiten und dritten Endung den Artikel an, welcher vor den Namen gesetzt wird.

b) Die Namen der Monate bekommen ebenfalls den Artikel **luĭ** in der zweiten und dritten Endung.

Anmerkung. Die Eigennamen männlichen Geschlechtes, welche in **a** ausgehen; z. B. *Toma*, Thomas; *Zaharia*, Zacharias, u. s. w. und das Wort *Dumnedeŭ*, Gott, können auf zweierlei Art abgeändert werden; z. B.

---

[1]) Wenn Personennamen in der vierten Endung stehen, so setzt man vor dieselben das Vorwort **pe** oder **pre**.

Die meisten abänderlichen Redetheile bekommen, wenn sie Personen bezeichnen, in der vierten Endung vor sich das Verhältnisswort **pre** oder *pe*, z. B. *Eŭ nu te-amŭ aflatŭ* **pre tine**, ich habe dich nicht gefunden; *eŭ nu vĕdŭ pre acela,* ich sehe nicht jenen; *pre cine vedĭ tu?* wen siehst du? *Eŭ nu vĕdŭ pre nimenĭ*, ich sehe Niemanden. *Nu pedepsi pre celŭ nevinovatŭ*, bestrafe nicht den Unschuldigen; *eŭ cunoscŭ pre amêndoĭ frațiĭ teĭ*, ich kenne deine beiden Brüder. *Cunoscĭ tu pre aĭ meĭ?* kennst du die meinigen?

Ausnahme. Das Verhältnisswort **pre** oder **pe** wird der vierten Endung nicht vorgesetzt:

1. Bei Hauptwörtern, die mit keinem Geschlechtsworte verbunden sind, selbst wenn sie Personen bezeichnen, z. B. *Elŭ are pârințĭ fórte bunĭ și frațĭ diligențĭ*, er hat sehr gute Eltern und fleissige Brüder.

2. Die abänderlichen Redetheile, welche keine Personen bezeichnen, nehmen in der vierten Endung vor sich das Verhältnisswort nur dann an, wenn das Subjekt von dem Objekte aus dem Zusammenhange der Rede nicht zu erkennen ist, dann wird dem Objekte **pre** oder **pe** vorgesetzt; z. B. *Leulŭ a ucisŭ pre calŭ,* der Löwe hat das Pferd getödtet. *Copoulŭ a prinsŭ pre epure,* der Windhund hat den Hasen gefangen.

N.	*Toma,*	Thomas,
G.	*Tomiĭ od. (a) luĭ Toma.*	des Thomas,
D.	*Tomiĭ od. luĭ Toma,*	dem Thomas,
A.	*pre Toma,*	den Thomas,
V.	*Tomo!*	Thomas!

N.	*Dumnedeŭ.*	Gott,
G.	*Dumnedeuluĭ, od. (a) luĭ Dumnedeŭ.*	
D.	*Dumnedeuluĭ, od. luĭ Dumnedeŭ.*	
A.	*pe Dumnedeŭ,*	
V.	*Dumnedeule!*	

Bărbatŭ, Mann; *femee,* Frau; *copilŭ,* Kind; *copilă* (kleines) Mädchen; *haină,* Kleid; *sufletŭ* (+) Seele; *animalŭ.* (+) Thier; *corpŭ* od. *trupŭ* [1]) Körper *scrisóre,* od. *epistolă,* Brief; *vinŭ** Wein; *fericitŭ,* glücklich; *nefericitŭ,* unglücklich; *muritorŭ,* sterblich; *nemuritorŭ,* unsterblich; *săracŭ,* od. *sermanŭ* arm; *bolnavŭ,* krank; *mulțumitŭ,* zufrieden; *nemulțumitŭ,* unzufrieden; *scurtŭ* kurz; *multŭ,* viel; *acestŭ.* dieser; *acésta,* diese; *acé,* jene; *aceștĭ ómenĭ,* diese Menschen; *școlarŭ,* Schüler; *da,* ja, *puținŭ,* wenig; *acelŭ,* jener; *nu,* nicht, (wird stets vor das Zeitwort gesetzt), *fórte,* sehr, *fórte; multŭ,* sehr viel; *adese-orĭ,* oft, *totŭ-deuna,* immer.

Eŭ amŭ,	ich habe,	*Eŭ amŭ cântatŭ,*	ich habe	gesungen
tu aĭ,	du hast,	*tu aĭ cântatŭ,*	du hast	gesungen
elŭ, ea, are,	er, sie hat,	*elŭ a,* [2]) *cântatŭ.*	er hat	gesungen
noĭ avemŭ	wir haben;	*noĭ amŭ cântatŭ,*	wir haben	gesungen
voĭ aveţĭ,	ihr habt;	*voĭ aţĭ cântatŭ,*	ihr habt	gesungen
eĭ, ele (weibl.) aŭ,	sie haben.	*eĭ aŭ cântatŭ,*	sie haben	gesungen

amŭ eŭ? habe ich?
aĭ tu? hast du? etc.

cine? wer? *ce?* was? *unŭ câne,* ein Hund; *o rosă,* eine Rose; *meŭ,* mein; *mea,* meine; *dă,* gib! *vĕdutŭ,* gesehen; *perdutŭ,* verloren; *găsitŭ, aflatŭ,* gefunden; *puternicŭ,* mächtig; *unde?* wo?

---

[1]) Einige Hauptwörter des gemischten Geschlechtes erhalten in der Mehrzahl an den unveränderten Einheitsstamm noch die Zwischensilbe **rĭ** und an diesen vermehrten Stamm sodann wird der weibliche Artikel angehängt; z. B. *corpŭ,* Körper; *corpurĭ,* Körper; *corpurile,* die Körper; solche Hauptwörter sind der Erleichterung wegen mit dem Zeichen* versehen.

[2]) Das Hilfszeitwort der dritten Person in der Einzahl, so wie die erste und zweite Person in der Mehrzal, also: *a, amŭ* und *aţĭ,* werden nur bei der Bildung der Vergangenheit eines Zeitwortes gebraucht.

Acestŭ omŭ e amiculŭ meŭ. Copilulŭ vĕruluĭ meŭ e bunŭ. Sora luĭ Petru e bolnavă. Acestŭ servitorŭ nu e mulţumitŭ. Socrulŭ unchiuluĭ e în oraşŭ Sufletulŭ omuluĭ e nemuritorŭ. Dă luĭ Petru acéstă carte! Cine e puternicŭ? Dumnedeŭ e puternicŭ. Trupulŭ omuluĭ e muritorŭ. Eŭ amŭ vĕdutŭ pe popa. Zaharia a găsitŭ unŭ bricégŭ. Acéstă mamă e nefericită; ea are unŭ copilŭ bolnavŭ. Ómeniĭ ceĭ mulţumiţĭ sûntŭ fericiţĭ. Calulŭ este unŭ animalŭ folositorŭ omuluĭ. Petre, dă acéstă carte luĭ Luca! Aĭ tu o haină? Da, Domnule, eŭ amŭ o haină frumósă. Ce sûntŭ pesciĭ? Sûntŭ animale. Eŭ amŭ vĕdutŭ pe Petru şi pe Toma în acéstă grădină. Unde e mama luĭ Luca? Mama luĭ Luca e în odaie.

7

Diese Menschen sind sehr unglücklich. Die Lehrer des Bruders sind sehr gut. Die Kinder des Dieners sind fleissig. Die fleissigen Kinder sind immer zufrieden. Hast du einen schönen Hut? Ja, mein Freund, ich habe einen sehr schönen Hut. Wie ist dieser Wein? Dieser Wein ist nicht gut. Ich habe den Onkel gesehen [1]). Dieser schwarze [2]) Vogel ist nicht schön. Dieses fleissige Mädchen ist sehr oft krank. Die armen Kinder sind oft glücklich. Das Gemälde des Freundes ist schön. Die Vögel, die Fische, die Pferde sind Thiere.

8

Abänderung der Hauptwörter weiblichen Geschlechtes

(*Declinaţiunea substantivelorŭ feminine*).

B.

Erste Form.

a.

Einzahl.		*Mehrzahl.*	
N. Mama	die Mutter,	*N. Mamele,*	die Mütter,
G Mameĭ,	der Mutter,	*G mamelorŭ,*	der Mütter,

---

1) Es ist zu bemerken, dass im Romänischen das Particip von dem Hilfszeitworte nicht getrennt wird.

2) Die Eigenschaftswörter, welche eine Farbe bezeichnen, müssen nach dem Hauptworte gesetzt werden.

D. mameĭ,	der Mutter,	*D. mamelorŭ,*	den Müttern.
A. mama,	die Mutter,	*A. mamele,*	die Mütter,
V. mamă!	Mutter!	*V. mamelorŭ!*	Mütter!

b.

Einzahl.		*Mehrzahl.*	
N. Curtea,	der Hof,	*N. Curţile*	die Höfe,
G. curţiĭ,	des Hofes,	*G. çurţilorŭ*	der Höfe,
D. curţiĭ	dem Hofe,	*D. curţilorŭ,*	den Höfen,
A. curtea,	den Hof,	*A. curţile,*	die Höfe,
V. curte!	Hof!	*V. curţilorŭ!*	Höfe,

c.

Einzahl.		*Mehrzahl.*	
N. Perdéua,	der Vorhang,	*N. Perdelele,*	die Vorhänge,
G. perdeleĭ,[1]	des Vorhanges,	*G. perdelelorŭ,*	der Vorhänge,
D. perdeleĭ,	dem Vorhange,	*D. perdelelorŭ,*	den Vorhängen,
A. perdéua,	den Vorhang,	*A. perdelele,*	die Vorhänge,
V. perdé!	Vorhang!	*V. perdelelorŭ!*	Vorhänge!

Den weiblichen Personennamen und den Eigennamen der Länder, Städte, etc. wird der Artikel nachgestzt; dies gilt auch von den Eigennamen, welche nur in der Mehrzahl gebräuchlich sind.

N. Maria,	Marie,
G. (a) Marieĭ,	Mariens,
D. Marieĭ,	Marien,
A. pre Maria,	Marie,
V. Mario!	Marie!

N. u. A. Bucurescĭ,	Bucarest,
G. D. V. Bucurescilorŭ	"

---

[1]) Die Hauptwörter weiblichen Geschlechtes, welche auf ein betontes e oder auf ein betontes a auslauten, nehmen in der zweiten und dritten Endung, sowie auch in allen Endungen der Mehrzahl, die Silbe **le** an; z. B. *Şté*, Stern; *steleĭ*, des Sternes; *stele*, Sterne; *stelele*, die Sterne; *manta*, Mantel; *mantale*, Mäntel, etc.

Hauptwörter, welche nur in der Mehrzahl gebraucht werden, sind die Namen einiger Städte, als:

Bucurescĭ,	Bucarest;
Iașĭ	Jassy;
Galațĭ,	Galatz;
Pitescĭ,	Pitescht;
Ploiescĭ,	Ploiescht, etc.

Ebenso folgende Hauptwörter:

Clesce, Zange; *fórfecĭ,* Scheere; *rusale,* Pfingsten; *câlțĭ,* Werg; *bĕtrânețe,* Alter; *blândețe,* Sanftmuth; *ḑiorĭ,* Tagesanbruch; *Alpĭ,* Alpen; *ciórecĭ,* (*ițarĭ*), Hosen aus grobem Tuche; *ochelarĭ,* Augengläser; *tinerețe,* Jugend; *pantalonĭ,* Hosen; *pascĭ,* Ostern; *tăețeĭ,* Nudeln, *mucărĭ,* Lichtscheere; *icre,* Fischroggen; *fiorĭ,* Schauer.

9.

Hauptwörter des gemischten Geschlechtes.

(Substantive de genulŭ amestecatŭ)

a.

Einzahl.		*Mehrzahl.*	
N. Castelulŭ,	das Schloss,	*N. Castelele,*	die Schlösser,
*G. castelulu*ĭ,	des Schlosses,	*G. castelelorŭ,*	der Schlösser,
*D. castelulu*ĭ,	dem Schlosse,	*D. castelelorŭ,*	den Schössern,
A castelulŭ,	das Schloss,	*A. castelele,*	die Schlösser;
V. castelule!	Schloss,	*V. castelelorŭ!*	Schlösser!

b.

Einzahl.		*Mehrzahl.*	
N. Corpulŭ,	der Köper,	*N. Corpurile*	die Körper,
G. corpuluĭ,	des Körpers,	*G. corpurilorŭ,*	der Körper,
D. corpuluĭ,	dem Körper,	*D. corpurilorŭ,*	den Körpern,
A. corpulŭ,	den Körper,	*A. corpurile,*	die Körper,
V. corpule!	Körper!	V. *corpurilorŭ,*	Körper!

Weibliche Hauptwörter, welche auf **ră** auslauten :

Einzahl.		*Mehrzahl*	
Scară,	Leiter ;	*scărĭ,*	Leitern ;
vară,	Sommer;	*verĭ,*	Sommer;
ramură,	Zweig ;	*ramurĭ,*	Zweige ;
pesceră,	Höhle ;	*pescerĭ,*	Höhlen;
lingură.	Löfel ;	*lingurĭ,*	Löffel
gaură,	Loch ;	*găurĭ,*	Löcher;
móră,	Mühle;	*morĭ,*	Mühlen;
figură,	Figur;	*figurĭ,*	Figuren;

Weibliche Hauptwörter auf **nă** :

Găină,	Huhn ;	*găinĭ,*	Hühner;
perină,	Polster ;	*perinĭ,*	Polster ;
stână,	Sennhütte	*stânĭ,*	Sennhütten
mână,	Hand;	*mânĭ,*	Hände;

Weibliche Hauptwörter, welche in der Mehrzahl *ĭ* oder *e* haben.

Barbă,	Bart ;	*bărbĭ* od. *barbe ;*
aripă,	Flügel ;	*aripĭ,* od. *aripe ;*
aramă,	Kupfer ;	*arămĭ,* od. *arame ;*
daltă	Stemmeisen ;	*dălțĭ,* od. *dalte ;*
blană,	Pelz ;	*blănĭ,* od. *blane ;*
códă,	Schweif ;	*cozĭ,* od. *códe ;*
céртă,	Zank ;	*cerțĭ, (certurĭ) certe ;*
grópă,	Grube ;	*gropĭ,* od. *grópe;*
inimă,	Herz ;	*inimĭ* od. *inime ;*
limbă,	Zunge ;	*limbĭ* od. *limbe ;*
nuntă,	Hochzeit ;	*nunțĭ,* od. *nunte,*
palmă,	Ohrfeige ;	*pălmĭ,* od. *palme*
vamă,	Zoll ;	*vămĭ,* od. *vame.*
școlă,	Schule ;	*școlĭ* od. *școle.*

Die Hauptwörter des weiblichen Geschlechtes, welche den Ausgang **ie** haben, werden auf folgende Weise artikulirt.

Einzahl

Hârtie,	Papier,	*hârtia,*	das Papier,
corabie,	Schiff,	*corabia,*	das Schiff.

sabie,	Säbel,	*sabia,*	der Säbel.
vrabie,	Spatz,	*vrabia,*	der Spatz,

Mehrzahl.

Hârtiĭ,	Papiere;	*hârtiile,*	die Papiere;
corăbiĭ,	Schiffe,	*corăbiile,*	die Schiffe;
săbiĭ,	Säbel;	*săbiile,*	die Säbel;
vrăbiĭ,	Spatzen;	*vrăbiile,*	die Spatzen,

Der Stammvokal **e** wird nach den Konsonanten: b, f, m, p, r. v. in **ĕ** verwandelt, wenn in der nächstfolgenden Silbe weder ein **a** oder **ă** noch ein **e** oder **i** vorkommt, als:

Bĕțŭ,	Stock;	*bețe,*	Stöcke;
fĕtŭ,	Kind (Sohn);	*fețĭ,*	Kinder;
mĕrŭ,	Apfel;	*mere,*	Aepfel;
pĕrŭ,	Haar;	*perĭ,*	Haare;
rĕŭ,	schlecht;	*rele,*	schlechte (wb.)

eŭ vĕdŭ, ich sehe; *tu vedĭ,* du siehst; *elŭ vede,* er sieht; *noĭ vedemŭ,* wir sehen; *voi vedețĭ,* ihr sehet; *eĭ vĕdŭ,* sie sehen.

Es gibt im Romänischen sechs Hauptwörter des weiblichen Geschlechtes, welche in **ĭ** auslauten, nämlich:

Lunĭ,	Montag;	*Marțĭ,*	Dienstag;
Mercurĭ,	Mittwoch;	*Joĭ,*	Donnerstag;
Vinerĭ,	Freitag;	*ḑi,*	Tag.

Hauptwörter, welche in der Mehrzahl auf **ĕ** ausgehen:

Einzahl.		*Mehrzahl*
Isvorŭ,	Quelle;	*isvórĕ;*
mosorŭ,	grosse Spule,	*mosórĕ;*
ogorŭ,	Brachfeld,	*ogórĕ;*
cotorŭ,	Stengel,	*cotórĕ;*
covorŭ,	Teppich,	*covórĕ;*
păharŭ,	Becher,	*păharĕ;*
poporŭ,	Volk,	*popórĕ;*
hotarŭ,	Feld od, Grenze,	*hotarĕ;*
zăvorŭ,	Schubriegel,	*zăvórĕ;*

Ferŭ, Eisen; *fére,* Fesseln; *férĕ,* wilde Thiere; *frigŭ,* Kälte; *frigurĭ,* Fieber; *carne,* Fleisch; *cărnurĭ,* Fleischarten; *cuțitulŭ*(+) das Messer; *tĕu,* dein, *scrin**, Schrank; *n'aĭ tu?* hast du nicht? *eftinŭ,* wohlfeil; *vêndutŭ,* verkauft; *scumpŭ,* theuer; *scrisŭ,* geschrieben; *ci,* sondern; *perdutŭ,* verloren, *caetulŭ,*(+) das Heft; *școlarulŭ,* der Schüler; *bastonŭ*(+) Stock; *inimică* od. *dușmană,* Feindin. *Eŭ n'amŭ,* ich habe nicht, *tu n'aĭ,* du hast nicht, *meŭ,* mein; *e'ŭ, ea n'are,* er, sie hat nicht; *n'amŭ eŭ?* habe ich nicht?

Eŭ amŭ cântatŭ,	ich habe gesungen,
tu aĭ cântatŭ,	du hast gesungen,
elŭ a cântatŭ,	er hat gesungen,
noĭ amŭ cântatŭ,	wir haben gesungen,
voĭ ațĭ cântatŭ,	ihr habt gesungen,
eĭ aŭ cântatŭ,	sie haben gesungen,
Eu n'amŭ cântatŭ,	Ich habe nicht gesungen.
Cântat'aĭ?	hast du gesungen?

Eŭ amŭ scrisŭ o scrisóre amiculuĭ meŭ Petru. Tu aĭ vĕḑutŭ casa mea cea frumósă. Servitórea a perdutŭ cuțitele. Unde a perdutŭ servitorulŭ Marieĭ caetele cele frumóse și scumpe? Pânea nu e eftină. Omeniĭ ceĭ diligențĭ nu sûntŭ săracĭ. Cântat'a acestŭ copilŭ? Elŭ n'a cântatŭ, ci eŭ amŭ cântatŭ. Noĭ avemŭ unŭ caetŭ, o carte, cernélă, condeie și o masă bună. Unde aĭ cumpăratŭ acéstă hârtie? Dă, amice[1]*), vĕruluĭ tĕŭ acestŭ bastonŭ! Cernéla e négră și bună. Are Maria o rosă? Maria are o rosă fórte frumósă.*

10

Wir haben einen Bruder und eine Schwester, einen Freund und eine Freundin verloren. Deine Schlösser sind nicht gross.

---

[1]) Die Hauptwörter des männlichen Geschlechtes, welche ein beseeltes Wesen bezeichnen, und auf u [ŭ] endigen, nehmen im Vocativ der Einzahl den Auslaut **e** an, wenn vor dem Auslaute **u** nicht ein **ă**, **o** od. **i** steht; z. B. *Vĕrulŭ*, der Vetter; *nepotulŭ*, der Enkel; *amiculŭ*, der Freund, etc. lauten im Vocativ: *Vere! nepóte! amice!* etc.

Wo hast du dein Messer verloren? Ich habe mein Messer und meinen Stock im Garten verloren. Mein Haus ist sehr theuer. Dein Bruder hat sein Haus dem Lukas verkauft. Habt ihr einen Freund? Ja, wir haben einen Freund und einen Feind, eine Freundin und eine Feindin. Die Tante hat sehr schöne Vorhänge gekauft. Dein Mantel ist schön und neu. Die schönen Mäntel sind theuer. Marie, Peter und Lukas sind sehr fleissig.

11.

Anzeigende Fürwörter.

(Pronume demonstrative).

Männlich	**Weiblich**
	Einzahl
Acestŭ, dieser;	*acéstă*, diese,
acesta, dieser;	*acésta*, diese,
acelŭ, jener;	*acea*, jene,
acela, jener;	*aceea*,[1]) jene,
celŭ-l'altŭ der andere;	*cea-l'altă*, die andere;
	Mehrzahl.
Acești, diese;	*aceste*, diese,
aceștia, diese;	*acestea*, diese,
aceĭ, jene;	*acele*, jene,
aceia, jene;	*aeelea*, jene,
ceĭ-l'alți, die anderen;	*cele-l'alte*, die anderen.

Acestŭ pomŭ, dieser Baum;
acéstă femee, diese Frau;
aceștĭ copiĭ, diese Kinder;
aceste copile, diese Mädchen;
acelŭ bastonŭ, jener Stock;
acea casă, jenes Haus;

[1]) Das Fürwort **acea** sollte im Nominativ und Accusativ der Einzahl **aceaa** lauten, es wird jedoch das erstere dieser zwei **a**, des Wohllautes wegen, in **e** verwandelt.

Wenn die anzeigenden Fürwörter allein oder nach dem Hauptworte stehen, so bekommen sie den Ausgang „a“; z. B.

Castelulŭ acesta, dieses Schloss; *fata acésta*, dieses (grosse) Mädchen; *bărbații acestia*, diese Männer; *florile acestea*, diese Blumen, *acesta*, dieser; *acésta*, diese.

Anmerkung. Das sächliche des Deutschen, welches im Romänischen fehlt, wird in der letzteren Sprache durch das Geschlecht des weiblichen vom abgekürzten persönlichen Fürworte ausgedrückt. z. B. *Acésta nu e bine*, das ist nicht gut.

Emilia, Emilie; *Elisa*, Elise; *Luisa*. Luise, *pentru cine?* für wen? *pălăria*, der Hut; *Enricŭ*, Heinrich; *dómna*, die Frau; *orologiulŭ* od. *césornicululŭ*, die Uhr; *muierea*, das Weib; *pisica*, die Katze; *pentru* für; *pentru ce?* warum? *eŭ n'amŭ condeiŭ*, ich habe keine Feder; *unele*, einige; *băiatŭ*, Knabe; *micŭ*, klein; *âncă*, noch; *avutŭ* od. *bogatŭ*, reich; *bĕtrânŭ* od. *vechiŭ*, alt; *tênĕrŭ* od. *june*, jung; *deja*, schon, bereits; *pré*, sehr (zu); *ênsă*, aber; *regele*, der König; *regina*, die Königin; *vecinulŭ*, der Nachbar; *vecina*, die Nachbarin

Pentru cine sûntŭ aceste cărți? Aceste cărți (oder cărțile acestea) sûntŭ pentru Enricŭ, fratele luĭ Luca. Copilulŭ celŭ diligentŭ alŭ [1] *Marieĭ e în odaie. Castelulŭ celŭ frumosŭ alŭ regeluĭ e mare. Rosele cele frumóse ale Marieĭ sûntŭ în grădină. Adeseorĭ sûntŭ copiiĭ ceĭ sĕracĭ fórte diligențĭ. Copiiĭ ceĭ bolnavĭ aĭ vecinuluĭ suntŭ în odaie. Unele erburĭ nu sûntŭ pré verdĭ. Acestŭ orașŭ e mare. Acelŭ omŭ e amiculŭ meŭ. Acești băeți suntŭ școlarĭ diligențĭ. Acesta e calulŭ meŭ. Cele-l'alte florĭ sûntŭ în grădina ta. Ceĭ-l'alțĭ școlarĭ sûntŭ în odaie. Pentru cine e acestŭ caetŭ? Acestŭ caetŭ și aceste cărți sûntŭ pentru Enricŭ celŭ sîrguitorŭ. Unde e unchiulŭ celŭ bĕtrânŭ alŭ luĭ Petru? Unchiulŭ celŭ bĕtrânŭ și bolnavŭ alŭ luĭ Petru e în orașŭ.*

---

[1]) Wenn der Genetiv von einem durch eine Beifügung näher bestimmten Hauptworte abhängt, so gebraucht man vor demselben die Partikel **alŭ** in der Einzahl und **aĭ** in der Mehrzahl für das männliche Geschlecht, **a** in der Einzahl und **ale** in der Mehrzahl, für das weibliche Geschlecht. Diese Partikeln beziehen sich immer auf das vorhergegangene, näher bestimmte Hauptwort.

12.

Diese Menschen sind Romänen, die anderen sind Italiener. Diese Mädchen sind fleissig. Die anderen sind auch fleissig. Der gute König ist in der Stadt. Wo sind die Kinder der Nachbarin? Die guten Kinder der Nachbarin sind in dem grossen Garten des Königs. Wie ist die Königin? Die Königin ist sehr gut; sie ist die Mutter der armen Kinder. Wir haben einen Hund, eine Katze, ein Pferd und einige Vögel. Diese arme Mutter hat einen sehr fleissigen Sohn und eine sehr fleissige und gute Tochter. Marie ist nicht reich, aber sie hat einen sehr reichen Onkel. Dieser Wein ist sehr alt (vechiŭ). Die alten Weine sind den kranken Menschen nützlich. Dieser alte Mann ist sehr unglücklich, seine Frau und seine Kinder sind sehr krank.

Die zueignenden Fürwörter. (*Pronumele posesive*).

Männlich.

Meŭ, *tĕŭ*, *sĕŭ* od. *luĭ ; alŭ meŭ*, *alŭ tĕŭ*. *alŭ sĕŭ*, *nostru*, *vostru*, *lorŭ*,
mein, dein, sein, der meinige, der deinige, der seinige; unser, euer, ihr;
alŭ nostru, *alŭ vostru*, *alŭ lorŭ*, *meĭ*, *tĕĭ*, *sĕĭ* ; *aĭ meĭ*,
der unsrige, der eurige, der ihrige ; meine, deine, seine ; die meinigen;
aĭ tĕĭ, *aĭ sĕĭ*, *nostri*, *vostri*, *lorŭ*, *aĭ nostri*, *aĭ vostri*,
die deinigen, die seinigen; unsere, euere, ihre, die unsrigen, die eurigen
aĭ lorŭ.
die ihrigen.

Weiblich.

Mea, *ta*, *sa* od. *eĭ*; *a mea*, *a ta*, *a sa* od. *a eĭ*; *nóstrră*,
meine, deine, ihre ; die meinige, die deinige, die ihrige ; unsere,
vóstră, *lorŭ*, *a nóstră*, *a vóstră*, *a lorŭ*, *mele*, *tale*, *sale*, *ale*
euere, ihre; die unsrige, die eurige, die ihrige, meine, deine, ihre, die
mele, *ale tale*, *ale sale* (*eĭ*), *nóstre*, *vóstre*, *lorŭ*, *ale nóstre* *ale*
meinigen, die deinigen, die ihrigen; unsere, euere, ihre, die unsrigen, die
vóstre, *ale lorŭ*,
eurigen, die ihrigen.

Anmerkung. Die zueignenden Fürwörter stehen im Romänischen immer nach dem Hauptworte.

Feréstra, das Fenster; *icóna*, das Bild; *cheia*, der Schlüssel; *cămașa*, das Hemd; *ca*, wie; *de câtŭ*, als; *aci*, da; *aici*, hier; *pe oder pre*, auf; *eŭ nu sciŭ*, ich weiss nicht; *tristŭ*, traurig; *acum*, jetzt; *bolnăviciosŭ*, kränklich; *maĭ scumpŭ de câtŭ*, theurer als. .; *așa*, so; *pentru-că od. fiĭndŭ-că*, weil; *eŭ sûntŭ*, ich bin; *surorii mele*, meiner Schwester; *Fridiricŭ* Friedrich; *Nicolae*, Nikolaus; *cismarulŭ*, der Schuster; *croitorulŭ*, der Schneider; *se chiamă*, oder *se numesce*, er, sie oder es heisst; *grădinarulŭ*, der Gärtner; *grădinărésa*, die Gärtnerin; *datŭ*, gegeben; *lăudatŭ*, gelobt; *sciutŭ*, gewusst; *lecția* od. *lecțiunea*, die Lektion; *că*, dass; *scriitorŭ*, Schreiber; *boŭ*, Ochs; *mĕrŭ*, Apfelbaum; *salcie*, Weidenbaum; *plăcutŭ*, angenehm; *lucratŭ*, gearbeitet; *tótă ḑiua*, den ganzen Tag; *căcĭ*, denn; *plecatŭ*, abgereist; *care?* welcher? welche? *la*, in, zu, nach, bei, an; *sûntŭ*, es gibt; *cu*, mit; *timpŭ*,* Zeit, Wetter; *Viena*. Wien; *amŭ fostŭ*, ich bin gewesen.

Feréstra mea nu e mare ca a ta. Icóna ta e maĭ frumósă de câtŭ a nóstră. Cheia surorii mele e pe masa eĭ. Unde e Fridiricŭ? Fridiricŭ, Nicolae și Luisa sûntŭ în Ploescĭ. Cămașa luĭ Petru nu e așa frumósă ca cămașa Emilieĭ. Cânele nostru e maĭ mare de câtŭ alŭ vostru. Unde aĭ vĕḑutŭ pe mătușa nóstră? Eŭ amŭ vĕḑutŭ pe mătușa vóstră în orașŭ. Eŭ nu șciŭ lecția mea. Unde sûntŭ amicii meĭ? Amicii și frații tĕĭ sûntŭ în odaia Emilieĭ. Ea se chiamă Luisa; elŭ se numesce Nicolae. Grădinarulŭ vostru și cu grădinărésa nóstră aŭ lucratŭ tótă ḑiua, acum sûntŭ bolnăvicioșĭ. Tata a plecatŭ (ist abgereist) *la Viena. Boulŭ vecinuluĭ vostru e în grădina nóstră. In curtea surorii mele sûntŭ mulțĭ ómenĭ sĕracĭ. Care omŭ e amiculŭ tĕŭ? Acesta e amiculŭ meŭ. Croitorulŭ regeluĭ e bolnăviciosŭ. Amicii meĭ sûntŭ maĭ credincioșĭ de câtŭ aĭ tĕĭ. Florile mele sûntŭ maĭ plăcute de câtŭ ale tale.*

14.

Unser Haus ist nicht so gross, wie das eurige. Euere Schwester ist nicht so fleissig wie die meinige. Mein Nachbar ist sehr

zufrieden, denn seine Kinder sind fleissig. Gib deinem Schneider dein Kleid! Ich habe den ganzen Tag gearbeitet, jetzt bin ich sehr zufrieden. Hast du meinen schönen Garten schon gesehen? Ja, ich habe deinen Garten, deinen Hof und dein schönes Haus schon gesehen. Unser Bildhauer ist nach Wien abgereist. Dieser Mann ist der gute Freund meines Onkels. Die schönen Rosen deiner Freundin sind auf ihrem Tisch. Wie sind die guten Freunde deiner Tante? Die guten Freunde meiner Tante sind sehr treue Männer. Welcher Mann heisst Zacharias? Der Gärtner meiner Schwester heisst Zacharias.

15.

Turturé, Turteltaube; *pădure*, Wald; *căţé*, Hündin; *óie*, Schaf; *acestuĭ copilŭ*, dieses Kindes od. diesem Kinde; *unuĭ străinŭ*, eines Fremden, od. einem Frenden; *unŭ Germanŭ*, ein Deutscher; *eŭ (mĕ) gândescŭ*, ich denke; *biserica*, die Kirche; *primitŭ*, erhalten; *sositŭ*, angekommen, *se iubesce*, od. *este iubitŭ* (ă), wird geliebt, od. ist geliebt; *saŭ*, oder; *teatru* (+) Theater; *douĕ*, zwei; *învĕţatŭ*, gelehrt; *literatură*, Literatur.

Eŭ amŭ vĕḑutŭ în pădurea nóstră douĕ turturele. Căţéua grădinăreseĭ este în curte. Óia şi calulŭ sŭntŭ animale bune şi folositóre. Tatălŭ acestuĭ copilŭ e bolnavŭ. Eŭ amŭ vêndutŭ curtea mea unuĭ străinŭ. Unŭ Germanŭ învĕţatŭ a sositŭ în oraşulŭ nostru. Eŭ mĕ gândescŭ la amiculŭ meŭ. Emilia este iubită de (von) *fraţiĭ eĭ. Eŭ amŭ fostŭ la teatrulŭ celŭ mare. Şcolarulŭ celŭ bunŭ şi diligentŭ este iubitŭ de învĕţătoriŭ sĕĭ. In biserica nóstră sŭntŭ fórte multe icóne. Omulŭ, care nu e bunŭ, nu e fericitŭ. Germaniĭ aŭ o literatură fórte mare. Aĭ timpŭ, amice? N'amŭ timpŭ, domnule, căcĭ amŭ multe lecţiĭ.*

16.

Eŭ cunoscŭ, ich kenne; *tu cunoscĭ*, du kennst, *pe amêndoĭ*, (männlich), *pe amêndouĕ* (weiblich), die beiden; *vitézŭ*, tapfer; (Plural: *viteji* (m), *viteze*, (w); *pară*, Birne; *sêrmanŭ*, arm.

Tatălŭ, mama, fratele, sora, mătuşa, vĕrulŭ, verişóra, şi unchiulŭ sûntŭ în grădina cea mare a amiculuĭ tĕŭ. Condeiulŭ, caetele şi cărţile suroriĭ tale sûntŭ pe masa cea scumpă a unchiuluĭ meŭ. Apa şi aerulŭ de munte sûntŭ folositóre ómenilorŭ bolnavĭ. Inelele servitóreĭ vecinuluĭ sûntŭ eftine. Stelele sûntŭ corpurĭ marĭ. Perdelele cele frumóse sûntŭ scumpe. Ceĭ bunĭ şi ceĭ dreptĭ sûntŭ iubiţĭ. Eŭ cunoscŭ pe amêndoĭ prietiniĭ tĕĭ; cunoscĭ tu pe aĭ meĭ? Eŭ cunoscŭ pe toţĭ inimiciĭ şi prietiniĭ tĕĭ. Luca, fiiulŭ celŭ diligentŭ alŭ sêrmanuluĭ grădinarŭ, e la mătuşa ta cea bogată. Amêndouĕ surorile tale sûntŭ la amica mea. Româniĭ sûntŭ ómenĭ vitejĭ. Acéstă femee sêrmană are unŭ fiiŭ bolnavŭ. Unde aĭ vĕḑutŭ cheia mea? Eŭ amŭ vĕḑutŭ cheia ta pe feréstra cea mică a verişóreĭ tale. Cânele acesta şi caiĭ (Pferde) *aceştia sûntŭ aĭ domnuluĭ Luca.*

17.

Gott ist unsterblich. Die Menschen sind sterblich. Die guten Freunde sind treu. Die Birnen und die Aepfel deiner Schwester sind nicht reif (*cópte*). Die Spatzen sind nicht schöne Vögel. Welcher Mensch ist unglücklich? Die schlechten und die faulen Menschen sind unglücklich. An wen denken Sie? Ich denke an meinen guten Vater und an meine theuere Mutter. Haben Sie Zeit, mein Herr? Ja, mein Freund, ich habe Zeit, aber ich bin krank. Wo sind deine Bücher, deine Federn, deine Hefte und dein Papier? Wo ist dein guter Freund, Heinrich? Dieser Mann ist mein guter Nachbar und diese Frau ist meine fleissige Gärtnerin. Unsere Freunde sind in Wien. Wien ist eine sehr grosse Stadt.

18.

Veränderung des männlichen Geschlechtes in das weibliche.

servitorulŭ,	der Bediente; der Diener;	*servitórea,*	die Magd;
orfanulŭ,	der Waise	*orfana,*	die Waise

socrulŭ,	der Schwiegervater,	*sócra*,	die Schwiegermutter;
lupulŭ,	der Wolf;	*lupa (lupóica)*,	die Wölfin;
protectorulŭ,	der Beschützer;	*protectórea*,	die Beschützerin;
învĕțătorulŭ,	der Lehrer;	*învĕțătórea*,	die Lehrerin;
cunoscutulŭ,	der Bekannte;	*cunoscuta*,	die Bekannte;
nepotulŭ,	der Neffe;	*nepóta*,	die Nichte;
baronulŭ,	der Baron;	*baronésa*,	die Baronin;
preotulŭ,	der Priester;	*preotésa*,	die Priesterin;
mirele,	der Bräutigam;	*mirésa*,	die Braut;
actorulŭ,	der Schauspieler;	*actricea*,	die Schauspielerin;
directorulŭ,	der Director;	*directórea*,	die Directorin.

Ich denke an meinen Priester. Wir haben unsere Bücher erhalten. Ihr habt euren Brief geschrieben. Heinrich hat meinem Vetter ein Buch und eine Feder gegeben. Wir haben deinem Bruder und deinem Freunde Friedrich unsern Hund gegeben. Der Schneider ist schon hier. Ist der Fremde krank? Der Fremde ist nicht krank, aber er ist traurig, weil er seinen Oheim verloren hat. Der fleissige Diener deines Oheims ist in meinem Garten. Ferdinand ist der Neffe meines Lehrers. Der Bräutigam und die Braut sind schon in der Kirche. Der Wolf und die Wölfin sind im Walde. Der Schauspieler und die Schauspielerin sind im Theater.

19.

Manche Haupt-, Eigenschafts- und Fürwörter verlieren vor dem **i** in der Mehrzahl das l aus der letzten Stammsilbe; z. B. *Vițelŭ*, Kalb; *vițeĭ*, Kälber; *cercelŭ*, Ohrring; *cerceĭ*, Ohrringe; *negelŭ*, Warze; *negeĭ*, Warzen; *frumușelŭ*, ziemlich schön; *frumușeĭ*, ziemlich schöne; *calŭ*, Pferd; *caĭ*, Pferde; *copilŭ*, Kind; *copiĭ*, Kinder; *elŭ*, er; *eĭ*, sie; *acelŭ*, jener; *aceĭ*, jene; *cățelŭ*, Hündchen; *cățeĭ*, Hündchen; *cățeiĭ*, die Hündchen; *măricelŭ*, ziemlich gross; *măriceĭ*, ziemlich grosse; *unŭ omŭ bunicel*, ein ziemlich guter Mensch; *nișce ómenĭ buniceĭ*, einige ziemlich gute Menschen; *pere bunicele*, ziemlich gute Birnen; *așa*, so; *așa de mare . . ca . .*, so gross . . wie . .; *vale*, Thal; *văĭ*, Thäler; *văile*, die Thäler; *cale*, Weg; *căĭ*, Wege; *căile*, die Wege; *flóre frumușică*, ziemlich shöne Blume.

Croitorulŭ vostru are nișce cățeĭ fórte frumoșĭ. Caiĭ noștri âncă sûntŭ frumoșĭ. Grădinarulŭ sculptoruluĭ se chiamă Luca. Eĭ aŭ nișce amicĭ buniceĭ. Nicolae are nișce cățeĭ măriceĭ. Calea nu e bună. Căile nóstre sûntŭ frumóse și bune. Valea verde e frumósă și plăcută. Văile verḑĭ, florile frumóse și căile cele bune sûntŭ plăcute ómenilorŭ. Cățeiĭ amiculuĭ tĕŭ sûntŭ în grădina mea. Aceste pere sûntŭ marĭ și bunicele. Eŭ amŭ împrumutatŭ cărțile mele dómneĭ Emilia; ea e amica frateluĭ meŭ, care e în Paris. Timpulŭ e frumușelŭ. Florile mele sûntŭ frumușele. Amicilorŭ, frațiĭ voștri sûntŭ aicĭ! Munțiĭ ceĭ marĭ sûntŭ frumoșĭ. Fridiricŭ e măricelŭ.

20.

Ana, Anna; *Iónŭ*, Johann; *George*, Georg; *Elisabeta*, Elisabeth, *Danilŭ*, Daniel; *Transilvania*, Siebenbürgen; *România*, Romänien; *Goleșcĭ*, Goleschtt; *satulŭ* (+) das Dorf; *țara*, das Land; *de la*, von; *dațĭ*, gebet; *Dumniavóstră* od. *D-Vóstră*, Sie; *Dumniata* od. *D-Ta*, Sie; *maĭ frumosŭ*, shöner.

Eŭ amŭ primitŭ o scrisóre de la fratele meŭ, care e în Goleșcĭ. Domnilorŭ, dațĭ luĭ Iónŭ cărțile sale. Amiculŭ tĕŭ George a datŭ vĕruluĭ meŭ Danilŭ unŭ câne fórte mare și frumosŭ. Domnulŭ meŭ, Dumniata n'aĭ datŭ Elisabeteĭ florile eĭ. România și Transilvania sûntŭ țĕrĭ fórte frumóse. Eŭ amŭ împrumutatŭ luĭ Danilŭ cărțile mele. Servitoriĭ noștri aŭ sositŭ de la Goleșcĭ. Casele orașuluĭ nostru sûntŭ maĭ frumóse de câtŭ casele satuluĭ vostru. Casele Bucureșcilorŭ sûntŭ marĭ și frumóse. Luna luĭ Augustŭ e o lună de vară. Enricŭ celŭ măricelŭ e iubitŭ de frațiĭ luĭ. Emilia și Ana aŭ sositŭ de la țară. Eŭ amŭ datŭ luĭ George și Marieĭ nișce florĭ.

21.

Vorbitŭ, gesprochen; *părințiĭ*, die Eltern; *satele*, die Dörfer; *folositorŭ*, nützlich.

Ich habe diesen schönen und grossen Hund von einem Deutschen erhalten. Mein Hund ist ziemlich gross. Diese Thäler sind ziemlich schön. Die Wege eures Landes sind ziemlich gut. Die Kälber sind gute Thiere. Die Pferde sind dem Menschen nützliche Thiere. Ich habe dem Karl ein ziemlich schönes Buch gegeben. Wir haben mit dem guten und fleissigen Johann gesprochen ; er ist traurig, weil er seine Freunde verloren hat. Unsere Magd ist aus Wien. Der fleissige Heinrich wird von seinen Eltern geliebt. Du hast einen guten und treuen Freund, er heisst Georg. Die Dörfer Romäniens sind nicht so schön wie die Dörfer Siebenbürgens.

Viele Hauptwörter des gemeinschaftlichen Geschlechtes, welche in ihrem Stamme ein betontes **o** haben, verwandeln dieses **o** in der Mehrzahl in **ó**; z. B., *Poporŭ*, Volk; *popóre*, Völker; *bastonŭ*, Stock, *bastóne*, Stöcke u. s. w.

22.

Hauptwörter des gemischten Geschlechtes.

Einzahl.		*Mehrzahl.*
aculŭ,	die Nadel;	*acele* ;
amvonulŭ,	die Kanzel ;	*amvónele* ,
arculŭ,	der Bogen ;	*arcele ;*
carulŭ,	der Wagen ;	*carĕle ;*
cornulŭ,	das Horn ;	*córnele ;*
cuiulŭ,	der Nagel ;	*cuiele :*
cuvêntulŭ,	das Wort ;	*cuvintele ;*
mormêntulŭ,	das Grabmal ;	*mormintele ;*[1])
fulgerulŭ,	der Blitz ;	*fulgerile ;*
jurămêntulŭ,	der Eid ;	*jurămintele ;*
museulŭ	das Museum,	*museele ;*
isvorulŭ,	die Quelle,	*isvórĕle ;*
locașulŭ,	die Wohnung;	*locașurile ;*

[1]) Der dumpfe Vocal ê wird in den auf **mêntŭ** auslautenden Hauptwörtern in **i** verwandelt, wenn in der nächstfolgenden Silbe ein **e** vorkommt ; als : *așeḑâmêntŭ*, Anstalt ; *așeḑăminte*, Anstalten, etc.

sufletulŭ,	die Seele;	*sufletele;*
sunetulŭ,	der Klang;	*sunetele;*
zălogulŭ,	das Pfand;	*zălógele,*
tunetulŭ,	der Donner;	*tunetele;*
viforulŭ,	der Sturm;	*viforele;*
asaltulŭ,	der Angriff;	*asalturile;*
botulŭ,	die Schnauze;	*boturile;*
botezulŭ,	die Taufe;	*botezurile;*
balulŭ,	der Ball;	*balurile;*
chinulŭ,	die Qual;	*chinurile;*
ciocŭlŭ,	der Schnabel;	*ciocurile;*
câștigulŭ,	der Gewinn;	*câștigurile,*
crângulŭ,	der Wald;	*crângurile;*
darulŭ,	das Geschenk;	*darurile;*
fumulŭ,	der Rauch;	*fumurile;*
globulŭ,	die Kugel;	*globurile;*
hamulŭ,	das Pferdegeschirr;	*hamurile;*
laculŭ,	der Teich;	*lacurile.*

Deklination der Hauptwörter mit Eigenschaftswörtern.

Wenn das Eigenschaftswort nach dem Hauptworte steht, so wird nur dieses mit dem Artikel versehen, das Eigenschaftswort aber bleibt in allen Endungen unverändert, ausser der zweiten und dritten Endung der Einzahl weiblichen Geschlechtes, wo es den Ausgang der Mehrzahl erhält.

Wenn das Eigenschaftswort vor dem Hauptworte steht, so nimmt es den Artikel an, das Hauptwort aber bleibt in allen Endungen unverändert; wobei jedoch zu bemerken ist, dass die Hauptwörter des weiblichen Geschlechtes in der zweiten und dritten Endung der Einzahl den Ausgang der Mehrzahl erhalten.

A.

Männlich.

N. u. *A. Omu-lŭ bunŭ,* } der gute Mensch,[1])
G. u. *D. omu-luĭ bunŭ* }

[1]) Im Deutschen ist nur der Nominativ angegeben.

Mehrzahl.

N. u. *A. ómeni-ĭ bunĭ,*	die guten Menschen.
G. u. *D. ómeni-lorŭ bunĭ.*	

B.

Einzahl

N. u. *A. Bunulŭ omŭ,*	der gute Mcnseh,
G. u. *D. bunu-luĭ omŭ.*	oder guter Mensch.

Mehrzahl.

N. u. *A. buni-ĭ ómenĭ,*	die guten Menschen.
G. u. *D. buni-lorŭ ómenĭ.*	

C.

Einzahl.

N. u. *A. Omulŭ celŭ bunŭ,*	der gute Mensch.
G. u. *D. Omuluĭ celuĭ bunŭ.*	

Mehrzahl.

N. u. *A. ómeniĭ ceĭ bunĭ,*	die guten Menschen.
G. u. *D. ómenilorŭ celorŭ bunĭ.*	

Weiblich.

A.

Einzahl.

N. u. *A. Mam-a bună,*	die gute Mutter.
G. u. *D. mam-eĭ bune.*	

Mehrzahl.

N. u. *A. Mame-le bune,*	die guten Mütter.
G. u. *D. mame-lorŭ bune,*	

B.

Einzahl.

N. u. *A. Bun-a mamă,* *G.* u. *D. bun-eĭ mame.*	die gute Mutter oder gute Mutter.

Mehrzahl.

N. u. *A. bune-le mame.* *G.* u. *D. bune-lorŭ mame.*	die guten Mütter.

C.

Einzahl.

N. u. *A. Mama cea bună,* *G.* u. *D. mameĭ celeĭ bune.*	die gute Mutter.

Mehrzahl.

N. u. *A, mamele cele bune,* *G.* u. *D. mamelorŭ celorŭ bune.*	die guten Mütter.

Regele, der König; *regina* die Königin; *lumea,* die Welt; *pămêntulŭ** die Erde ; *partea,* der Theil; *viața,* das Leben, *anulŭ*, das Jahr; *sĕptĕmâna*, die Woche, *ḑi,* Tag; *pórta*, das Thor; *ḑiua.* der Tag; *ușa*, die Thüre; *ḑilele*, die Tage; *fórte*, sehr ; *fiĭ modestŭ*, sei bescheiden ; *sûntŭ iubițĭ*, werden geliebt ; *acela,* derjenige ; *aceea*, diejenige ; *acelea,* diejenigen ; *scurtŭ*, kurz; *rĕŭ*, böse, schlecht ; *greŭ* [1] schwer ; *deschisŭ*, offen ; *nume*, Name; *rĕspunsŭ*, geantwortet; *sûntŭ,* ich bin; *aŭ fostŭ,* sie sind gewesen.

Sĕptĕmâna este o parte a lunĭĭ. Pămêntulŭ este o parte mică a lumiĭ. Regele este tatălŭ poporuluĭ. Ușa este deschisă. Ușile caseĭ tatăluĭ vostru sûntŭ rele. Acéstă femee este sora sculp-

---

[1]) Diese zwei Eigenschaftswörter haben im Weiblichen eine unregelmässige Mehrzahl, nämlich : *rele, grele.*

torului celui bunŭ. Mătușa mea este o femee fórte rea. Mătușile mele nu sûntŭ rele. Cânii voștri sûntŭ rĕi, ai noștri ênsă sûntŭ fórte rĕi. Mama cea bună a vĕḑutŭ pe fiica sa cea silitóre în școlă. Eŭ amŭ datŭ unŭ câne micŭ și o pasĕre frumósă amicului tĕŭ celui bunŭ, care se numesce Iónŭ. Fratele tĕŭ și cu Luisa, sora amicului tĕŭ, aŭ fostŭ la unchiulŭ meŭ, care e fórte rĕŭ bolnavŭ. Ați înprumutatŭ bricégulŭ vostru luĭ Fridiricŭ celui bunŭ? Noi amŭ primitŭ nisce florĭ frumóse de la grădinărésa domnuluĭ Enricŭ. Aerulŭ de munte este fórte sănătosŭ. Omulŭ celŭ bunŭ are nume bunŭ. Școlele Bucurescilorŭ (din Bucurescĭ) sûntŭ bune.

Anmerkung. Bei der Uebersetzung der zusammengesetzten deutschen Hauptwörter steht (gleich wie im Französischen) das Grundwort vor dem Bestimmungsworte, und das Bestimmungswort kommt mit dem Artikel entweder in den zweiten Fall; z. B. Der Thorschlüssel, *cheia porțiĭ*, oder ohne Artikel mit den Vorwörtern *de*, *cu*, z. B. Musiklehrer, *profesorŭ de musică*, Milchkaffee, *cafea cu lapte* ; Weinfass, *bute de vinŭ*, etc.

23.

Einzahl.

G. u. *D. Mameĭ mele*, *tale*, *luĭ (sale)*, *eĭ ;* meiner, deiner, seiner, ihrer Mutter.

Mehrzahl.

G. u. *D. Surorilorŭ mele, tale*, *luĭ* (*sale*), *eĭ*, meiner, deiner, seiner, ihrer Schwestern od. meinen, deinen, seinen, ihren Schwestern.

Wo ist dein Musiklehrer? Mein Musiklehrer ist im Theater. Mein kranker Vetter liebt nicht den Milchkaffee. Der Garten des Fürsten ist sehr schön. Die Magd des Musiklehrers ist die Nichte meines guten Gärtners. Der Oheim hat ein grosses Weinfass. Der Tag ist ein Theil der Woche. Der Monat ist ein Theil des Jahres. Das Leben des Menschen ist kurz. Daniel hat dem Kinde unseres Schusters eine Feder gegeben. Die Eltern meines Freundes sind krank. Habt

ihr meinen kleinen Hund gesehen? Wir haben deinen kleinen Hund nicht gesehen, aber wir haben deine Pferde gesehen. Die Gebirgsluft ist dem kranken Menschen sehr nützlich. Sei bescheiden, mein Kind! Die bescheidenen Kinder werden geliebt.

24.

Soldatulŭ, der Soldat; *Metalulŭ*, (+) das Metall; *leulŭ*, der Löwe; *scaunulŭ*, (+) der Stuhl; *leneșŭ*, faul; *adese-orĭ*, oft; *iubesce*, liebt; *tristŭ*, *supĕrat*, traurig; *veselŭ*, fröhlich; *sórele*, die Sonne.

Caiĭ soldațilorŭ sûntŭ fórte frumoșĭ. Cărțile surorĭĭ mele sûntŭ la mătușa mea. Cânele este unŭ animalŭ credinciosŭ omuluĭ. Ana, iubesce școla, fiindŭ-că e silitóre. Metalele sûntŭ folositóre ómenilorŭ. Enricŭ a perdutŭ condeiele și cărțile vĕruluĭ sĕŭ. Unde ațĭ aflatŭ acestŭ calŭ frumosŭ? Voĭ ațĭ scrisŭ scrisorile vóstre; noĭ încă n'amŭ scrisŭ pe[1]) *ale nóstre, fiindŭ-că amŭ fostŭ bolnavĭ. Eŭ mĕ gândescŭ totŭ-deuna la frațiĭ, la surorile și la părințiĭ voștri, fiindŭ-că aŭ scrisŭ adese-orĭ părinților meĭ. Mama Elisabeteĭ iubesce copiiĭ ceĭ bunĭ și diligențĭ. Iónŭ e supĕratŭ, fiindŭ-că a perdutŭ pe amiculŭ sĕŭ celŭ credinciosŭ. Luisa e veselă, fiindŭ-că a lucratŭ tótă ḑiua. Eŭ amŭ fostŭ adese-orĭ tristŭ, fiindŭ-că amŭ fostŭ multŭ bolnavŭ, acum însă sûntŭ veselŭ, fiindŭ-că sûntŭ sănătosŭ.*

25.

Căsuță, Häuschen; *cuțitașŭ*, (+) Messerchen; *lingurită*, Löffelchen; *bățigasŭ*, (+) Stöckchen; *caldŭ*, warm; *căldișorŭ*, ziemlich warm; *apa*, das Wasser; *lungŭ*, lang.

Mein Oheim hat ein schönes Häuschen. Friedrich hat von seinem Vetter ein gutes Messerchen erhalten. Wo ist

[1]) *Pe a mea*, die meinige; *pe aliĭ meĭ*, den meinigen; *pe ale nóstre*, die unsrigen etc. (4. Fall).

dein Löffelchen? Mein Löffelchen ist auf meinem Tische. Die Freunde Friedirich's sind angekommen. Unsere Gärten sind gross aber die Häuser sind klein. Die Soldaten haben ihren Eltern geschrieben. Die Nachbarn meiner Schwester sind sehr arm. Die Mägde unseres Vetters sind sehr fleissig, sie haben den ganzen Tag gearbeitet. Diese Thiere sind nicht treu. Oft sind die armen Kinder sehr fleissig. Ihr habt den Brüdern und den Schwestern Heinrich's einen langen Brief geschrieben. Deine Base hat von ihrem Vater ein schönes Messerchen erhalten. Die Mutter hat ihrer Tochter Wasser gegeben. Die Luft ist ziemlich warm. Luise hat dem guten Schuster ein Stökchen gegeben. Mein Häuschen ist sehr schön.

26.

Basma, Taschentuch ; *basmaua*, das Taschentuch ; *mĕrulŭ*, der Apfel; *eŭ iubescŭ*, ich liebe; *din*, aus, von ; *eŭ deschidŭ*, ich öffne , *eŭ închidŭ* ich mache zu; *așa de albŭ*, so weiss ; *ca*, als, wie ; *hârtia*, das Papier.

Eŭ iubescŭ pre frațiĭ meĭ și pre surorile mele. Hârtia ta nu e așa de albă ca a mea. Florile Elisabeteĭ nu sûntŭ așa de frumóse ca ale surorilorŭ mele. Fratele vĕruluĭ tĕŭ a perdutŭ caiĭ sĕĭ, fiindŭ-că e unŭ omŭ leneșŭ. Acestŭ omŭ e cismarulŭ unchiuluĭ meŭ. Mantaua luĭ Danilŭ nu e așa de frumósă ca a mea. Mantalele cele bune sûntŭ scumpe. Frațiĭ meĭ aŭ cumpăratŭ basmale fórte frumóse. Unde aĭ aflatŭ tu acestŭ mĕrŭ mare? Eŭ amŭ aflatŭ acestŭ mĕrŭ în grădina părinților tĕĭ. Eŭ închidŭ totŭ-deuna ușa vóstră. Basmalele din Paris sûntŭ frumóse, dar fórte scumpe. Perele și merele din grădina Dómneĭ Emilia sûntŭ fórte bune. Eŭ deschidŭ adese-orĭ ușa caseĭ mele. Vĕrulŭ tĕŭ Danilŭ nu e așa de mare ca fratele meŭ Iónŭ. Hârtia cea albă e frumósă.

27.

Dumnedeŭ, Gott ; *făcutŭ*, gemacht, gethan *creatŭ*, erschaffen; *tema*,

die Aufgabe; *blândŭ,* zahm; *sĕlbaticŭ,* wild; *până acum,* bis jetzt; *ascultătorŭ,* gehorsam; *stéua,* der Stern; *rŏtundŭ,* rund.

Gott hat die Sonne, den Mond, die Sterne, die Erde, die Menschen und die Thiere erschaffen. Gott ist der Vater der Menschen. Mein Bruder Heinrich hat seine Aufgabe nicht geschrieben, weil er ein fauler Schüler ist. Das Pferd ist ein zahmes, gutes Thier. Ich liebe deine Brüder, deine Schwestern, deine Eltern und deine Vettern. Wir sind bis jetzt bei unserer Base gewesen; sie ist krank. Der Wolf ist ein schlechtes, wildes Thier. Deine Aufgaben sind schlecht, die meinigen aber gut. Die Erde ist rund. Der gehorsame Schüler wird von seinen Eltern geliebt. Unsere Brüder und Schwestern sind von Wien schon angekommen. Dein Papier ist sehr weiss. Euer Garten ist nicht so theuer, wie der unsrige. Dein Mantel ist sehr gross. Unsere Taschentücher sind sehr weiss. Deine Aufgaben sind sehr gross. Hast du deinen Brief geschrieben?

28.

Deklination der anzeigenden Fürwörter mit Hauptwörtern.

Männlich.

Einzahl.

N. Acestŭ amicŭ,	oder	*amiculŭ acesta,*	dieser	Freund;
G. acestuĭ amicŭ,	„	*amiculuĭ acestuia,*	dieses	Freundes,
D. acestuĭ amicŭ,	„	*amiculuĭ acestuia,*	diesem	Freunde;
A. acestŭ amicŭ,	„	*amiculŭ acesta,*	diesen	Freund.

Mehrzahl.

N. u. *A. Acești amicĭ,*	oder	*amiciĭ aceștia,*	diese	Freunde;
G. acestorŭ amicĭ,	„	*amicilorŭ acestora,*	dieser	Freunde;
D. acestorŭ amicĭ,	„	*amicilorŭ acestora,*	diesen	Freunden.

Weiblich.

Einzahl.

N. u. *A.*	*Acéstă mamă*,	oder	*mama acésta*,	diese Mutter,
G. u. *D.*	*acesteĭ mame*,	„	*mameĭ acesteia,*	dieser Mutter.

Mehrzahl.

N. u. *A.*	*Aceste mame*,	oder	*mamele acestea*,	diese Müttər;
G.	*acestorŭ mame*,	„	*mamelorŭ acestora*,	dieser Mütter;
D.	*acestorŭ mame*,	„	*mamelorŭ acestora*,	diesen Müttern.

Beziehende Fürwörter

Männlich.

Einzahl.

N. Care,	*carele*,	welcher, der;
G. căruĭ,	*căruia*,	welches;
D. căruĭ,	*căruia*,	welchem;
A. care,	*carele*,	welchen, den.

Mehrzahl.

N. u. *A.*	*Carĭ*,	*cariĭ*,	welche;
G.	*cărorŭ*,	*cărora*,	welcher;
D.	*cărorŭ*,	*cărora*,	welchen .

Weiblich.

Einzahl.

N. u. A.	*Care*	und	*carea*,	welche;
G. „ *D.*	*căreĭ*,	„	*căreia*,	welcher.

Mehrzahl.

N. u. *A.*	*Care*	und	*care*,	welche;
G.	*cărorŭ*	„	*cărora*,	welcher;
D.	*cărorŭ*	„	*cărora*,	welchen.

Anmerkung. *Carele* und *carea* beziehen sich gewöhnlich auf Personen, während *care* mehr auf Sachen. Wenn das Fürwort *care* [od. *carea*]für sich selbst oder nach einem Hauptworte steht, so erhält es in der zweiten und dritten Endung ein „a“·

Fragende Fürwörter : *care ? ce ?* wer ? welcher ? was ?

N.	*Cine ?*	wer ? *ce ?* was ?
G.	*a cuĭ ?*	wessen ?
D.	*cuĭ ?*	wem ?
A·	*pre cine ?*	wen ? *ce ?* was ?

*Patulŭ**, das Bett ; *bucătăria*, die Küche ; *pimnița*, der Keller ; *odaia*, das Zimmer *; școla*, die Schule; *buzunarulŭ* (+), die Tasche ; *resbelulŭ* (+) der Krieg; *pusŭ*, gelegt; *umbrela*, der Regenschirm; *prin*, durch ; *dênsulŭ*, er; *dênsa*, sie; *dênșiĭ*, sie; *dênsele*, sie; *dă*, gib ! *scrie,* shreibe *!*

Carĭ părințĭ n'aŭ scrisŭ copiilorŭ lorŭ? Scrie surorilorŭ tale ! Mantaua ta cea scumpă și frumósă e în scrinulŭ vĕruluĭ meŭ, care e la Viena. Ómeniĭ, carĭ nu sûntŭ mulțumițĭ, sûntŭ nefericițĭ. Școlariĭ acești a nu sûntŭ diligențĭ. Dă domnilorŭ acestora cărțile mele. Cine e în odae? Fratele meŭ celŭ micŭ și cu bunulŭ Iónŭ sûntŭ în odaia tatăluĭ meŭ ; eĭ aŭ scrisŭ amicilorŭ lorŭ, carĭ sûntŭ în Berlin. Cuĭ aĭ datŭ cărțile amiculuĭ tĕŭ? Eŭ amŭ datŭ cărțile, hârtia și condeiele mele luĭ Enricŭ celuĭ diligentŭ. Școlarulŭ acesta e fratele grădinaruluĭ vostru celuĭ bĕtrânŭ. Bucătăria acésta nu e a ta. Enricŭ e bolnavŭ, dênsulŭ e adese-orĭ bolnavŭ, fiindŭ-că e fórte leneșŭ. Emilia e veselă, dênsa e totŭ-deuna diligentă. Surorile tale aŭ perdutŭ umbrela lorŭ cea scumpă, dênsele sûntŭ nemulțumite. Rĕsbelulŭ e totŭ-deuna rĕŭ pentru ómenĭ. Unde e pimnița vóstră ? Unde aĭ pusŭ cărțile mele? Buzunarulŭ mantaleĭ tale e fórte micŭ.

Anmerkung. Die romänische Sprache drückt mehrere Eigenschatfswörter, die ihr entweder ganz abgehen, oder deren sie sich nur in gewissen Verbindungen bedient, durch ein Haupt- oder Umstandswort mit dem Vorworte, **de** aus ; z. B *Césornicŭ de aurŭ,* goldene Uhr, etc.

Dahin gehören:

1. Eigenschaftswörter, welche einen Stoff bezeichnen; z. B.

ein hölzerner Tisch	*o masă de lemnŭ*

2. Die Eigenschaftswörter des Ortes und der Zeit; z. B.

Die heutige Zeitung,	ḑiarulŭ od. *jurnalulŭ de aḑĭ.*
die vordere Thüre,	*ușa dinainte.*
eine dreitägige Schlacht,	*o bătae de treĭ ḑile*

3. Die von Länder- oder Ortsnamen abgeleiteten Eigenschaftswörter, wenn von Erzeugnissen oder Würden die Rede ist; z. B.

Das kölnische Wasser,	*apă de Colonia,*
Die Bucarester Studenten,	*studențiĭ de Bucurescì.*

In allen andern Beziehungen wird jedoch auch im Romänischen das Eigenschaftswort gebraucht:

Die romänische Schule,	*scóla românéscă*;
der französiche Soldat,	*soldatulŭ francesŭ.*

argintŭ, silber; *bine*, gut.

29

Mein Bruder ist im Garten, meine Schwester in der Küche und die Magd im Keller. Deine Bücher, deine Federn, dein Papier und dein Hut sind auf dem Tische. Friedrich hat seine Aufgabe sehr gut gemacht. Sie haben ihre Aufgaben bereits geschrieben. Friedrich hat seine Federn in seine Tasche gelegt. Die Kälber sind zahme, gute und schöne Thiere. Wir haben unsere Freunde, einen Bruder, einen Vetter in diesem schlechten Kriege verloren. Die Bucarester Häuser sind nicht sehr wohlfeil. Ich habe die heutige Zeitung gekauft. Die vordere Thüre deines Hauses ist gut. Die silbernen Uhren sind wohlfeil. Ich habe einen hölzernen Stuhl gekauft.

30.

Die Grundzahlen (*Numerile cardinale*).

1. *unŭ, unu*, ein. 2. *doĭ*, zwei;	**Männlich.**	*o, una* *douĕ*, zwei.	**Weiblich.**
3. *trei*			

4. patru	*30. treĭ-ḑecĭ*
5. cincĭ	*40. patru-ḑecĭ*
6. șése	*50. cincĭ-ḑecĭ*
7. șépte	*60. șése-ḑecĭ*
8. opt	*70. șépte-ḑecĭ*
9 nouĕ	*80. opt-ḑecĭ*
10. ḑece	*90. nouĕ-ḑecĭ*
11. unŭ-spre-ḑece	*100. o sută*
12. doĭ-spre-ḑece	*200. douĕ sute*
13. treĭ-spre-ḑece	*300 treĭ sute*
14 patru-spre-ḑece	*1,000. o mie*
15. cincĭ-spre-ḑece	*2,000 douĕ miĭ*
16. șése-spre-ḑece	*10,000. ḑece miĭ*
17. șépte-spre-ḑece	*100,000. o sută de miĭ*
18 opt-spre-ḑece	*1,000,000 unŭ milionŭ*
19. nouĕ-spre-ḑece	
20. douĕ-ḑecĭ	
21. douĕ-ḑecĭ și unu (una)	
22. douĕ-ḑecĭ și doĭ (douĕ)	
23. douĕ-ḑecĭ și treĭ	

Von den Grundzahlen wird nur *unu* (*unulŭ*), *una* (*o*), und *doĭ*, (weiblich *douĕ*,) deklinirt ; z B.

	Männlich	**Weiblich**		
N.	*Unu*, ein ;	*o*	od.	*una*,[1]) eine ;
G.	*unuĭ*, eines ;	*uneĭ*	»	*uneia*, einer ;
D.	*unuĭ*, einem;	*uneĭ*	»	*uneia*, einer ;
A.	*unu*, ein.	*o*	»	*una*, eine.

In der Mehrzahl ist dieses Zahlwort als unbestimmt zu betrachten, und wird also deklinirt :

	Männlich.	**Weiblich.**
N. u. A.	*uniĭ*, einige ;	*unele*, einige ;
G.	*unorŭ*, (*unora*) einiger ;	*unorŭ*, (od. *unora*) einiger ;
D.	*unorŭ*, (*unora*) einigen ;	*unorŭ*, („ „) einigen

---

[1]) *Una* wird allein, *o* aber in Verbindung mit einem weiblichen Hauptworte gebraucht.

Doĭ und douĕ.

Männlich		Weiblich.	
N. u. A.	*doi*, zwei;	*douĕ*,	zwei;
G.	*duorŭ*, zweier;	*duorŭ*,	zweier;
D.	*duorŭ*, zweien.	*duorŭ*,	zweien.

Toțĭ amiciĭ sûntŭ aicĭ, alle Freunde sind hier; *tóte treĭ* (oder *tustrele*) *surorile sûntŭ la noĭ*, alle drei Schwestern sind bei uns; *se află*, es gibt, es sind; *numaĭ*, nur.

In grădina nóstră se află douĕ-ḑecĭ de [1]) *arborĭ marĭ. In casa părințilorŭ nostri se află patru-spre-ḑece odăĭ fórte marĭ. Eŭ amŭ vĕḑutŭ în orașulŭ vostru treĭ sute de soldațĭ. In odaia acésta se află douĕ mese, treĭ scaune, cincĭ oglinḑĭ, unŭ patŭ și patru-ḑecĭ de cărțĭ. In orașulŭ vostru sûntŭ 15 șcóle. Eŭ amŭ vĕḑutŭ pe frațiĭ tĕĭ, dênșiĭ sûntŭ amêndoĭ marĭ și diligențĭ. Emilia are treĭ mătușĭ, patru surorĭ, unŭ frate și doĭ unchĭ. Enricŭ are cincĭ-spre-ḑece cărțĭ fórte scumpe și fórte frumóse. Danilŭ are șése surorĭ, care sûntŭ fórte diligente. Ambele tale păsĕrĭ nu sûntŭ frumóse. Surorile și amicele tale aŭ cumpăratŭ douĕ sute de cărțĭ. Voĭ ațĭ perdutŭ treĭ cânĭ; eŭ însă amŭ perdutŭ numaĭ unulŭ. Unchiulŭ nostru are cincĭ copiĭ, unŭ fiiŭ și patru fiice. Grădinarulŭ vostru are cincĭ-ḑecĭ de arborĭ marĭ. Noĭ amŭ vĕḑutŭ în șcólă douĕ-ḑecĭ și opt de școlarĭ. Sculptorulŭ a primitŭ douĕ scrisorĭ de la fiiĭ sĕĭ, carĭ sûntŭ în Paris. Anulŭ are douĕ-spre-*

---

[1])Die Zahlwörter über neunzehn nehmen das Vorwort *de* nach sich, wenn ihnen ein oder mehrere Hauptwörter nachfolgen, als: *30 de elevĭ*, 30 Schüler.

Die Grundzahl *treĭ*, dreĭ, kann für das weibliche Geschlecht den Artikel *le* annehmen, als: *trele*. Wird vor *treĭ* und *trele* das Wort *toțĭ*, alle, gesetzt, so verwandelt sich *toțĭ* in *tus* und es heisst dann alle drei *tustreĭ*, (männlich) und *tustrele* (weiblich).

Anmerkung. Die Grundzahlen von *unŭ spre-ḑece* bis *nouĕ-spre-ḑece*, ebenso *cincĭ-ḑecĭ* und *șése-ḑecĭ*, werden im Sprechen sehr häufig abgekürtzt, und folgenderweise ausgesprochen:

Unsprece, *doĭsprece*, (weiblich: *douĕsprece*), *treĭsprece*, *paĭsprece*, *cincĭ-sprece*, *șeĭsprece*, *șéptesprece*, *optsprece*, *nouĕsprece*, *cinḑecĭ*, *șéĭḑecĭ*

ḑece lunĭ, luna are patru sĕptĕmânĭ şi sĕptĕmâna are şépte ḑile. Emilia e de douĕ-ḑecĭ de anĭ. Eŭ sûntŭ de treĭ-ḑecĭ de anĭ. Mama e de cincĭ-ḑecĭ de anĭ. Omulŭ celŭ de patru-ḑecĭ de anĭ nu e aşa de bĕtrânŭ. Omulŭ celŭ de treĭ-ḑecĭ de anĭ e âncă june.

31.

Mediculŭ, der Arzt; *comerciantulŭ*, der Kaufmann; *pălărierulŭ*, der Hutmacher; *eŭ datorescŭ*, ich schulde; *datorŭ*, schuldig; *nimicŭ*, nichts, *unŭ francŭ*, ein Frank; *unŭ banŭ*, ein Ban.

Ein Frank hat 1(0 Ban. Ich schulde dem Hutmacher 50 Ban. Ich bin dem Kaufmanne Nichts schuldig. Wir haben zwei Tische und sechs Stühle gekauft. Mein Vater hat vier Häuser, fünf Höfe und drei Gärten. Ihr habt zehn Briefe erhalten. Diese Frau hat sieben Kinder. Ein Monat hat vier Wochen. Friedrich hat von seinen guten Eltern drei Briefe erhalten. Ich habe deine zwei Vettern gesehen. Dieser Fremde hat fünf Diener und alle sind fleissig; ich habe nur zwei und alle beide sind faul. In unserer Stadt sind sechs Aerzte, acht Schneider und zwölf Kaufleute. Mein Oheim ist achtzig Jahre alt. Der Oheim hat seinen beiden Kindern Federn gekauft. Ich habe den guten Hutmacher gesehen.

32.

Ordnungszahlen. (*Numere ordinale*).

Die Ordnungszahlen werden von den Grundzahlen mittelst der Nachsilbe *lea* für das männliche und *a* für das weibliche Geschlecht gebilldet, als:

Männlich.

Antâiulŭ oder *primulŭ*	der	1-ste
alŭ doilea	»	2-te
„ *treilea*	»	3-te
„ *patrulea*	„	4-te

alŭ cincilea	der	5-te
„ *șéselea*	„	6-te
„ *șéptelea*	„	7-te
„ *optulea*	„	8-te
„ *nouĕlea*	»	9-te
„ *ḑecelea*	„	10-te
„ *unŭ-spre-ḑecelea*	»	11-te
„ *doĭ-spre-ḑecelea*	»	12-te
„ *douĕ-ḑecelea*	»	20-te
„ *douĕ-ḑecĭ și unulea,*	„	21-te
„ *douĕ-ḑecĭ și doilea,*	„	22-te
„ *treĭ-ḑecelea*	»	30-te
„ *sutălea*	„	100-te
„ *mielea*	»	1000-te

Weiblich.

Antâia oder *prima*	die	1-te
a doua	„	2-te
„ *treia*	„	3-te
„ *ḑecea*	„	10-te
„ *cincĭ-ḑecea*	„	50-te
„ *suta*	„	100-te
„ *mia*	„	1000-te

Im Männlichen kann man noch sagen:

Celŭ d'ântâiŭ	der	1-te
„ *d'alŭ doilea*	„	2-te
„ *d'alŭ treilea*	„	3-te

u. s. w.

und im Weiblichen:

Cea d'ântâia	die	1-ste
„ *d'a doua*	„	2-te
„ *d'a treia*	„	3-te

u. s. w.

Ultimulŭ, oder *celŭ din urmă*, der letzte; *ultima*, oder *cea din urmă*, die letzte; *Albertŭ*, Albert; *Constantinŭ*, Constantin; *Romulŭ*, Romulus; *Iacobŭ*, Iakob; *rîulŭ*, der Fluss; *Franciscŭ*, Franz; *Ludovicŭ*, Ludwig; *împĕratŭ*, Kaiser; *Gotfrid*, Gottfried; *romanŭ*, römisch; *Roma*, Rom; *clasa*, die Klasse.

Acestŭ școlarŭ e fórte diligentŭ; elŭ e primulŭ în clasa sa. Enricŭ e alŭ doilea, modestulŭ Gotfridŭ e alŭ treilea, Fridiricŭ alŭ patrulea și leneșulŭ Petru e celŭ din urmă. Emilia, sora ta, e modestă și diligentă; ea este cea d'ântâia în clasă. Luisa, fiica vecinuluĭ vostru, e ultima. Carolŭ e alŭ patru-decilea în clasă. O lună e a douĕ-spre-decea parte din anŭ. Școlariĭ ceĭ leneșĭ sûntŭ totŭ deuna ceĭ din urmă. Iacobŭ, fiiulŭ grădinaruluĭ nostru, a fostŭ celŭ d'ântâiŭ în rĕsbelŭ. Romulŭ a fostŭ celŭ d'ântâiŭ rege alŭ Romeĭ.

33.

Iulia, Julie; *celŭ maĭ micŭ*, der kleinste; *Carolina*, Karoline: *cea maĭ frumósă*, die schönste; *maĭ mare de câtŭ* (oder *ca*), grösser, als; *celu maĭ mare*, der grösste; *Londra*, London; *locuitorŭ*, Einwohner.

Julie ist die erste, Marie die zweite, die gute Karoline ist die dritte und die böse Luise ist die letzte in der Klasse. Wer ist der erste? Der Monat Jänner ist der erste im Jahre. Ein Monat ist der zwölfte Theil des Jahres. Paris ist eine sehr grosse Stadt; London aber ist die grösste Stadt der Welt. Bucarest hat 240,000 Einwohner. Gottfried ist grösser als Johann. Eine Woche hat sieben Tage. Dein Bruder Heinrich ist der grösste Schüler in seiner Klasse. Luise ist die kleinste Tochter ihrer Eltern.

34.

Vermehrende Zahlwörter, (*Numere multiplicative*).

Odată,	einmal,
de douĕ-orĭ,	zweimal,
de treĭ-orĭ.	dreimal,

de doue-deci de ori,	zwanzigmal,	
ântâia-óră,	zum erstenmal,	
a doua-óră,	„ zweitenmal,	
a treia-óră,	» drittenmal.	

u. s. w.

Vertheilungszahlwörter. (*Numere distributive*).

Câte unulŭ,	je einer,
„ *doĭ*,	je zwei,
„ *doue*,	je zwei.

u. s. w.

Unbestimmte Zahlwörter. (*Numere nehotărîte*).

Männlich.	Weiblich.	
mulţĭ,	*multe*,	viele,
puţinĭ,	*puţine*,	wenige,
câţĭ?	*câte?*	wie viele?
atâţĭ,	*atâtea*,	soviele,
uniĭ,	*unele*,	einige,
nicĭ unulŭ	*nicĭ una*,	keine,
câţĭ-va,	*câte-va*,	etliche,
toţĭ,	*tóte*,	alle,
totŭ,	*tótă*,	ganz, alles,

Dilele sĕptĕmâniĭ, die Tage der Woche: *Lunĭ*, Montag; *Marţĭ* Dienstag; *Mercurĭ*, Mittwoch; *Joĭ*, Donnerstag; *Vinerĭ*, Freitag; *Sâmbătă*, Samstag; *Duminecă*, Sonntag; *plânsŭ*, geweint; *mergeaŭ*, sie gingen; *eramŭ*, ich war; *pe când*, während, als; *daţi-mĭ*, gebet mir; *multă pâne*, viel Brod; *multŭ vinŭ*, viel Wein; *atâta bere*, soviel Bier; *atâtŭ rachiŭ*, soviel Brandwein; *puţină carne*, wenig Fleisch; *puţinŭ porumbŭ*, (*păpuşoiŭ* od. *cucuruzŭ*), wenig Mais; *nóptea*, die Nacht; *talerŭ Thaler.*

Dumnedeŭ a creatŭ tótă lumea. Eŭ amŭ vĕdutŭ totŭ oraşulŭ. In şcóla nóstră sûntŭ mulţĭ şcolarĭ. Soldaţiĭ mergeaŭ câte şése. O dată unulŭ e totŭ unulŭ. De doue-orĭ treĭ sûntŭ

șése. De douĕ-ḑecĭ de orĭ doĭ sûntŭ patru-ḑecĭ. Toțĭ amiciĭ meĭ sûntŭ în odaia ta cea mare. Carolŭ a pĕrdutŭ tóte condeiele sale. Câțĭ ómenĭ aĭ vĕḑutŭ tu în orașŭ? Eŭ amŭ vĕḑutŭ în orașŭ fórte mulțĭ ómenĭ. Fridiricŭ are douĕ-ḑecĭ de mere. Atâtea amŭ și eŭ. Eŭ amŭ fórte puține cărțĭ. Miculŭ nostru vĕrŭ a perdutŭ doĭ francĭ, elŭ a plânsŭ tótă ḑiua. Pe când eramŭ eŭ la Fridiricŭ, soldațiĭ mergeaŭ câte ḑece în orașŭ. Ḑilele sĕptĕmâneĭ sûntŭ: Lunĭ, Marțĭ, Mercurĭ, Joĭ, Vinerĭ, Sâmbătă și Duminecă. Mătușa Luiseĭ a perdutŭ toțĭ baniĭ sĕĭ, ea a plânsŭ tótă nóptea. Tatălŭ meŭ (tată-meŭ) a cumpăratŭ tóte aceste case.

35.

Simplu, einfach; *duplu, îndoitŭ*,[1]) zweifach; *întreitŭ*, dreifach; *frânghia (funia)*, der Strick, das Seil; *împletitŭ* (*ă*[2]), geflochten; *încincitŭ* (*ă*), fünffach.

Meine Schwester hat die ganze Woche geweint, sie hat ihr schönes Buch verloren. Der Strick ist einfach, zweifach, dreifach, fünffach geflochten. Wir haben alle Blumen und alle Vögel verkauft. Alle Zimmer dieses Hauses sind sehr gross. Alle meine Freunde sind fleissige Schüler. Nicht alle diese Menschen sind glücklich. Zweimal 2 ist 4. Fünfmal 4 ist 20. Das Seil ist 7-fach oder 2-fach, einfach, vierfach geflochten. Ich und mein Bruder haben je zehn Thaler. Mein Vater und mein Oheim haben je 20 Pferde gekauft.

36.

Trimisŭ, geschickt; *cam rece*, etwas kalt; *cam târḑiŭ*, etwas spät; *de totŭ*, ganz, gänzlich; *primăvara*, der Frühling; *tómna*, der Herbst; *érna*,

---

[1]) Die Vervielfältigungszahlen auf die Frage: wie vielfach? werden von den Grundzahlen (des männlichen Geschlechtes) gebildet, indem man diesen „*în*“ vorsetzt, und den Ausgang „*itŭ*“ gibt; aber einfach und vielfach bilden eine Ausnahme, als: *simplu*, einfach; *multiplu*, vielfach.

[2] Die Vervielfältigungszahlen bekommen für das weibliche Geschlecht die Nachsilbe *ă*, als: *Símplă*, einfache, *îndoită*, zweifache, u. s. w. Alle Vervielfältigungszahlen werden wie die Beiwörter abgeändert.

der Winter; *unŭ sfertŭ de anŭ*, ein Viertel Jahr; *facŭ*, machen; *școlărița*, (*éleva*), die Schülerin; *anotimpŭ*, Jahreszeit.

Tu aĭ scrisŭ scrisórea ta cam târḑiŭ. Timpulŭ e cam rece. Aerulŭ nu e de totŭ rece. Mătușa Elisabeteĭ a vêndutŭ tóte casele sale unchiuluĭ grădinaruluĭ vostru. Emilia a primitŭ douĕ inele frumóse. Carĭ sûntŭ cele patru anotimpurĭ? Cele patru anotimpurĭ sûntŭ: primăvara, vara, tómna și érna. Treĭ lunĭ facŭ unŭ sfertŭ de anŭ. Apa e cam rece. Ana a scrisŭ tema sa fórte târḑiŭ, ea e cam leneșă. Grădinărésa a trimisŭ cincĭ talerĭ, unŭ francŭ și treĭ banĭ fiiuluĭ sĕŭ, care e în Paris.

37.

Mănușă, Handschuh; *ciorapulŭ*, der Strumpf; *mânușile*, die Handschuhe; *ciorapiĭ*, die Strümpfe.

Marie hat ihren Vetter und ihre Mutter verloren, sie ist sehr traurig. Welches sind die vier Jahreszeiten? Die vier Jahreszeiten sind: der Frühling, der Sommer, der Herbst und der Winter. Meine Schwester hat ihre Handschuhe verloren. Julie hat ihr Taschentuch auf ihr Bett gelegt. Karoline ist mit ihrem Vetter und ihrer Base angekommen. Josephine hat einen schönen Ring bekommen. Meine Brüder sind im Garten und meine Schwester im Zimmer. Wo sind deine Strümpfe? Meine Strümpfe sind auf meinem Bette. Johann hat 30 Bücher gekauft.

38.

Steigerung der Eigenschaftswörter (*Comparațiunea adjectivelorŭ*).

I.	Stufe,	*frumosŭ*,	schön;
II.	„	*maĭ frumosŭ*,	schöner;
III.	„	*celŭ maĭ frumosŭ*,	der schönste.

Anmerkung. Das Eigenschaftswort bildet die zweite Stufe durch vorgesetztes *maĭ*, mehr, und die dritte Stufe durch *celŭ maĭ*, am meisten.

Urîtŭ, hässlich; *la ţară*, auf dem Lande; *creionulŭ*,(+) die Bleifeder, der Bleistift, *amabilŭ*, liebenswürdig; *uşorŭ*, leicht; *orologiulŭ*, (+) die Uhr; *albŭ*, weiss; *adâncŭ*, tief; *amarŭ*, bitter; *vêrtosŭ*, hart; *vênjosŭ*, biegsam; *gustosŭ*, schmackhaft; *darnicŭ*, freigebig; *dumnedeescŭ*, od. *divinŭ*, göttlich; *zădarnicŭ*, nutzlos, vergeblich; *trândavŭ*, träge; *omenetŭ* od. *politicosŭ*, höflich; *vecĭnicŭ*, ewig; *dílnicŭ*, täglich; *colnicŭ*, Hügel; *gróznicŭ*, schrecklich; *paznicŭ*, Wächter; *trainicŭ*, dauerhaft; *obraznicŭ*; unverschämt; *făţarnicŭ*, heuchlerisch; *rĕsboĭnicŭ*; kriegerisch; *harnicŭ*, fleissig, emsig; *puternicŭ*, mächtig; *casnicŭ*, häuslich; *pacĭnicŭ*; friedlich; *îndărătnicŭ*, trotzig.

Anmerkung. Das auf die zweite Stufe folgende **als** wird durch *ca* oder *de câtŭ* ausgedrükt.

Inelulŭ meŭ e maĭ bunŭ şi maĭ scumpŭ de câtŭ alŭ tĕŭ. Acestŭ copilŭ e maĭ diligentŭ de câtŭ acela. Enricŭ e celŭ maĭ diligentŭ şcolarŭ în clasa sa. Sora ta Maria e cea maĭ bună copilă şi cea maĭ diligentă şcolăriţă în clasa sa. Pălăria mameĭ mele e fórte frumósă, dar pălăria mătuşiĭ tale e cea maĭ frumósă din tóte pălăriile. Orologiulŭ meŭ e maĭ scumpŭ de câtŭ alŭ tĕŭ, dar orologiulŭ unchiuluĭ meŭ e maĭ scumpŭ de câtŭ ambe orologiele nóstre. La ţară e maĭ plăcutŭ de câtŭ în oraşŭ. Vĕrulŭ meŭ e maĭ june de câtŭ fratele meŭ. Cânele nostru e maĭ rĕŭ decâtŭ alŭ vostru. Acéstă masă e maĭ mică de câtŭ aceea. Aceste fete sûntŭ maĭ plăcute de câtŭ acelea. Aceste cărţĭ sûntŭ maĭ folositóre de câtŭ cărţile frateluĭ tĕŭ. Fridiricŭ e celŭ maĭ leneşŭ scolarŭ în clasa sa; elŭ e celŭ din urmă. Dumnedeŭ e vecinicŭ. Amiculŭ rĕŭ e făţarnicŭ. Românulŭ e rĕsboinicŭ. Omulŭ omenetŭ, saŭ (oder) *politicosŭ e amabilŭ.*

39.

Aurulŭ, das Gold; *tigrulŭ*, der Tieger; *Europa*, Europa; *America*, Amerika; *domnişóra*, das Fräulein; *soţia*, die Gattin; *onestŭ*, rechtschaffen; *tocmaĭ aşa*, eben so; *dintru, dintre*, aus, von; *platina*, das Platin; *plumbulŭ*, das Blei.

Dieser Schuster ist ärmer als jener, aber dieser Hutmacher ist der ärmste Mann in der ganzen Stadt. Dieses Mädchen ist fleissiger als jenes. Diese Gärtnerin ist die glücklichste aller Frauen; ihre Kinder sind sehr gut und sehr fleissig. Diese Tische sind grösser als jene. Meine Handschuhe sind schöner als die deinigen, aber diejenigen Luisens sind die schönsten. Dieser Bildhauer ist der rechtschaffenste Mann in der Stadt. Euer Bruder ist stark, aber der meinige ist stärker. Die zufridensten Menschen sind die glücklichsten. Das Eisen, das Gold und das Silber sind nützliche Metalle. Das Eisen ist schwer, das Blei ist schwerer; das Platin ist aber das schwerste Metall.

40.

Intr'ênsulŭ, in ihm; *printr'ênsulŭ*, durch ihn; *dintr'ênsulŭ*, aus ihm; *într'ênsa*, in ihr; *printr'ênsa*, durch sie; *dintr'ênsa*, aus ihr; *Cristŭ*, Christus; *fundatŭ*, gegründet.

Leulŭ e tare, elŭ e maĭ tare decâtŭ tigrulŭ; leulŭ e celŭ maĭ tare animalŭ; dênsulŭ se numesce regele animaleloru. Domnulŭ Enricŭ e unŭ omŭ onestŭ, printr'ênsulŭ sûntŭ eŭ fericitŭ. Dumnedeŭ a făcutŭ tótă lumea, elŭ e tatălŭ nostru celŭ maĭ bunŭ. Europa și America sûntŭ nisce părțĭ ale pămêntuluĭ. Domnișóra Luisa e amica surorii luĭ Enricŭ celŭ diligentŭ. Ana e cea maĭ amabilă fată din clasa sa. Cristŭ e fiiulŭ luĭ Dumnedeŭ, printr'ênsulŭ sûntŭ ómeniĭ fericițĭ. Romulŭ a fundatŭ Roma, dênsulŭ a fostŭ primulŭ rege alŭ Romaniloru. Emilia e tristă, fiindŭ-că nu e cea d'ântâia în clasă. Soția luĭ Carolŭ e bolnavă.

41.

Anmerkung. Die dritte Stufe, oder der Superlativ kann auch durch Vorsetzung von folgenden Umstandswörtern ausgedrückt werden:

deosebitŭ, besonders; *preste mĕsură*, über alle Massen; *ne maĭ audițŭ*

unerhört; *enormŭ,* überaus; *extraordinarŭ*, übermässig; ausserordentlich; *gróznicŭ*, fürchterlich. [1])

Grâulŭ, der Weizen; *făina,* das Mehl; *aluatulŭ*, der Teig; *móle,* (*Plur. moi*) weich; *secara* der Roggen; *ovăsulŭ,* der Hafer; *cernutŭ,* gesiebt; *spălatŭ*, gewaschen.

Dieser Schneider ist ausserordentlich arm. Dieser Schüler ist über alle Massen fleissig. Hast du deinen Weizen, deinen Mais, deinen Roggen, deinen Hafer und dein Mehl schon verkauft? Ich habe nur meinen Weizen verkauft. Dein Teig war nicht gut. Meine Magd hat das ganze Mehl gesiebt, sie ist sehr fleissig. Das weiche Brod ist gut. Ich kenne deine Freundin, sie ist über alle Massen rechtschaffen. Mein Schneider ist sehr rechtschaffen. Mein Wasser ist ziemlich warm. Die Luft ist ziemlich kalt. Dein Garten ist nicht gross, aber der meinige ist ziemlich gross. Unsere Uhr ist schöner, als die deinige. Der Weizen ist theurer als der Roggen. Das Gold und das Silber sind theurer als das Eisen. Dein Brod ist nicht so weich und so gut, wie das meinige.

42.

Brutarulŭ, der Bäcker; *măcelarulŭ*, der Metzger: *cerșetorulŭ*, der Bettler; *cerșetórea*, die Bettlerin; *ce?* was? *acolo*, dort, *de la cine, de cine?* von wem? *pana*, die Feder, *vorbesce*, spricht; *Penele*, die Federn.

Anmerkung. Das Zeitwort „gehören" drückt der Romäne gewöhnlich durch das Hilfszeitwort *sein* (a fi) mit der zweiten Endung, oder durch gehören *(aparține)* mit der dritten Endung aus, als: *Acéstă carte este a fratelui meŭ* oder, *acéstă carte aparține fratelui meŭ*, dieses Buch gehört meinem Bruder.

---

[1]) Nach diesen Umstandswörtern gebraucht man im Romänischen sehr oft das Verhältnisswort **de**; z. B. *Acestŭ omŭ e preste mèsură de bunŭ*, dieser Mensch ist über alle Massen gut, etc,

Cine e la voĭ? La noĭ e brutarulŭ cu unchiulŭ sĕŭ celŭ onestŭ. Cine e acestŭ omŭ, care vorbesce cu Iacobŭ? E măcelarulŭ, care e fiiulŭ brutaruluĭ din orașŭ. Ce aĭ găsitŭ? Eŭ amŭ găsitŭ pălăria luĭ Ludovicŭ. A cuĭ e acestŭ calŭ? Acestŭ calŭ e alŭ măcelaruluĭ. A cuĭ sûntŭ aceste cărţĭ? Aceste cărţĭ sûntŭ ale învĕţătoruluĭ. Cuĭ aparţine acéstă casă? Acéstă casă aparţine învĕţătóreĭ nóstre. Cine e acelŭ omŭ, care vorbeșce acolo în grădină? Acelŭ omŭ e cerșetorulŭ celŭ bĕtrânŭ, care e fórte nefericitŭ. Cine e acea femee, care vorbeșce cu bunulŭ tĕŭ servitorŭ? Acea femee e o cerșetóre. Cuĭ aĭ scrisŭ tu? Eŭ amŭ scrisŭ la mulţĭ amicĭ. Unde e măcelarulŭ nostru? Măcelarulŭ e în orașŭ, elŭ a cumpăratŭ mulţĭ boĭ, viţeĭ și caĭ. Ce aţĭ aflatŭ voĭ? Noĭ amŭ aflatŭ 15 pene și 20 de cărţĭ.

43.

Ce? ce felŭ? was? was für ein? *etatea, vêrsta,* das Alter; *pânḑa,* die Leinwand; *capitala,* die Hauptstadt; *Bavaria,* Baiern; *Prusia,* Preussen; *cititŭ,* gelesen; *ḑisŭ,* gesagt; *de unde?* von wo? *la câte ore e?* Wie viel Uhr ist es? *lungŭ,* lang; *pré,* zu; *étă* od. *écă,* da ist, da sind; *Englitera,* England; *Francia,* Frankreich; *mângăetorŭ,* tröstlich; *De câţĭ anî e?* wie alt ist er?

Ce carte aĭ D-Ta? Eŭ amŭ cartea mea. Ce etate are tatălŭ luĭ Fridiricŭ? Câte surorĭ aĭ D-Ta? La ce oră a sositŭ amiculŭ unchiuluĭ luĭ Danilŭ? A cui e acestŭ bricégŭ? Acestŭ bricégŭ e aluĭ Gotfridŭ. Noĭ amŭ sositŭ la ḑece ore. Din care ţară e strâinulŭ acesta? Elŭ e din Bavaria. Unde a plecatŭ unchiulŭ Luiseĭ? Elŭ a plecatŭ la America. Bucurescĭĭ e (sûntŭ) capitala Românieĭ, Parisulŭ a Francieĭ, Berlinulŭ a Prusieĭ și Londra a Engliterei. Acéstă ḑi e fórte lungă, fiindŭ-că sûntŭ bolnavŭ. De unde aţĭ primitŭ acéstă hârtie albă? Cine a ḑisŭ că Ana a plânsŭ? Cine a scrisŭ luĭ Enricŭ o scrisóre așa de mângăetóre? Ai cititŭ D-Ta cărţile mele cele frumóse? A cui e acéstă manta? Acéstă manta e alui Iacobŭ celŭ diligentŭ.

Orĭ-care, welcher immer; *ceva*, irgend etwas; *cine-va*, Jemand, irgend Einer; *nimenea,* Niemand; *dacă*, wenn; *fie-care*, ein jeder, Jederman; *bucurie,* Freude; *cunoscutŭ*, bekannt; *acelașĭ,* derselbe; *adĭ*, *astădĭ*, heute; *aceleașĭ,* dieselben (weibl.)

44.

Jedermann ist bekannt, dass mein Vater ein rechtschaffener Mann gewesen ist. Ein jedes deiner Bücher ist dem Lehrer bekannt. Derselbe Mann, welcher deiner Tante geschrieben hat, hat auch meinen Eltern drei Briefe geschrieben. Ich habe heute eine grosse Freude gehabt. Aus welchem Lande ist diese Frau? Sie ist aus Preussen. Jeder Schüler wird geliebt, wenn er fleissig ist. Jeder rechtschaffene Mensch ist gut. Dieser Herr hat zwei Töchter, welche sehr liebenswürdig sind. Unser Arzt hat einen Hund, welcher sehr treu ist. Mit welchem Freunde ist Heinrich gekommen? Hier sind die Federn, mit welchen wir unsere Aufgaben geschrieben haben. Ich habe jedem Freunde einen Brief geschrieben. Jemand ist in deinem Zimmer.

45.

Von dem Zeitworte. *(Despre verbŭ).*

Das Zeitwort zeigt von einer Person oder Sache entweder ein Thun oder ein Leiden, oder einen Zustand an.

In der romänischen Sprache gibt es sechs Arten von Zeitwörtern, und zwar:

1. Hilfszeitwörter, (*verbe ajutătóre*).
2. Thätigübergehende, (*verbe transitive*).
3. Thätigunübergehende, (*verbe intransitive*).
4. Zurückführende, (*verbe reflexive)*.
5. Leidende, *(verbe pasive*).
6. Unpersönliche Zeitwörter, (*verbe nepersonale*).

Von der Person und Zahl.

Sowohl in der einfachen als auch in der mehrfachen Zahl gibt es drei Personen, nämlich: die erste, welche spricht, die zweite, zu welcher

man spricht, und die dritte, von welcher gesprochen wird. Die Personen bei den Zeitwörtern werden entweder durch entsprechende persönliche Fürwörter angezeigt, oder es wird meistens die Person ohne Fürwort aus dem Ausgange des Zeitwortes verstanden.

Von den Arten. (*Despre modurĭ*).

Es gibt im Romänischen acht Arten: vier persönliche und vier unpersönliche. Persönliche sind: 1. Die anzeigende Art, *modulŭ indicativŭ;* 2. die verbindende Art, *modulŭ subjunctivŭ;* 3. die gebietende Art, *modulŭ imperativŭ;* 4. die wünchende Art, *modulŭ optativŭ;*

Unpersönliche Arten sind: 1, Die unbestimmte Art, *modulŭ infinițivŭ*; 2. das Gerundium, *gerundiulŭ*, 3. Das Participium, *participiulŭ*; 4. das Supinum, *supinulŭ*.

45

Die Hilfszeitwörter (*Verbele ajutătóre*).

Die romänische Sprache besitzt drei Hilfszeitwörter, nämlich: *a fi* [1]) sein; *a avé*, haben; und *a voi*, werden, eigentlich wollen.

Conjugation des Hilfszeitwortes *a avea*, haben.

Anzeigende Art. *Indicativŭ*.

Gegenwart. *Presinte*.

amŭ,	ich habe,	*avemŭ*,	wir haben,
aĭ,	du hast,	*avețĭ*,	ihr habt.
are,	er hat,	*aŭ*,	sie haben.

---

[1]) Abgekürzter Infinitiv: *a fi*; ganzer Infinitiv: *fire*, sein.

Erste Mitvergangenheit. *Imperfectŭ.*

aveamŭ,	ich hatte,	*aveamŭ,*	wir hatten,
aveaĭ,	du hattest,	*aveațĭ.*	ihr hattet,
avea,	er hatte,	*aveaŭ,*	sie hatten,

Zweite Mitvergangenheit. *Perfectulŭ I.*

avuĭ,	ich hatte,	*avurămŭ,*	wir hatten,
avușĭ,	du hattest,	*avurățĭ,*	ihr hattet,
avu,	er hatte,	*avură.*	sie hatten,

Vergangenheit. *Perfectulŭ II.*

amŭ avutŭ,	ich habe gehabt,	*amŭ avutŭ,*	wir haben,		
aĭ avutŭ,	du hast gehabt,	*ațĭ avutŭ,*	ihr habt,	gehabt.	
a avutŭ,	er hat gehabt,	*aŭ avutŭ,*	sie haben,		

Längstvergangenheit. *Maĭ multŭ ca perfectŭ.*

avusemŭ,	ich hatte		*avuserămŭ,*	wir hatten	
avusesĭ,	du hattest	gehabt	*avuserățĭ,*	ihr hattet	gehabt.
avuse,	er hatte		*avuseră,*	sie hatten	

Zukunft. *Viitorulŭ I.*

avé-voiŭ[1]	*od. voiŭ avé,*	ich werde	
avé-veĭ	„ *veĭ avé,*	du wirst	
avé-va	„ *va avé,*	er wird	haben.
avé-vomŭ	„ *vomŭ avé,*	wir werden	
avé-vețĭ	„ *vețĭ avé,*	ihr werdet	
avé-vorŭ	„ *vorŭ avé,*	sie werden	

Vorzukunft. *Viitorulŭ II.*

fi-voiŭ avutŭ	*od. voiŭ fi avutŭ,*	ich werde gehabt	
fi-veĭ avutŭ	„ *veĭ fi avutŭ,*	du wirst gehabt	
fi-va avutŭ	„ *va fi avutŭ,*	er wird gehabt	haben.
fi-vomŭ avutŭ	„ *vomŭ fi avutŭ,*	wir werden gehabt	
fi-vețĭ avutŭ	„ *vețĭ fi avutŭ,*	ihr werdet gehabt	
fi-vorŭ avutŭ	„ *vorŭ fi avutŭ.*	sie werden gehabt	

---

[1]) Wenn die Hilfszeitwörter in den zusammengesetzten Zeitformen andern Zeitwörtern nachgezetzt werden, so müssen sie mit denselben durch das Verbindungszeichen verbunden werden.

Verbindende Art. Conjunctivŭ. od. subjunctivŭ.

Gegenwart. *Presinte.*

să amŭ,	dass ich habe oder ich soll haben.
să ai	„ du habest u. s. w.
sà aibă,	„ er habe
să avemŭ,	„ wir haben
să avețĭ,	„ ihr habet
să aibă,	„ sie haben.

NB. Die erste und die zweite Mitvergangenheit, die Zukunft und die Vorzukunft fehlen.

Vergangenheit. *Perfectŭ.*

să fiŭ	*avutŭ*	dass ich gehabt habe
să fiĭ		„ du gehabt habest
să fie		„ er gehabt habe
să fimŭ		„ wir gehabt haben
să fițĭ		„ ihr gehabt habet
să fie		„ sie gehabt haben

Längstvergangenheit. *Maĭ multŭ ca perfectŭ*

să fiŭ	*fostŭ avutŭ*	dass ich gehabt hätte
să fiĭ		„ du gehabt hättest
să fie		„ er gehabt hätte
să fimŭ		„ wir gehabt hätten
să fițĭ		„ ihr gehabt hättet
să fie		„ sie gehabt hätten

Wünschende Art. Optativŭ.

Gegenwart. *Presinte.*

așŭ	*ave*	oder *avere-așŭ*	ich würde	haben.
aĭ		„ *avere-aĭ,*	du würdest	
arŭ		„ *avere-arŭ,*	er würde	
am ŭ		„ *avere-amŭ,*	wir würden	
ațĭ		„ *avere-ațĭ,*	ihr würdet	
arŭ		„ *avere-arŭ,*	sie würden	

Vergangenheit. *Perfectŭ.*

așŭ	*fi avutŭ*	oder *fire-așŭ*	*fi avutŭ*	ich würde	gehabt haben.
aĭ		„ *fire-aĭ*		du würdest	
arŭ		„ *fire-arŭ*		er würde	
amŭ		„ *fire-amŭ*		wir würden	
ațĭ		„ *fire-ațĭ*		ihr würdet	
arŭ		„ *fire-arŭ*		sie würden	

Gebietende Art. Imperativŭ.

aĭ, oder *aibĭ tu !* habe du !
aibă elŭ ! habe er !
avețĭ voĭ ! habet ihr !
aibă eĭ ! haben sie !

Unbestimmte Art. Infinitivŭ.

Gegenwart: *a avé*, oder *avere*, haben,
Vergangenheit: *a fi avutŭ*, gehabt haben.
Participium: *avutŭ*, (*avută*, weibl.[1]), gehabt;
Gerundium: *avêndŭ*, habend.

Conjugation des Hilfszeitwortes *a fi*, sein.

Anzeigende Art,

Gegenwart.

sumŭ, *îsŭ*, oder *sûntŭ*,	ich bin;	*sûntemŭ*,	wir sind;
eștĭ,	du bist;	*sûntețĭ*,	ihr seid;
este,	er ist;	*sûntŭ*,	sie sind;

Erste Mitvergangenheit.

eramŭ,	ich war,	*eramŭ*,	wir waren,
eraĭ,	du warst,	*erațĭ*	ihr waret
era,	er war,	*eraŭ*	sie waren.

Zweite Mitvergangenheit.

fui,	ich war,	*furămŭ*,	wir waren
fusĭ,	du warst,	*furățĭ*	ihr waret
fu,	er war,	*fură*,	sie waren

[1]) Das Mittelwort (Participium) ist im Romänischen ein reines Eigenschaftswort mit zeitwörtlicher Abstammung.

Vergangenheit.

amŭ fostŭ,	ich bin	gewesen.
aĭ fostŭ,	du bist	
a fostŭ,	er ist	
amŭ fostŭ,	wir sind	
aţĭ fostŭ,	ihr seid	
aŭ fostŭ,	sie sind	

Längstvergangenheit

fusĕm	oder	*fusesemŭ,*	ich war,	gewesen.
fusĕşĭ	„	*fuseseşĭ,*	du warst,	
fusĕ	„	*fusese,*	er war	
fusĕrăm	„	*fuseserămŭ,*	wir waren	
fusĕrăţĭ	„	*fuseserăţĭ,*	ihr waret	
fusèră	»	*fuseseră,*	sie waren	

Zukunft.

voiŭ fi	oder	*fi-voiŭ*	ich werde	sein.
veĭ fi	»	*fi-veĭ*	du wirst	
va fi	„	*fi-va*	er wird	
vomŭ fi	„	*fi-vomŭ*	wir werden	
veţĭ fi	„	*fi-veţĭ*	ihr werdet	
vorŭ fi	„	*fi-vorŭ*	sie werden	

Vorzukunft.

voiŭ	*fi*	*fostŭ*	ich werde	gewesen sein.
veĭ	„	„	du wirst	
va	„	„	er wird	
vomŭ	„	„	wir werden	
veţĭ	„	„	ihr werdet	
vorŭ	„	„	sie werden	

Verbindende Art.

Gegenwart.

să fiŭ,	dass	ich sei	oder	ich soll	sein.
să fiĭ	„	du seiest	„	du sollst	
să fie	„	er sei	„	er soll	
să fimŭ	„	wir seien	„	wir sollen	
să fiţĭ	„	ihr seiet	„	ihr sollet	
să fie	„	sie seien	„	sie sollen	

Vergangenheit.

să fiŭ	*fostŭ*	ich wäre gewesen, oder dass ich gewesen	wäre,
să fiĭ	„	du wärest „	u. s. w.
să fie	„	er wäre „	
să fimŭ	„	wir wären „	
să fițĭ	„	ihr wäret „	
să fie	„	sie wären „	

Die Längstvergangenheit fehlt.

Wünschende Art.

Gegenwart.

așŭ fi,	oder	*fire-așŭ*,	ich würde	sein.
aĭ fi	„	*fire-aĭ*,	du würdest	
arŭ fi	„	*fire-arŭ*,	er würde	
amŭ fi	„	*fire-amŭ*,	wir würden	
ațĭ fi	„	*fire-ațĭ*,	ihr würdet	
arŭ fi	„	*fire-arŭ*	sie würden	

Vergangenheit.

așŭ	*fi*	*fostŭ*,	oder,	*fire-așŭ*	*fi*	*fostŭ*,	ich würde	gewesen sein.
aĭ	„	„	„	*fire-aĭ*	„	„	du würdest	
arŭ	„	„	„	*fire-arŭ*	„	„	er würde	
amŭ	„	„	„	*fire-amŭ*	„	„	wir würden	
ațĭ	„	„	„	*fire-ațĭ*	„	„	ihr würdet	
arŭ	„	„	„	*fire-arŭ*	„	„	sie würden	

Gebietende Art

fiĭ tu !	sei du !	*fițĭ voĭ* !	seid ihr !
fie elŭ !	sei er !	*fie eĭ !*	seien sie !

Unbestimmte Art.

Gegenwart: *a fi*, oder *fire* sein.
Vergangenheit: *a fi fostŭ*, gewesen sein.
Particium: [1]) *fostŭ* (*ă*), gewesen;
Gerundium: *fiindŭ*, seiend.

---

[1]). In gegenwärtiger Auflage hat der Verfasser für die Ausdrücke: Mittelwort der gegenwärtigen Zeit u. Mittelwort der Vergangenheit jene Ausdrücke gebraucht, welche die romänischen Grammatiker in ihren Werken verwenden, nämlich: Gerundium u. Participium, (*gerundiŭ și participiŭ*).

Anmerkung. Das Hilfszeitwort: *voiŭ*, ich werde, dient zur Bildung der zukünftigen Zeit, und wird auf folgende Weise conjugirt:

voiŭ,	ich	werde;	*vomŭ,*	wir	werden;
veĭ,	du	wirst;	*vețĭ,*	ihr	werdet;
va,	er	wird;	*vorŭ,*	sie	werden;

Anmerkung. Dieses Zeitwort wird (auch allein) nach der IV. Conjugation ganz regelmässig abgewandelt.

Plăcerea, das Vergnügen; *dreptŭ*, Recht; *baniĭ*, das Geld; *înțeleptŭ* weise; *agerŭ,* scharf; *răbdare*, oder *pacientă*, Geduld; *de mătasă,* seiden; *când?* wann? wenn, als; *făcutŭ*, gemacht

Eŭ amŭ o flóre; tu aveaĭ multă plăcere; elŭ avu multe cărțĭ, dar puțină hârtie. Eŭ aveamŭ dreptŭ. D-Ta n'aveaĭ dreptŭ. Luisa avu totdeuna mulțĭ prietinĭ; ea e o copilă fórte amabilă. Copiiĭ aŭ totdeuna plăcere, când aŭ florĭ frumóse. Eŭ eramŭ fórte mulțumitŭ, când eraĭ tu la mine. Eŭ voiŭ avé totŭ-deuna o pacientă mare. Enricŭ, Luisa și Danilŭ aŭ fostŭ la unchiulŭ lorŭ celŭ înțeleptŭ. Noĭ aveamŭ multă plăcere, când eramŭ la vĕrulŭ nostru celŭ înțeleptŭ. Eŭ amŭ avutŭ unŭ prietinŭ fórte bunŭ, elŭ era de 15 anĭ, când a perdutŭ pe tatălŭ sĕŭ și pe mama sa. Eŭ avusemŭ 5 cărțĭ, când eramŭ la prietinulŭ meŭ Enricŭ, acum ênsă amŭ perdutŭ treĭ dintr'ênsele. Amiculŭ meŭ e unŭ omŭ fórte agerŭ.

46.

Ich hatte eine Blume. Er hatte Geduld. Du hattest Geld. Heinrich und Gottfried hatten viel Geld. Ihr hattet gute Freunde. Sie waren sehr unglücklich. Ihr waret reich. Ich habe schöne Bücher gehabt. Du hast ein seidenes Taschentuch gehabt. Sie haben ein weisses Papier gehabt. Wir haben viel Gold und Silber gehabt. Ich werde sehr fleissig und gut sein. Der Lehrer liebt den fleissigen und guten Schüler. Du hattest deine Aufgabe noch nicht gemacht. Hast du meine

Vettern gekannt? Ich habe deine Handschuhe nicht gehabt. Deine Brüder haben in der Stadt viel Vergnügen gehabt. Fräulein Emilie ist sehr liebenswürdig, sie ist bei meinem Oheim gewesen. Ich werde das Vergnügen haben, bei meinem Freunde zu sein.

47.

Altădată, od. *odinióră*, ehemals; *de obiceiŭ*, od. *de ordinarŭ*, gewöhnlich; *virtuosŭ*, tugendhaft; *cu minte*, vernünftig; *ierĭ*, gestern; *dormitŭ*, geschlafen; *eşitŭ*, ausgegangen; *diminéţa*, der Morgen; *eŭ voiescŭ să scriŭ*, ich will schreiben; *mâne* (*mâine*), morgen.

Eŭ eramŭ altădată pré fericitŭ, dar acum nu maĭ sûntŭ, fiindŭ-că amŭ perdutŭ pe ceĭ maĭ bunĭ amicĭ. Omulŭ celŭ virtuosŭ e totŭ-deuna iubitŭ. Fiĭ totŭ-deuna virtuosŭ, fiiule, căcĭ fiulŭ virtuosŭ e iubitŭ de ómenĭ şi de Dumneḑeŭ. Noĭ amŭ avutŭ unŭ servitorŭ, care era fórte rĕŭ cu animalele. Emilia fuse ierĭ cu tatălŭ sĕŭ şi cu mama sa în oraşŭ. Eŭ amŭ dormitŭ ierĭ tótă ḑiua, aḑĭ nu sûntŭ pré sănătosŭ. Eŭ voiescŭ să scriŭ luĭ Danilŭ, el e în Paris. Copilulŭ nostru celŭ micŭ e fórte amabilŭ, servitórea a fostŭ cu dênsulŭ în grădina nóstră cea frumósă. Diminéţa acésta nu e pré frumósă, fiindŭ-că aerul e cam rece. Mâne voiŭ fi la Enricŭ, fiindŭ-că elŭ e celŭ maĭ bunŭ prietinŭ alŭ meŭ. Tu n'aĭ avutŭ aḑĭ plăcere. Ana e sĕracă, fiindŭ-că n'are părinţĭ, dar ea e diligentă.

48.

Comerciulŭ,*) der Handel; *nicĭ odată*, niemals; *numĕrulŭ*, die Zahl; *nenorocirea*, das Unglück; *visita*, der Besuch; *trăiaŭ*, lebten.

Pe când trăiaŭ părinţiĭ meĭ, eramŭ fórte fericitŭ, eĭ aveaŭ unŭ comerciŭ mare. Tatălŭ meŭ era bogatŭ, avea mulţĭ banĭ, multe case şi multe grădinĭ. Eŭ voiŭ scrie frateluĭ meŭ, dacă voiŭ avé timpŭ. Acestŭ copilŭ era celŭ maĭ diligentŭ elevŭ în clasa sa, dar acum e celŭ maĭ leneşŭ. Mama luĭ Fridiricŭ

e o femee fórte bună, dar e săracă și bolnavă. Dacă aĭ avé amicĭ, aĭ fi maĭ .mulțumitŭ. Omulŭ. care n'are amicĭ, e totŭ-deuna nefericitŭ. Croitorulŭ acesta era o dată în orașulŭ nostru; el era unŭ omŭ bogatŭ, acum însă e săracŭ și nefericitŭ. Luisa și cu fratele sĕŭ Enricŭ trăiaŭ în Paris; eĭ eraŭ însă totŭ-deuna bolnavĭ, acum sûntŭ la țară și sŭntŭ fórte sănătoșĭ. Aerulŭ de orașŭ nu e așa de (so) *sănătosŭ ca aerul de la țară.*

49.

Ich hatte meinen Freund noch nicht verloren, als ich in Wien war. Du hattest viele Feinde, als du Soldat warst. Hast du meine zwei Brüder gekannt? Ich habe deinen Hut, deine Handschuhe und dein Taschentuch gefunden. Bist du in London gewesen? Ich bin in dieser grossen Stadt noch nicht gewesen. Meine Eltern lebten in London 5 Jahre. Haben sie grosses Vergnügen gehabt? Würde meine Schwester so glücklich sein, wenn sie nicht so tugendhaft wäre? Bin ich nicht fleissig gewesen? Ist er nicht diesen Morgen krank gewesen? Haben Sie Geld mein Herr? Waret ihr gestern nicht sehr faul? Habe ich nicht Recht? Haben deine Vettern nicht einen Brief von ihren Eltern erhalten? Seid nicht böse, meine Kinder, denn die bösen Kinder werden niemals glücklich sein!

50.

T*impulŭ,** das Wetter; *norocululŭ*, das Glück; *orb*, blind; *carnea*, das Fleisch; *próspătŭ*, frisch. *voiagiulŭ* *, *călĕtoria*, die Reise; *afacerea*, das Geschäft; *variabilŭ*, veränderlich; *cisma*, der Stiefel; *cu putință*, möglich; *nicĭ unulŭ*, keiner; *grasŭ*, fett; *singurŭ*, allein.

Pentru ce n'aĭ cumpăratŭ calulŭ celŭ frumosŭ alŭ unchiuluĭ meŭ? Calulŭ unchiuluĭ tĕŭ era pré scumpŭ. Timpulŭ arŭ fi fórte frumosŭ, dacă n'arŭ fi aerulŭ c'am rece. Sórele

e maĭ mare de câtŭ pămêntulŭ. Norocululŭ e orbŭ. Acéstă carne nu e próspătă şi e fórte scumpă. Voiagiulŭ tĕŭ n'a fostŭ frumosŭ, fiindŭ-că aĭ fostŭ singurŭ. Călĕtoria nóstră la Viena a fostŭ fórte plăcută şi afacerile nóstre bune. Cismele mele nu sûntŭ scumpe, dar sûntŭ pré marĭ. Timpulŭ e fórte variabilŭ. Nu e cu putinţă, ca Enricŭ să fie leneşŭ. Tatălŭ sculptoruluĭ e fórte grasŭ. Noĭ n'avemŭ plăcere să fimŭ singurĭ în acestŭ oraşŭ mare.

51.

Tu eştĭ maĭ mare de câtŭ mine, du bist grösser als ich ; *înflorescŭ*, blühen; *vara*, im Sommer[1]) ; *nóptea*, bei der Nacht, oder die Nacht.

Dieser Sommer ist sehr schön. Ich habe bei der Nacht gelesen und geschrieben, jetzt bin ich zufrieden. Im Frühlinge blühen viele Blumen. Wer hat meinen theuren Ring gefunden? Ich habe deinen theuren Ring nicht gefunden. Wessen Buch ist dieses? Es ist das meinige. Wem gehört dieser Hut? Es ist der Hut meines Vaters. Sind Sie grösser als ich? Ich bin grösser als Sie. Ist dein Bruder so gross wie ich? Er ist so gross wie Sie. Ist dein Hut so schön wie der Hut deines Vaters? Er ist besser, aber nicht so schön wie der seinige. Wer hat die schönsten Handschuhe? Elise hat die schönsten Handschuhe. Sind diese Männer Italiener? Nein, sie sind Romänen. Hat dein Bruder seine Freunde gefunden?

52.

Atentŭ od. cu luare aminte, aufmerksam; *noŭ*, neŭ; *ostenitŭ*, müde; *când* wann? *dacă*, wenn; *vêntŭ*, Wind; *câtŭ* ? wie viel? *diceţĭ od. spuneţĭ*

---

[1]) Auf die Frage wann? z. B. im Sommer, am Tage, bei derNacht, u. s. w. stehen im Romänischen jene Hauptwörter, welche die Zeit bestimmen, in der ersten Endung ohne Vorwort, z. B. *vara*, im Sommer; wenn aber die Hauptwörter näher bestimmt werden, entweder durch ein Eigenschaftswort, oder durch ein Fürwort, so steht auch im Romänischen das Vorwort vor dem Hauptworte

saget! *trecětorŭ*, vergänglich; *a vedé*, sehen, *poftă*, Lust; *a vorbi*, sprechen,; *curagiu*, Muth. *Eu n'amŭ curagiŭ*, ich habe keinen Mnth,

Haben sie Lust zu sprechen? Ich habe Lust, aber ich habe keinen Muth zu sprechen. Haben Sie den Muth mit meinem Vetter zu sprechen? Ich habe den Muth, aber ich habe keine Zeit. Die Zeit ist sehr vergänglich. Das Wetter wäre sehr schön, wenn der Wind nicht wäre. Ich hatte keine Freude, als ich in Wien war, weil ich immer krank war. Wir werden diesen guten Stock haben. Wenn Sie aufmerksam gewesen wären, wären Sie jetzt nicht unglücklich. Ich wäre sehr zufrieden, wenn ich meine Eltern hätte; ich bin aber sehr traurig, weil ich meine Eltern und meine Brüder verloren habe. Luise wäre sehr fleissig, wenn sie Zeit hätte. Saget den Freunden unseres Nachbars, dass ich traurig bin. Wann ist deine Tante bei deiner Mutter gewesen? Meine Tante ist gestern bei meiner Mutter gewesen.

53.

A casă, zu Hause; *la ţine*, bei dir; *la mine*, bei mir; *la elu*, bei ihm; *nicĭ unulŭ*, keiner; *luatŭ*, genommen; *destulu*, genug; *de a fi*, zu sein; *de a scrie*, zu schreiben.

Surora ta va fi pré mulţumită, când va fi la ţară. Noĭ vomŭ fi pré fericiţĭ, când vomŭ fi în şcóla cea mare şi frumósă a oraşuluĭ nostru. Câte inele are sora ta cea mică? Ea are douĕ inele fórte frumóse şi scumpe, dar nu e mulţumită; ea arŭ fi maĭ mulţumită, dacă arŭ avé douĕ cărţi plăcute. Spuneţĭ servitóreĭ, că eŭ voiŭ fi în odaia mea! Noĭ vomŭ avé mâne unŭ timpŭ frumosŭ. La ce oră veţĭ fi în grădina vóstră? Unde vorŭ fi mâne amicĭĭ noştri? Când veţĭ fi în Bucurescĭ, veţĭ avé destulă plăcere. Vomŭ avé mâne plăcerea de a fi la tine.

54.

Unbestimmte Fürwörter *(Pronume nehotărîte.)*

Altulŭ, ein anderer;
alta, eine andere;
nimenea, Niemand; [1])

Männlich.

	Einzahl	Mehrzahl
N. u. *A.*	*Altulŭ*	*Alții*,
G u. *D.*	*atluĭ* od. *altuia*,	*altorŭ*, od. *altora*.

Weiblich.

	Einzahl	Mehrzahl
N. u. *A.*	*Alta*,	*Altele*,
G. u. *D.*	*alteĭ*, od. *alteia*.	*altorŭ*, od. *altora*.

Ajutatŭ, geholfen; *uĭtatŭ*, vergessen; *fie-căruĭ*, od. *fie-căruia*, einem Jedem; *vino*, komm! *dragă băete*, liebes Kind; *mie*, mir; *dragă soră*, liebe Schwester; *vino aicĭ*, komm her!

Einen andern Menschen habe ich gesehen, nicht diesen. Einem andern Schüler habe ich das Buch gegeben. nicht diesem. Andern hat er geholfen, seinen Eltern aber nicht. Der König ist ein sehr guter Mensch, er hat Niemand ein Unrecht gethan. Niemand hat mir im Unglücke geholfen. Ich habe meine Bücher bei dir vergessen. Komm her, liebes Kind! Komm her, lieber Feund, ich habe deinen Eltern einen Brief geschrieben! Wie viel Geld hast du, liebe Freundin? Ich habe mein Geld zu Hause vergessen. Würdest du zufrieden sein, wenn du alle diese Blumen hättest? Ich würde zufrieden sein, aber ein anderer würde nicht zufrieden sein. Ein Jeder würde zufrieden sein, wenn er Geld hätte. Andern Kindern habe ich Federn gegeben, nicht diesen.

---

[1]) *Nimenea* wird declinirt: *N.* u. *A. Nimenea*; *G.* u. *D*, *Nimenuia*

55.

Bucata, das Stück; *cotulŭ*, die Elle; *părechea*, das Paar; *ocaua*, die Oca; *costă*, kostet; *o duzină*, ein Dutzend; *pândă*, Leinwand, *o butilcă* oder *o buteliă,* eine Flasche, *unŭ păharŭ*, ein Glas, *cireșe,* Kirschen, *coșulețulŭ*, das Körbchen, *coferululŭ*, der Koffer, *ghiata*, der Schuh; *cravata*, die Halsbinde, *berea*, das Bier, *zahărulŭ*, der Zucker, *sarea*, das Salz; *carnea*, das Fleisch; *brânza*, der Käse; *jumătate*, halb, *beutŭ*, getrunken; *dați-mĭ puțină bere,* gebet mir ein wenig Bier! *preste,* über.

Anmerkung. Nach den Hauptwörtern, die eine Menge, ein Mass oder ein Gewicht bezeichnen, steht das Vorwort *de* z. B. ein *Glas* Bier, *unŭ păharŭ de bere u. s. w.*

Acestŭ omŭ e cerșetorŭ, elŭ a primitŭ o bucată de pâne. Dați-mĭ unŭ păharŭ de apă! Ocaua de mere costă 20 de banĭ. Emilia a primitŭ o duzină de lingurĭ de argintŭ. Sora mea a cumpĕratŭ 25 de coțĭ de pânză frumósă, cotulŭ cu 65 de banĭ. Enricŭ a bĕutŭ o buteliă de vinŭ bunŭ, unŭ păharŭ de bere și unulŭ de apă. Luisa a primitŭ de la mătușa sa unŭ coșulețŭ de cireșe frumóse și bune. Eŭ amŭ aflatŭ coferulŭ tĕŭ la mine în odaiă. Fridiricŭ a uĭtatŭ cravata frateluĭ sĕŭ a casă la mine. Cernéla ta nu e așa de bună ca a mea. Zahărulŭ luĭ Danilŭ nu e albŭ ca alŭ nostru. Noĭ amŭ bĕutŭ treĭ păharĕ de cafea. Sarea e folositóre ómenilorŭ. Carnea de vițelŭ e fórte bună, dar cam scumpă. Eŭ amŭ cumpăratŭ o oca și jumătate carne de vițelŭ. Ana a cumpĕratŭ douĕ ocale și jumătate de brânză. Grădinărésa a vĕndutŭ amiceĭ sale 25 de coțĭ de pânză scumpă.

56.

Laptele, die Milch; *oțetulŭ*, der Essig; *piperulŭ*, der Pfeffer; *uleiulŭ*, das Oel; *productulŭ*, das Produkt; *roșu*, roth; *galbenŭ*, gelb; *albastru* oder *azurŭ*, blau; *vinde*, verkauft; *cumpără*, kauft; *mâncatŭ*, gegessen; *têmplarulŭ*, der Schreiner; *rudeniile*, die Verwandten; *étă*, hier ist, hier sind; *nicĭ. . . nicĭ.* weder. . . noch.

Gebet mir Papier, Federn und Dinte! Hier ist Brod und Fleisch, Essig und Oel, Milch und Wasser. Unser König hat Soldaten und viel Geld. Wir haben treue Freunde und liebenswürdige Schwestern gehabt. Ich habe einen rothen Apfel. Meine Tante hat einen blauen Hut. Der Weizen ist ein nützliches Produkt. Unser Nachbar kauft Bier und verkauft Wein. Deine Base hat eine gelbe Blume. Wir haben einen schwarzen Hund. Die Milch, der Essig, der Wein, das Wasser, das Bier, der Pfeffer, das Oel, der Weizen, der Roggen, der Hafer und der Mais sind den Menschen nützlich. Der Schreiner hat viel gearbeitet, jetzt ist er müde. Meine besten Verwandten sind in Paris. Weder ich noch meine Schwestern sind glücklich, weil unsere Eltern krank sind. Wenn ich schöne Blummen hätte, wäre ich sehr fröhlich. Als ich in London war, hatte ich rothes, schwarzes, blaues und weisses Papier.

Anmerkung. Im Romänischen gibt es vier Conjugationen. Nach dem Ausgange der unbestimmten Art gegenwärtiger Zeit erkennt man, zu welcher Conjugation ein Zeitwort gehört.

Die Zeitwötrer der I., II und IV. Conjugation habeu den Wortton in dem ganzen Infinitiv auf der vorletzten, in dem abgekürzten aber auf der letzteu Silbe.

In der III. Conjugation liegt der Ton in dem ganzen Infinitiv auf der drittletzten, in dem abgekürzten auf der vorletzten Silbe.

57.

Abwandlung der regelmässigen Zeitwörter.

Erste Conjugation

Die Zeitwörter dieser Conjugation bilden die unbestimmte Art (Infinitivŭ) auf *a* oder *are* [1]) z. B. *a cânta*, *cântare*, singen.

Participium : *cântatŭ, [ă]* gesungen ;
Supinum : *cântatŭ*, gesungen oder um zu singen.
Gerundium : *cântândŭ*, singend.

---

[1]) Wie im Lateinischen.

Anzeigende Art.

Gegenwart

cântŭ,	ich singe,	*cântămŭ,*	wir singen,
cânțĭ	du singst,	*cântațĭ*	ihr singet,
cântă	er singt	*cântă,*	sie singen.

Erste Mitvergangenheit.

cântamŭ,	ich sang	*cântamŭ,*	wir sangen,
cântaĭ,	du sangst,	*cântațĭ,*	ihr sanget,
cânta,	er sang,	*cântaŭ*	sie sangen,

Zweite Mitvergangenheit.

cântaĭ,	ich sang,	*cântarămŭ,*	wir sangen
cântașĭ,	du sangst,	*cântarățĭ,*	ihr sanget,
cântă,	er sang,	*cântară,*	sie sangen,

Vergangenheit.

amŭ	*cântatŭ,*	ich habe	gesungen.
aĭ	*cântatŭ,*	du hast	
a	*cântatŭ,*	er hat	
amŭ	*cântatŭ,*	wir haben	
ațĭ	*cântatŭ,*	ihr habt	
aŭ	*cântatŭ,*	sie haben	

Oder

cântat'amŭ, cântat'aĭ, u. s. w.

Längstvergangenheit.

cântasĕmŭ,	ich hatte	gesungeu.
câutasĕșĭ,	du hattest	
cântasĕ,	er hatte	
cântasĕrămŭ,	wir hatten	
cântasĕrățĭ,	ihr hattet	
cântasără,	sie hatten	

Anmerkung. Die Zeitwörter der I. Conjugation, welche im Stamme ein betontes **á** haben, verwandeln das **a** in der ersten und zweiten Person Plur. Praesens in den Umlaut **ă**; z. B. *Laudŭ*, ich lobe; *lăudămŭ*, wir loben; *lăudațĭ*, ihr lobet.

Zukunft.

voiŭ	*cânta,*	ich werde	singen
veĭ	„	du wirst	„
va	„	er wird	»
vomŭ	„	wir werden	„
vețĭ	„	ihr werdet	»
vorŭ	„	sie werden	„

Oder

cânta-voiŭ, *cânta-veĭ*, u. s. w.

Vorzukunft.

voiŭ	*fi*	*cântatŭ*	ich	werde	gesungen	haben
veĭ	„	„	du	wirst	„	„
va	„	„	er	wird	„	„
vomŭ	„	„	wir	werden	„	„
vețĭ	„	„	ihr	werdet	„	„
vorŭ	„	„	sie	werden	„	„

Verbindende Art.

Gegenwart

să cântŭ	dass ich	singe	od. ich soll singen
să cânțĭ	„ du	singest	u. s. w.
să cânte	„ er	singe	
să cântămŭ	„ wir	singen	
să cântațĭ	„ ihr	singet	
să cânte	„ sie	singen	

Vergangenheit.

să fiŭ	*cântatŭ,*	dass ich	gesungen	habe
să fiĭ	„	„ du	gesungen	habest
să fie	„	„ er	gesungen	habe
să fimŭ	„	„ wir	gesungen	haben
să fițĭ	„	„ ihr	gesungen	habet
să fie	„	„ sie	gesungen	haben

Längstvergangenheit.

să fiŭ	*fostŭ*	*càntatŭ,*	dass ich	gesungen	hätte
să fiĭ	„	„	„ du	gesungen	hättest
să fie	„	„	„ er	gesungen	hätte
să fimŭ	„	„	„ wir	gesungen	hätten
să fițĭ	„	„	„ ihr	gesungen	hättet
să fie	„	„	„ sie	gesungen	hätten

Wünschende Art.

aşŭ	*cânta,*	ich würde	singen.
aĭ	„	du würdest	
arŭ	„	er würde	
amŭ	„	wir würden	
aţĭ	„	ihr würdet	
arŭ	„	sie würden	

Oder

cântare-aşŭ	*cântare-amŭ*
cântare-aĭ	*cântare-aţĭ*
cântare-arŭ	*cântare-arŭ*

Vergangenheit.

aşŭ	*fi*	*cântatŭ,*	ich würde	gesungen haben
aĭ	»	„	du würdest	
arŭ	„	„	er würde	
amŭ	„	„	wir würden	
aţĭ	„	„	ihr würdet	
arŭ	„	„	sie würden	

Gebietende Art.

cântă	*tu!*	singe	du!
cânte	*elŭ!*	singe	er!
cântaţĭ	*voĭ!*	singet	ihr!
cânte	*eĭ!*	singen	sie!

Anmerkung. Die Zeitwörter in *ezŭ*, als: *armezŭ, lucrezŭ, ospetezŭ*, ich bewaffne, ich arbeite, ich bewirthe, u. s. w. werden nach der ersten Conjugation abgewandelt; sie weichen aber von der angeführten Abwandlung in der Gegenwart der anzeigenden, verbindenden und gebietenden Art ab, als:

Anzeigende Art.

Gegenwart.

armezŭ,	ich bewaffne,
armezĭ,	du bewaffnest,
arméză,	er bewaffnet,
armămŭ,	wir bewaffnen,
armaţĭ,	ihr bewaffnet,
arméză,	sie bewaffnen.

Verbindende Art.

Gegenwart.

să armezŭ,	dass ich bewaffne,
să armezĭ,	„ du bewaffnest,
să armeze,	„ er bewaffne,
să armăm,	„ wir bewaffnen,
să armațĭ,	„ ihr bewaffnet,
să armeze,	„ sie bewaffnen,

Gebietende Art.

arméză!	bewaffne du !
armeze!	bewaffne er !
armațĭ!	bewaffnet ihr !
armeze!	bewaffnen sie !

A arăta, zeigen ; *a asculta*, gehorchen ; *învĕța* lernen, oder lehren ; *a mușca*, beissen ; *a purta*, tragen ; *a tremura*, zittern ; *a sbura* fliegen *a cerceta*, besuchen ; *a consola*, trösten ; *a ofta*, seufzen; *frică*, Furcht ; *a cumpăra*, kaufen ; *a lăuda*, loben ; *nicĭ-odată*, niemals ; *a blama*, tadeln; *odată*, ehemals; *iar*, (und), aber ; *librarulŭ*, der Buchhändler ; *limba*, die Zunge od. die Sprache ; *a căuta*, suchen ; *frigŭ* Kälte ; *cu mine*, mit mir ; *fie-care* od. *fie-care omŭ*, Jedermann.

Eŭ cântŭ, tu învețĭ, iar Luisa oftéză, fiindŭ-că e bolnavă. Noĭ consolămŭ pe ceĭ săracĭ. Păsĕrile sbóră. Voĭ cântațĭ, dar Enricŭ tremură de frigŭ. Fratele tĕŭ purta [1] *odată ghete maĭ frumóse de câtŭ acum. Cânele vostru mușcase deja pe sora mea Emilia, când a sositŭ tată-meŭ. Tu veĭ cerceta pe amiculŭ tĕŭ celŭ bolnavŭ, dacă veĭ avé timpŭ. Invĕțătorulŭ nu blaméză nicĭ odată pe școlariĭ ceĭ bunĭ și diligențĭ. Eŭ amŭ arătatŭ libraruluĭ cărțile cele scumpe. Noĭ nu vomŭ lăuda nicĭ-odată pe ómeniĭ ceĭ leneșĭ. Ce cauțĭ, fiulŭ*

---

[1]) Viele Zeitwörter der ersten und einige der vierten Conjugation verwandeln das „o“ in „u“, wenn „o“ den Ton verliert; z. B. *Eŭ portŭ*, ich trage; *noĭ purtămŭ*, wir tragen u. s. w.

meŭ? Căutamŭ cărțile mele, dragă tată. Pentru ce armézá regele poporulŭ? Pentru ce n'aĭ lăudatŭ pe servitorulŭ celŭ bunŭ? Consolézá totŭ-deauna pe ceĭ triștĭ! Nu lăuda nicĭ-odata pe ceĭ leneșĭ! Nu e bine să oftezĭ la unŭ omŭ nenorocitŭ. Să fiŭ fostŭ la tine așŭ fi învĕțatŭ pe Emilia, sora ta. Fost' aĭ la verișóra ta cea bolnavă? Sburat'aŭ păsĕrile cele frumóse? Mușcat'a cânele grădinaruluĭ pre croitorulŭ nostru? Eŭ așŭ tremura de frică, dacă n'aĭ fi tu cu mine.

58

Aufzählung der gebräuchlichsten Zeitwörter auf *ezŭ.*

Aprobezu, ich billige;
adorezŭ, ich verehre;
mĕ acomodezŭ, ich richte mich;
adormitezŭ, ich schlummere;
binecuvintezŭ, ich segne;
botezŭ, ich taufe;
calomniezŭ, ich verläumde;
cășunezŭ, ich verursache;
cercetezŭ, ich besuche;
çitezŭ, ich lade vor;
consolezŭ, ich tröste;
copiezŭ, ich schreibe ab;
coronezŭ, ich kröne;
cuvintezŭ, ich spreche;
deochezŭ, ich verschreie;
depărtezŭ ich entferne;
derivezŭ, ich leite ab;
desarmezŭ ich entwaffne;
descuragezŭ, ich verzage;
destulezŭ, ich begnüge;
desfătezŭ, ich ergötze;
guvernezŭ, ich regiere;
ernezŭ, ich überwintere;
informezŭ, ich unterrichte;
înfricoșezŭ, ich erschrecke;
înfățișezŭ, ich stelle vor;
îmbărbătezŭ, ich muntere auf;
înbrățișezŭ, ich umarme;
înpovărezŭ, ich belade;
împuținezŭ, ich vermindere;
înaintezŭ, ich befördere!
încredințezŭ, ich vertraue an;
îndreptezŭ { ich richte; ich leite;
îngreunezŭ, ich erschwere;
însărcinezŭ, ich bürde auf;
instrăinezŭ, ich entfremde;
întemeezŭ, ich lege den Grund;
întrebuințezŭ, ich gebrauche;
învitezŭ, ich lade ein;
întristezŭ, ich betrübe;
înzestrezŭ, ich versehe;
inimezŭ, ich flösse Muth ein;
lăcrămezŭ, ich vergiesse Thränen;
meditezŭ; ich denke nach;
minunezŭ, ich bewundere;
observezŭ, ich bemerke;
onorezŭ, ich beehre;
oftezŭ, ich seufze;
păstrezŭ, ich bewahre;
piperezŭ, ich pfeffere;
pisezŭ, ich zerstosse;
priveghezŭ, ich bewache;
recreezŭ, ich erhole;
reparezŭ, ich verbessere;
respectezŭ, ich achte;
rușinezŭ, ich beschäme;
serbezŭ, ich feiere;
silabisezŭ, ich buchstabire;
studiezŭ, ich studire;

subțiezŭ, ich verdünne;
usezŭ, ich benütze;
visezŭ, ich träume;
vomezŭ, ich breche aus;
vênezŭ, ich jage;
verezŭ, ich bringe den Sommer zu.

Anmerkung. Alle diese Zeitwörter haben die Betonung auf „**ezŭ**“.

Jedermann lobt diesen fleissigen Schüler. Gehorchet, meine Kinder, den guten Lehrern! Ich sang den ganzen Tag, als ich gesund war. Wir waren bei dir, liebe Base, aber du bist nicht zu Hause gewesen; wo warst du? Ich war mit meiner Mutter in der grossen und schönen Kirche. Ich werde meine Lektion besser lernen. Diese gute Mutter tröstet ihre unglücklichen Kinder. Lobet die tugendhaften Menschen und tadelt die schlechten und faulen Schüler! Der König hat alle Soldaten sehr gut (*bine*) bewaffnet. Ich würde singen, denn ich bin fröhlich, aber meine Mutter würde nicht zufrieden sein; denn sie ist sehr krank. Dein grosser Vogel ist schon geflogen. Sei aufmerksam, liebes Kind! Du würdest immer seufzen, wenn du nicht bei deiner guten Mutter wärest. Ich würde meine Lektion gelernt haben, wenn ich Zeit gehabt hätte.

59.

Zweite Conjugation.

In *é*, oder *ere* (lang[1]).

Unbestimmte Art: *a tăcé*, *tàcere*, schweigen;
Particip.: *tăcutŭ*, (*ă*), geschwiegen;
Supin: *tăcutŭ*, geschwiegen od. um zu schweigen;
Gerundium: *tăcêndŭ*, schweigend.

Anzeigende Art.

Gegenwart.

Tacŭ,	ich	schweige,
tacĭ,	du	schweigst,
tace,	er	schweigt,

[1]) Wie im Lateinischen.

tăcemŭ,	wir	schweigen,
tăceţĭ,	ihr	schweiget,
tacŭ,	sie	schweigen,

Erste Mitvergangenheit.

tăceamŭ,	ich	schwieg,
tăceaĭ,	du	schwiegst,
tăcea,	er	schwieg,
tăceamŭ,	wir	schwiegen,
tăceaţĭ,	ihr	schwieget,
tăceaŭ,	sie	schwiegen,

Zweite Mitvergangenheit.

tăcuĭ,	ich schwieg,	*tăcurămŭ,*
tăcuşĭ,	u. s. w,	*tăcurăţĭ,*
tăcu,		*tăcură.*

Vergangenheit.

amŭ	*tăcutŭ,*	ich	habe	geschwiegen.
aĭ	„	du	hast	
a	„	er	hat	
amŭ	„	wir	haben	
aţĭ	„	ihr	habt	
aŭ	„	sie	haben	

Oder :

tăcut'amŭ, tăcut'aĭ u. s. w.

Längstvergangenheit.

tăcusĕmŭ,	ich	hatte	geschwiegen
tăcusĕşĭ,	du	hattest	
tăcusĕ	er	hatte	
tăcusĕrămŭ,	wir	hatten	
tăcusĕrăti,	ihr	hattet	
tăcusără,	sie	hatten	

Zukunft.

voiŭ	*tăcé,*	ich	werde	schweigen.
veĭ	„	du	wirst	
va	„	er	wird	
vomŭ	„	wir	werden	
veţĭ	„	ihr	werdet	
vorŭ	„	sie	werden	

Oder:

tăcé-voiŭ, *tăcé-veĭ* u. s. w.

Vorzukunft.

voiŭ	*fi*	*tăcutŭ,*	ich	werde	geschwiegen haben
veĭ	„	„	du	wirst	
va	„	„	er	wird	
vomŭ	„	„	wir	werden	
veţĭ	„	„	ihr	werdet	
vorŭ	„	„	sie	werden	

Oder:

fi-voiŭ tăcutŭ, *fi-veĭ tăçutŭ.* u. s. w.

Verbindende Art.

Gegenwart.

să tacŭ,	dass	ich	schweige,
să tacĭ,	„	du	schweigest,
să tacă,	„	er	schweige,
să tăcemŭ	„	wir	schweigen,
sà tăceţĭ;	„	ihr	schweiget.
să tacă,	„	sie	schweigen,

Vergangenheit.

să fiŭ	*tăcutŭ,*	dass	ich	geschwiegen	habe,
să fiĭ	„	„	du	„	habest,
să fie	„	„	er	„	habe,
să fimŭ	„	„	wir	„	haben,
să fiţĭ	„	„	ihr	„	habet,
să fie	„	„	sie	„	haben.

Längstvergangenheit.

să fiŭ	*fostŭ*	*tăcutŭ,*	dass	ich	geschwiegen	hätte
să fiĭ	„	„	„	du	„	hättest,
să fie	„	„	„	er	„	hätte,
să fimŭ	„	„	„	wir	„	hätten,
să fiţĭ	„	„	„	ihr	„	hättet,
să fie	„	„	„	sie	„	hätten.

Wünschende Art.

Gegenwart.

aşŭ	*tăcé,*	ich würde	schweigen.
aĭ	„	du würdest	
arŭ	„	er würde	
amŭ	„	wir würden	
aţĭ	„	ihr würdet	
arŭ	„	sie würden	

Oder:

tăcere-aşŭ, tăcere-aĭ, u. s. w.

Vergangenheit.

aşŭ	*fi*	*tăcutŭ,*	ich würde	geschwiegen haben.
aĭ	„	„	du würdest	
arŭ	„	„	er würde	
amŭ	„	„	wir würden	
aţĭ	„	„	ihr würdet	
arŭ	„	„	sie würden	

Gebietende Art.

tacĭ! schweige du! *tăceţĭ!* schweiget ihr!
tacă! schweige er! *tacă!* schweigen sie!

A cădé, fallen; *a scădé,* abnehmen; *dreptatea,* die Gerechtigkeit; *a zăcé,* liegen; *a încuia,* verschliessen; *a vedé,* sehen; *pacea,* der Friede; *a rĕmâné,* bleiben; *rĕmasŭ,* geblieben; *publicŭ,* öffentlich; *voit,* gewollt; *imposibilŭ,* unmöglich; *preţiosŭ,* kostbar; *mĕrulŭ,* der Apfelbaum; *scie,* er weiss; *nu póte,* er kann nicht; *cu tine,* mit dir; *a da,* geben; *trecĕtorŭ,* vergänglich.

Anmerkung. Folgende Zeitwörter der II. Conj. haben das Mittelwort der vergangenen Zeit auf „**atŭ**“:

Descuiŭ, ich sperre auf;
despoiŭ, ich plündere;
junghiŭ, ich ersteche;
sgăriŭ, ich kratze;
mângăiŭ, ich tröste;
măniŭ, ich erzürne;
moiŭ, ich weiche;
periŭ, ich bürste;
speriŭ, ich erschrecke;
scălciŭ, ich trete aus (die Schuhe)
sfășiŭ, ich zerschneide, zerfleische;
împrăștiŭ, ich zerstreue;
îngrașŭ, ich mäste;
încheiŭ, ich schliesse;
încovoiŭ, ich biege;
încuiŭ, ich verschliesse;
înfașiŭ, ich fatsche ein.
also: *descuiatŭ* etc.

Eŭ tăcémŭ și eramŭ atentŭ, când cânta fratele tĕŭ. Eŭ vĕḑuĭ pe sora ta cea bolnavă. Unchiulŭ meŭ a cumpăratŭ multŭ vinŭ și multă bere. Sculptorulŭ nostru celŭ diligentŭ a rĕmasŭ la Roma. Eŭ încuiasemŭ ușa, când aĭ sositŭ la mine. Apa scade în aerulŭ celŭ caldŭ. Servitórea cea modestă a unchiuluĭ meŭ zace în patŭ, fiindŭ-că e bolnavă Este imposibilŭ ca să tremure de frică cânele meŭ celŭ mare, când va vedé lupulŭ. Fiĭ atentă, fiica mea, ca să nu caḑĭ! Eŭ așŭ tăcé, dacă n'așŭ avé plăcere să cântŭ[1]*. Enricŭ n'arŭ fi rĕmasŭ acasă, dacă n'arŭ fi fostŭ fratele sĕŭ bolnavŭ. Păsĕrile sbóră cântândŭ. Auḑi-veĭ tu când va cânta sora mea Luisa? Vede-veĭ tu, dragă amice, că eŭ sûntŭ și voiŭ fi mulțumitŭ cu tine? Limba românéscă e fórte frumósă. Tacĭ, domnulŭ meŭ, fiindŭ-că Enricŭ nu póte cânta! Dreptatea e mama păciĭ publice.*

60.

Die Zeit ist kostbarer als das Gold. Ich werde dieser armen Frau Brod und Geld geben. Unser Schneider liegt in seinem Bette, denn er ist krank. Mein Vetter ist bei mir geblieben. Die Magd hat vergessen die Thüre zu verschliessen. Ich würde deine Base sehen, wenn sie mit dir wäre. Seĭ zufrieden, lieber Freund, denn deine Mutter ist gesund!

---

[1]) *Voiŭ*, *vreŭ* od. *o să cântŭ*, ich will od. ich werde singen; *o să cânțĭ*, du wirst singen; *o să cânte*, er wird singen, u. s. w. Diese Art „*Futurum conjunctivi*“ kommt sehr häufig in der alltäglichen (rom. Sprache vor.

Wenn mein Nachbar bei dir gewesen wäre, wäre ich sehr zufrieden; denn er ist der beste Mann in der ganzen Stadt. Die Freundschaft unserer Base ist Jedermann theuer. Schweiget, meine Schüler! Das Leben der Menschen ist vergänglich.

61.

Dritte Conjugation.

In *e* od. *ere* (kurz[1]).

Unbestimmte Art: *a alege, alegere*, wählen.
Particip. : alesŭ (*ă*) gewählt;
Supin. : alesŭ, gewählt oder um zu wählen;
Gerundium : *alegêndŭ*, wählend.

Anzeigende Art.

Gegenwart.

alegŭ,	ich wähle,	*alegemŭ*,	wir wählen,
alegĭ,	du wählst,	*alegețĭ*,	ihr wählet,
alege,	er wählt,	*alegŭ*,	sie wählen,

Erste Mitvergangenheit.

alegeamŭ,	ich wählte,	*alegeamŭ*,	wir wählten,
alegeaĭ,	du wähltest,	*alegeațĭ*.	ihr wähltet
alegea,	er wählte,	*alegeaŭ*,	sie wählten,

Zweite Mitvergangenheit.

aleseĭ,	ich wählte,	*aleserămŭ*.	wir wählten.
aleseșĭ,	u. s. w;	*aleserățĭ*,	u. s. w.
alese,		*aleseră*,	

[1]) Wie im Lateinischen.

Vergangenheit.

amŭ alesŭ,	ich	habe	}	gewählt.
aĭ „	du	hast		
a „	er	hat		
amŭ „	wir	haben		
ațĭ „	ihr	habt		
aŭ „	sie	haben		

Längstvergangenheit

alesesĕmŭ,	ich	hatte	}	gewählt.
alesesèsĭ,	du	hattest		
alesesè,	er	hatte		
alesesĕrămŭ,	wir	hatten		
aleseserățĭ,	ihr	hattet		
aleseseră.	sie	hatten		

Zukunft.

voiŭ alege,	ich	werde	}	wählen.
veĭ „	du	wirst		
va „	er	wird		
vomŭ „	wir	werden		
vețĭ „	ihr	werdet		
vorŭ „	sie	werden		

Oder: *alege-voiŭ, alege-veĭ,* u. s. w.

Vorzukunft.

voiŭ,	*fi alesŭ,*	ich	werde	}	gewählt haben.
veĭ	„ „	du	wirst		
va	„ „	er	wird		
vomŭ	„ „	wir	werden		
vețĭ	„ „	ihr	werdet		
vorŭ	„ „	sie	werden		

Verbindende Art.

Gegenwart.

să alegŭ,	dass	ich	wähle,
să alegĭ,	„	du	wählest,
să alégă,[1]	„	er	wähle,

[1]) Das e wird überall in é verwandelt, wenn es betont ist, *und* in der nächstfolgenden Silbe ein a oder ă vorkommt; z. B. *Alesŭ,* gewählt; *alésă,* gewählte (w).

să alegemŭ,	„	wir	wählen,
să alegețĭ,	„	ihr	wählet,
să alégă,	„	sie	wählen,

Vergangenheit.

să fiŭ	*alesŭ,*	dass	ich	gewählt	habe,
să fiĭ	„	„	du	„	habest,
să fie	„	„	er	„	habc,
să fimŭ	„	„	wir	„	hnben,
să fițĭ	„	„	ihr	„	habet,
să fie	„	„	sie	„	haben,

Längstvergangenheit.

să fiŭ	*fostŭ*	*alesŭ,*	dass	ich	gewählt	hätte
să fiĭ,	„	„	„	du	„	hättest,
să fie,	»	»	„	er	»	hätte,
să fimŭ,	»	„	„	wir	»	hätten.
să fițĭ,	»	»	„	ihr	„	hättet,
să fie,	»	»	„	sie	„	hätten,

Wünschende Art.

Gegenwart

așŭ alege,	ich	würde	wählen.
aĭ „	du	würdest	
arŭ „	er	würde	
amŭ „	wir	würden	
ațĭ „	ihr	würdet	
arŭ „	sie	würden	

Oder: *alegere-așŭ*, u. s. w.

Vergangenheit.

așŭ	*fi*	*alesŭ,*	ich würde	gewählt haben.
aĭ	„	„	du würdest	
arŭ	„	„	er würde	
amŭ	„	„	wir würden	
ațĭ	„	„	ihr würdet	
arŭ	„	„	sie würden	

Gebietende Art.

alege!	wähle du!	*alegețĭ!*	wählet ihr!
alégă!	wähle er!	*alégă!*	wählen!

Die Zeitwörter: *a duce*, führen; *a ḍice*, sagen; *a face*, machen, bilden die zweite Person der gebietenden Art: *du! ḍi! fă!* führe! sage! mache!

Junețea, die Jugend; *comóra*, od. *tesaurulŭ*, der Schatz; *a rĕspunde*, antworten; *ce a rĕspunsŭ*, was hat er geantwortet? *a bate*, schlagen; *bătutŭ*, geschlagen; *a ĭntreba*, fragen; *a culege*, klauben; *eŭ voescŭ să cântŭ*, ich will singen; *elŭ a voitŭ să scrie*, er wollte schreiben; *a blăstăma*; fluchen; *a binecuvênta*, segnen; *să iubimŭ*, dass wir lieben; ne, uns. (4 E,)

Cine a bătutŭ [1]) *cânele vostru? Ce a rĕspunsŭ vĕrulŭ tĕŭ în scrisórea sa cea din urmă? Dumneḍeŭ voiesce să iubimŭ pre inimicĭĭ noștri și să binecuvêntămŭ pre aceia, carĭ ne blastămă. Un amicŭ virtuosŭ este o comóră mare. Fiĭ totŭ-deuna diligentŭ, învață lecțiunile tale, și rĕspunde învĕțătoruluĭ tĕŭ! Enricŭ a voitŭ să scrie tema sa, însă n'avu timpŭ. Tu aĭ rĕspunde, dacă aĭ fi învĕțatŭ lecțiunile tale. Noĭ vomŭ alege cărțile cele maĭ frumóse și maĭ folositóre. Alegețĭ totŭ-deuna ce e folositorŭ! Enricŭ a culesŭ multe mere din mĕrulŭ grădinaruluĭ nostru; elŭ a alesŭ merele cele roșiĭ, căcĭ acelea eraŭ bune. Luisa a fostŭ în orașŭ și a cumpăratŭ: basmale, mantale, mânușĭ, pălăriĭ, ghete, cisme, ciorapĭ și cravate; ea*

---

[1]) Es gibt bei der III Conjugation einige Zeitwörter, welche das Mittelwort der vergangenen Zeit nicht auf „*sŭ*“ sondern auf „*utŭ*“ haben wie:

abatŭ, ich lenke ab;
desbatŭ, ich erörtere;
combatŭ, ich bekämpfe;
străbatŭ, ich dringe durch
asternŭ, { ich mache das Bett; ich unterbreite.
incredŭ. ich vertraue an;
crescŭ, ich wachse;
decrescŭ, ich nehme ab,
cosŭ, ich nähe;
cunoscŭ, ich kenne;
pascŭ, ich weide;
temŭ, ich fürchte;
trecŭ, ich übergehe;
petrecŭ, ich bringe zu;
facŭ, ich mache
desfacŭ, ich mache los;
întrecŭ; ich übertreffe;
începŭ, ich fange an.
also: *începutŭ*, etc.

a alesŭ totŭ ce a fostŭ maĭ frumosŭ. Danilŭ a primitŭ de la unchiulŭ sĕŭ celŭ bogatŭ: mere, pere, vinŭ, bere, oțetŭ, grâŭ, secară, ovĕzŭ, uleiŭ, caĭ, vițeĭ, boĭ, grâdinĭ, case, curțĭ și mulțĭ banĭ.

62.

Viele Schüler würden fleissiger lernen, wenn sie bessere Lehrer hätten. Mit welcher Feder hast du diesen Brief geschrieben? Ich habe diesen Brief mit der guten Feder geschrieben. Welchem Lehrer werdet ihr antworten? Ich würde meine Freunde besuchen, wenn ich Zeit hätte. Ich würde meinen Diener loben, wenn er fleissiger wäre. Wir werden immer rechtschaffen sein. Sage deinem Vater, dass ich meinen schlechten Hund geschlagen habe! Führe deinen tugendhaften Bruder in die Stadt! Mache deine Aufgabe! Die Jugend ist die angenehmste Zeit unseres Lebens.

Vierte Conjugation.

In *i*, *î*, oder *ire*[1])

Unbestimmte Art: *a audi, audire*, hören; *urîre*, hassen;
Particip.: *auditŭ*, (*ă*), gehört;
Supin.: *auditŭ*, gehört oder um zu hören;
Gerundium: *audindŭ*, hörend.

Anzeigende Art.

Gegenwart.

audŭ,	ich höre,	*audimŭ*,	wir hören,
audĭ,	du hörst,	*audițĭ*,	ihr höret,
aude,	er hört,	*audŭ*,	sie hören.

Erste Mitvergangenheit.

audiamŭ,	ich hörte,	*audiamŭ*,	wir hörten,
audiaĭ,	du hörtest,	*audiațĭ*,	ihr hörtet,
audia,	er hörte.	*audiaŭ*,	sie hörten,

[1]) Wie im Lateinischen.

Zweite Mitvergangenheit.

audiĭ,	ich hörte,	*audirămŭ*,	wir hörten.
audișĭ,	u. s. w.	*audirățĭ*,	u. s. w.
audi,		*audiră*,	

Vergangenheit.

amŭ	*audităŭ*,	ieh	habe	gehört.
aĭ	„	du	hast	
a	„	er	hat	
amŭ	„	wir	haben	
ațĭ	„	ihr	habt	
aŭ	„	sie	haben	

Od. *audit'amŭ, audit'aĭ*, u. s. w,

Längstvergangenheit.

audisemŭ,	ich	hatte	gehört.
audiseșĭ,	du	hattest	
audise,	er	hatte	
audiserămŭ,	wir	hatten	
audiserățĭ,	ihr	hattet	
audiseră	sie	hatten	

Zukunft.

voiŭ	*audi*,	ich	werde	hören.
veĭ	„	du	wirst	
va	„	er	wird	
vomŭ	„	wir	werden	
vețĭ	„	ihr	werdet	
vorŭ	„	sie	werden	

Od. *audi-voiŭ, audi-veĭ*, u. s. w.

Vorzukunft.

voiŭ	*fi*	*audităŭ*,	ich	werde	gehört haben
veĭ	„	„	du	wirst	
va	„	„	er	wird	
vomŭ	„	„	wir	werden	
vețĭ	„	„	ihr	werdet	
vorŭ	„	„	sie	werden	

Verbindende Art.

Gegenwart.

să audŭ,	dass ich höre,	*să audimŭ*,	dass wir hören,
să audĭ,	„ du hörest,	*să audiţĭ*,	„ ihr höret,
să audă,	„ er höre,	*să audă*,	„ sie hören,

Vergangenheit.

să fiŭ	*audiţŭ*,	dass	ich	gehört	habe,
să fiĭ	„	„	du	„	habest,
să fie	„	„	er	„	habe,
să fimŭ	„	„	wir	„	haben,
să fiţĭ	„	„	ihr	„	habet,
să fie	„	„	sie	„	haben,

Längstvergangenheit.

să fiŭ	*fostŭ*	*audiţŭ*,	dass	ich	gehört	bätte,
să fiĭ	„	„	„	du	„	hättest,
să fie	„	„	„	er	„	hätte,
să fimŭ	„	„	„	wir	„	hätten
să fiţĭ	„	„	„	ihr	„	hättet,
să fie	»	»	„	sie	„	hätten,

Wünschende Art

Gegenwart.

aşŭ	*audĭ*,	ich	würde	hören.
aĭ	„	du	würdest	
arŭ	„	er	würde	
amŭ	„	wir	würden	
aţĭ	„	ihr	würdet	
arŭ	„	sie	würden	

Oder :

audire-aşŭ, *audire-aĭ* u. s. w.

Vergangenheit.

așŭ	*fi*	*audițŭ,*	ich würde	gehört haben.
aĭ	„	„	du würdest	
arŭ	„	„	er würde	
amŭ	„	„	wir würden	
ațĭ	„	„	ihr würdet	
arŭ	„	„	sie würden.	

Gebietende Art.

audĭ! höre du! *audițĭ!* höret ihr!
audă! höre er! *audă!* hören sie!

Die Zeitwörter auf *escŭ*, z. B. *iubescŭ*, ich liebe; *poftescŭ,* ich wünsche u. s. w. werden nach der vierten Conjugation abgewandelt; sie weichen aber von der angeführten Abwandlung in der Gegenwart, der anzeigenden, verbindenden und gebietenden Art ab, als:

Anzeigende Art.

Gegenwart.

iubescŭ,	ich liebe,	*iubimŭ*	wir lieben,
iubeșcĭ,	du liebst,	*iubițĭ,*	ihr liebt,
iubeșce,	er liebt,	*iubescŭ,*	sie lieben.

Verbindende Art.

Gegenwart.

să iubescŭ,	dass ich	liebe,
să iubescĭ,	„ du	liebest,
să iubéscă,	„ er	liebe'
să iubimŭ,	„ wir	lieben,
să iubițĭ.	„ ihr	liebet,
să iubéscă	„ sie	lieben.

Gebietende Art.

iubesce! liebe du!
iubéscă! liebe er!

iubiţĭ! liebet ihr!
iubéscă! lieben sie!

Anmerkung. Wenn das Verneinungswort „**nu**“ (nicht) vor der zweiten Person (Einzahl) der gebietenden Art steht, so erhält das Zeitwort den Ausgang des abgekürzten Infinitiv; z. B. *Cântă tu*, singe du! *nu cânta*, singe nicht! *tacĭ tu*, schweige du! *nu tăcé*, schweige nicht! u. s. w.

63.

Adeverescŭ. ich bezeuge;
albescŭ, ich mache weiss;
amărĕscŭ, ich erbittere;
amorţescŭ, ich erstarre;
asuprescŭ, ich unterdrücke;
batjocorescŭ, ich spotte;
vestescŭ, ich kündige
vieţuescŭ, ich lebe;
voiescŭ, ich will;
gonescŭ, ich verfolge;
grăiescŭ, ich spreche;
dobândescŭ, ich erlange;
dovedescŭ, ich beweise,
cârtescŭ, ich tadle;
locuescŭ, ich wohne;
mărturisescŭ, ich bezeuge;
mulţămescŭ, ich danke;
numescŭ, ich nenne;
oprescŭ. ich verbiete;
unescŭ, ich vereinige;
ostănescŭ, ich bemühe;
păcătuescŭ, ich sündige;
pedepsescŭ, ich strafe;
pescuescŭ, ich fische;
poruncescŭ, ich befehle;
poftescŭ, ich wünsche;
prândescŭ, ich speise zu Mittag;
pripescă, ich eile;
pâşescŭ, ich schreite;
răpescŭ. ich raube;
pândescŭ, ich lauere;
sfătuescŭ, ich rathe;
servescŭ, ich diene;
slăbescŭ, ich schwäche;
sosescŭ, ich komme an;
scutescŭ, ich befreie;
strălucescŭ, ich glänze;
stăpânescŭ, ich besitze;
împlinescŭ, ich erfülle;
sădescŭ, ich pflanze.

Da, ja; *a cunósce*, kennen; *a lucra*, arbeiten; *nuca*, die Nuss; *coptŭ*, reif; *strada*. die Strasse; *părîulŭ*, der Bach; *fluviulŭ*, der Strom; *Dunărea*, die Donau; *larg*[1]), breit; *strâmtŭ*, od. *ângustŭ*, eng; *murdar*, schmutzig; *totŭ*, ganz; *pórta*, das Thor; *nutresce*, er ernährt; *înaltŭ*, *hoch*.

Dieser junge Mann ernährt seinen Vater, seine Mutter und seine Schwestern. Haben die Kinder des Nachbars Brod? Ja, die Kinder des Nachbars haben Brod und Milch.

---

[1]) Die Eigenschaftswörter: *largŭ*, u. *micŭ* haben in der Mehrzahl *ĭ*, für beide Geschlechter.

Hat der Diener einen schönen Hut. Nein, der Diener hat einen schlechten schmutzigen Hut? Ist dein Apfelbaum hoch? Ja, er ist sehr hoch. Sind die Nüsse gut? Sie sind noch nicht gut. Sind die Aepfel reif? Die Aepfel sind reif. Kennen Sie diese Menschen? Ja, ich kenne diese Menschen. Die Donau ist ein grosser Strom. Unsere Strasse ist eng und schmutzig.

64.

La lucru, zur Arbeit; *sfatŭ*,* *od. consiliŭ*,(+) Rath; *a urma*, folgen; *risipitorŭ*, verschwenderisch; *circumspectŭ*, *od. cu luare aminte*, vorsichitig; *esperiența*, die Erfahrung; *amorŭ od. iubire*, Liebe; *sciința*, die Wissenschaft; *prețulŭ*, der Werth; *cunoscutŭ*, gekannt; *od.* bekannt; *avuție*, Vermögen.

Ihr wäret zufriedener, wenn ihr mehr Lust zur Arbeit hättet. Wenn unsere Brüder dem Rathe ihrer Freunde gefolgt hätten, wenn sie nicht so verschwenderisch gewesen wären, so würden sie jetzt mehr Vermögen haben. Ich wäre vorsichtiger gewesen, ich würde weniger Feinde gehabt haben, wenn ich die Erfahrung gehabt hätte, welche ich jetzt habe. Die jungen Leute würden mehr Liebe zu den Wissenschaften gehabt haben, sie wären fleissiger gewesen, wenn sie den Werth der Zeit gekannt hätten.

65.

A pustii, od. *a devasta*, verheeren; *a fugi* die Flucht nehmen; *despre care*, von dem *od.* von welchem.

Wie viele Taschentücher hat deine Tante? Meine Tante hat drei Dutzend Taschentücher. Haben sie Lust diese schöne Uhr zu kaufen? Ich hätte Lust diese schöne Uhr zu kaufen, wenn ich Geld hätte. Ist dieser Herr in Frankreich gewesen? Ja, er ist in Frankreich, Preussen und Romänien gewesen. Bist du schon in Wien gewesen? Ja, ich bin zwei-

mal in Wien gewesen. Der junge Mann, von dem Sie sprechen, ist abgereist. Die Feinde haben das Land verheert. Alle Einwohner haben die Flucht genommen. Sind die Thüren geschlossen? Ja, alle Thüren sind geschlossen. Sind deine Schüler nicht aufmerksam? Ja, sie sind sehr aufmerksam.

66.

Rosa, die Rose; *spinĭ*, Dornen; *adevĕrulŭ*, die Wahrheit; *ceĭ maĭ mulțĭ*, die meisten; *lingușitorŭ*, Schmeichler; *obiectulŭ*, (+) od. *lucrulŭ*,* die Sache; *asémănă*, gleicht od. gleichen; *străinŭ*, fremd; *ómenĭ*, Leute; *usurierŭ*, Wucherer; *ómeniĭ*, die Leute; *moralŭ*, moralisch; *la câte ore este?* Wie viel Uhr ist es?

Die Schmeichler gleichen den Katzen und die Wucherer den Wölfen. Die Wahrheit und die Rose sind sehr schön, aber beide haben Dornen. Ich liebe die moralischen Bücher. Sind die Zimmer dieses Hauses gross oder klein? Die meisten Zimmer dieses Hauses sind klein und schmutzig. Ist das Silber nicht nützlich? Ist dein Oheim gestern in der Stadt gewesen? Ja, mein Oheim ist gestern in der Stadt gewesen und kaufte viele Sachen. Kennen Sie diesen Fremden? Ja, ich kenne sehr viele Leute. Wer ist dieser Fremde? Er ist mein bester Freund.

67.

Eŭ mergŭ, od. *eŭ mĕ ducŭ*, ich gehe.

Wie viel Uhr ist es? Es ist halb drei Uhr. Wie alt ist deine Schwester? Meine Schwester ist 14 Jahre alt. Wenn du dein schönes Buch gelesen haben wirst, wirst du arbeiten? Wenn ich alle meine schönen Bücher gelesen haben werde, werde ich in die Stadt gehen. Was haben Sie getrunken? Ich habe einen guten, schwarzen Kaffee getrunken. Was hat dein Oheim getrunken? Mein Oheim hat einen guten, rothen, aber theuren Wein getrunken. Hat auch deine Mutter Kaffee getrunken? Ja, mein Herr, auch meine Mut-

ter hat Kaffee mit Milch getrunken. Welche Menschen lobst du? Ich lobe die tugendhaften, rechtschaffenen und fleissigen Menschen, und tadle die schlechten und faulen.

68.

Joculŭ,* das Spiel; *lucrulŭ*,* die Arbeit; *la olaltă*, zusammen; *așa dar*, also; *cântarea*. das Lied; *vocea*, die Stimme; *nu numaĭ... ci și*, nicht nur... sondern auch; *numaĭ*, nicht mehr; *a înprumuta*, leihen; *a spera*, hoffen; *a chema*, rufen; *a mânca*, essen; *șuncă*, Schinken; *apetitulŭ*, od. *pofta* de mâncare, die Esslust; *a aștepta*, warten; *a vinde*, verkaufen; *a perde*, verlieren; *a rîde*, lachen; *a costa*, kosten; *materia*, der Stoff; *prețulŭ*,* der Preis; *nebunulŭ*, der Thor, der Narr; *momentulŭ*, (+) der Augenblick; *finŭ*, fein; *ceva*, etwas; *numaĭ*, nur; *depe*, von; *totŭ așa*, eben so; *eŭ aflu*, ich finde.

Eŭ cântamŭ altădată cu acestŭ june, elŭ era fórte modestŭ și cu minte. Eramŭ adese-orĭ la olaltă și nu cugetamŭ nicĭ-odată la jocŭ, ci numaĭ la temele nóstre. Mama ta și sora mea eraŭ la olaltă, când a luatŭ pisica carnea depe masă. Veriĭ tĕĭ căutaŭ încă pălăriile lorŭ, când amŭ plecatŭ noĭ. Invĕțătorulŭ blamă pe fiiulŭ grădinaruluĭ tĕŭ, fiindŭ-că e celŭ maĭ leneșŭ din clasă. Aceștĭ domnĭ vorŭ cugeta maĭ adese-orĭ la plăcerile lorŭ, de câtŭ la afacerile lorŭ. Voiŭ împrumuta bastonulŭ acesta omuluĭ celuĭ bunŭ, care a fostŭ la noĭ ierĭ și adĭ. Nu mănâncŭ (mâncŭ,) fiindŭ-că n'amŭ poftă. Nu cumpăra aceste pălăriĭ, căcĭ sûntŭ pré scumpe! Eŭ așŭ cumpăra aceste mânușĭ, dacă arŭ fi maĭ frumóse. Dacă ațĭ avé cărțĭ maĭ frumóse, n'ațĭ maĭ cugeta la jocŭ.

69.

Câtŭ costă? was kostet? *a aștepta*, warten; *negustorŭ*, Kaufmann; *sincerŭ*, aufrichtig; *ceva*, etwas.

Aceștĭ domnĭ n'arŭ cânta cu atâta plăcere, dacă n'arŭ avé voce. Noĭ amŭ lăuda pe eleviĭ noștri, dacă arŭ fi fostŭ totŭ-

deuna așa de atenți ca adĭ. Câtŭ costă cotulŭ de acéstă materie? Cotulŭ de acéstă materie costă 6 francĭ. Nu voiŭ cumpăra, domnulŭ meŭ, fiindŭ-că e pré scumpă. Étă altă materie, care e totŭ așa de bună și de fină ca cea d'ântâiŭ, ênsă de altă valóre și cu unŭ altŭ prețŭ. Ce costă așa dar acéstă materie négră? Acésta costă numaĭ 4 fr. Eŭ aflu că și acésta e scumpă. Nu, domnulŭ meŭ, acéstă materie e fórte eftină, fiindŭ-că e bună. Alțĭ negustorĭ din orașŭ nu vêndŭ așa scumpŭ ca D-Ta. Noĭ vedemŭ în totŭ momentulŭ pre fratele tĕŭ. Perdemŭ timpulŭ celŭ scumpŭ, nu vomŭ maĭ aștepta. Spunețĭ-mĭ ultimulŭ prețŭ, căcĭ voescŭ să cumpărŭ acéstă materie! Pentru ce rîdĭ, domnul mĕŭ? Eŭ nu rîdŭ. Aceștĭ băețĭ rîdŭ fórte multŭ. Cine rîde multŭ, se numesce nebunŭ.

70.

Aștéptă, amice, căcĭ voiŭ fi la momentŭ la lucru! N'ațĭ cunoscutŭ âncă pe vĕrulŭ meŭ celŭ bunŭ și pe verișóra mea cea frumósă? Noĭ amŭ cunoscutŭ pe vĕrulŭ tĕŭ, dar nu pe verișóra ta. Vețĭ vinde calulŭ vostru? Eŭ și fratele meŭ n'amŭ vinde calulŭ nostru, fiindŭ-că e fórte bunŭ, dar sûntemŭ sĕracĭ, și vomŭ vinde nu numaĭ calulŭ, ci și boiĭ noștri. Dacă n'arŭ fi fostŭ veriĭ noștriĭ bolnavĭ, eĭ arŭ fi rĕspunsŭ scrisoriĭ nóstre. Noĭ amŭ cumpăra cu mare plăcere din acéstă materie albă, dar n'avemŭ destuĭ[1] *banĭ. Eŭ sperŭ, că nu veĭ uita pre amiculŭ tĕŭ celŭ sincerŭ. Cântarea Emilieĭ a fostŭ fórte frumósă; ea cântă bine, fiindŭ-că are voce fórte plăcută. Ce aflașĭ tu in grădina vĕruluĭ tĕŭ? Aflaĭ ceva frumosŭ.*

71.

Ich würde ein Lied singen, wenn ich eine schöne Stimme hätte. Du würdest deine Lektion lernen, wenn der Leh-

---

[1]) Folgende Wörter: *sătulŭ*, satt; *golŭ*, nackt; *móle*, weich; *destulŭ*, genug, verlieren in der Mehrzahl (in Verbindung mit männl. Hauptwörtern) das *l* aus dem Stamme; z. B. *Destuĭ ómenĭ*, genug Menschen etc.

rer hier wäre. Karl würde alle diese Vögel kaufen, wenn er Geld hätte. Die Eltern würden ihre Kinder nicht lieben, wenn sie schlecht wären. Wir würden mit Vergnügen warten, wenn wir Zeit hätten. Wer verkauft diese schönen Taschentücher? Ich verkaufe Nichts. Dein Vater verkauft alle seine Pferde. Wir werden noch ein Glas Wein und ein Glas Bier trinken. Mein Vetter wird Kaffee mit Milch trinken. Wir werden unsern Freund Gottfried verlieren, denn er ist sehr krank.

72.

Intregŭ, ganz; *adevĕratŭ*, wahr; *așa... încâtŭ*, so .. dass; *amiciția*, die Freundschaft; *copilașulŭ*, das kleine Kind; *gazeta*, die Zeitung; *gustul* * der Geschmack; *lectura*, od. *citirea*, das Lesen; *ómeniĭ ceĭ vițioșĭ*, die lasterhaften Menschen; *a plânge*, weinen; *iute*, schnell; *aprópe*, nahe, beinahe; *maĭ totŭ*, fast ganz; *a umbla*, gehen; *a cresce*, wachsen, od. erziehen; *a căuta*, suchen; *nu potŭ*, ich kann nicht; *pericolŭ*, (+)Gefahr, *a ḑice*, sagen; *acésta*, dieses.

Amiciția e totŭ-deuna folositóre, dacă e sinceră. Regele a muritŭ aḑĭ la 12 ore, totŭ orașulŭ e tristŭ, căcĭ elŭ era tatălŭ țăriĭ și alŭ poporuluĭ luĭ. Așa amŭ plânsŭ, când amŭ auḑitŭ acésta, încâtŭ nu maĭ potŭ citi gazetele. Copilașulŭ nostru celŭ frumosŭ și bunŭ e bolnavŭ, mediculŭ a ḑisŭ ênsă că nu e pericolŭ. Eștĭ bĕtrânŭ, amice, acum fiĭ cu minte! Nu umbla nicĭ odată cu ómeniĭ ceĭ vițioșĭ, căcĭ veĭ fi unŭ nenorocitŭ. Cine iubesce lectura, va fi totŭ-deuna unŭ omŭ înțeleptŭ. Danilŭ a bĕutŭ maĭ totŭ vinulŭ meŭ celŭ albŭ. Mama luĭ Enricŭ a plânsŭ tótă ḑiua, fiindŭ-că a perdutŭ toțĭ baniĭ eĭ. Nu căuta florĭ în acéstă grădină, căcĭ nu veĭ afla. Copilulŭ domnuluĭ Luca a crescutŭ mare. Nu potŭ citi scrisórea ta, fiindŭ-că n'amŭ timpŭ. Gazetele nóstre nu sûntŭ scumpe. Mergĭ maĭ iute, căcĭ inamiciĭ sûntŭ aprópe și pericolulŭ cu dênșiĭ. Citesce gazeta de aḑĭ și veĭ afla, că eŭ amŭ dreptŭ.

73.

Declination der persönlichen Fürwörter.

Einzahl.

	I. Person.		II. Person.	
N.	*eŭ*	ich,	*tu*	du,
G.	*meŭ*	meiner,	*tĕŭ*	deiner,
D.	*mie*	mir,	*ţie*	dir,
A.	*pre mine,*	mich.	*pre tine,*	dich,

Mehrzahl.

N.	*noĭ*	wir,	*voĭ*	ihr,
G.	*nostru*	unser,	*vostru*	euer,
D.	*nouĕ*	uns,	*vouĕ*	euch
A,	*pre noĭ,*	uns,	*pre voĭ,*	euch.

Einzahl.

III. Person.

	Männlich.		Weiblich.	
N.	*elŭ*	er,	*ea*	sie,
G.	*luì*	seiner,	*eĭ*	ihrer,
D.	*luĭ*	ihm,	*eĭ*	ihr,
A.	*pre elŭ,*	ihn,	*pre ea,*	sie.

Mehrzahl.

N.	*eĭ*	sie.	*ele*	sie,
G.	*lorŭ*	ihrer,	*lorŭ*	ihrer,
D.	*lorŭ*	ihnen,	*lorŭ*	ihnen,
A.	*pre eĭ,*	sie.	*pre ele,*	sie.

Abgekürzte persönliche Fürwörter.

Diese stehen in der Verbindung mit den Zeitwörtern und lauten folgender Weise:

Einzahl.

I. Person.		II. Person.	
D. mĭ, îmĭ,	mir,	*îţĭ, ţi,*	dir,
A. mĕ,	mich.	*te,*	dich.

Mehrzahl.

D. ni, ne,	uns,	*vi, vĕ,*	euch,
A. ne,	uns.	*vĕ,*	euch.

Einzahl.

III. Person.

Männlich.		Weiblich.		*reflexiv*	
D. 'ĭ, îĭ.	ihm;	*i, îĭ,*	ihr;	*'şĭ, îşĭ.*	sich;
A. lŭ, îlŭ,	ihn;	*o,*	sie;	*se,*	sich;

Mehrzahl.

D. li, le,	ihnen;	*li, le,*	ihnen;	*'şĭ, îşĭ,*	sich,
A. 'ĭ, îĭ,	sie;	*le,*	sie;	*se,*	sich.

Nicht selten werden diese Fürwörter auch als zueignende gebraucht, z. B.

îmĭ iubescŭ părinţiĭ,	ich	liebe	meine Eltern,	
îţĭ iubescĭ „	du	liebst	deine	„
îşĭ iubeşce „	er	liebt	seine	„
ne iubimŭ „	wir	lieben	unsere	„
vĕ iubiţĭ „	ihr	liebet	euere	„
îşĭ iubescŭ »	sie	lieben	ihre	„

Mi-amŭ	*iubitŭ*	*amiciĭ,*	ich	habe	meine	Freunde	geliebt,
ţi-ai	„	„	du	hast	deine	»	»
şi-a	»	„	er, sie, es, hat		seine	»	»
ne-amŭ	„	„	wir	haben	unsere	„	„
v'aţĭ	„	»	ihr	habt	eure	»	»
şi-aŭ	„	„	sie	haben	ihre	»	»

Nach den zielenden Zeitwörtern, welche einen unmittelbaren Accusativ verlangen, wiederholt sich im Romäni-

schen der Artikel des Objectes, wenn das Object am Anfange des Satzes steht, als:

Copilulŭ l'amŭ bătutŭ eŭ, das Kind habe ich geschlagen.

Șérpele l'amŭ vĕḑutŭ ierĭ, die Schlange habe ich gestern gesehen.

Copiiĭ 'i amŭ trimisŭ la șcólă, die Kinder habe ich in die Schule geschickt.

Pre mama o[1]) *amŭ vĕḑutŭ în grădină*, die Mutter habe ich im Garten gesehen.

Florile le-amŭ aflatŭ în grădina ta, die Blumen habe ich in deinem Zimmer gefunden.

Eŭ	*mĕ*	*laudŭ*	*pre mine*,	ich		lobe	mich.
tu	*te*	*lauḑĭ*	*pre tine*,	du		lobst	dich,
elŭ, ea	*se*	*laudă*	*pre sine*,	er, sie, es,		lobt	sich,
noĭ	*ne*	*lăudămŭ*	*pre noĭ*,	wir		loben	uns
voĭ	*vĕ*	*lăudațĭ*	*pre voĭ*,	ihr		lobet	euch,
eĭ, ele	*se*	*laudă*	*pre sine*,	sie		loben	sich.

Elŭ m'a lăudatŭ, te-a lăudatŭ, s'a lăudatŭ, ne-a lăudatŭ, v'a lăudatŭ, 'ĭ-a lăudatŭ, er hat mich, dich, sich, uns, euch, sie, gelobt

Eŭ m'așŭ	*lăuda*	ich würde mich	loben	*noĭ ne-amŭ*	*lăuda*	wir würden
tu te-aĭ		du würdest dich		*voĭ v'ațĭ*		uns loben
elŭ s'arŭ		er würde sich		*eĭ s'arŭ*		u. s. w.

Mirόse, riecht; *încetŭ*, langsam; *a fini*, *a isprăvi*, od. *a sfîrși*, endigen; *a simți*, fühlen; *a plăti*, zahlen; *a viețui*, leben; *a dormi*, schlafen; *a fugi*, laufen; *a călĕtori*, reisen, *a eși*, ausgehen; *a servi*, dienen, *a pedepsi*, strafen; *a minți*, lügen; *la ce?* zu was? *a pleca*, fortgehen oder abreisen; *a urma*, folgen; *a înțelege*, begreifen; *a asculta*, gehorchen; *regula*, die Regel; *vorba* od. *cuvêntulŭ*, das Wort; *bucurosŭ*, gern; *gata*, fertig; *fórte desŭ*, sehr oft; *lucru*, * Sache.

La ce servește acésta? La ce servescŭ atâtea vorbe? Servitoriĭ meĭ mĕ servescŭ fórte bine; aĭ tĕĭ te servescŭ rĕŭ, fiindŭ-că le plătescĭ rĕŭ. Luisa și-a finitŭ tema sa. Emilia n'a finitŭ pe a eĭ. Eŭ plecŭ în sĕptĕmâna acésta la Viena; unchiulŭ meŭ plécă la Londra. Pentru ce mințĭ,

[1]) Für das weibliche Object wird in der Einzahl **o**, anstatt des Artikels **a** gebraucht.

fiulŭ meŭ, căcĭ a minți e lucru urîtŭ. Cu cine a plecatŭ unchiulŭ tĕŭ? E bine să călĕtorescĭ, căcĭ cine călĕtoresce învață multe lucrurĭ frumóse. Fiiĭ, carĭ ascultă pe părințiĭ lorŭ, vorŭ fi totŭ-deuna fericițĭ. Eŭ n'amŭ plătitŭ servitoruluĭ meŭ, fiindŭ-că n'a lucratŭ bucurosŭ. Invĕțătorulŭ a pedepsitŭ pe leneșulŭ Enricŭ, fiindŭ-că n'a învĕțatŭ lecțiunile, ce 'ĭ-a datŭ. Dumnedeŭ pedepsesce pe ómeniĭ ceĭ reĭ. Regula, care mi-a spus'o învĕțătorulŭ, nu e grea. Eŭ te iubescŭ pe tine [1]. *Elŭ mĕ iubesce pre mine, pre tine, pre ea și pre eĭ. Elŭ mi-a datŭ mie* [2], *ție și eĭ banĭ.*

74.

Ich liebe dich, ihn und sie. Dein Vetter liebt mich, dich, deinen Bruder und meine Base. Deine Brüder lieben uns, denn sie sind unsere Freunde. Der Fremde hat euch, uns und unseren Freunden Geld gegeben. Er hat mich und dich getadelt, und deine Sshwester gelobt. Die Bücher habe ich dir und ihm gegeben. Ich liebte meine Freunde, weil sie mich auch geliebt und immer gelobt haben. Ihr habt sehr gut gegessen. Mein Oheim hat mich, dich, ihn und sie im Garten gesehen. Der Lehrer würde dich loben, wenn du fleisiger wärest. Sind deine Schuhe schon fertig? Ja, der Diener hat sie mir schon gebracht.

75.

Eŭ te laudŭ pre tine și tu mĕ blamezĭ pre mine și pre elŭ. Fratele tĕŭ mĕ iubesce pre mine și eŭ îlŭ iubcscŭ pre dênsulŭ.

---

[1]) Im Romänischen wird oft der Deutlichkeit und des stärkeren Nachdruckes wegen dem abgekürzten Fürworte noch ein ganzes persönliches Fürwort beigefügt; z. B. *Eŭ i-amŭ dișŭ luĭ*, ich habe ihm gesagt; *eŭ i-amŭ datŭ eĭ*, ich habe ihr gegeben; *tu nu m'aĭ vĕdutŭ pre mine*, du hast mich nicht gesehen u. s. w.

[2]) Wenn mehrere persönliche Fürwörter derselben Endung zu demselben Zeitworte gehören, so wird für das erste ein abgekürztes und ein ganzes, für die übrigen aber nur ganze Fürwörter gebraucht; z. B. *Ea mi-a datŭ mie, ție și luĭ florĭ* sie hat mir, dir und ihm Blumen gegeben.

Iónŭ e în Viena, eŭ 'ĭ-amŭ scrisŭ douĕ scrisorĭ și tată-meŭ 'i-a scrisŭ patru. Cunósceţĭ pre domnulŭ Iacobŭ? Da, noĭ îlŭ cunóscemŭ fórte bine, fiindŭ-că l'amŭ vĕḑutŭ adese-orĭ la unchiulŭ nostru celŭ bogatŭ. Cunoscĭ D-Ta pe mătușa luĭ Danilŭ? Da, o cunoscŭ, fiindŭ-că dênsa a fostŭ fórte desŭ la părinţiĭ meĭ. Cunoscĭ D-Ta surorile sculptoruluĭ? Da, le cunoscŭ, ele sûntŭ fórte amabile. Vĕ scrie amiculŭ vostru? Da, dênsulŭ ne-a scrisŭ, dar noĭ âncă nu i-amŭ rĕspunsŭ. 'I-amŭ rĕspunde cu mare plăcere, dacă amŭ avé timpŭ. Scris'a Enricŭ părinţilorŭ seĭ? Da, dênsulŭ le scrie fórte desŭ. Copiiĭ ceĭ bunĭ scriŭ adese-orĭ părinţilorŭ lorŭ.

76.

Verstärkte persönliche Fürwörter.

I. Person,

Einzahl.

	Männlich.		Weiblich.	
N.	*eŭ însumĭ.*[1])	ich selbst;	*eŭ, însămĭ,*	ich selbst:
G.				
D.	*mie însumĭ,*	mir selbst;	*mie însămĭ*	mir selbst;
A.	*pre mine însumĭ,*	mich selbst;	*pre mine însămĭ,*	mich selbst;

Mehrzahl.

N.	*noĭ înșine*	wir selbst;	*noĭ însĕne*	wir selbst: u. s. w.
G.				
D.	*nouĕ înșine.*	uns selbst;	*nouĕ însĕne*	
A.	*pre noĭ înșine,*	uns selbst;	*pre noĭ însĕne.*	

II. Person.

Einzahl.

N.	*tu însuţĭ,*	du selbst;	*tu însăţĭ,*	du selbst. u. s. w.
G.				
D.	*ţie însuţĭ*	dir selbst;	*ţie însăţĭ,*	
A.	*pre tine însuţĭ*	dich selbst;	*pre tine însăţĭ,*	

[1]) Um den persönlichen Fürwörtern mehr Nachdruck zu verleihen, werden denselben in der Einzahl: **însumĭ, însuţĭ, însușĭ,** für das männliche, und **însămĭ însăţĭ, însășĭ,** für das weibliche Geschlecht, — und in der Mehrzahl: **înșine, înșivĕ, înșișĭ,** für das männliche und **însĕne, însĕvĕ, însĕle,** für das weibliche Geschlecht nachgesetzt, wodurch die verstärkten persönlichen Fürwörter entstehen.

Mehrzahl.

	Männlich.			Weiblich.		
N.	*voĭ*	*înşivĕ,* ihr	selbst ;	*voĭ*	*însĕvĕ,*	ihr selbst u. s. w.
G.						
D.	*vouĕ*	„ euch	„	*vouĕ*	„	
A.	*pre voĭ*	„ euch	»	*pre voĭ*	„	

III. Person.

Einzahl.

N.	*elŭ*	*însuşĭ,* er	selbst ;	*ea*	*însăşĭ,* sie	selbst.
G.	*luĭ*	„ seiner	„	*eĭ*	„ ihrer	»
D.	*luĭ*	„ ihm	„	*eĭ*	„ ihr	„
A.	*pre elŭ*	„ ihn	„	*pre ea*	„ sie	»

Mehrzahl.

N,	*eĭ*	*înşişĭ,* sie	selbst,	*ele,*	*însele,*	sie selbst, u. s. w.
G.	*lorŭ*	„ ihrer	„	*lorŭ*	„	
D.	*lorŭ*	„ ihnen	„	*lorŭ*	„	
A.	*pre eĭ*	„ sie	„	*pre ele*	„	

Scirea, die Nachricht; *a face*. machen; *adusŭ*, hinterbracht; *premiulŭ* die Belohnung; *împărţitŭ*, ertheilt; *de o oră*, seit einer Stunde; *a gratula*, gratuliren.

Eŭ însumĭ ţi-amŭ adusŭ scirea acésta. Noĭ înşine amŭ fostŭ la verişórele tale. Ele înse'e ne-aŭ datŭ florĭ şi mere. Vouĕ înşivĕ v'a spusŭ învĕţătorulŭ, că Emilia e o bună elevă. Părinţiĭ înşişĭ ne-aŭ datŭ aceste basmale. Pre eĭ înşişĭ i-amŭ vĕdutŭ eşindŭ din clasă. Noĭ înşine n'amŭ vĕdutŭ pre acelŭ omŭ bunŭ, care a ajutatŭ pre nefericitulŭ Enricŭ. Eŭ însăşĭ i-amŭ datŭ condeiele mele cele scumpe, sperŭ că nu mi le va perde. Ea însăşĭ m'a chematŭ la dênsa.

77.

Der Vater hat seinen Kindern selbst die Aepfel gegeben. Der gute Lehrer hat seinen Schülern selbst die Belohnungen ertheilt. Mein Freund hat selbst die Birnen gegessen.

Der Diener hat auch selbst die Nachricht hinterbracht. Die Kinder haben selbst ihren Eltern gratulirt. Heinrich und Emilie loben sich selbst. Meine guten Schwestern haben mir selbst die schönen Blumen gebracht. Der Schneider hat selbst den Mantel gemacht. Ich würde meine Aufgaben selbst machen, wenn mein kleiner Bruder nicht so schlecht wäre. Diesem Knaben habe ich viel Geld gegeben, weil er sehr arm ist.

78.

Im vertrauten Umgange und gegen Personen seines Standes, bedient man sich im Romänischen in der Anrede des Fürwortes *„tu“*, du, in der höflichen Anrede aber des *„Domnia-Ta“* abgekürzt *„Domniata (D-Ta)“* oder des *„Domnia-Vóstră“* abgekürzt *„Domniavóstră (D-Vóstră“)*. Sie.

	Einzahl.	*Mehrzahl.*
N. u. *A.*	*Domnia-Ta,*	*Domnia-Vóstră,*
G. u. *D.*	*Domnieĭ-Tale;*	*Domniiloră-Vóstre.*

Für die dritte Person *„elă“* er; *„ea“* sie; ist die Höflichkeitsform: *„Domnia-Sa“* oder *„Domnia-Luĭ“*, verkürzt *„D-Sa“* od. *„D-Luĭ,“* weiblich: *„Domnia-Eĭ;“* Mehrzahl *„Domniile-Loră“* für beide Geschlechter.

Einzahl.

	Männlich.	**Weiblich.**
N. u. *A.*	*Domnia-Luĭ,*	*Domnia-Eĭ*
G. u. *D.*	*Domnieĭ-Luĭ* od. *Domnieĭ-Sale*	*Domnieĭ-Eĭ* od. *Domnieĭ-Sale*

Mehrzahl. **(männl. u. weibl.)**

N. u. *A.*	*Domniile-Loră*
G. u. *D.*	*Domniiloră-Loră*

Die abgekürzten Fürwörter der zweiten Höflichkeitsperson werden im Dativ und Accusativ der Mehrzahl durch „*Vě*“ und „*Vi*“ Ihnen, und *Vě*, Sie, gross geschrieben.

A da îndărătŭ, *od. a înapoia,* zurückgeben; *acelașĭ*, derselbe; *erórea*, od. *greșéla*, der Fehler; *aceeașĭ*, dieselbe; *obiceiŭ* (*) Gewohnheit; *a ruga* bitten; *silitorŭ*, fleissig.

Fratele D-Vóstre âncă nu mi-a înapoiatŭ bastonulŭ meŭ; nu-ĭ voiŭ maĭ da nimic. Sora ta are acelașĭ obiceiŭ, ce 'i-amŭ datŭ nu'mĭ maĭ dă îndărătŭ. Nu V'amŭ rugatŭ, domnulŭ meŭ, să'mĭ dațĭ aceste condeie? Nu V'amŭ spusŭ, dómna mea, că nu e bine a lăuda pre ceĭ leneșĭ și a blama pre ceĭ silitorĭ? Domnuluĭ Fridricŭ 'i-amŭ împrumutatŭ cuțitulŭ meŭ; Domnieĭ-Sale îĭ voiŭ da totŭ-deuna cu mare plăcere lucrurile mele. Étă mediculŭ e aicĭ; nu'lŭ vedĭ D-Ta? Da, îlŭ vědŭ acum. Verișóra D-Vóstre mi-a scrisŭ adĭ, eŭ îĭ voiŭ rěspunde mâne. Frațiĭ vecinuluĭ sûntŭ ómenĭ bunĭ; Domniile-Lorŭ daŭ adese-orĭ banĭ ómenilorŭ celorŭ sěracĭ. Ațĭ primitŭ D-Vóstră scrisórea mea? Da, amŭ primit'o; Vě voiŭ scrie mâne. Eŭ V'amŭ vědutŭ pre D-Vóstră, domnulŭ meŭ, dar D-Vóstră nu m'ațĭ vědutŭ pre mine.

79.

Conjugation der leidenden Zeitwörter.

Anzeigende Art.

Gegenwart

Suntŭ	*lăudatŭ (ă)*	oder *mě*	*laudă*	ich	bin	(werde)	gelobt
eștĭ	„	„ *te*		du	bist	(wirst)	
este	„	„ *se*		er	ist	(wird)	
sûntemŭ	*lăudațĭ (e)* [1]	„ *ne*		wir	sind	(werden)	
sûnteţĭ	„	„ *vě*		ihr	seid	(werdet)	
sûntŭ	„	„ *se*		sie	sind	(werden)	

[1]) Für das weibliche Geschlecht verliert in der Mehrzahl das “*t*„ die Cedile und wird „*lăudate*“ gelesen.

Erste Mitvergangenheit.

eramŭ	*lăudatŭ (ă)*	ich	war	gelobt.
eraĭ	„	du	warst	
era	„	er	war	
eramŭ	*lăudațĭ (e)*	wir	waren	
erațĭ	„	ihr	waret	
eraŭ	„	sie	waren	

Oder:

mĕ	*lăuda*	ich wurde gelobt.
te	„	
se	„	u. s. w.

Zweite Mitvergangenheit.

fuĭ	*lăudatŭ (ă)*	ich	war	gelobt.
fuşĭ	„	du	warst	
fu	„	er	war	
furĕm	*lăudațĭ (e)*	wir	waren	
furĕțĭ	„	ihr	waret	
furĕ	„	sie	waren	

Oder:

mĕ lăudă, ich wurde gelobt u. s. w.

Vergangenheit.

amŭ	*fostŭ*	*lăudatŭ (ă)*	ich	bin	gelobt worden.
aĭ	„	„	du	bist	
a	„	„	er	ist	
amŭ	„	*lăudațĭ (e)*	wir	sind	
ațĭ	„	„	ihr	seid	
aŭ	„	„	sie	sind	

Od. *m'a lăudatŭ*, ich bin gelobt worden u. s. w.

Längstvergangenheit.

fusĕmŭ	*lăudatŭ (ă)*	ich	war	gelobt worden.
fuseşĭ	„	du	warst	
fuse	„	er	war	
fuserămŭ	*lăudațĭ (e)*	wir	waren	
fuserățĭ	„	ihr	waret	
fuseră	„	sie	waren	

Oder:

mĕ lăudasĕ, ich war gelobt worden u. s. w.

Zukunft.

voiŭ fi lăudatŭ (ă)	ich	werde	gelobt	werden.
veĭ „ „	du	wirst	„	„
va „ „	er	wird	„	„
vomŭ „ lăudațĭ (e)	wir	werden	„	„
vețĭ „ „	ihr	werdet	„	„
vorŭ „ „	sie	werden	„	„

Oder:

mĕ va lăuda, te va lăuda, u. s. w.

Vorzukunft.

voiŭ fi fostŭ lăudatŭ (ă)	ich	werde	gelobt worden sein.
veĭ „ „ „	du	wirst	
va „ „ „	er	wird	
vomŭ „ „ lăudațĭ (e)	wir	werden	
vețĭ „ „ „	ihr	werdet	
vorŭ „ „ „	sie	werden	

Oder:

mĕ va fi lăudatŭ, te va fi lăudatŭ, u. s. w.

Verbindende Art.

Gegenwart.

să fiŭ lăudatŭ (ă) dass ich gelobt werde
să fiĭ „ u. s. w.
să fie „
să fimŭ lăudațĭ (e)
să fițĭ „
să fie „

Oder:

să mĕ laude, să te laude, u. s. w.

Vergangenheit.

să fiŭ fostŭ lăudatŭ (ă) dass ich gelobt worden wäre
să fiĭ „ „ u. s. w.
să fie „ „
să fimŭ „ lăudațĭ (e)
să fițĭ „ „
să fie „ „

Oder:

să mĕ fi fostŭ lăudatŭ, u. s. w.

Wünschende Art.

Gegenwart.

aşŭ	*fi lăudatŭ (ă)*	ich würde gelobt werden.
aĭ	„ „	u. s. w.
arŭ	„ „	
amŭ	„ *lăudaţĭ (e)*	
aţĭ	„ „	
arŭ	„ „	

Oder:

m'arŭ fi lăudatŭ u. s. w.

Vergangenheit.

aşŭ	*fi fostŭ lăudatŭ (ă)*	ich wäre gelobt worden.
aĭ	„ „ „	u. s. w.
arŭ	„ „ „	
amŭ	„ „ *lăudaţĭ (e)*	
aţĭ	„ „ „	
arŭ	„ „ „	

Oder:

m'arŭ fi fostŭ lăudatŭ, u. s. w.

Gebietende Art.

fiĭ lăudatŭ (ă)!	werde du		gelobt!
fie lăudatŭ (ă)!	werde er		
fiţĭ laudaţĭ (e!	werdet ihr		
fie lăudaţĭ (e)!	werden sie		

Oder:

laude-mĕ, laude-te, ich soll, du sollst gelobt werden, u. s. w.

Unbestimmte Art.

Gegenwart: *a fi lăudatŭ (ă)*, gelobt werden.

Vergangenheit: *a fi fostŭ lăudatŭ* (*ă,*) gelobt worden sein.

Mittelwort der Vergangenheit: *lăudatŭ (ă,)* gelobt.

Anmerkung. Das Mittelwort der Vergangenheit (Participium) kann als ein Eigenschaftswort angesehen werden.

80.

Fürwörtliche Zeitwörter, (*Verbe reflexive.*)

Diese Zeitwörter heissen auch „rückbezügliche“, weil sich die Thätigkeit, die sie ausdrücken, auf das Subject selbst zurückbezieht; sie haben desshalb immer ausser dem Subjecte noch ein persönliches Fürwort, als: *mĕ, te, se, ne. vĕ, se,* (mit dem Accnsativ der Person) oder: *îmĭ, ĭțĭ, îşĭ, ne, vĕ, îşĭ,* mit dem Dativ der Person) bei sich.

Anmerkung. Diese verkürzten persönlichen Fürwörter stehen gewöhnlich vor dem Zeitworte.

Conjugation der rückbezüglichen Zeitwörter.

I Muster.

Anzeigende Art.

Gegenwart.

Eŭ mĕ bucurŭ	ich freue mich,
tu te bucurĭ,	du freuest dich,
elŭ se bucură,	er freut sich,
noĭ ne bucurămŭ,	wir freuen uns,
voĭ vĕ bucurațĭ,	ihr freuet euch,
eĭ se bucură.	sie freuen sich.

Erste Mitvergangenheit.

eŭ mĕ bucuramŭ. ich freute mich, u. s. w.

Zweite Mitvergangenheit.

eŭ mĕ bucuraĭ, ich freute mich, u. s. w.

Vergangenheit.

eŭ m'amŭ bucuratŭ, ich habe mich gefreut, u. s. w.

Längstvergangenheit.

eŭ mĕ bucurasĕmŭ, ich hatte mich gefreut u. s, w.

Zukunft.

eŭ mĕ voiŭ bucura, ich werde mich freuen.

Vorzukunft.

eŭ mĕ voiŭ fi bucuratŭ, ich werde mich gefreut haben u. s. w.

Verbindende Art.

Gegenwart.

să mĕ bucurŭ, dass ich mich freue. u. s. w.

Vergangenheit.

să mè fiŭ bucuratŭ, dass ich mich gefreut habe u. s. w.

Längstvergangenheit.

să mè fiŭ fostŭ bucuratŭ, dass ich mich gefreut hätte u. s. w.

Wünschende Art

Gegenwart.

m'așŭ bucura, ich würde mich freuen, u. s. w.

Vergangenheit.

m'așŭ fi bucuratŭ, ich würde mich gefreut haben u. s. w.

Gebietende Art.

bucură-te! freue dich!
bucure-sĕ! freue er sich!

bucurați-vĕ! treuet euch!
bucure-se! freuen sie sich!

Unbestimmte Art.

Gegenwart : *a sĕ bucura*, sich freuen.
Vergangenheit: *a sĕ fi bucuratŭ*, sich gefreut haben.
Gerundium: *bucurându-se*, sich freuend.

II. Muster.

Anzeigende Art.

Gegenwart.

îmĭ	*propunŭ*, [1]	ich	setze	mir	vor,
îţî	*propunĭ*,	du	setzest	dir	vor,
îşĭ	*propune*,	er	setzt	sich	vor,
ne	*propunemŭ*,	wir	setzen	uns	vor,
vĕ	*propuneţĭ*,	ihr	setzet	euch	vor,
îşĭ	*propunŭ*,	sie	setzen	sich	vor,

Erste Mitvergangenheit.

îmĭ propuneamŭ, ich setzte mir vor.
îţĭ propuneaĭ u. s. w.

Zweite Mitvergangenheit

îmĭ propuseĭ, ich setzte mir vor.

Vergangenheit.

mi-amŭ propusŭ, ich habe mir vorgesetzt.
ţi-aĭ „ u. s. w.
şi-a „
ne-amŭ „
v'aţĭ „
şi-aŭ „

Längstvergangenheit.

îmĭ propusesĕmŭ, ich hatte mir vorgesetzt u, s. w.

Zukunft.

îmĭ voiŭ propune, ich werde mir vorsetzen. u. s. w.

[1]) Dieses Zeitwort hat in der gegenwärtigen Zeit, noch eine andere Form, nämlich : *îmĭ propuiŭ*, *îţĭ propuĭ*, *îşĭ propune*, etc.

Vorzukunft.

îmĭ voiŭ fi propusŭ, ich werde mir vorgesetzt haben u. s. w.

Verbindende Art.

Gegenwart

să-mĭ propunŭ, *(propuiŭ)* dass ich mir vorsetze,
să-ţĭ propunĭ, (*propuĭ*) u. s. w.

Vergangenheit.

să-mĭ fiŭ propusŭ, dass ich mir vorgesetzt habe, u. s. w,

Längstvergangenheit.

să-mĭ fiŭ fostŭ propusŭ, dass ich mir vorgesetzt hätte, u. s. w

Wünschende Art.

Gegenwart.

mi-aşŭ propune, ich würde mir vorsetzen.

Vergangenheit.

mi-aşŭ fi propusŭ, ich würde mir vorgesetzt haben.

Gebietende Art.

propune-ţĭ! setze dir vor!
propună-şĭ! setze er sich vor!
propune-vĕţĭ! setzet euch vor!
propună-şĭ! setzen sie sich vor!

Unbestimmte Art,

Gegenwart: *a'şĭ propune*, sich vorsetzen.
Vergangenheit: *a 'şĭ fi propusŭ*, sich vorgesetzt haben.
Gerundium: *propunêndu-şĭ*, sich vorsetzend.

81.

Unpersönliche Zeitwörter, *(verbe nepersonale).*

Diejenigen Zeitwörter, deren Thätigkeit nicht von Personen ausgesagt werden kann, die daher nur in der dritten Person der Einzahl gebräuchlich sind, werden „unpersönliche" genannt. Ihre Abwandlung geschieht je nach ihrer Conjugation; in den zusammengesetzten Zeiten haben sie *a avé,* als: *a plouat*, es hat geregnet. u. s. w.

Ninge, es schneit; *plouă*, es regnet; *tună*. es donnert; *fulgeră*, es blitzt; *înghiață*, es friert.

Manche werden auch von persönlichen Zeitwörtern gebildet, als: *Lipseșce*, es fehlt, *se pare*, es scheint; *ajunge*, es genügt; *se cuvine*, es schickt sich; *se întêmplă*, es ereignet sich.

Muster der Conjugation.

A ninge, schneien.

Anzeigende Art.

Gegenwart:	*ninge,*	es schneit,
Erste Mitvergangenheit:	*ningea,*	es schneite.
Zweite Mitvergangenheit:	*ninse,*	es schneite;
Vergangenheit:	*a ninsŭ,*	es hat geschneit.
Längstvergangenheit:	*ninsese,*	es hatte geschneit.

Zukunft: *va ninge* es wird schneien.
Vorzukunft: *va fi ninsŭ*, es wird geschneit haben.

Verbindende Art.

Gegenwart: *să ningă*, dass es schneie.
Vergangenheit: *să fie ninsŭ*, dass es geschneit habe.
Längstvergangenheit: *să fie fostŭ ninsŭ*, dass es geschneit hätte.

Wünschende Art.

Gegenwart: *arŭ ninge*, es würde sehneien.
Vergangenheit: *arŭ fi ninsŭ*, es würde geschneit haben.
Gebietende Art: *ningă*, *es schneie*!
Gerundium: *ningêndŭ*, schneiend.
Particip: *ninsŭ*, geschneit.

82.

Unregelmässige Zeitwörter.

Eŭ daŭ, ich gebe; *eŭ staŭ*, ich stehe.

Erste Mitvergangenheit: *damŭ*, ich gab; *stamŭ*, ich stand. **Zweite Mitvergangenheit**: *dăduĭ* od. *dedeĭ*, ich gab; *stătuĭ*. ich stand.

Gegenwart.		**Gebietende Art.**	
iaŭ,	ich nehme.	*ia!*	nimm du!
ieĭ,	du nimst.	*iea!*	nehme er!
ie,	er nimmt.	*luaţĭ!*	nehmet ihr!
luămŭ	wir nehmen.	*iea!*	nehmen sie!
luaţĭ,	ihr nehmet.		
ieŭ,	sie nehmen.		

Ich werde geliebt, wirst du auch geliebt? Du wirst von deiner Tante geliebt und gelobt. Wer hat euch geschlagen? Wer hat euch gelobt? Liebst du deine Freunde? Ich liebe sie und sie lieben mich. Die guten Könige werden von ihrem Volke geliebt. Die guten Menscheu werden eines Tages glücklich werden. Dieser Mann wird von allen getadelt. Diese Kinder sind von ihren Lehrern gelobt worden. Dieses Mädchen würde von allen Menschen gelobt werden, wenn sie fleissiger wäre. Heinrich wurde von seinen Freunden geliebt, weil er ein rechtschaffener junger Mann ist. Diese Bildhauer werden getadelt, weil sie nicht arbeiten wollen. Der Sohn unseres Nachbars wurde bestraft, weil er seine Aufgaben nicht machen wollte. Diese Häuser werden verkauft werden. Meine Schwestern sind gelobt worden, weil sie bescheiden, gut und fleissig waren.

83.

A intra, hineingehen od. hineinkommen; *a se spăla*, sich waschen; *eŭ mĕ nascŭ*, ich werde geboren; *a se scula*, aufstehen, *celŭ-ce*, derjenige welcher; *a se afla*, sich befinden, *eŭ mĕ aflu fórte bine*, ich befinde mich recht wohl: *regulatŭ*. regelmässig; *Vĕ mulţumescŭ*, ich danke Ihnen; *a se culca*, sich niederlegen; *a dispune*, verfügen.

Eŭ mĕ bucurŭ, fiindŭ-că eştĭ sănătosŭ. Părinţiĭ noştri se bucură de fericirea fiilorŭ lorŭ. Eŭ mĕ spălamŭ, când întraşĭ tu în grădina mea. Pentru ce nu te spelĭ, căcĭ cine nu sĕ spală regulatŭ, nu e sănătosŭ. La câte ore te scolĭ D-Ta? Eŭ mĕ scolŭ regulatŭ la 6 óre. Când te-aĭ născutŭ? Eŭ m'amŭ născutŭ la annlŭ 1860. Cum se află părinţiĭ voştri? Vĕ mulţumescŭ, domnulŭ meŭ, părinţiĭ noştri se află fórte bine. Acestŭ omŭ nu voesce să se spele nicĭ-odată. La câte ore te-aĭ sculatŭ? Cum se află amiculŭ tĕŭ Enricŭ? Nu se află aşa bine. Mi-amŭ propusŭ a merge la Viena. Vĕrul meŭ şi-a propusŭ a se spăla regulatŭ. Când eramŭ june, îmĭ propuneamŭ multe lucrurĭ. Omulŭ îşĭ propune, Dumnedeŭ dispune. Bucură-te cu ceĭ ce se bucură, şi plânge cu ceĭ ce plângŭ!

84.

Se dice, man sagt; *se vorbesce*, man spricht; *în totŭ oraşulŭ*, in der ganzen Stadt; *se crede*, man glaubt; *se vede*, man sieht; *despre tine*, von dir.

Schneit es? Nein, es schneit nicht; es regnet. Donnert es? Es donnert nicht, es blitzt. Gestern hat es stark gedonnert. Es würde regnen, wenn kein Wind wäre. Als ich bei dir war, regnete es sehr viel. Es hat geschneit, als du auf dem Lande warst, aber jetzt schneit es nicht mehr. Es hat geregnet, gedonnert und geblitzt. Warum freuen sich die Schüler? Sie freuen sich, weil sie von ihren Lehrern gelobt worden sind. Ich würde mich auch freuen, wenn ich Geld hätte. Mein Nachbar würde sich freuen, wenn es regnen würde. Man spricht in der ganzen Stadt nur von dir und von deinem fleissigen Bruder.

Voescŭ să cântŭ, ich will singen; *voescŭ să mergŭ*, ich will gehen; *trebue să ascultŭ*, ich muss gehorchen; *amŭ trebuit să viŭ*, ich musste kommen; *amŭ voitŭ să-ţĭ plătescu*, ich wollte dir zahlen.

Anmerkung. Ich sollte, ich müsste u. s. w. wird im Romänischen durch die wünschende Art des Zeitwortes *trebue*, müssen, sollen, ausgedrückt, als:

85.

Arŭ trebui să scriĭ, du solltest schreiben; *n'arŭ trebui să vorbéscă ast-felŭ cu tată-sĕŭ.* er sollte mit seinem Vater nicht so sprechen; *arŭ trebui să mergemŭ*, wir sollten gehen; *arŭ fi trebuitŭ să se fie purtatŭ maĭ bine*, er hätte sich besser benehmen sollen.

Voescŭ să scriŭ amiculuĭ mĕŭ celuĭ credinciosŭ. Voiamŭ să 'ţĭ propunŭ, ca să scriĭ bunuluĭ tĕŭ grădinarŭ. Copiiĭ trebue să asculte de părinţiĭ lorŭ. A trebuitŭ să cumpĕrŭ aceste cărţĭ şi aceste condeie. Arŭ trebui să mergemŭ Dumineca la biserică. Danilŭ şi Iacobŭ îşĭ propunŭ a lucra la olaltă. Arŭ fi trebuitŭ să nu baţĭ cânele croitoruluĭ. Eŭ nu l'aşŭ fi bătutŭ, dacă nu m'arŭ fi muşcatŭ. Se dice că Iónŭ va fi celŭ d'întâiŭ în clasa sa. Se vede că estĭ silitorŭ, fiindŭ-că aĭ scrisŭ temele tale.

86.

Die Vor- od. Verhältnisswörter, (*prepositiunile.*)

La, zu, beĭ, nach; *cu*, mit; *pe*, auf, in; *sub.* (*subt*), unter; *fără*, ohne; *a*, zu, nach; *de*, von, aus, über vor; *lângă*, neben; *de*, seit; *până*, bis; *după*, nach; *către*, gegen; *prin*, durch; *pănă la*, bis; *dela*, von; *preste*, über; *afară de*, ausser; d*intre*, von.

Die meisten Vorwörter regieren im Romänischen die erste Endung, folgt aber diesen Vorwörtern ein persönliches Fürwort der Einzahl nach, so steht die vierte Endung z. B.:

	I. Person.	II. Person.	III. Person.
pe *de* *la* *afară de* *lângă* *către* *spre* etc.	*mine*	*tine*	*sine*

Vorwörter mit der zweiten Endung:

Inaintea, dinaintea, vor; *asupra*, gegen; *deasupra*, über; *contra, în contra, împrotiva*, gegen; *înlăuntrulŭ*, innerhalb; *în faţă*, angesichts,

gegenüber; *înapoia,* hinter; *îndarătulŭ,* hinter; *în fruntea,* vor. *Moşulŭ.* der Grossvater; *bunica,* die Grossmutter; *a învinge,* siegen; *vitejia,* die Tapferkeit; *a se urca,* hinaufgehen, klettern; *a dormi,* schlafen; *amarŭ,* bitter; *a se odihni,* ruhen.

a se învĕţa, *a se deda*, *a se obişnui* — sich gewöhnen, angewöhnen.
a urî, hassen.

Wo ist mein Buch? Dein Buch ist auf dem Tische. Der König hat durch die Tapferkeit seiner Soldaten die Feinde besiegt. Die Katze kletterte auf den Baum. Ich habe heute in meinem schönen Zimmer geschlafen. Die Feinde kommen gegen uns, wir sollten gegen sie gehen. Durch dich bin ich glüklich, ohne dich wäre mein Leben bitter. Der treue Hund ist unter dem Tische, die Katze aber auf dem Tische. Vor eurem Hause ist ein Baum. Hast du deinem Vetter geschrieben, dass ich bei dir bin? Ich bin schon seit einer Stunde bei dir. Der Fremde ruhte unter dem Baume. Ich sah heute deinen Grossvater und deine Grossmutter. Durch dich ist die Welt mir schön, ohne dich würde ich sie hassen.

87.

A consilia, *a sfătui* — rathen;
a opri, verbieten;
a respinge, abschlagen;
a cere, verlangen;
a întreba, fragen;
a crede, glauben;
etagiŭ, (+) Stockwerk;
a locui, wohnen;
n'amŭ lipsă. ich benöthige nicht;
medicină, Arznei;

Eŭ nu te sfătuescŭ să scriĭ cu condeiulŭ acesta. Tu veĭ fi totŭ-deuna înaintea frateluĭ tĕŭ. Amŭ întrebatŭ de tine. Iónŭ a vorbitŭ despre tine. Dintre toţĭ prieteniĭ meĭ cu tine vorbescŭ cu maĭ mare plăcere, şi credŭ că ce ţi-amŭ vorbitŭ, va rĕmâné între noĭ. Domnulŭ, care locuesce în etagiulŭ alŭ patrulea, nu e a casă. Omulŭ celŭ sănătosŭ n'are lipsă de medicină. Inlâuntrulŭ odăiĭ nóstre e fórte frumosŭ. Regele se află în fruntea poporuluĭ sĕŭ. E opritŭ a intra în acéstă

grădină. Străinulŭ ceru să-ĭ daŭ banĭ, ênsă eŭ nu'i-amŭ datŭ ci l'amŭ respinsŭ. Cine crede în Dumnedeŭ, e fericitŭ. N'amŭ lipsă de tine, fiindŭ-că eştĭ inimiculŭ meŭ. Luisa vine[1]) *la mine, la tine şi la elŭ.*

88.

Die Nebenwörter (Umstandswörter), (*adverbele*).

Nebenwörter der Art und Weise. (adverbe de modŭ.)

Cumŭ, wie? *bine*, gut; *rĕŭ*, schlecht; *romănesce*, romänisch; *franţozesce*, franzözisch; *nemţesce*, deutsch; *englezesce*, englisch; *mediocru*, mittelmässig; *nebunesce*, närrisch; *de totŭ rĕŭ*, ganz schlecht; *cam aşa*, etwa so; *în adinsŭ*, absichtlich; *abia*, kaum; *aşa*, so, auf diese Weise; *crucişŭ*, kreuzweise; *împărătesce*, kaiserlich; *precum*, wie.

Nebenwörter des Ortes, (adverbe de locŭ)

Unde? wo? *încotro*? wohin? *aicĭ*, *aci*, hier; *încóce*, herwärts; *acolo* dort; *în susŭ*, hinauf; *înainte*, vorwärts; *înapoĭ*, rückwärts; *de unde*? woher? *de aicĭ*, von hier; *de aprópe*, von nahe; *de departe*, von ferne; *dincolo*, jenseits; *departe*, weit; *dincóce*, diesseits; *josŭ*, unten; *pretutindenea*, überall; *nicăirĭ*, nirgends; *undeva*, irgendwo; *de susŭ*, von oben, u. s. w.

Nebenwörter der Zeit, (adverbe de timpŭ.)

Când? wann? *adese*, oft; *apoĭ*, dann; *acum* (*acu*). jetzt; *acuşĭ*, bald; *atuncĭ*, damals; *îndată*, sogleich; *mâne* (*mâine*,) morgen; *poĭmâne*, übermorgen; *alaltă-ierĭ*, vorgestern; *de séră*, heute Abends; *aséră*, gestern Abends: *de timpuriŭ*, zeitlich; *târdiŭ*, spät; *de când*? seit wann? *de ierĭ*, seit gestern; *de adĭ înainte*, von heute an.

Plata, der Lohn; *pre lângă astea*, überdies.

Wie die Arbeit, so der Lohn. Wie geht deine Uhr? Meine Uhr geht gut. Meine Uhr geht ganz schlecht. Ich war

---

[1]) Das unbetonte e wird in dem Stamme des Zeitwörtes „*a veni*“ kommen, in i verwandelt, wenn es den Ton bekommt, als: *vino*! komm! *vine*, er kommt.

mit meinen Brüdern in der Stadt. Wo ist euer Haus? Unser Haus ist weit von hier. Diesseits ist unser Garten und jenseits ist der eurige. Wann wirst du essen? Ich werde sehr spät essen. Seit wann sind Sie so schlecht? Seit ich krank bin. Alle kranken Menschen sind traurig. Wo warst du vorgestern? Ich war vorgestern bei meiner Tante, aber heute bin ich bei dir. Heute Abends werde ich meinem guten Schneider schreiben.

89.

Furculița, die Gabel; *lingura*, der Löffel; *nemulțumitorŭ*, od. *ingratŭ*, undankbar; *cel-ce* od. *acela*, *care*, derjenige, welcher; *aceea-ce* od. *aceea*, *care*, diejenige, welche; *unulŭ și acelașĭ*, ein und derselbe; *una și aceeașĭ*, eine und dieselbe; *și nicĭ*, und auch nicht; *mĕ ducŭ*, ich gehe; *a totŭ-puternicŭ*, allmächtig; *afară de acésta*, ausserdem.

Cel-ce nu iubesce pre părințiĭ sĕĭ, nu va fi iubitŭ de Dumnedeŭ. Copiiĭ unuia și aceluiașĭ tată și aĭ uneia și aceleeașĭ mame nu sûntŭ totŭ-deuna virtuoșĭ și bunĭ. Cine a scrisŭ acéstă scrisóre, D-Ta saŭ fratele D-Tale? Nicĭ eŭ nicĭ frate-meŭ n'amŭ scrisŭ acéstă scrisóre. Eștĭ unŭ omŭ ingratŭ, domnulŭ meŭ, fiindŭ-că nu iubescĭ pre părințiĭ D-Tale. Incotro mergĭ D-Ta? Eŭ mĕ ducŭ la țară. Tu n'aĭ învĕțatŭ adĭ nimic și nicĭ nu veĭ învĕța, fiindŭ-că eștĭ unŭ lenешŭ. Nicĭ tu nicĭ sora-ta nu facețĭ bucurie părințilorŭ și învĕțătorilorŭ voștri. Dumnedeŭ a fostŭ, este și va fi totŭ-deuna a totŭ-puternicŭ. Unde e lingura, furculița, bricégulŭ și cuțitulŭ meŭ? Tóte aceste lucrurĭ sûntŭ pe masa servitoruluĭ tĕŭ.

90.

Die Bindewörter, (*conjuncțiunile*).

Și, und, auch; *âncă*, noch; *iar.*, *iară*, *iarășĭ*, } wieder.

încă și, und auch noch; *pe lângă asta*, zu dem, überdiess; *parte... parte..* theils.. theils; *așa . încâtŭ*, so. dass; *pe când*, während; *cu câtŭ, cu atâtŭ*, je.. desto; *deși.. totuși*, wenn auch... so doch; *saŭ... saŭ*, entweder. . oder; *de nu*, wenn nicht; *după ce*, nachdem; *prin urmare*, folglich; *de esemplu (d. e)*, zum Beispiel; *pentru aceea*, desswegen; *eŭ vieţuescŭ*, ich lebe; *sănătatea*, die Gesundheit; *a veni*, kommen.

Je fleissiger du sein wirst, desto glücklicher wirst du sein. Nachdem ich meine Aufgabe geschrieben haben werde, werde ich zu dir kommen. Wer nicht mit mir ist, ist gegen mich. Werden deine Schwestern und deine Vettern heute Abends zu dir kommen? Weder meine Schwestern, noch meine Vettern werden heute Abends zu mir kommen, denn sie lieben mich nicht. Derjenige, welcher weder Gesundheit, noch Geld hat, ist sehr unglücklich.

91.

*Voiagiul**, die Reise; *concertulŭ**, das Konzert; *dorința*, der Wunsch *necunoscutŭ*, unbekannt.

Aţĭ vorbitŭ despre voiagiulŭ vostru? Noĭ n'amŭ vorbitŭ nicĭ despre voiagiulŭ nostru, nicĭ despre sănătatea nóstră, și nicĭ despre frumosulŭ concertŭ, care l'amŭ aŭḑitŭ ierĭ în grădina cea mare și plăcută a luĭ Gotfridŭ. Deși te-amŭ iubitŭ totŭ-deuna, totușĭ nu mi-aĭ scrisŭ nicĭ-odată, când eraĭ în Paris; prin urmare tu nu eștĭ celŭ maĭ bunŭ amicŭ alŭ meŭ Eŭ amŭ fostŭ la biserica nóstră cea mare, tu însă aĭ fostŭ acasă și ţi-aĭ scrisŭ temele tale. Pe când mergeamŭ ierĭ la biserică, amŭ vĕḑutŭ unŭ omŭ necunoscutŭ. Cine iubesce biserica, iubesce și pre Dumneḑeŭ, căcĭ biserica se numesce casa luĭ Dumnezeŭ.

92.

Die Empfindungswörter, (*interjecțiunile*).

Ah! ah! ha! ha! ha! ha! ha! ha! *bre!* ei! ei! *să fie de bine!* wol bekomm's! *să trăeșcĭ!* du sollst leben! *să trăiască!* soll leben! *of! of!*

ach! weh! *vaĭ de mine!* wehe mir! *nenorocitulŭ de mine,* ich Unglükklicher! *vaĭ, aoleo!* wehe! *pieĭ de la mine*! weg von mir! *dómne ajută!* helf Gott! *ce să facŭ?* was soll ich machen? *Domnitorulŭ, Vodă* od. *Principele,* der Fürst, *națiunea,* die Nation.

Ah, sûntŭ nefericitŭ, mi-amŭ perdutŭ toțĭ banĭĭ! Bre, de când eștĭ tu așa leneșŭ? Of! nenorocitulŭ de mine. ce să facŭ? Omulŭ bunŭ ḑice totŭ-deuna: dómne ajută! să trăiască Domnitorulŭ. căcĭ elŭ e părintele națiunĭĭ sale! Pieĭ de la mine, căcĭ eștĭ unŭ omŭ nemulțumitorŭ! Vaĭ de mine, vaĭ de noĭ toțĭ; amŭ perdutŭ pre bunĭĭ noștri părințĭ și cu dênșiĭ fericirea nóstră.

93.

Mi fóme, ich bin hungerig; *mi frigŭ,* mir ist kalt; *mi sete,* ich bin durstig; *mi caldŭ.* mir ist warm; *mi frică,* ich fürchte mich; *mi somnŭ,* ich bin schläferig; *mi rușine.* ich schäme mich; *se aude,* man hört; *eŭ trebue,* ich muss; *e bine,* es ist gut; *nu e bine,* es ist nicht gut; *datorința,* die Pflicht; *trebue să-țĭ spuiŭ,* ich muss dir sagen; *a împlini,* erfüllen.

Ich muss dir sagen, lieber Freund, das ich dich liebe. Sind Sie hungerig? Nein, ich bin nicht hungerig. Schämen sie sich? Sie schämen sich nicht, denn sie haben ihre Pflichten erfüllt. Ich bin schläferig, bist du auch schläferig? Nein, ich bin nicht schläferig, aber ich bin durstig und hungerig. Ist es dir warm? Nein, es ist mir nicht warm. sondern sehr kalt. Er ist durstig, weil er kein Wasser hat. Wehe dir, armer Freund! du hast deine guten Eltern verloren.

Zeitwörter.

Gegenwart		Unbestimmte Art	II Mitvergangenheit	Mittelwort der Vergangenheit
Vorbescŭ,	ich spreche	*a vorbi*	*vorbiĭ*	*vorbitŭ.*
strigŭ.	„ schreie	„ *striga*	*strigaĭ*	*strigatŭ.*
declarŭ,	„ erkläre	„ *declara*	*declaraĭ*	*declaratŭ.*
tacŭ,	„ schweige	„ *tăcé*	*tăcuĭ*	*tăcutŭ.*
istorisescŭ,	„ erzähle	„ *istorisi*	*istorisiĭ*	*istorisitŭ*
înțelegŭ,	„ begreife	„ *înțelege*	*înțeleseĭ*	*înțelesŭ.*
afirmŭ,	„ bejahe	„ *afirma*	*afirmaĭ*	*afirmatŭ.*
admirŭ,	„ bewundere	„ *admira*	*admiraĭ*	*admiratŭ.*
daŭ.	„ gebe	„ *da*	*dăduĭ*	*datŭ.*
blamezŭ,	„ tadle	„ *blama*	*blamaĭ*	*blamatŭ.*
credŭ	„ glaube	„ *crede*	*creduĭ*	*credutŭ.*
sciŭ,	„ weiss	„ *sci*	*sciuĭ*	*sciutŭ.*
cunoscŭ,	„ kenne	„ *cunósce*	*cunoscuĭ*	*cunoscutŭ.*
evitŭ	„ vermeide	„ *evita*	*evitaĭ*	*evitatŭ.*
uitŭ,	„ vergesse	„ *uita*	*uitaĭ*	*uitatŭ.*
voiescŭ	„ will	„ *voi*	*voiĭ*	*voitŭ.*
poftescŭ	„ wünsche	„ *pofti*	*poftiĭ*	*poftitŭ.*
lingușescŭ,	„ schmeichle	„ *lingurși*	*lingușiĭ*	*lingușitŭ*
mulțumescŭ.	„ danke	„ *mulțumi*	*mulțumiĭ*	*mulțumitŭ.*
prețuescŭ,	„ schätze	„ *prețui*	*prețuiĭ*	*prețuitŭ*
onorezŭ,	„ ehre	„ *onora*	*onoraĭ*	*onoratŭ*
desprețuescŭ	„ verachte	„ *desprețui*	*desprețuiĭ*	*desprețuitŭ.*
urăscŭ,	„ hasse	„ *urî*	*urîĭ*	*urîtŭ*
ofensezŭ.	„ beleidige	„ *ofensa*	*ofensaĭ*	*ofensatŭ.*
persecutezŭ,	„ verfolge	„ *persecuta*	*persecutaĭ*	*persecutatŭ.*
jurŭ,	„ schwöre	„ *jura*	*juraĭ*	*juratŭ.*
pedepsescŭ,	„ strafe	„ *pedepsi*	*pedepsiĭ*	*pedepsitŭ.*
baŭ.	„ schlage	„ *bate*	*bătuĭ*	*bătutŭ.*
plângŭ,	„ weine	„ *plânge*	*plânseĭ*	*plânsŭ*
suspinŭ,	„ seufze	„ *suspina*	*suspinaĭ*	*suspinatŭ,*
sughițŭ,	„ schluchze	„ *sughița*	*sughițaĭ*	*sughițatŭ,*
consolezŭ,	„ tröste	„ *consola*	*consolaĭ*	*consolatŭ.*
regretŭ,	„ bedauere	„ *regreta*	*regretaĭ*	*regretatŭ.*
viețuescŭ,	„ lebe	„ *viețui*	*viețuiĭ*	*viețuitŭ.*
simțŭ	„ fühle	„ *simți*	*simțiĭ*	*simțitŭ,*
atingŭ,	„ berühre	„ *atinge*	*atinseĭ*	*atinsŭ.*

Von der Regierung der Zeitwörter.
(Despre regimulŭ verbelorŭ).

Zeitwörter mit dem Dativ der Person und dem Accusativ der Sache.

A atribui cuĭva ceva, Jemandem etwas zueignen; *a da cuĭva ceva*, Jemandem etwas geben; *a dedica cuĭva ceva*, Jemandem etwas widmen; *a desluşi cuĭva ceva*, Jemandem etwas erklären; *a dărui cuĭva ceva*, Jemandem etwas schenken; *a înstrăina cuĭva ceva*, Jemandem etwas entfremden.

Ziellose Zeitwörter mit dem Dativ der Person.

A părtini cuĭva, für Jemand Partei nehmen; *a-i se pleca cuĭva*, Einem übel werden; *a-ĭ fi cuĭva fóme, sete, cald, frigŭ, frică, lene, bine, rĕŭ, témă, somnŭ*. Jemand hungrig, durstig, warm, kalt sein, sich fürchten, faul sein, Jemand gut, schlecht sein, sich fürchten, Jemand schläferig sein.

Zeitwörter, welche nach sich das Verhältnisswort **de** haben:

Abusezŭ de ceva, ich missbrauche etwas; *ascultŭ de cineva*, ich gehorche Jemandem; *mĕ apropiŭ de cineva*, ich nähere mich Jemandem; *mĕ ascundŭ de cineva*, ich verberge mich vor Jemandem; *atârnŭ de cineva*, ich hänge von Jemandem ab; *asudŭ de....*, ich schwitze vor ..; *dispunŭ de ceva*, ich verfüge über etwas; *amŭ grije de ceva*, ich sorge für etwas; *amŭ gustŭ de ceva*, es schmekt mir etwas; *daŭ de ceva*, es stosst mir etwas zu; *mĕ depărtezŭ de ceva*, ich entferne mich von etwas; *mĕ desbracŭ de..*, ich ziehe mich aus von..; *mĕ descingŭ de...*, ich gürte mich los; *sûntŭ lacomŭ de ceva*, ich lüstere nach etwas; *mĕ lapădŭ de cineva*, ich mache mich los von Jemandem; *picŭ de somnŭ*, ich falle um vor Schlaf; *picŭ de ostenitŭ*, ich falle um vor Müdigkeit; *mĕ pocăesc de ceva*, ich büsse etwas ab; *mĕ pregătescŭ de ceva*, ich bereite mich auf etwas vor; *îmĭ pare rĕŭ de ceva*, es thut mir leid um etwas; *îmĭ pare bine de ceva*, es freut mich etwas; *rîdŭ de cineva*, ich lache über Jemand; *sûntŭ sigurŭ de ceva*, ich bin einer Sache sicher; *mi, 'ţi, 'i, ni, vi, li silă de ceva*, ich, du, er kann, wir, ihr, sie können etwas nicht ertragen; *mĕ topescŭ de ceva*, vor etwas zu Grunde gehen.

Zeitwörter, welche einen unmittelbaren Accusativ verlangen, nach welchem sodann die nähere Beschreibung mit **de** beginnt; z. B.:

Acusŭ pre cineva de ceva, ich klage Jemand irgend einer Handlung an; *apucŭ pre cineva de ceva*, ich fasse Jemand an etwas; *apĕrŭ pre cineva de ceva*, ich schütze Jemand vor etwas; *amŭ grije de ceva*, ich sorge auf etwas; *depărtezŭ pre cineva de ceva,* ich entferne Jemanden von etwas; *desbracŭ pe cineva de ceva*, ich ziehe Jemanden aus; *deslipescŭ ceva de ceva,* ich mache etwas von etwas los; *ducŭ pre cineva de ceva*, ich führe Jemanden an etwas; *jăfuescŭ pre cineva de ccva*, ich plündere Jemanden einer Sache; *judecŭ pre cineva de ceva*, ich verurtheile Jemanden einer Sache wegen; *mântuescŭ pre cineva de ceva*, ich erlöse Jemanden von einer Sache; *tragŭ pre cineva de ceva*, ich ziehe Jemanden an etwas; *urăscŭ pre cineva de ceva*, ich hasse Jemanden einer Sache wegen; *încarcŭ ceva de ceva*, ich lade etwas mit etwas auf; *înstrăinezŭ pre cineva de ceva*, ich entfremde Jemanden einer Sache; *întrebŭ pe cineva de ceva*, ich frage Jemanden um etwas.



DRITTE ABTHEILUNG.

Wortfügungslehre (Syntax).

Vom Gebrauche des Artikels.

Hinsichtlich des Gebrauchs des Artikels finden in den beiden Sprachen einige Abweichungen statt. Bald steht der Artikel im Romänischen, wo im Deutschen nicht angewendet werden kann, bald auch umgekehrt, und oft ist gar kein Unterschied. Folgendes sind die gebräuchlicheren Fälle :

I. Setzung des Artikels.

Der Artikel wird im Romänischen gesetzt:

1. Wenn im Deutschen mehrere Hauptwörter ohne Beiwörter auf einander folgen ; z. B. :

Bărbaţiĭ, femeile, juniĭ şi copiiĭ. Die Männer, Frauen, Jünglinge und Kinder.

2. Bei Benennungen von Ländern und Erdthheilen ; z. B.: *Germania*, Deutschland; *Ungaria*, Ungarn; *România*, Romänien, *Europa*, Europa, etc.

3. In folgenden Ausdrücken :

a) *După pofta ta*, nach deinem Wunsche.

b) *După moda franceză,* nach französischer Mode.

c) *După obiceiulŭ turcescŭ*, nach türkischer Gewohnheit etc.

4. Endlich noch in gewissen Redensarten, z. B.:

Vè poftescŭ bună ḑiua; ich wünsche Ihnen guten Tag. *Sĕptĕmâna trecută, anulŭ viitorŭ, luna din urmă*, vergangene Woche, zukünftiges Jahr, letzter Monat.

II. Weglassung des Artikels

Während im Deutschen der bestimmte oder unbestimmte Artikel gebraucht wird, steht zuweilen im Romänischen das blosse Wort.

Der Artikel fehlt im Romänischen: 1) vor den Namen der Monate; z. B.: *Ianuarie, Februarie, Martie, Aprilie, Maiŭ, Iunie, Iulie, Augustŭ, Septembrie, Octombrie, Noembrie, Decembrie;* 2) in folgenden Redensarten, wo im Deutschen der bestimmte Artikel steht: *A desemna după natură*, nach der Natur zeichnen; *sub pretextŭ*, unter dem Vorwande; *e cestiune de . . .*, es ist die Rede von . . .; *a perde din vedere*, aus dem Gesicht verlieren; *a se scula de la masă*, vom Tische aufstehen; *a se pune la masă*, sich an den Tisch (zur Tafel) setzen; *a vorbi despre musică, politică, literatură etc.* von der Musik, Politik, Literatur reden.

III. Weglassung des unbestimmten Artikels (oder des Zahlwortes [1]): unŭ od. o).

1) Vor den Hauptwörtern, welche durch das Zeitwort **sein** oder **werden** als Prädikate mit dem Subject verbunden sind, wenn dieses ebenfalls ein Hauptwort oder Fürwort ist; z. B.: *Acestŭ tênĕrŭ este Germanŭ*, dieser Jüngling ist ein Deutscher. *Eŭ sûntŭ Românŭ*, ich bin ein Romäne. *Tata era medicŭ*, der Vater war ein Arzt.

Bei der Apposition, wenn sie im Deutschen den unbestimmten Artikel vor sich hat; z. B.: *Avarulŭ, comedie de Molière.* Der Geizhals, ein Lustspiel von Molière.

94.

Der Herr H. ist ein Deutscher. Alexandri ist ein romänischer Dichter[1]. Mein Freund ist ein Franzose[2]. Seine

---

[1]) Der deutsche unbestimmte Artikel wird im Romänischen als Zahlwort behandelt.

Mutter ist eine Wittwe[3]. Mein älterer[4] Bruder ist ein Lehrer, mein jüngerer ein Arzt. Aesop[5], ein Sclave[6] des Xanthus[7], war aus Phrygien[8]. Dieser Mann ist ein tapferer[9] Soldat[10]; er ist ein Romäne. Christoph Columbus[11], ein Genueser[12], hat Amerika endeckt[13].

1. Poetŭ, 2. Francezŭ, 3. vĕduvă, 4. celŭ maĭ bĕtrânŭ, 5. Isopŭ, 6. sclavŭ, 7. Xantu, 8. Frigia, 9. vitézŭ, 10. soldatŭ, 11. Cristofŭ Columbŭ, 12. Genovezŭ, 13. a descoperitŭ.

95.

Vom Gebrauche der Endungen.

1. Die erste Endung kommt auf die Frage: **cine**? wer? oder **ce**? was?

2. Die zweite Endung wird in der romänischen Sprache auf die Frage: *A cuĭ?* wessen? mit dem Geschlechtsworte, und auf die Frage: *Ce felŭ?* was für ein? ohne Geschlechtswort gebraucht; z. B: *cine póte hotărî numĕrulŭ florilorŭ?* wer kann die Anzahl der Blumen bestimmen? *Eŭ amŭ cumpĕratŭ marfă de Olandă;* ich habe holländische Waare gekauft.

3. Die dritte Endung mit dem Geschlechtsworte, wird auf die Frage: *Cuĭ?* wem? gebraucht; z. B.: *Dă-ĭ băiatuluĭ acéstă carte!* Gib dem Knaben dieses Buch!

4. Die vierte Endung steht auf die Frage: *Pre cine?* wen? *ce?* was? z. B.: *Eŭ amŭ vĕḍutŭ pe fratele tĕŭ,* ich habe deinen Bruder gesehen.

5. Die fünfte Endung wird gebraucht, wenn man Jemanden anredet, anruft; z. B.: *Domnilorŭ!* (meine) Herren! *o Dumneḍeule* o Gott!

Anmerkung. Wenn das Hauptwort mit einem zueignenden Fürworte oder mit einer zweiten Endung verbunden ist, so wird der Ausgang der ersten Endung statt der fünften gebraucht; z. B.: *Domnulŭ meŭ!* mein Herr! *Dumneḍeulŭ părinţilorŭ nostri, ajută-ne!* Gott unserer Eltern, hilf uns!

Dieser Redner[1] ist der Cicero unserer Zeit. Dieses Porträt[2] gleicht dem berühmten[3] Raphael[4]. Fenelon's Telemach[5] ist ein ausgezeichnetes[6] Buch. Die romänische Armee[7] ist

tapfer. Der französische Wein, die holländische Leinwand[8], die spanische[9] Wolle[10], das schwedische[11] Eisen und der englische[12] Stahl[13] sind berühmt[14]. Ostern[15] sind vorüber[16], Pfingsten[17] rücken heran[18]. Spanien[19] ist stolz[20], die beiden Seneka[21] erzeugt[22] zu haben.

1. Oratorŭ, 2. posă od. portretŭ, 3. renumitŭ, 4. Rafaelŭ, 5. Telemachŭ, 6. escelentŭ, 7. armată, 8. pândă, 9. spaniolă, 10. lână, 11 din Suedia, 12. englezŭ, 13. oțelŭ, 14. renumitŭ, 15. Pascĭ, 16. aŭ trecutŭ, 17. Rusalie, 18. s'apropie, 19. Spania, 20. mândru, 21. Seneca, 22. a datŭ od. *a produsŭ.*

96.

Vom Gebrauche des Eigenschaftswortes.

1) Mag das Eigenschaftswort vor oder nach dem Hauptworte stehen, so stimmt es doch mit demselben im Geschlecht, in der Zahl und Endung überein; z. B.: *Mama bună* od. *buna mamă*, gute Mutter.

2) Bezieht sich das Eigenschaftswort auf zwei oder mehrere in der Einzahl stehende Hauptwörter desselben Geschlechtes, so wird es in die Mehrzahl gesetzt; z. B.: *Sora mea și sora ta sûntŭ amice nedespărțite*, meine Schwester und deine Schwester sind unzertrennliche Freundinnen.

3) Sind aber die Hauptwörter, auf welche sich ein Eigenschaftswort bezieht, verschiedenen Geschlechtes, so steht es in der Mehrzahl im männlichen Geschlechte; z. B.: *Fratele și Mama sûntŭ fericițĭ*, der Bruder und die Mutter sind glücklich.

4) Die Eigenschaftswörter können auch als Hauptwörter gebraucht werden; z. B.: *Orbulŭ și órba nu vĕdŭ sórele*, der Blinde und die Blinde sehen nicht die Sonne.

Ein mässiges[1], einfaches[2], sorgenfreies[3], geregeltes[4] und arbeitsames[5] Leben stärkt[6] den Körper, erhält[7] die Gesundheit[8] und verspricht[9] ein glückliches Alter[10]. Die Brüder, die Schwestern, die Tanten und die Basen sind gut. Der Gerechte und der Tugendhafte sind meine Freunde. Hier sind deine alten (und) zerissenen Stiefel; schenke[11]

(gib) sie diesem armen (und) unglüklichen Manne. Romänien ist ein fruchtbares[12], aber schlecht angebautes[13] Land.

1. Cumpătatŭ, 2. simplu, 3. lipsită de grijĭ 4. regulatŭ, 5. străduitorŭ, 6, intăresce, 7. conservă, 8. sănătatea, 9. promite, 10. bĕtrânețe, 11. dă, 12. roditorŭ, 13. cultivatŭ.

97.

Vom Gebrauche des Zahlwortes.

Bei dem Gebrauche des Zahlwortes sind folgende Regeln zu beachten :

1. Die abänderungsfähigen Zahlwörter stimmen wie die Eigenschaftswörter mit den Hauptwörtern im Geschlecht, in der Zahl und Endung überein; z. B. : *Mulțĭ ómenĭ*, viele Menschen ; *puține femeĭ*, wenige Frauen; *o flóre*, eine Blume; *unŭ orașŭ*, eine Stadt.

2. Die Vervielfältigungszahlen auf die Frage : wie vielfach ? stimmen wie die Beiwörter mit ihren Hauptwörtern überein, z. B.: *Inḑecitŭ*, zehnfach; *lucru înḑecitŭ*, zehnfache Arbeit.

Heinrich IV. war einer der grössten Könige. Numa ist einer der sieben Könige Roms. Amerika wurde im Jahre 1492 endeckt. Der Schäfer[1] hat ein hundert und zehn Schafe[2] gekauft. Ich esse zu Mittag[3] um zwölf Uhr und gehe zu Bette[4] gegen Mitternacht[5]. Ich habe sehr viele Bücher gekauft. Du hast viele Freunde. Meine gute und fleissige Schwester wird gegen sieben Uhr mit dem Eilzug[6] ankcmmen[7].

1. Ciobanulŭ (oierulŭ). 2. oĭ, 3. prânḑescŭ, 4. mĕ culcŭ. 5. la mieḑulŭ nopțiĭ, 6. trenulŭ acceleratŭ, 7. va sosi.

98.

Vom Gebrauche der Fürwörter.

I. Das persönliche Fürwort wird in der ersten Endung, nämlich als Subject des Satzes, gewöhnlich nicht ausgedrückt ; z. B. : *Scriŭ tema*, ich schreibe die Aufgabe.

In folgenden Fällen muss aber das persönliche Fürwort als Subject des Satzes ausgedrückt werden:

1. Wenn mehrere Subjecte zu demselben Zeitworte gehören; 2. wenn mehrere Sätze nach einander folgen; 3. wenn das Subject durch andere Wörter näher bestimmt wird; 4. wenn der Wortton auf dem Subjecte liegt, und 5. wenn ein Zweifel entstehen könnte, welches das Subject des Satzes sei.

II. Die zueignenden Fürwörter stimmen mit ihrem Hauptworte im Geschlecht, in der Zahl und Endung überein.

III. Die hinweisenden Fürwörter müssen vor jedem Hauptworte wiederholt werden; z. B.: *Aceste mere și aceste pere sûntŭ ale tale,* diese Aepfel und (diese) Birnen gehören dir.

IV. Beziehende Fürwörter sind im Romänischen folgende: *care*, welcher; *ce*, welches; *care* bezieht sich mehr auf Namen der Personen, *ce* auf Namen der Sachen.

V. Fragende Fürwörter sind: *Cine? care?* wer? *ce?* was? diese stehen im Anfange der Fragesätze; z. B.: *Cine e în odaie?* Wer ist im Zimmer? *Care omŭ e virtuosŭ?* Welcher Mensch ist tugendhaft? *Ce aĭ cumpĕratŭ?* Was hast du gekauft?

VI. Die nichtbestimmenden persönlichen Fürwörter der deutschen Sprache: **man** und **es**, können im Romänischen durch kein entsprechendes Fürwort ausgedrückt werden.

Das deutsche Wort: **man** wird im Romänischen ausgedrückt:

1. Durch die leidende Form, als: *Elŭ se laudă* oder *este lăudatŭ*, man lobt ihn. *In vechime se credea, că sórele se mișcă în jurulŭ pămêntuluĭ*, man glaubte im Alterthume, dass die Sonne sich um die Erde bewege.

2. Das deutsche **man** wird auch durch die erste Person ausgedrückt, wenn dabei ich oder wir verstanden wird, z. B.: man arbeitet fleissig, und man hat doch keinen Lohn. Wenn dieser Satz soviel heisst als: ich arbeite fleissig, und habe doch keinen Lohn. *Eŭ lucrezŭ cu sîrguință și totușĭ n'amŭ plată.*

3. Das deutsche Fürwort **es** wird im Romänischen gar nicht ausgedrückt; z. B.: Es regnet, *plouă*; es ist kalt, *e frigŭ*, u. s. w.

99.

Școlariĭ ceĭ diligențĭ se laudă[1]. *Pomulŭ uscatŭ*[2] *se tae*[3], *și în focŭ se aruncă*[4]. *Nu se credea în vechime*[5], *că pămêntulŭ*

se învêrtesce în jurulŭ[6] *sóreluĭ? Se cuvine*[7], *ca copiiĭ să asculte de părințiĭ și învĕțătoriĭ lorŭ. Este numaĭ unŭ Dumnedeŭ. Sûntŭ*[8] *ómenĭ, carĭ nu facŭ nicĭ odată rĕŭ*[9]. *Plouă de patru dile. Mi-e frigŭ. Între prieteniĭ tĕĭ se află doĭ, carĭ nu se laudă de nimenea. Omulŭ onestŭ și virtuosŭ este respectatŭ*[10].

1. Man lobt, 2. vertrocknet, 3. fällen. 4. werfen, 5. Alterthum, 6. um, 7. es gebührt sich, 8. es sind, 9. Böses, 10. achten.

100.

A. Vom Gebrauche des Zeitwortes.[1])

I.

Mit der ersten Endung.

1. Jedes persönliche Zeitwort stimmt mit seinem Subjecte in der Zahl und Person überein; z. B.: *George scrie, noĭ ședemŭ. voĭ lucrațĭ*; Georg schreibt, wir sitzen, ihr arbeitet.

2. Wenn ein Zeitwort sich auf mehrere Subjecte im gleichen Verhältnisse bezieht, so muss es in der Mehrzahl stehen; z. B.: *Stejarulŭ, fagulŭ și toțĭ ceĭ-l'alțĭ pomĭ se numescŭ plante*, die Eiche, die Buche und alle übrigen Bäume werden Pflanzen genannt.

II.

Mit der zweiten Endung.

3. Die zweite Endung wird gebraucht nach den leidenden und zurückführenden Zeitwörtern, als: *mĕ laudŭ de părințĭ*, ich werde von den Eltern gelobt. *Celŭ ce nu se teme de Dumnedeu, acela e în stare a face orĭ-ce rĕŭ în lume,* wer Gott nicht fürchtet, der ist im Stande, alles Böse von der Welt zu thun.

III.

Mit der dritten Endung.

4. Die Zeitwörter, welche die dritte Endung der Person oder der Sache regieren, sind: *a rĕspunde*, antworten; *a urma*, folgen; *a plăcé*, gefallen; *a folosi*, nützen; ferner: *se cuvine*, es gebührt sich; *se în-*

---

[1]) In Verbindung mit Hauptwörtern.

témplă, es ereignet sich; etc. z. B.: *Respunde învĕţătoruluĭ tĕŭ*, antworte deinem Lehrer; *se cuvine, să ascultĭ de părinţĭ*, es gebührt sich den Eltern zu gehorchen.

IV.

Mit der vierten Endung.

5. Die vierte Endung regieren alle thätigen, sowie einige der zurückführenden Zeitwörter; z. B.: *Eŭ te vĕdŭ*, ich sehe dich, u. s. w.

B. Vom Gebrauche der verbindenden Art.

Die Verbindende Art wird oft gebraucht:

a) Statt der gebietenden Art, als: *Să viĭ mâne la noĭ* (*vino mâne la noĭ!*), komm morgen zu uns!

b) Statt der wünschenden Art, z. B.: *Să fiĭ venitŭ la mine* (*dacă aĭ fi venitŭ la mine)*, wenn du zu mir gekommen wärest.

C. Vom Gebrauche der Zeiten.

Im Romänischen werden die Zeiten wie im Deutschen gebraucht jedoch mit folgenden Ausnahmen:

1. Die zukünftige Zeit der verbindenden Art fehlt im Romänischen, desswegen wird statt dieser in den ergänzenden Sätzen die gegenwärtige Zeit der genannten Art gebraucht; z. B.:

Elŭ crede, să vĕ plătéscă mâne, er glaubt, dass er euch morgen zahlen wird.

2. Die halbvergangene Zeit anzeigender Art wird im Romänischen oft statt der vergangenen Zeit der wünschenden Art gebraucht; z. B.: *Mĕ închidea, dacă naşŭ fi ascultatŭ de dênsulŭ*, (anstatt: *M'arŭ fi închisŭ* etc). er hätte mich eingesperrt, wenn ich ihm nicht gefolgt hätte.

3. Beim Erzählen wird im Romänischen die zweite Mitvergangenheit, im Deutschen aber die halbvergangene Zeit gebraucht; z. B.: Heute früh kam mein Bruder aus der Stadt, *astă-diminéţă veni frate-meŭ din oraşŭ.*

Anmerkung. Die übrigen Zeiten werden im Romänischen eben so gebraucht wie im Deutschen.

Mit wem willst du lesen? Ich will mit Heinrich und Luise lesen, schreiben und zeichnen[1]. Wer spielte[2] gestern mit dir? Meine Schwestern spielten gestern mit mir und mit meinem Vetter. Kamen die Kinder des Schwagers[3] mit dir oder mit deinem Freunde? Sie kamen weder mit mir noch mit meinem Schwager, denn sie sind krank. Hatten Sie schon gefrühstückt[4], als ich in die Stadt ging? Wenn ich bei dir gewesen wäre, hättest du mir deine schönen Bücher gegeben? Ich hätte dir nur zwei Bücher geschenkt[5], denn die andern gehören nicht mir.

1. a desemna, 2. a se juca, 3. cumnatŭ, 4. a dejuna, 5. a dărui.

101.

Vom Gebrauche der unveränderlichen Redetheile.

Die Neben-od. Umstandswörter.

Bei dem Gebrauche des Umstandswortes hat man Folgendes zu beobachten:

1. Wenn das Umstandswort zur näheren Bestimmung der Bei- oder anderer Umstandswörter dient, so wird es unmittelbar vor diese gesetzt; z. B.: *Elŭ scrie fórte bine*, er schreibt sehr gut.

2. Dient das Umstandswort zur näheren Bezeichnung eines Zeitwortes, so kann es vor oder nach demselben stehen; z. B.: *Elŭ scrie frumosŭ* od. *frumosŭ scrie elŭ*, er schreibt schön.

3. Steht das Umstandswort **cum** vor einem Zeitworte, so nimmt das darauf folgende Umstandswort (od. Beiwort) das Verhältnisswort **de** vor sich; z. B.: *Cum cântă de frumosŭ!* Wie schön er singt!

Anmerkung. *Nu* (nicht) nimmt noch eine verneinende Partikel „**ba**“ vor sich, wenn die Frage in einem Satze bejahend ist, und die Antwort das Gegentheil anzeigt; z. B.: *Merge-veĭ cu mine la biserică? Ba, nu voiŭ merge.* Wirst du mit mir in die Kirche gehen? Nein, ich werde nicht gehen

Wenn wir glücklich werden wollen, müssen wir beständig[1] an[2] unserem Glücke arbeiten[3]. Gehen Sie nicht so

schnell[4]! Die Nacht kommt; ich sehe nicht mehr klar[5]. Werden Sie in die Stadt gehen? Nein, ich werde nicht in die Stadt, sondern in die Kirche gehen. Sulla leitete[6] die Römer gewaltsam[7] zur Freiheit, Augustus führte[8] sie sanft[9] zur Knechtschaft.[10] Die Rose riecht gut, aber das Veilchen[11] riecht besser und angenehmer. Sprechet nicht leise[12] in Gegenwart[13] Anderer[14]! Sprechet nicht so leise; sprechet lauter[15], damit[16] man euch verstehe[17].

1. în continuŭ, 2. la, 3. a lucra, 4. iute, 5. deslușitŭ, 6. conduse 7. cu puterea, 8. duse, 9. cu blândețe, 10. sclăvie, 11. vioréua, 12. încetŭ, 13. presența, 14. altora, 15. maĭ tare, 16. ca, 17. a înțelege.

102.

Die Verhältnisswörter.

Bei den Verhältnisswörtern hat man Folgendes zu beachten:

1 Bezieht sich dasselbe Verhältnisswort auf mehrere Hauptwörter, die durch kein anderes Wort näher bestimmt werden, so wird es nur vor dem ersten gebraucht, z. B.:

Inaintea preoțilorŭ, părinților̆, frațilorŭ și surorilorŭ amŭ fostŭ întrebatŭ, vor den Priestern, Eltern, Brüdern und den Schwestern wurde ich gefragt.

2. Das Verhältnisswort **a** wird vor der unbestimmten Art gebraucht; z. B.: *A cânta, a merge*, singen, gehen.

3. Das Verhältnisswort **la** wird oft statt der dritten Endung gebraucht; z, B.: *Dă apă la copiĭ!* gib den Kindern Wasser!

4. **De** wird gebraucht: a) Um die zweite Endung der Eigenschaft des Stoffes oder der Theilung auszudrücken; z. B.: *Vestmêntŭ de lână*, ein wollenes Kleid; *vinŭ de Drăgășanĭ*, Drăgăschaner Wein; b) um den Zweck anzudeuten, für welchen etwas bestimmt ist; z. B.: *Câne de vênatŭ*, Jagdhund; c) nach der zweiten Steigerungsstufe vor dem Worte *câtŭ*; z. B.: *Elŭ e maĭ cu minte de câtŭ tine,* er ist vernünftiger als du.

Anmerkung. Der Gebrauch der übrigen Verhältnisswörter wird durch Uebungsaufgaben gelernt.

Alexander der Grosse starb[1] in der Blüthe[2] des Alters. Aesop[3] lebte (*în*) zur Zeit[4] Solon's[5]. Der Kaiser Trajan[6] starb

im Jahre 117 n. Chr. Vor drei Tagen sahen wir, dass du nicht regelmässig [7] in die Schule gehst. Während[8] der Fastenzeit[9] essen die orthodoxen[10] und die katholischen[11] Christen[12] kein Fleisch. Ich habe den Trost[13], sagte Alexander der Gute (Fürst von Moldau), in meinem Vaterlande[14] zu[15] sterben[16].

1. *muri*, 2 *în flórea*, 3. *Isopŭ*, 4. *în timpulŭ*. 5. Solonŭ, 6. *Traianŭ*, 7. *regulatŭ*, 8. *în cursulŭ*, 9. *postuluĭ*, 10. *ortodocșĭ*, 11. *catolicĭ*, 12. *creștinĭ*, 13. *mângăierea*, 14. *patria*, 15. *de* od. *a*, 16 *muri*.

103.

Die Bindewörter.

Die Bindewörter werden im Romänischen so gebraucht wie im Deutschen. Die beiordnenden Bindewörter verlangen :

a) bei den Haupt- und Fürwörtern gleiche Endungen ; z. B. : *ómeniĭ și animalele se nascŭ. vețuescŭ și morŭ*, die Menschen und Thiere werden geboren, leben und sterben.

b) bei den Zeitwörtern gleiche Zeiten ; z. B. : *Elŭ scrie și citesce* er schreibt nnd liest.

Wenn das Fleisch eingesalzen[1] und geräuchert[2] ist, geht es nicht in Fäulniss über[3]. Er athmet[4], folglich[5] lebt er noch[6]. Wo bist du denn[7] so lange gewesen? Während[8] die Unschuld[9] schläft,[10] wacht[11] das Laster. Während wir arbeiteten, schlief der Aufseher.[12] Als ich die Unglücklichen[13] sah, wurde mein Herz[14] von Mitleid[15] bewegt[16]. Wenn man recht thut[17], darf man Niemanden scheuen[18].

1, *săratŭ*, 2. *afumatŭ*, 3. *nu se putrezesce*, 4. *respiră* 5. *prin urmare*, 6. *ăncă*, 7. *așa dar*, 8. *pe când*, 9. *nevinovățiа* od. *inocența*, 10. *dormire*, 11. *e desceptŭ*, 12. *custode* od. *îngrijitorŭ*. 13. *nefericitŭ*, 14. *inima*, 15. *compătimire*, 16. *se mișcă*, 17. *dacă practicĭ binele* od. *dreptatea*. 18. *a se teme*.

104.

Die Empfindungswörter.

Die Empfindungswörter werden sehr oft mit den Haupt- oder Fürwörtern mittelst „**de**" verbunden, z. B.: *Vaĭ de mine* od. *vaĭ mie!* wehe mir! *vaĭ de noĭ și de voĭ*! wehe uns und euch. Es werden auch andere Wörter als Empfindungswörter gebraucht; z. B.: *Dumnedeule*! *cerule! etc* Gott! Himmel! u. s. w.

Eĭ bine[1], *înainte*[2]*! Auleo*[3]! *ajută-mĭ*[4] *! Puternice*[5] *Dumnedeule, ajută-mĭ! Nenorocire voue, leneșilorŭ! Bravo! așa 'mĭ place*[6]*! Ah! dă-mĭ pace*[7]*! Curagiŭ! și mergețĭ înainte! Voĭ sûnțețĭ Românĭ! Indărătŭ! nenorocitule! Tăcere*[8]*! Nicĭ o vorbă*[9]*.! Tacĭ! In adevĕrŭ*[10]*! Fugĭ! disparĭ*[11]*! ipocritule*[12]*! Fericitule*[13] *! aĭ moscenitŭ*[14] *atâța banĭ!*

1. nun gut! 2. vorwärts! 3. ah! 4. hilf mir! 5. mächtiger, 6. so gefällt es mir, 7. in Ruhe lassen, 8. stille! 9. kein Wort! 10. wahrlich! 11. verschwinde od. fahr ab! 12. Heuchler, 13. Glücklicher, 14 geerbt.

105

Vermischte Uebungsaufgaben.

Die Sparsamkeit[1] vermehrt[2] den Reichthum[3]. Das Gebet[4] erfrischt[5] die Hoffnungen[6]. Der Anker[7] ist das Sinnbild[8] der Hoffnung. Die Mässigung[9] ist der Schatz[10] der Weisen[11]. Der Lebenspfad[12] ist mehr mit Dornen[13] als mit Blumen besäet[14]. Der Fleiss[15] des Schülers ist lobenswerth[16]. Der Geruch[17] der Rosen[18] ist angenehm[19]. Der Wechsel[20] der Jahreszeiten ist regelmässig[21]. Entferne dich[22] nie[23] von dem Wege[24] der Tugend und der Ehre[25]. Das Glück des Volkes hängt[26] von der Gerechtigkeit[27] der Fürsten ab. Lernet[28] den Fleiss von den Bienen[29] und die Treue[30] von den Hunden. Der König belohnt[31] die Gelehrten[32] und die Künstler[33]. Man muss den Freund und den Feind lieben. Die Bescheidenheit[34] erhöht[35] den Werth[36] der andern Tugenden. Man kann einem wahren Freunde ein Geheimniss[37] anvertrauen[38]. Der Weise zieht den Tadel[39] eines

aufrichtigen[40] Freundes den Lobsprüchen[41] eines Schmeichlers vor. Die Pflanzen[42] gewähren[43] den Gesunden Nahrung[44] und den Kranken Heilung[45]. Die Geizigen[46] gleichen den Eseln[47], welche Gold tragen und Disteln[48] fressen[49].

1. Crutare, 2, îmulțesce, 3. avuția, 4. rugăciunea, 5. împrospătéză 6. speranța, 7. ancora, 8. emblema, 9. moderațiunea, 10. comóra, 11. înțeleptulŭ, 12. calea vieții, 13. spinĭ, 14. semănată, 15. sîrguința, 16. demnŭ de laudă, 17. mirosulŭ, 18. rosa, 19. plăcutŭ, 20. schimbarea, 21. regulatŭ, 22. depărtéză-te, 23. nicĭ-odată, 24. calea, 25. onórea, 26. atârnă, 27. dreptatea, 28. a învěța, 29. albina, 30. fidelitatea, 31. recompenséză, 32. învěțatulŭ, 33 artistŭ, 34. modestia, 35. înaltă, 36. meritulŭ, 37. secretulŭ, 38. a confia, 39 defăima, 40. sincerŭ, 41. lauda, 42. planta, 43. procură, 44. nutrimentŭ, 45. însănătoșare. 46. avarulŭ, 47, măgarulŭ, 48. polomida, 49. mănâncă.

106.

Schliesse dich[1] immer an tugendhafte[2] Personen an und theile[3] deine Geheimnisse nie Verräthern[4] und Treulosen[5] mit. Schenke dein Vertrauen nur[6] Personen, die es verdienen[7], und fliehe[8] den Umgang[9] derjenigen,[10] welche dich zu Ungerechtigkeiten[11] verleiten[12] wollen. In den Rheingegenden[13] gibt es grosse Städte, schöne Dörfer, reiche Kaufleute, arbeitsame[14] Bauern[15] und vortrefflichen[16] Wein. Thätigkeit[17] und Zufriedenheit[18] sind die Quellen[19] der Glückseligkeit.[20] Reichthum macht nicht immer glücklich.. Gram[21] und Unzufriedenheit[22] wohnen[23] oft in dem Palaste[24] des Königs, und Heiterkeit[25] in der Hütte des Taglöhners.[26] Der römische Kaiser[27] Hadrian hatte ein so gutes Gedächtniss,[28] dass er die Namen aller seiner Soldaten wusste[29]. Europa und Australien sind die kleinsten Welttheile[30]. Das Papier ist gegen das Ende[31] des vierzehnten Jahrhunderts[32]. und die Buchdruckerkunst[33] gegen die Mitte[34] des fünfzehnten erfunden[35] worden. Amerika ist im Jahre tausend vier hundert zwei und neunzig entdeckt[36] worden. Ludwig der Vierzehnte starb[37] im Jahre tausend sieben hundert und

fünfzehn, und Ludwig der sechzehnte im Jahre tausend sieben hundert drei und neunzig. Man verachtete[38] diejenigen, welche weder sich selbst noch Andern[39] nützlich sind. Die Schönheit[40] der Seele erhöht[41] die Schönheit des Leibes.[42] Das körperliche[43] Wohlsein[44] hat viel Einfluss[45] auf das geistige[46] (das des Geistes). Ein wahrhaft aufgeklärter[47] Mann achtet[48] den Adel[49] der Seele höher, als den der Geburt,[50] und isst[51] aus der irdenen[52] Schüssel[53] eben so gern,[54] als aus der goldnen (aus der von Gold).

1. alipește-te, atășază-te, 2. virtuosŭ, 3. împărtășescŭ, 4. trădătorŭ, 5. nefidelŭ. 6. încredințază-te numaĭ, 7. merită. 8. fugĭ de, 9. împreunarea, 10. acelora, 11. nedreptate, 12· seducere, 13. regiunile Rinuluĭ 14. lucrătorŭ, 15. țĕranŭ, 16. escelentŭ, 17· activitatea, 18. mulțumire, 19. isvorulŭ, 20. fericirea, 21. întristarea, 22. nemulțumirea, 23. locuiescŭ, 24. palatŭ, 25. veselia, 26. muncitorulŭ, 27. Impĕratŭ. 28. memoria, 29. a sci, 30. continentŭ, 31. sfîrșitulŭ, 32. evulŭ, 33. arta tipografieĭ, 34. mijloculŭ, 35. se află, 36. s'a descoperitŭ, 37. muri, 38. se desprețuiescŭ 39. altora, 40. frumseța, 41. ridică, 42. corpulŭ 43. trupescŭ. 44. sănătatea, 45. influință. od. *înrîurire, 46. sufletescŭ, 47. luminatŭ,* od. *cultivatŭ 48. prețuiesce, 49. nobleța, 50. nascere. 51. mănâncă. 52. de pămêntŭ, 53. farfurie.* od. *blidŭ, 54. cu aceeașĭ plăcere.*

107.

Somnulŭ[1] este imaginea[2] morțiĭ. Rosa este emblema grațieĭ[3] și a pudóriĭ[4]. Educațiunea[5] singură distinge[6] omŭ de omŭ. Ințeleptulŭ preferă[7] virtutea[8] frumsețeĭ. Școlarulŭ trebue[9] să asculte[10] de învĕțătorŭ, iar bolnavulŭ de medicŭ și cetățénulŭ[11] de lege[12]. Dumnedeŭ recompenséză[13] virtutea și pedepsesce[14] crima[15]. Unŭ rîŭ[16] curatŭ[17] este icóna uneĭ vieți liniscite[18]. Unŭ omŭ prudentŭ[19] trebue să scie a păstra[20] unŭ secretŭ. Unuĭ Germanŭ 'i se datoréză[21] invențiunea[22] tipografieĭ, și unuĭ Italianŭ descoperirea[23] Americeĭ. Poesia[24] și pictura[25] sûntŭ arte[26] frumóse. Savantulŭ[27] preferă cărțile bune hainelorŭ frumóse. Moderațiunea este tesaurulŭ[28] înțeleptuluĭ. Copernicŭ era Germanŭ, Galileŭ Italianŭ. Cook,

celebrulŭ[29] navigatorŭ[30], muri în anulŭ 1779. Keppler, astronomŭ[31] germanŭ, se născu în anulŭ 1571. Isopŭ era din Frigia[32], o provincie în Asia mică. Nimenea nu e bunŭ cetățénŭ[33], dacă nu-ĭ bunŭ bărbatŭ, bunŭ tată și bunŭ amicŭ. Trebue, dise Marcu Aureliŭ, ca fiiulŭ meŭ să fie omŭ, înainte de a fi principe. Avarulŭ[34] are totŭ-deuna pré puținĭ banĭ, lenesulŭ pré multŭ lucru. Unŭ păharŭ de apă curată e maĭ multŭ vrednicŭ[35], decâtŭ o butilcă[36] de vinŭ rĕŭ. Ochiĭ sûntŭ oglinda sufletuluĭ[37]. Antica[38] Greciă era scaunulŭ libertățiĭ[39], alŭ artelorŭ și alŭ sciințelorŭ[40]. Unŭ corpŭ diformŭ[41] ascunde[42] adese-orĭ unŭ sufletŭ frumosŭ. Dilele frumóse și fericite ale vieții nu duréză[43] multŭ. Ómeniĭ jaluzĭ[44] nu sûntŭ fericițĭ. Timpulŭ e maĭ prețiosŭ[45] decâtŭ aurulŭ. Virtutea e celŭ maĭ prețiosŭ tesaurŭ. Religiunea e consolațiunea[46] cea maĭ dulce. Adevĕrata[47] fericire e atâtŭ de rară, ca și adevĕrata nefericire. Revoluțiunea franceză este unulŭ din evenemintele[48] cele maĭ remarcabile[49] ale seculuĭ[50] trecutŭ. Ospitalitatea[51] este una din datorințele[52] cele d'ântâiŭ ale omuluĭ. Papa Sixt alŭ Cincilea era contimpuranŭ[53] cu Enricŭ alŭ Patrulea, regele Franciei. Virtututea ne face[54] fericițĭ, vițiulŭ ênsă ne face nefericițĭ.

1, Der Schlaf, 2. das Bild, 3. Anmuth, 4. Schamhaftigkeit, 5. Erziehung. 6. unterscheidet, 7. zieht vor, 8. Tugend, 9. muss, 10. gehorchen, 11. Bürger, 12. Gesetz, 13. belohnt, 14. bestraft, 15. Verbrechen, 16. Bach, 17. hell, 18. ruhig, 19. klug, 20. bewahren, 21. man verdankt, 22. Erfindung, 23. Entdeckung, 24. Gedicht, 25. Malerei, 26. Künste, 27. Weise, 28. Schatz, 29. berühmt, 30. Seefahrer, 31. Sternkundiger, 32. Phrygien, 33. Bürger, 34. der Geizige. 35 werth, 36. Flasche, 37. Seele, 38. alt, 39. Freiheit, 40. Wissenschaft, 41 ein hässlicher Leib, 42. verbirgt, 43 dauert, 44. eifersüchtig, 45. kostbar, 46. Tröstung, 47. wahr, 48. Ereigniss, 49. merkwürdig, 50. Jahrhundert, 51. Gastfreundschaft, 52. Pflicht, 53. Zeitgenosse, 54. macht.

108.

Geografia ne învață a cunósce forma și mărimea[1] pământuluĭ, proprietățile[2] suprafețiĭ[3] sale, animalele, care-lŭ locuescŭ și producțiunile[4], ce-lŭ înfrumsețéză[5]. Amorulŭ propriŭ[6]

ne împedică[7] de a ne cunósce pre noĭ înșine. Când nu-țĭ afli repausulŭ[8] în tine însuțĭ, înzadar[9] îl veĭ căuta în altă parte[10]. Rosa îșĭ are frumusețea și odórea[11] sa, dar și spiniĭ seĭ. Romaniĭ conservaŭ[12] în urne[13] cenușa[14] străbunilorŭ[15] lorŭ. Acela, care póte să-șĭ modereze[16] pasiunile[17] luĭ, e fericitŭ. Ignoranța[18] e totdeuna rușinósă[19] pentru acela, care a avutŭ mijlóce[20] de a se instrui[21]. Nu amâna[22] pe mâne (mâine) ceea-ce poțĭ face adĭ. Sêrmanulŭ, care-șĭ împlinesce[23] datorințele[24] luĭ, e maĭ respectabilŭ[25] decâtŭ bogatulŭ, care 'șĭ le neglige[26]. Fericitŭ e acela, care a aflatŭ unŭ amicŭ, pre a căruĭ fidelitate póte conta[27] cu sicuranță[28]. Momentulŭ[29], în care ne naștemŭ, e unŭ pasŭ[30] către mórte. Fericirea e ținta[31], după care alérgă[32] fie-care muritorŭ[33]. Spre a ascunde[34] o greșélă[35], trebue câte-odată[36] să comitemŭ[37] o sută. Cea maĭ mare parte din ómenĭ judecă[38] după aparență[39]. Adevĕrațiĭ[40] creștinĭ[41] se iubescŭ uniĭ pre alțiĭ. Fie-care cetățénŭ trebue sa-șĭ servéscă[42] țara sa. Noĭ nu sûntemŭ pentru noĭ singurĭ în acéstă lume. Dumnedeŭ a creatŭ pre ómenĭ spre a se iubi și a se uni[43] uniĭ cu alțiĭ. Greciĭ și Romaniĭ representaŭ[44] timpulŭ ca unŭ bĕtrânŭ, avêndŭ într'o mână o cósă[45] și într'alta unŭ orologiŭ de nisipŭ[46].

1. Grösse, 2. Eigenschaft, 3. Oberfläche, 4. Erzeugniss, 5. verschönern, 6. Eigenliebe, 7. verhindert, 8. Ruhe, 9. vergeblich. 10. anderswo, 11. Geruch, 12. bewahren, 13. Urne, 14. Asche 15. Vorältern, 16. mässigen, 17. Leidenschaft, 18. Unwissenheit, 19. schimpflich, 20. Mittel, 21. zum Lernen, 22. verschieben, 23. erfüllen, 24. Pflicht, 25. achtungswerth, 26. vernachlässigen, 27. rechnen, 28. Sicherheit, 29. Augenblick, 30. Schritt. 31. Ziel, 32. strebt, 33. sterblich, 34. um zu verbergen, 35. Fehler, 36. manchmal, 37. begehen, 38 urtheilen, 39 nachdem äusseren Schein, 40. wahr, 41. Christ, 42. dienen, 43. einigen. 44. darstellen, 45 Sense, 46. Sand.

109.

Was für[1] Waaren[2] erhaltet[3] ihr von den Italienern? Die Italiener schicken[4] uns Wein, Seide[5], Oel, Baumwolle[6] und

Früchte[7]. Die Engländer liefern[8] uns Messer, Spiegel, Scheeren[9] und Bleistifte[10]. Sie haben Manufacturen[11] und Fabriken[12] von allen Arten[13], so wie auch[14] Dampfmaschinen[15]. Aus den Bergwerken[16] ziehen[17] sie Zinn[18], Blei, Eisen, Kupfer[19], Silber, Gold und Steinkohlen[20]. Sie holen[21] aus Westindien[22] Kaffee, Zucker[23], Baumwolle, Rum[24], Pfeffer[25] und Ingwer[26], und aus Afrika Goldstaub[27], Elfenbein[28] und Baumharz[29]. Unter den alten[30] Griechen[31] gab es[32] grosse Philosophen[33], berühmte[34] Redner[35], gründliche[36] Staatsgelehrte[37], vortreffliche[38] Dichter[39], geschickte[40] Maler[41], ausgezeichnete[42] Baumeister[43] und tapfere[44] Kriegsmänner[45]. Unter den heutigen[46] Deutschen[47] gibt es tiefe[48] Denker[49], grosse Naturforscher[50], gelehrte[51] Sternkundige[52], ausgezeichnete Kriegsmänner und geschickte Mechaniker[53].

1. Ce felŭ de.,. 2. mărfurĭ, 3. primițĭ‘ 4. trimetŭ, 5. mătasă, 6. bumbacŭ, 7. fructe 8. furniséză, 9. fórfecĭ, 10. creióne, 11. manufactŭrĭ, 2. fabricĭ, 13. de totŭ felulŭ, 14. precum și, 15. mașinĭ de vaporŭ. 16. mine, 17. scotŭ, 18. cositorŭ, 19. aramă, 20. cărbunĭ de pétră, 21. aducŭ, 22. India apusénă. 23. zahărŭ, 24. romŭ, 25. piperŭ, 26. ghimberŭ, 27. prafŭ de aurŭ, 28. fildeșŭ, 29. rășină (gumă); *30. anticĭ, 31. Grecĭ, 32. se aflaŭ. 33, filosofi, 34. renumițĭ, 35. oratorĭ, 36. marĭ, 37. politicĭ, 38. escelențĭ, 39. poețĭ, 40. abili; 41. pictorĭ, 42. faimoșĭ, 43. architecțĭ, 44. vitejĭ, 45. bărbațĭ rèsboinicĭ, 46. între.. de adi, 47. germanĭ, 48. aprofundațĭ, 49. cugetătorĭ, 50. fisicĭ* (naturaliștĭ) *51. învĕțațĭ, 52. astronomĭ, 53. mechanicĭ.*

110.

Gewisse[1] Redner[2] sprechen besser, als sie schreiben[3]. Der Schriftsteller, dessen[4] Kenntnisse[5] man so sehr rühmt[6], ist ein Mann, dessen Ansprüche[7] grösser sind, als sein Verdienst[8]. Die Römer[9] schickten gegen Pyrrhus[10] den Konsul[11] Fabricius[12], dessen Uneigennützigkeit[13] bekannt war. Ein Arzt des Pyrrhus, welcher das ganze Zutrauen[14] dieses Fürsten besass[15], trug sich[16] dem römischen[17] Feldherrn[18] an, seinen Herrn zu vergiften[19]. Der römische

Konsul schickte den Verräther[20] sogleich[21] dem Könige zurück[22], welchen er von seinen Anschlägen[23] unterrichtete[24]. Der Tiger[25], dessen Grausamkeit[26] zum Sprichworte[27] geworden ist, ist das einzige[28] aller[29] Thiere, dessen wilde Natur[30] man nicht zähmen[31] kann.

1. uniĭ, 2. oratorĭ, 3. scriŭ, 4. a căruĭ, 5. cunoşcinţe, 6. (le) *glorifică* od. *înalţă, 7. pretensiunĭ. 8. meritulŭ, 9. Romaniĭ, 10. Pirŭ. 11. Consulŭ, 12. Fabriciŭ, 13. desinteresŭ, 14, încrederea, 15 avea* od. *poseda, 16. se oferi, 17. romanŭ, 18. duce, 19, a otrăvi, 20, trădătorŭ, 21. îndată, 22. înapoĭ, 23. propunerile. 24. încunosciinţă, 25, tigrulŭ. 26. crudime, 27. proverbŭ, 28. singurulŭ, 29. dintre tóte, 30. natură, 31, îmblândi.*

111.

Wenn viele Eltern[1] ihre heiligsten[2] Pflichten[3] nicht verkennten[4], so würden sie ihren Kindern eine bessere Erziehung[5] geben. Der Mensch würde nicht so unglücklich sein, wenn er nicht der Sklave[6] der Leidenschaften[7] wäre. Wenn die Eigenliebe[8] und die Eitelkeit[9] nicht die Welt beherrschten[10], so wäre die Wahrheit[11] mehr geehrt[12], als sie es gewöhnlich[13] ist. Wenn Cäsar[14] nicht ermordet[15] worden wäre, so hätten ihn die Römer kaum unter die Zahl[16] der Götter[17] versetzt.[18] Die Verschwörung[19] des Catilina ist entdeckt[20] worden. Wenn ich wüsste, dass Sie keine Geschäfte[21] hätten, und dass Sie mir die Ehre erweisen[22] wollten, mich zu besuchen[23], so würde ich Sie auf diesen Abend[24] einladen[25].

1. părinţiĭ, 2. cele maĭ sacre, 3. datorinţe, 4. ignora, 5. educaţiunea 6. sclavulŭ, 7. pasiunilorŭ, 8. amorulŭ propriŭ, 9. vanitatea, 10. a domni 11. dreptatea, 12. onorată (respectată), 13. de obiceiŭ, 14. Cesarŭ, 15. omorîtŭ, 16. numĕrulŭ, 17. ḑeilorŭ, 18. pusŭ, 19. canjuraţiunea,

20. descoperitŭ, 21. afacerĭ, 22. a face onóre, 23. visita, 24 astă-séră, 25. invita,

112.

Der Diener eines Herzogs von Ferrara, Namens[1] Gonelle, welcher gehört hatte, dass ein plötzlicher[2] Schrecken[3] das Fieber[4] vertreibe[5], unternahm[6] (es), den Fürsten, seinen Herrn, welcher an dieser Krankheit[7] litt[8], zu heilen[9]. Da er nämlich[10] wusste[11], dass derselbe eines Tages[12] über eine schmale[13] Brücke[14] ohne Geländer[15] gehen sollte, schlich[16] er ihm heimlich[17] nach und stiess[18] ihn in den Fluss, so dass er beinahe[19] ertrunken wäre[20]; indessen[21] hatte man das Glück, den Fürsten wieder herauszufischen[22], welcher wirklich[23] von dem Fieber befreit[24] war, jedoch[25] hielt er dafür[26], die Frechheit[27] des Gonelle verdiene[28] bestraft zu werden[29], und er liess ihn zum Schwerte verurtheilen[30]. Aber in dem Augenblick[31], wo derselbe hingerichtet[32] werden sollte, und mit verbundenen[33] Augen[34] (da) sass, befahl[35] der Fürst, ihm anstatt[36] eines Streiches[37] mit dem Schwerte[38], einen leisen[39] Hieb[40] mit einem nassen[41] Handtuch[42] zu geben. Allein[43], als Gonelle losgebunden[44] ward, fand[45] man, dass er vor Furcht gestorben[46] war.

1. *cu numele, 2. subitŭ, 3. speriere, 4. frigurĭ, 5. alungă, 6. întreprinsă, 7. morbŭ. (bólă), 8. suferea, 9. a cura, 10. fiindŭ-că, 11. scia 12. într'o ḑi, 13. ângustŭ, 14. podŭ, 15. fără balustradă, 16. se duse. 17, (după dênsulŭ) în ascunsŭ, 18. împinse, 19. pe aci, 20. era să se înece, 21, într'aceea, 22. alŭ scóte, (a-lŭ pescui,) 23. în adevĕrŭ, 24. scăpatŭ 25. (cu tóte acestea) totușĭ, 26. ținu de cuviință, 27. aroganță, 28. merită, 29. a fi pedepsitŭ, 30. și-lŭ condamnă să-i se taie capulŭ, 31. momentulŭ, 32. esecutatŭ, 33. legatŭ, 34. ochiĭ, 35, porunci, 36. în locŭ, 37. lovitură, 38. spada, 39. încetŭ, 40, lovitură, 41. udŭ, 42. prosopŭ*. 43. ênsă, 44. deslegatŭ, 45. se află, 46. mortŭ.*

113.

Vocea consciinței. Die Stimme des Gewissens.

Unŭ omŭ bogatŭ, dar sgârcitŭ[1], porunci[2] slugilorŭ sale[3], să scóță[4] dintr'o casă a sa pre o vĕduvă[5] sĕracă cu cincĭ copiĭ, pentru că nu'ĭ plătise[6] la timpŭ chiria[7] caseĭ. Când se duseră slugile la vĕduvă, ea le ḑise: Ah! maĭ lăsați-mĕ[8] puțintelŭ[9], póte că stăpânuluĭ[10] vostru 'ĭ va fi milă[11] de mine. Mĕ ducŭ să-lŭ rogŭ[12].

Vĕduva se duse la omulŭ celŭ bogatŭ împreună[13] cu ceĭ patru copiĭ, fiindŭ-că unulŭ era bolnavŭ acasă. Toțĭ îlŭ rugară[14] ferbinte[15], să nu'ĭ scótă[16] din casă. Bogatulŭ ênsă le ḑise: „Nu potŭ să-mĭ calcŭ cuvêntulŭ[17], vĕ voiŭ da afară,[18] dacă nu'mĭ vețĭ plăti[19] îndată[20] tótă chiria.«

Mama, plângêndŭ[21] amarŭ[22] 'ĭ ḑise: »Amŭ fostŭ silită[23] să cautŭ[24] unŭ copilŭ, care era bolnavŭ. Cu căutarea[25] sa amŭ cheltuitŭ[26] toțĭ baniĭ, ce-ĭ aveamŭ, și ast-felŭ[27] amŭ fostŭ împedecată[28] de a lucra.“

Dar bogatulŭ nu voi să o asculte[29]. Plecă[30] fără cea maĭ mică turburare[31] și se duse în grădină, unde se culcă[32] pe o perină[33], ca să se odihnéscă[34]. Era o ḑi călduróså[35]. Pre lângă[36] grădină curgea[37] unŭ părîŭ[38], care rĕcorea[39] aerulŭ. Bogatulŭ auḑi văjiitulŭ[40] trestiilorŭ[41] de lângă[42] părîŭ, dar i se păru[43], că aude țipetele[44] copiilorŭ celorŭ sêrmanĭ. Elŭ nu puté să se odihnéscă. Auḑia în somnŭ[45] sgomotuluĭ[46] părîuluĭ, și 'ĭ se părea că se află[47] pre țĕrmurile[48] uneĭ mărĭ[49] înfuriate[50]. Elŭ se întorcea[51] pre perină fără a se puté odihni.

In urmă[52], auḑindŭ în depărtare[53] tunetulŭ[54] uneĭ fortunĭ[55], care se ridica[56], 'ĭ se păru că aude glasulŭ[57] luĭ Dumneḑeŭ la a doua venire[58]. Indată[59] se sculă[60] și se grăbi[61] a intra[62] în casă. Porunci slugilorŭ să deschiză[63] casa, din care isgoniseră[64] pre vĕduva cea sĕracă, și să o poftéscă[65] înăuntru[66]. Dar slugile nu o maĭ găsiră[67], fiind-că dênsa se dusese cu copiiĭ seĭ în pădure[68]. Fortuna se apropiase[69]. Vên=

tulŭ[70] mugia[71] cu furie[72] printre crăcile[73] pomilorŭ. Tuna și ploua înfricoșatŭ. Omulŭ celŭ bogatŭ era plinŭ[74] de întristare[75] și se plimba[76] prin casă, fără a-șĭ putea găsi odihna.

A doua ḑi auḑi, că copilulŭ celŭ bolnavŭ murise[77] în pădure, și că sêrmana mamă plecase[78] cu cei-l'alțĭ. De atuncĭ elŭ n'a maĭ pututŭ să se bucure de grădină[79] și de casele sale, și n'a maĭ avutŭ odihnă și linisce[80] în inima sa[81].

Puținŭ după aceea[82] se bolnăvi. In căldura frigurilorŭ[83] n'auḑia[84] altŭ-ceva, decâtŭ vâjiitulŭ trestieĭ, sgomotulŭ gârleĭ[85] și alŭ fortuneĭ, amestecate[86] cu țipetele[87] copiilorŭ și rugâciunile[88] vĕduveĭ. Astŭ-felŭ[89] muri elŭ.

(După Krummacher)

1. geizig, 2. befahl, 3. seinen Dienern, 4. zu vertreiben, 5. Wittw 6. zahlen. 7. die Miethe, 8. Ah, verziehet noch ! 9. ein wenig, 10. vielleicht, dass der Herr, 11. sich erbarmen, 12. bitten, 13. sammt, 14. flehten, 15. inbrünstig, 16. sie nicht zu verstossen; 17. Mein Wort kann ich nicht ändern, 18. hinausthun, 19. bezahlen. 20. sogleich, 21. weinend, 22. bitterlich, 23. gezwungen, 24. pflegen [suchen, untersuchen] 25. Pflege, 26 verzehrt, 27. und so, 28. gehindert, 29. anhören, 30, wendete sich weg, 31. Unruhe, 32. legte sich, 33. das Polster, 34. zu ruhen, 35. schwül, 36. neben, 37. floss, 38. Fluss, 39. kühlte, 40. dass Gelispel, 41. des Schilfes, 42. vom [am Ufer,] 43. es schien ihm, 44. Gewinsel, 45. im Schlafe, 46. das Rauschen, 47. sich befinden, 48. Gestade, 49. Meer, 50. brausend, 51. wälzte sich, 52. endlich, 53. in der Ferne, 54. der Donner, 55. eines Gewitters, 56. aufsteigen, 57. die Stimme, 58. des göttlichen Gerichtes, 59. Nun plötzlich, 60. stand auf, 61. eilte, 62. hineingehen, 63. öffnen, 64. verstossen, 65, zurückzurufen 66. hinein, 67. fanden, 68. im Walde, 69. das Gewitter zog herauf, 70. der Wind, 71. rauschte, 72. fürchterlich, 73 Ast, 74. voll, 75. Unmuth 76. und ging auf uud ab, 77. starb. 78. hinweggezogen, 79. der Garten ward ihm zuwider, 80. Ruhe, 81. in seinem Herzen. 82. bald darnach 83. in der Hitze der Fieber, 84. vernahm er; 85. Flusses, 86. vermischt [vereinigt] 87. Gelispel, 88. Flehen, 89. Also.

114.

Mutterliebe[1] ist eine Leidenschaft[2], die ihre eigene[3] Gewalt[4] und Grösse[5] hat, ihre Uebertreibung[6] und sogar[7] ihre Sinnlichkeit[8].

Der schönste Nam' im Erdenrund[9],
Das schönste Wort in Menschenmund[10]
Ist : Mutter!

Arbeit[11] ist der Weg[12] zum[13] Paradiese[14] zurücke.
Der Dichter[15] ist die Furche[16], darein[17] die Saat[18] gelegt[19].
Die heimlich[20] keimt[21] und offen die reifen Früchte[22] trägt.

Carmen Sylva, *Meine Ruh'*

Michael der Tapfere[23] war ein Held[24], ein Riese[25] unter Zwergen[26]. Wie[27] klein erscheinen[28] uns die Gestalten[29] eines Sigmund[30] und Andreas[31] Bathori[32], Ieremias[33] Mogila[34] und selbst ein Kaiser[35] Rudolf neben[36] ihm. Wie begreiflich[37] daher[38], dass die romänischen Politiker[39] der Gegenwart[40], mit Stolz[41] auf Michael schauend, in ihm die Verkörperung[42] einer Idee, der Aufrichtung[43] des ehemaligen[44] daco-romanischen[45] Reiches[46], feiern[47], und dass die von seinen Thaten begeisterte[48] Nachwelt[49] ihm, als dem grösten National-Heros[50], ein Monument[51] gesetzt[52] hat.

Teutschlaender, *Michael der Tapfere.*

1. Iubirea maternă, 2. pasiune, 3. propriŭ, 4. putere, 5. mărime, 6. sforțare, 7. chiar. 8 *sensualitate 9. globul pămêntescŭ, 10. gura omenéscă 11. lucru, 12. drumŭ, 13. spre, 14 paradisŭ od. raiŭ*, 15 poetŭ, 16 brazda 17. în care od. unde. 18. sĕmânța, 19. se pune, 20. taĭnicŭ, 21, încolțesce* od. *rĕsare, 22. rodŭ(+-), 23; Michaiŭ Vitézulŭ,, 24, eroŭ, 25. urieșŭ* od. *gigante, 26. piticŭ, 27. câtŭ, 28. a apăré, 29. figura, 30. Șigismundŭ 31. Andreiŭ, 32. Bathori,. 33. Ieremia. 24 Moghilă, 35. împĕratŭ 36. peângă, 37. ințelegibilŭ (*od, naturalŭ), *38. așa dar, 39. politicŭ, 40, pre*

sentŭ, 41 mândrie, 42. întruparea 43. ridicarea [fundarea], *44. de odinióră, 45. daco-românŭ, 46. împĕrăție, 47. a serba, 48. însuflețitŭ, 49. posteritate. 50. eroŭ naționalŭ, 51. monumentŭ*(+), *52. a pune* (a ridica).

115.

Gott liebt die Menschen. Die Liebe ist es, die Friede[1] den Menschen, Stille[2] dem Meere[3] und Schweigen[4] den Winden schafft[5]. (PLATON)

Unter Freunden herrscht[6] nicht nur Gemeinschaft[7] des Vermögens[8], sondern auch des Geistes[9] und der Gedanken[10]

(MENANDER)

Den, welcher Tugend[11] liebt, den bitte[12]: Sei mein Freund! Die Freundschaft[13] ist eine Seele[14] in zwei Körpern.

(ARISTOTELES

Verschaffe dir solche Freunde, welche in ihren Gesinnungen[15] und Reden[16] nicht wanken[17].

(EURIPIDES)

Tugend wird nicht durch Unterricht[18] mitgetheilt[19]; sie ist keine Gabe[20] der Natur[21], sondern ein Geschenk[22] des Himmels für den, welcher darnach[23] strebt[24].

(PLATON)

Ausser[25] der Tugend erkenne[26] ich keinen Adel[27].

(PHALARIS)

Der Lohn[28] der guten That[29] — ist die That selbst. Die Frucht[30] der Pflicht[31] — ist die Pflicht selbst.

(MONTAIGNE)

1. pace, 2. linisce, 3. mare, 4. încetare, 5. procură, 6. domnesce, 7. comunitate 8. avere 9. spiritulŭ(+) *10. cugetulŭ*(+), *11. virtute, 12. rógălŭ! 13. amiciția, 14. sufletŭ*(+), *15. simțimêntŭ*(+), *16. vorbire, 17. nu se clătină, 18. instrucțiune, 19. nu se împărtășesce. 20. darŭ*, 21. na-*

ţură, 22. darŭ (presentŭ), 23. după dênsa, 24. se străduesce, 25. afarŭ de... 26. a recunósce, 27 nobleţa, 28. rĕsplătirea, 29, faptă, 30. roduluĭ(+), 31. datorinţa.

Der Lohn der Tugend — ist die Tugend selbst. Strafe[1] des Lasters[2] — ist das Laster selbst. (SPINOZA)

Der Mensch ist das Product[3] seiner Erziehung[4].

(HELVETIUS).

Wie die Quelle[5], so der Bach[6]; wie die Eltern, so die Kinder. (CAMPE)

Die Natur, — die Dinge[7] sind die besten Erzieher[8].

(GOETHE)

Die Wahrheit[9] ist eine Bürgerin[10] des Himmels; sie ist allein[11] bei den Göttern[12] zu Hause[13]. (OLYMPIUS)

Die wahre Weisheit[14] suche[15] in dir, nicht ausser[16] dir.

(C.)

Die Vernunft[17] will weder Wunder[18], noch Opfer[19]; aber das Herz des Menschen will einen Gott.

Wer an die Tugend glaubt[20], der glaubt an Gott.

(TIEDGE)

In jeder reinen[21] Tugend sehen wir Gott. (HIPPEL)

1. pedépsa, 2. viţiulŭ (+) 3. productŭ, (+) 4. educaţiune, 5, isvorulŭ (+), 6. părîŭ, 7. lucrulŭ*, 8. educatorŭ, 9. adevĕrulŭ, 10. cetăţénŭ (cetăţénă), 11. numaĭ (singurŭ), 12. ḑeulŭ (pl. ḑeiĭ), 13. acasă, 14. înţelepciunea, 15. caută, 16. afară de. . . , 17. mintea, 18. minune, 19. jertfă* od. *sacrificiŭ(+), 20. a crede, 21. curatŭ* od. *purŭ.*

116.

Wenn wir wirklich[1] als Gottes Abbild[2] erschaffen[3] wurden, müssen wir auch schaffen.

Es gibt nur ein Glück[4]: die Pflicht; nur einen Trost: die Arbeit; nur eine Freude[5]: das Schöne[6]. Trost suche nur in untersterblichen[7] Dingen[8], also: Natur, Gedanke.[9] Ist es nicht genug des Glückes, Gutes thun zu können[10]? Man ist immer der Märtyrer[11] seiner eigenen[12] Fehler[13]. Ein grosses Unglück[14] verleiht[15] Grösse[16] sogar[17] einem unbedeutenden[18] Geschöpfe[19]. Die weissen[20] Haare sind die Schaumflocken[21], welche das Meer nach dem Sturme[22] bedecken[23]. Das Glück gleicht[24] dem Echo[25]: es antwortet[26] wohl[27], aber es naht[28] dir nicht. Das Unglück kann den Stolz[29] erwecken[30], der Schmerz[31] erzeugt[32] Demuth[33]. Die Dummheit[34] drängt sich[35] stets in den Vordergrund[36], um gesehen zu werden[37]; der Verstand[38] stellt sich[39] zurück[40], um zu sehen[41]. Man ruft[42], um eine Sache[43] zu bekräftigen[44], Gott zum Zeugen[45] an,— weil Er nie der Lüge [46] zeiht[47].

Carmen Sylva, *Gedanken einer Königin.*

Deutsch von

I. BETTELHEIM.

1. în aderĕrŭ, *2. imaginea* od. *chipulŭ**, *3. a crea*, *4. fericirea*, *5. bucuria*, *6. frumosulŭ*, *7. nemuritorŭ*, *8. lucru**, *9. cugetŭ(+)*, *10. a puté face bine*, *11. martirŭ*, *12. propriŭ*. *13. greșéla*, *14. nenorocirea*, *15. dă* (*împrumută*) *16. mărire* od. *grandóre*, *17. chiar*, *18. neînsemnatŭ*, *19. ființă*, *20. albŭ*, *21 clăbucĭ de spumă*, *22. furtună*, *23 a acoperi*, *24. asémănă*, *25. ecoulŭ**, *26. rĕspunde*. *27. în adevĕrŭ*, *28. a se apropia*, *29. mândria*, *30. a descepta*, *31. durerea*, *32. produce*, *33. umilire*, *34. prostia*, *35. se pune* (*se înghesuesce*), *36. în evidentă*, (*în frunte*) *37. spre a fivĕḑută*, *38. mintea* (*înțelegerea*), *39 se așéḑă*, *40. îndărătŭ*, *41. spre a privi*, *42. se invócă*, *43. lucru**, *44. a intări*, *45. martorŭ*, *46. minciuna*, *47. a acusa*.

117

Wenn Leonidas nicht für das Vaterland gestorben[1] wäre, so hätten ihn die Grichen (*Grecĭ*) nicht unter die Zahl der Helden versetzt[2]. Wenn Dionysius[3] nicht die Philosophie studirt[4] hätte ,so würde er den Wechsel des Glückes[5] nicht so leicht er-

tragen[6] haben. Themistokles würde nicht zu dem Könige von Persien gegangen sein, wenn er nicht von den Lacedämoniern angeklagt[7] worden wäre. Wenn Cimon mehr auf das Geld gehalten hätte[8], so würde er nicht im Gefängniss gestorben[9] sein. Wäre die Verschwörung[10] des Catilina (wohl) endeckt[11] worden, wenn Cicero nicht Konsul gewesen wäre. Würde Philipp II. den Aristoteles[12] zu sich berufen[13] haben. wenn dieser ihm nicht als ein gelehrter Mann bekannt[14] gewesen wäre? Sokrates wäre von aller Schuld losgesprochen[15] worden, wenn er sich vor seinen Richtern[16] hätte erniedrigen[17] wollen,

1. a muri pentru patrie 2. nu l'arŭ fi pusŭ în rôndulŭ eroilorŭ, 3. Dionisiŭ, 4. a studia, 5. a suporta, 6. schimbarea noroculuĭ, 7. a fi ascutatŭ (de Lacedemonienĭ). 8. a iubi maĭ multŭ banĭĭ, 9. mortŭ în prinsóre 10 conjurațiunea, 11. a descoperí, 12. Aristotelŭ, 13. a chema la sĭne, 14. dacă nu l'arŭ fi cunoscută de . . . , 15. a achita de orĭ-ce culpă. 16. udecătorŭ, 17. a se umili.

118.

Die Thorheit[1] ist die Mutter der Leidenshaften. Beurtheile[2] nicht nach der äusseren[3] Gestalt[4], sondern nach den Werken[5] die Menschen. Platon und Xenophon waren Schüler des Sokrates. O Sokrates! wir bewundern[6] deine Standhaftigkeit[7]. Die Tugend allein ist ein sicheres[8] Besitzthum[9]. Wie die Steuermänner[10] die Schiffe[11], so lenken[12] die Könige die Staaten[13]. Traue[14] nicht den süssen[15] Worten der Schmeichler. Gold und Silber sind nicht sichere Besitzthümer. Sokrates trank[16] das Gift im Gefängniss[17]. Ehre[18] die Eltern und thue deinen Freunden nur Gutes. Fürchte[19] Gott, ehre die Eltern, habe Ehrfurcht[20] vor den Freunden, gehorche[21] den Gesetzen[22]. Die Thränen[23] sind der Freude[24] und Trauer[25] gemeinsam[26]. Die Schlangen[27] haben das Gift in den Zähnen[28], die Menschen in den Worten. Wer zwei Hasen[29] verfolgt[30], fängt[31] keinen von beiden. Es ist nicht leicht[32], eine schlechte[33] Natur umzuändern[34]. Auch ohne Gold können die Menschen glücklich sein. Erinnere[35] dich immer, dass du ein Mensch bist.

1. prostia, 2. a judeca, 3. esteriórŭ, 4. figura od. chipulŭ, 5. faptă, 6. a admira, 7. statornicia, 8. sigurŭ, 9. posesiune, 10. vêslarulŭ (cârmuitorulŭ), 11. corabia, 12. a cârmui, 13. statulŭ(+), 14. a crede, 15. dulce, 16. a bea, 17. închisóre, 18. a onora, 19. teme-te, 20. respectŭ, 21. a asculta, 22. legea, 23. lacrima, 24. bucuria, 25. tristeța, 26. comunŭ, 27. șérpele, 28. dintele, 29. epurele, 30. a urmări, 31. a prinde, 32. ușorŭ, 33. rĕŭ, 34 a schimba, 35. aduțĭ aminte!

119.

Dacă Românĭĭ aŭ trecutŭ[1] nepreschimbațĭ[2] prin potopulŭ[3] de némurĭ[4], care a venitŭ preste patria[5] lorŭ, este numaĭ[6] că eĭ eraŭ maĭ luminațĭ[7] decâtŭ acele némurĭ. Românĭĭ aveaŭ consciința[8] de sine și iubeaŭ, ceea-ce[9] era alŭ lorŭ. Prima carte sfântă[10] a unuĭ poporŭ se cuvine a fi[11] istoria némuluĭ sĕŭ. Cunoscința[12] istorieĭ[13] române e necesară[14] acelora, carĭ doréscŭ[15] a cunósce trecutulŭ[16] națiunĭĭ române. Pe la mijloculŭ véculuĭ[17] alŭ XIV, veniră[18] Turciĭ din Asia în Europa; eĭ așeḑară scaunulŭ[19] lorŭ maĭ întâiŭ[20] la Adrianopolŭ[21] și de aci luptară în contra[22] împĕrățieĭ bizantine[23]. După o sută de ani, adecă la anulŭ 1453, luară[24] Constantinopolulŭ.

1. durchziehen, 2. rein erhalten, 3. Fluth, 4. Volk (Volksstamm), 5. Vaterland, 6. nur, 7. aufgeklärt, 8. Selbstbewusstsein, 9. dasjenige was (welches), 10. heilig, 11. soll sein, 12. die Kenntniss, 13. Geschichte, 14. nothwendig, 15. wollen, 16. Vergangenheit, 17 Jahrhundert. 18. kommen, 19. Hauptsitz, 20 anfangs, 21. Adrianopel, 22. gegen, 23. byzantinisch, 24. einnehmen.

120.

Die Weissheit[1] und Frömmigkeit[2] sind eine Zierde[3] der Seele. O Bürger[4]! flösse[5] deinen Kindern Frömmigkeit und Bescheidenheit[6] ein.

Der Schlaf[7] ist der Bruder des Todes[8]. Man nennt[9] den Verstand[10] das Auge der Seele. O Verstand! zähme[11] die

Begierden[12]! Die wohlwollenden[13] Reden[14] der Freunde heilen[15] die Trauer der Seele. Das Oel ist den Haaren[16] der Menschen nützlich, aber den Haaren der Thiere schädlich[17]. Die Hoffnungen[18] erhalten[19] den Menschen im Unglücke.[20] Homer nennt die Herrscher[21] Hirten der Völker. Manche Dichter nennen die Hoffnungen der Menschen Träume[22]. Die guten Dichter sind für die Menschen die Führer[23] zur Weissheit und Tugend.

Mit Recht nennt man den Fleiss den Vater des Ruhmes[24]. Reichthum[25] ohne Verstand ist schädlich. Homer besingt[26] in der Iliade[27] den Achilleus[28] und Hektor. Die Chinesen[29] betrachten[30] die Tanne[31] als das Sinnbild[32] der Unsterblichkeit[33].

1. înțelepciunea, 2. pietatea, 3. podóba, 4. o cetățene! 5. insuflă, 6. modestia, 7. somnŭ, 8. mórtea, 9. se numesce, 10. priceperea (mintea), 11. înfrânézŭ! 12. poftă (cupiditate), 13. bine-voitorŭ, 14. cuvêntŭ(+) 15. a vindeca, 16. pĕrulŭ, 17. stricăciosŭ, 18. speranța, 19. conservă, 20. nenorocire, 21. domnitorŭ, 22. visŭ,(+) 23. conductorŭ, 24. gloria, 25. avere, 26. a cânta, 27. Iliada, 28. Achile, 29. Chinezŭ, 30 a considera, 31. bradŭ, 32. simbolŭ(+) (emblemă), 33. imortalitate, (nemurire.*

121.

La anulŭ 1633 se alese[1]*Domnĭ* (Herrscher)*Mateiŭ Basarabŭ în țara românéscă (Walachei) și Vasile Lupu în Moldova. Amêndoĭ aŭ fostŭ bunĭ Românĭ și s'aŭ întrecutŭ*[2] *la întocmirĭ*[3] *folositóre. Aŭ făcutŭ scóle, biserici și spitale*[4]*. Aŭ încuragiatŭ*[5] *meșteșugurile*[6] *și negutătoria*[7]*. Aŭ adusŭ tipografia*[8] *în țară și aŭ tipăritŭ*[9] *cărți în limba românéscă.*

Istoria națională o putemŭ considera [10] *din două puncte de vedere*[11]*: Intâiŭ ea este unŭ studiŭ*[12]*; alŭ doilea ea este unŭ cultŭ*[13]*. Ca studiŭ se învață pentru a se sci*[14]*, ca cultŭ se învață spre a forma patrioți*[15]*.*

Cunoscința[16] *trecutuluĭ*[17] *e făclia*[18] *viitoruluĭ*[19]*. Este o sfântă datorie a fie-căreĭ națiunĭ de a-și cunósce trecutulŭ eĭ*

1. wählen, 2. zu übertreffen suchen, 3. Anstalten, 4. Spital, 5. unterstützen (begünstigen), 6. Handwerk, 7. Handel, 8. Buchdruckerkunst, 9. drucken, 10. fassen od. betrachten, 11. Gesichtspunkt, 12. Studium (Wissenschaft), 13. Cultus, 14. wissen, 15 Patriot, 16. Kenntniss, 17. Vergangenheit, 18. Fackel, 19. Zukunft.

122.

Die Noth[1] ist die Mutter der Künste. Ein guter Name ist besser als Reichthum. Die Gesetze, das Seewesen,[2] die Kriegskunst, die Wissenschaften, die schönen Künste[3], alles schuf[4] Peter der Grosse[5] in seinem Reich[6]. Marius wurde siebenmal zum Konsul ernannt[7]. Eine Menge Menschen opfern[8] die Zukunft der Gegenwart. Alles gefällt uns an[9] der Rose, nur die Dornen[10] nicht. Ein gutes Buch ist ein guter Freund. Alexander war tapferer[11] als Philipp; dieser aber war klüger[12] als sein Sohn. Platon hatte von der Natur einen kräftigen[13] Körper erhalten[14].

Der Mensch wird frei geboren[15] und trägt[16] doch überall[17] Ketten.[18] Der Zweck[19] einer jeden Gesetzgebung[20] muss bürgerliche Freiheit[21] und Gleichheit[22] sein.

Der zehnte Mai des Jahres 1881 ist für die Geschichte des romänisshen Volkes von grosser Wichtigkeit,[23] denn es ist der Tag, an welchem das Fürstenthum[24] Romänien zum Range[25] eines Königreiches erhoben[26] wurde.

Vor Gott sind alle Menschen gleich;[27] alle romänischen Bürger[28] sind vor[29] dem Gesetze[30] gleich, das heisst[31]: alle haben dasselbe[32] Recht,[33] durch das Gesetz geschützt[34] zu werden.

*1. lipsa, 2. marina, 3. artele frumóse (belearte), 4. a crea, 5. Petru celŭ Mare, 6. imperiŭ, 7. numitŭ, 8. jertfescŭ, 9. la, 10. spiniĭ (ghimpiĭ), 11. vitézŭ, 12. cu minte (viclénŭ), 13. puternicŭ, 14. a primi, 15. se nasce, 16. pórtă (duce), 17. pretutindenĭ, 18. lanțulŭ * (catene), 19, scopulŭ *, 20. legislațiune, 21. libertate, 22. egalitate. 23. importanță, 24. principatŭ (+), 25 rangŭ*, 26. a se ridica, 27. egalŭ, 28. cetățénŭ 29. înaintea, 30. lege, 31. adică, 32. acelașĭ, 33 dreptŭ *, 34. a apăra a păzi).*

123.

Vladŭ Țepeșŭ (Țepeșŭ-vodă, d. h. der Pfahlfürst) also genannt[1], weil er die Feinde des Landes pfählen liess[2], regierte[3] in den Zeiträumen[4] von 1456 - 1467 und von 1477 bis 1493. Er war ein tollkühner[5] Held im Kriege, grausam[6] und von eiserner Willenskraft[7].— Doch war er dabei[8] sehr gerecht[9], denn[10] er belohnte[11] das Gute grossmüthig[12], bestrafte[13] aber Lüge[14], Falschheit[15] und Pflichtvergessenheit[16] mit dem Tode.

Vladŭ Țepeșŭ wurde 1493 auf einer Jagd[17] von einem seiner Diener[18], der von den Türken erkauft[19] war, meuchlings[20] ermordet.

Stefan der Grosse[21], Fürst der Moldau[22], bestieg[23] den Thron[24] seiner Väter[25] mit Hilfe des Fürsten Vladŭ Țepeșŭ, und regierte von 1456 bis 1504.

*1. astŭ-felŭ numitŭ, 2. trăgea în țépă, 3. domni (guvernă), 4. intervalŭ *, 5. îndrăsnețŭ (temerarŭ), 6. crudŭ, 7. putere de voință, 8. pe lângă acestea, 9. dreptŭ, 10. fiindŭ-că 11. recompensă, 12. mărinimosŭ, 13. a pedepsi, 14. minciuna, 15. falsitate, 16. uĭtarea datorieĭ, 17. vênătóre, 18. servitorŭ (pagiŭ), 19. cumpĕratŭ, 20. pe ascunsŭ, 21. Stefanŭ celŭ Mare, 22. principele Moldoveĭ, 23. se urcă, 24. tronulŭ*. 25. părinților luĭ (străbunilorŭ luĭ).*

124.

Geh[1] und sage deinem Herrn, dass wir wohl[2] von seinen Grossthaten[3] gehört haben, aber wir fürchten uns nicht. Besser ist's, er zieht an unserer Stadt (Festung) vorbei[4] und lässt uns in Frieden[5], die wir ihm nichts zu Leide gethan[6] haben. Wir sind nicht gewillt[7], die Stadt so mir nichts dir nichts[8] zu übergeben[9], zumal[10] wir keine Schätze[11] und keine Güter[12] haben. Alles[13], was wir geben können, ist das Blei[14] unserer Gewehre[15] und das wollen wir Euch von den Mauern[16] herab zusenden[17]. Ihr braucht Euch

darum nicht in die Stadt zu bemühen[18]. antworteten[19] die Grenzwächter[20], welche die Stadt »Némțu« vertheidigten[21], dem Botschafter[22] des Königs Sobiesky.

Negruzzi,

deutsch von
KRANER

1. du-te, 2. în adevĕrŭ, 3. fapte marĭ, 4. să trécă pe lângă cetate, 5. a lăsa, 6. nu-ĭ amŭ făcutŭ nicĭ unŭ rĕŭ, 7. nu ne învoimŭ, 8. așa cu una cu douĕ, 9. a preda, 10. maĭ alesŭ, 11. comóra, 12. bogăție, 13. totŭ 14. plumbŭ, 15. pușca, 16. zidŭ, 17. a trimite, 18. a se osteni, 19. a rĕspunde, 20. plăeșiĭ, 21. a apăra, 22. solulŭ.*

125.

Der romänische Fürst Négoe Basarabŭ war ein gottesfürchtiger[1] Mann, ein sehr guter Regent[2]. der leider[3] nur kurze Zeit (1513—1521) auf dem Voivodenstuhle sass[4].

Die Siebenbürger Romänen[5] sind kräftige,[6] lebhafte[7] und sehr muthige[8] Leute[9], gewöhnlich[10] mit schwarzen Haaren, von gesunder[11] Farbe[12] und mit feurigen Augen[13]. Ihr Benehmen[14] ist anmuthig[15]. In geistiger Beziehung[16] zeichnen[17] sie sich durch einen sehr scharfen[18] Verstand[19] aus. Ihre Frauen sind fleissig und beständig[20] in Thätigkeit[21]. Iónŭ Eliade Rădulescu erweckte[22] das romänische Volk zum Selbstbewusstsein[23]; durch die Gewalt[24] seiner Worte, durch die Kraft[25] seiner Thaten fachte[26] er den Funken[27] der Vaterlandsliebe[28] zur hellen[29] Flamme[30] an.

1. temătorŭ de Dumnedeŭ, 2. regentŭ (Domnitorŭ,) 3. durere (din nenorocire), 4, a ședé. 5. Românii transilvăneni, 6. robustŭ, 7. vioiŭ, 8. curagiosŭ, 9. ómenĭ, 10. de obiceiŭ, 11. sănătosŭ, 12. culóre, 13. cu ochĭ plinĭ de focŭ, 14. purtarea. 15. grațiosŭ, 16. în privința spirituală, 17. esceléză, 18. agerŭ, 19. pricepere, 20. continuŭ, 21. la lucru. 22. deșteptă, 23. consciința de sine 24. puterea, 25. forța, 26, a aprinde, 27. schînteea, 28. iubire de patrie, 29. luminosŭ (deschisŭ) 30. flacără.

Importanța istorieĭ naționale.

Istoria națională ne arată întêmplările și faptele străbunilorŭ noștri, carĭ prin moscenire sûntŭ și ale nóstre. Inima mi se bate, când audŭ rostindu-se numele luĭ Alexandru celŭ Bunŭ, alŭ luĭ Stefanŭ celŭ Mare, alŭ luĭ Michaiŭ Vitézulŭ. In adevĕrŭ,, nu mĕ rușinezŭ a dice. că aceștĭ bărbațĭ pentrn mine sûntŭ maĭ multŭ de câtŭ Alexandru celŭ Mare, de câtŭ Anibalŭ, de câtŭ Cesarŭ; acestia sûntŭ eroiĭ lumiĭ, pe când ceĭ d'ântâiŭ sûntŭ eroiĭ patrieĭ mele. Pentru mine bătălia de la Rĕsboienĭ are maĭ mare interesŭ, de câtŭ lupta de la Termopile și isbândile de la Rachova și de la Călugărenĭ, îmĭ parŭ maĭ strălucite de câtŭ cele de la Maratonŭ și Salamina, pentru că sûntŭ câștigate de Românĭ. Chiar locurile patrieĭ mele îmĭ parŭ maĭ plăcute, maĭ frumóse de câtŭ locurile cele maĭ clasice. Sucéva și Târgoviște sûntŭ pentru mine maĭ multŭ de câtŭ Sparta și Atena. Baia, unŭ satŭ ca tóte satele pentru străinŭ, pentru Românŭ are maĭ multŭ prețŭ de câtŭ Corintulŭ; pentru că în Baia regele Ungarieĭ, Mateiŭ Corvinŭ, vitézulŭ vitejilorŭ, regele regilorŭ, cum îĭ dicea Papa Sixtŭ IV, rănitŭ de sabia moldovénă, fu pusŭ pe fugă, și uită drumulŭ patrieĭ nóstre!...

Negreșitŭ că istoria Sparteĭ, a Ateneĭ, a Romeĭ, are maĭ mare interesŭ de câtŭ a nóstră pentru totŭ străinulŭ; ântâiŭ pentru că Greciĭ și Romaniĭ sûntŭ popórele, în care pênă acum se resumă civilisația vechiă; alŭ doilea pentru că înrîurirea lorŭ încă pênă astă-dĭ

Wichtigkeit der vaterländischen Geschichte.

Die vaterländische Geschichte zeigt uns die Erlebnisse und Thaten unserer Vorfahren, welche als Erbe auch die unsrigen sind. Es klopft mein Herz, wenn ich die Namen Alexanders des Guten, Stefans des Grossen oder Mihaels des Tapfern erwähnen höre. Wahrlich ich entblöde mich nicht zu sagen, dass diese Männer für mich mehr sind als Alexander der Grosse, Hannibal und Cäsar; diese sind Helden der Welt, jene Helden meines Vaterlandes. Mir gewährt die Schlacht von Rĕsboenĭ ein höheres Interesse als der Kampf in den Termopylen, und die Siege bei Rachova und Călugărenĭ erscheinen mir glänzender als die bei Marathon und Salamis: weil sie von Romänen errungen wurden. Ja, auch die Heimath kommt mir anmuthiger und schöner vor als selbst die klassischesten Orte der Erde. Sucéva und Târgoviște sind für mich mehr als Sparta und Athen. Baia für den Fremden, ein Dorf wie andere Dörfer, hat für den Romänen eine höhere Bedeutung als Korinth, weil dort Ungarns König, Mathias Corvinus, der Tapferste der Tapferen, der König aller Könige, wie ihn der Papst Sixtus IV. nannte, von Moldavischem Stahl verwundet in die Flucht geschlagen wurde, so dass er den Weg in unser Vaterland nie wieder betrat.

Unstreitig bietet die Geschichte Spartas, Athens und Roms für den Fremden ein höheres Interesse als die unsrige, erstens weil die Griechen und Römer diejenigen Völ-

se păstréză asupra nóstră prin pravilele religióse și civile. prin sciințe, prin arte, prin pămêntulŭ, ce l'amŭ moșcenitŭ de la dênșiĭ și în sfêrșitŭ, pentru că tótă învĕțătura clasică a junimeĭ âncă și adĭ se radimă pe istoria Grecilorŭ și a Romanilorŭ, și maĭ alesŭ pentru că faptele acestor popóre s'aŭ scrisŭ de nisce bărbațĭ ca Tucidide, ca Tacitŭ, ca Titŭ Liviŭ. Sub aceste privirĭ eŭ singurŭ mărturisescŭ interesulŭ universalŭ alŭ istorieĭ grece și romane; dar ceea-ce se atinge de curagiŭ individualŭ, de îndrăsnéla faptelorŭ de statornicia apărăriĭ, de mărinimia și bărbăția Voivodilorŭ noștri, carĭ, de-și pe unŭ teatru micŭ și cu mijlóce restrânse, aŭ sevârșitŭ énsă lucrurĭ uriașe. In tóte acestea nu mĕ temŭ de a dice, că istoria nóstră arŭ fi maĭ josŭ de câtŭ istoria orĭcăreĭ națiunĭ vechiă saŭ nouă. Lupta națională a Românilorŭ, carĭ maĭ treĭ vécurĭ aŭ apăratŭ cu sabia creștinătatea în potriva tuturorŭ forțelorŭ Islamismuluĭ domnia luĭ Alexandru celŭ Bunŭ și a luĭ Mircea celŭ Bĕtrânŭ, ale cărorŭ nume rĕsunaŭ de la Marea Baltică pênă la porțile Bisanțuluĭ, strălucitele fapte ale luĭ Stefanŭ celŭ Mare, blânda figură a luĭ Négoe Voivodŭ, care ca Ludovicŭ XII. alŭ Franciеĭ, lăsă sfaturĭ fiuluĭ sĕŭ cum să domnéscă; abdicarea luĭ Petru Schiopulŭ, care preferi să se scobóre de pe tronulŭ Moldoveĭ, de câtŭ să plătéscă birŭ Turcilorŭ, chipulŭ măreţŭ și întocmaĭ ca alŭ luĭ Achile, alŭ luĭ Michaiŭ Vitézulŭ, singurulŭ principe, care ajunse a uni părțile Dacieĭ vechĭ și a se putea întitula: „Michaiŭ cu mila luĭ Dumnedeŭ Domnŭ alŭ Valachleĭ, Mol-

ker sind, in welchen sich bis jetzt die Gesittung und die alte Welt verkörpert, zweitens weil sie uns noch bis heute durch ihre religiösen und bürgerlichen Gesetze, ihre Wissenschaft und Kunst, sowie durch die ganze von ihnen auf uns gekommene Welt beeinflussen, und endlich weil die ganze klassische Bildung der Jugend noch bis auf den heutigen Tag auf der Geschichte der Griechen und Römer beruht, und besonders da die Thaten dieser Völker von Männern wie Tucidides, Tacitus und Titus Livius beschrieben worden sind. In dieser Hinsicht verstehe ich das allgemeine Interesse der griechischen und römischen Geschichte, aber was den persönlichen Muth betrifft, die Kühnheit der Thaten, die Hartnäckigkeit der Abwehr, die Grösse und Mannhaftigkeit unserer Voivoden, welche obschon auf einem kleinen Schauplatz und mit beschränkten Mitteln wirkend, doch Riesiges geleistet haben. das finden wir Alles in unserer Geschichte. Bei alledem scheue ich mich zu sagen, dass unsere Geschichte geringer wäre als diejenige irgend eines Volkes des Alterthums oder der Neuzeit. Der Freiheitskamf der Romänen, welche fast drei Jahrhunderte hindurch die Christenheit gegen die ganze Macht des Islams mit der Waffe vertheidigten, die Regierung Alexanders des Guten und Mirceas des Alten, deren Namen vom Baltischen Meere bis an die Thore von Byzanz erklangen, die glänzenden Thaten Stephans des Grossen, die sanfte Erscheinung des Négoe Voivod, welcher wie Ludwig XII. von Frankreich Seinem Sohne Regierungsrathschläge hinterlies

dovei și Transilvaniei. „Inima de eroŭ și geniulŭ bărbătescŭ alŭ Dómnelorŭ Iléna și Florica, patriotismulŭ preotuluĭ Farcașŭ, și înalta înțelepciune a luĭ Mironŭ Costinŭ, carele cu aceea-șĭ mână purta sabia spre apărarea patrieĭ și condeiulŭ, spre scrierea analelorŭ naționale! Rivalitatea numaĭ spre bine a Domnilorŭ Mateiŭ și Vasile; marile planurĭ, sprijinite de marĭ talente ale luĭ Șerbanŭ Cantacuzenŭ, pentru care tronulŭ Valachieĭ se păré pré micŭ și rîvnea tronulŭ Bizanțuluĭ; apărarea a 18 plăeșĭ în cetatea Némțuluĭ în potriva armieĭ întregĭ a luĭ Sobieschi, mântuitorulŭ Vieneĭ. Tóte aceste figurĭ, tóte aceste fapte arŭ merita mirarea chiar și a străinilorŭ, când istoria nóstră arŭ fi maĭ bine cunoscută. Voițĭ ênsă unŭ interesŭ de romanŭ, varietate de întêmplărĭ, episode patetice, carĭ să Vĕ scóță lacrime din ochĭ, grozăviĭ, carĭ să Vĕ ridice părulŭ pe capŭ, atuncĭ nu voiŭ avé trebuință, de câtŭ să Vĕ povestescŭ crudimile și viața aventurieră a luĭ Vladŭ Țepeșŭ, mórtea tragică a luĭ Eraclidŭ Despotŭ, domnia luĭ Alexandru Lăpușnénu, tăierea luĭ Brâncovénu și a familieĭ sale, una din cele maĭ triste priveliștĭ, ce ne póte înfățișa istoria universală; catastrofa luĭ Grigore Ghica, în care se întâlnesce totŭ neprevĕḑululŭ drameĭ,

die Thronentsagung Peters des Lahmen, welcher lieber vom moldauischen Throne herunterstieg, als dass er die türkische Kopfsteuer bezahlte, die hehre, achillgleiche Gestalt Michaels des Tapfern, des einzigen Fürsten, welcher es dahinbrachte, die Theile des alten Daciens zu vereinigen und sich nennen zu können: Michael, von Gottes Gnaden Fürst der Walachei, der Moldau und Siebenbürgens; das heldenhafte Herz und der männliche Geist der Fürstinnen Iléna und Florica, die Vaterlandsliebe des Priesters Farcaș und der hohe Verstand Miron Costins, welcher mit derselben Hand, welche den Degen zur Vertheidigung des Vaterlandes zückte, auch die Feder zum Schreiben der Analen des Volkes führte; der edle Wetteifer zwischen den Fürsten Mateiŭ und Vasile, die grossartigen, hohe Geistesgaben verratenden Pläne Șerb*anŭ* Cantacuzens, welcher, da ihm der walachische Thron zu klein schien, auch nach dem Throne von Byzanz strebte; die Vertheidigung der 18 Grenzer in der Festung Némțu gegen das ganze Heer Sobieskis, des Retters von Wien – all diese Gestalten und Thaten würden sogar die Bewunderung von seiten des Auslandes erwecken, wenn unsere Geschichte nur besser bekannt wäre. Gelüstet es Euch aber nach Romanhaftem, nach wechselvollen Ereignissen, rührenden Auftritten, Trauerspielen, bei welchen Euch die Thränen in die Augen treten, nach haarsträubenden Greueln, dann habe ich nur nöthig, Euch die Grausamkeit und das Abenteurerleben des Vladŭ Țepeșŭ zu schildern, den

și câte alte scene îngrozitóre și uĭmitóre, întêmplărĭ de celŭ maĭ mare interesŭ chiar și pentru ceĭ maĭ nepăsătorĭ.

E. Cogălnicénu

tragischen Tod Eraclids des Despoten, die Regierung Alexander Lăpusnéns, die Hinrichtung Brâncovéns und seiner Familie, eines der traurigsten Schauspiele, welche die Weltgeschichte aufzuweisen hat, das tragische Ende Gregor Ghicas, bei welchem alles Unvorhergesehene des Dramas zusammentrifft, wie noch andere schreckliche, selbst den Gleichgiltigsten aufregende Szenen.

Deutsch von
W. Schulze.

Limba românéscă

Multŭ e dulce și frumósă
Limba, ce vorbimŭ!
Altă limbă armoniósă
Ca ea nu găsimŭ!
Saltă inima 'n plăcere,
Când o ascultămŭ,
Și pe buze aduce miere,
Când o cuvêntămŭ.
Românașulŭ o iubesce,
Ca sufletulŭ sĕŭ,
O! vorbițĭ, scrițĭ românesce,
Pentru Dumnedeŭ!

G. Sion.

Die romänische Sprache.

Wunderschön ist unsrer Sprache
Süsse Melodie,
Keine andre ist harmonisch,
Keine, so wie sie!
Freudig bebt das Herz im Busen,
Hör' ich ihren Schall,
Honigmild fliesst von den Lippen
Ihrer Silben Fall,
Wie sich selbst hat der Romäne
Seine Sprache lieb —
O! so sprecht und schreibt romänisch
Doch euch selbst zu Lieb!

Deutsch v. W. v. Kotzebue.

VIERTE ABTHEILUNG.

Aufzählung der gebräuchlichsten Hauptwörter des gemischten Geschlechtes, welche in der Mehrzahl *e* haben.

Aculŭ, die Nadel,
acoperemêntulŭ, der Deckel,
altarulŭ, der Altar,
arculŭ, der Bogen,
așe̦dămêntulŭ, die Anstalt,
blestemulŭ, der Fluch,
brădetulŭ, der Tannenwald,
brațulŭ, der Arm,
brâulŭ, *(pl. brânele)*, der Gürtel,
buriculŭ, der Nabel,
călcâiulŭ, die Ferse,
căntarulŭ, die Schnellwage,
capulŭ, der Kopf,
căpăstrulŭ, der Halfter,
carulŭ, der Wagen.
cârligulŭ, der Hacken,
ciocanulŭ, der Hammer,
cioporulŭ, die Herde, (Schaar)
clopotulŭ, die Glocke,
condeiulŭ, die Schreibfeder,
cojoculŭ, der Pelz,
cotulŭ, der Ellenbogen,
cornulŭ, das Horn,
cugetulŭ, der Gedanke,
cuptorulŭ, der Ofen,
cuiulŭ, der Nagel,
cuvêntulŭ, das Wort,
degetarulŭ, der Fingerhut,
documentulŭ, die Urkunde,
dobitoculŭ, das Vieh,
elementulŭ, das Element,
farmecul, der Zauber,
făgetulŭ, der Buchenwald,
felinarulŭ, die Laterne,
fênațulŭ, die Heuwiese,
ferulŭ, das Eisen,
firulŭ, der Faden,
fulgerulŭ, der Blitz,
gătejulŭ, das Reisig,
glonțulŭ die Kugel,
grânarulŭ, der Speicher,
gunoiulŭ, der Mist,
juramêntulŭ, der Eid,
instrumentulŭ, das Instrument,

légânulŭ, die Wiege,
lemnulŭ, das Holz,
maiulŭ, der Schlägel,
mărulŭ, der Apfel; (Pl. merele.)
monumentulŭ, das Denkmal,
mormêntulŭ, das Grabmal,
moșoroiulŭ, der Maulwurfshau-
[fen,
noroiulŭ, der Koth,
nutrețulŭ, das Futter,
nutrimentulŭ, die Ernährung,
odorulŭ, das Kleinod,
ornamentulŭ, die Zierde,
oulŭ, das Ei,
peptarulŭ, der Brustpelz,
peteculŭ, der Fleck,
piciorulŭ, der Fuss,
pistolulŭ, die Pistole,
pogonulŭ, das Erdjoch, der Mor-
prinosulŭ, das Opfer, [gen,
putrigaiulŭ, der Moder,
răgnetulŭ, das Gebrüll,
rĕsboiulŭ, der Krieg, od. Webe-
[stuhl,
sfeșniculŭ, der Leuchter,
sinodulŭ, die Kirchenversamm-
[lung;
straiulŭ, der Kotzen (Decke),
sufletulŭ, die Seele,
sunetulŭ, der Klang,
toiagulŭ, der Stock (pl. toiegele),
testamentulŭ, das Testament,
tiparulŭ, der Druck,
toporulŭ, die Holzhacke,
tunetulŭ, der Donner,
ulciorulŭ, (*urciorulŭ*), der Krug,
umbletulŭ, der Gang,
vestmêntulŭ, das Kleid,
zălogulŭ, das Pfand.
Also Mehrzahl: *acele*, die Nadeln,
altarele, die Altäre,
u. s. w.

Hauptwörter des gemischten Geschlechtes, welche in der Mehrzahl die Silbe *ri* erhalten.

Abusulŭ, der Missbrauch.
adevĕrulŭ, die Wahrheit,
ajunulŭ, das Fasten,
alaiulŭ, das Gefolge,
amesteculŭ, die Einmischung,
amorulŭ, die Liebe,
apelulŭ, der Aufruf,
apusulŭ, der Sonnenuntergang,
asaltulŭ, der Angriff,
așternutulŭ, das Bettzeug,
balulŭ, der Ball,
berculŭ, der Buschwald.
birulŭ, die Steuer,
botulŭ, die Schnauze,
botezulŭ, die Taufe;
casulŭ, der Fall,
capitalulŭ, das Kapital,
centrulŭ, der Mittelpunkt,
cepulŭ, der Zapfen,
cerulŭ, der Himmel,
cerculŭ, der Reif, (Kreis),
chinulŭ, die Qual,
chipulŭ, das Bild,
céiulŭ, der Thee,

cinulŭ, der Orden,
cioculŭ, der Schnabel,
cârdulŭ, die Herde (Schaar),
câstigulŭ, der Gewinn,
clubulŭ, der Klub,
conulŭ, der Kegel,
contulŭ, die Rechnung,
corulŭ, der Chor od. das Chor,
cortulŭ, das Zelt,
coşulŭ, der Schornstein,
coŝtumulŭ, der Anzug,
crângulŭ, der Wald,
cuĭbulŭ, das Nest,
cultulŭ, der Kultus,
cursulŭ, der Lauf,
cusurulŭ, das Gebrechen,
darulŭ, das Geschenk,
délulŭ, der Berg (die Anhöhe),
dejunulŭ, das Frühstück,
deşertulŭ, die Wüste,
dialogulŭ, das Zwiegespräch,
disculŭ, die Scheibe,
discursulŭ, die Anrede,
dopulŭ, der Stöpsel,
dorulŭ, die Sehnsucht,
dosulŭ, der Rücken,
dreptulŭ, das Recht,
drumulŭ, die Strasse,
fitilulŭ, der Docht,
foculŭ, das Feuer,
fundulŭ, der Boden, Grund,
fumulŭ, der Rauch,
furtulŭ, der Diebstahl,
gardulŭ, der Zaun,
genulŭ, das Geschlecht,
gûtulŭ, der Hals,
globulŭ, die Kugel,
golfulŭ, der Meerbusen,
graiulŭ, das Wort,
grajdulŭ, der Stall,
gustulŭ, der Geschmack,
hamulŭ, das Pferdegeschirr,
hêrbulŭ, die Scherbe,
hoĭtulŭ, das Aas,
iadulŭ, die Hölle,
iazulŭ, der Mühlgraben,
izlazulŭ, die Trift,
înscrisulŭ, der Schuldschein,
înţelesulŭ, der Sinn,
jafulŭ, die Plünderung,
jeţulŭ, der Armsessel,
joculŭ, das Spiel, der Tanz,
jugulŭ, das Joch,
junghiulŭ, das Stechen, der [Dolch,
laculŭ, der Teich,
leşinulŭ, die Ohnmacht,
malulŭ, der Strand (das Ufer),
marşulŭ, der Marsch,
mirulŭ, das Salböl,
milul, die Meile,
modulŭ, die Art,
monologulŭ, das Selbstgespräch,
monopolulŭ, das Monopol,
nasulŭ, die Nase,
nădufulŭ, die Schwüle,
neajunsulŭ, der Mangel,
necazulŭ, der Unfall (Aerger),
némulŭ, der Volksstamm,
negoţulŭ, der Handel,
nodulŭ, der Knoten,
omorulŭ, der Mord,
obiçeiulŭ, die Gewohnheit,
omĕtulŭ, der Schneehaufen,

parculŭ, der Park,
patulŭ, das Bett
păsulŭ, die Noth,
pisculŭ, der Gipfel,
planulŭ, der Plan,
plisculŭ, der Schnabel,
plânsulŭ, das Weinen,
plugulŭ, der Pflug,
podulŭ, die Brücke,
portulŭ, die Tracht, der Hafen;
postulŭ, das Fasten,
pragulŭ, die Schwelle,
prepusulŭ, der Verdacht,
prețulŭ, der Preis,
prilegiulŭ, die Gelegenheit.
prânḑulŭ, das Mittagmahl,
prundulŭ, die Schotterinsel,
pufulŭ, der Flaum,
pulsulŭ, der Puls,
puțulŭ, der Brunnen,
raiulŭ, das Paradies,
rĕmășagulŭ, die Wette,
rĕspunsulŭ, die Antwort,
restulŭ, der Rest,
rîulŭ, der Fluss,
rôndulŭ, die Reihe, die Zeile,
rîsulŭ, das Lachen,
rîtulŭ, der Rüssel,
rodulŭ, die Frucht,
rostulŭ, das Sprechorgan,
saltulŭ, der Sprung,
sborulŭ, der Flug,
schimbulŭ, der Tausch,
schitulŭ, das Kloster,
scopulŭ, der Zweck,
soiulŭ, die Art.
șanțulŭ, die Schanze;
șoldulŭ, die Hüfte,
sporulŭ, der Fortschritt,
stégulŭ, die Fahne;
ștréngulŭ, der Strick,
stogulŭ, der Fruchtschober,
stihulŭ, der Vers,
stupăritulŭ, das Bienenrecht,
stêrvulŭ, das Aas,
sfatulŭ, der Rath,
sânulŭ, der Busen,
tactulŭ, der Tact,
tălazulŭ, die Fluth,
țestulŭ, der Schild,
tésculŭ, die Presse,
ținutulŭ, die Gegend,
timpulŭ, die Zeit.
tonulŭ, der Ton,
tortulŭ, das Garn,
traiulŭ, die Lebensart,
tronulŭ, der Thron,
tubulŭ, das Rohr,
tunulŭ, die Kanone,
turnulŭ, der Thurm,
terenulŭ, der Boden,
têrgulŭ, der Markt,
umorulŭ, die gute Laune,
unghiulŭ, die Ecke, der Winkel,
urîtulŭ, die Langeweile,
uscatulŭ, das trockene Land,
vadulŭ, die Furt,
valulŭ, die Welle,
veninulŭ, das Gift,
venitulŭ, das Einkommen,
versulŭ, der Vers,
vĕlulŭ, der Schleier,
vĕrsatulŭ, die Blattern,
vĕnatulŭ, die Jagd,

vêntulŭ, der Wind,
vêrfulŭ, die Spitze,
vinulŭ, der Wein,
vrafulŭ, der Fruchthaufen,

Mehrzahl,
vinurile, die Weine,
vrafurile, die Fruchthaufen,
u. s. w.

Hauptwörter des gemischten Geschlechtes, welche in der Mehrzahl beide Formen haben können, das heisst: entweder *e* oder die Silbe *ri*.

Abisulŭ, der Abgrund,
albuşulŭ, das Eiweiss,
alunecuşulŭ, die Glätte,
arculŭ, der Bogen;
atributulŭ, das Attribut,
atestatulŭ, das Zeugniss,
ascuţişulŭ, die Schneide,
astupuşulŭ, der Stöpsel,
ataculŭ, der Angriff,
aşternutulŭ, das Betzeug,
balsamulŭ, der Balsam,
banchetulŭ, das Gastmahl,
belciugulŭ, der Eisenring,
biletulŭ. das Billet,
biliardulŭ, das Billard,
blestemulŭ, der Fluch,
brădetulŭ, der Tannenwald,
brâulŭ, der Gürtel,
buchetulŭ, der Strauss,
canalulŭ, der Kanal,
cadrilulŭ, die Quadrille,
caracterulŭ, der Charakter,
catargulŭ, der Mastbaum,
chibritulŭ, das Zündhölzchen,
cilindrulŭ, der Zylinder,
coborîşulŭ, der Absteig,
comitetulŭ, der Ausschuss,
complotulŭ, die Verschwörung,
computulŭ, die Rechnung,
consulatulŭ, das Consulat,
concertulŭ, das Conzert,
contrastulŭ, der Contrast,
conceptulŭ, das Conzept,
culcuşulŭ, das Nachtlager,
decretulŭ, das Dekret,
delirulŭ, das Delirium,
diamantulŭ, der Diamant,
diametrulŭ, der Durchmesser,
divanulŭ, der Divan,
doliulŭ, die Trauer,
duelulŭ, der Zweikampf,
edemulŭ, das Eden,
eresulŭ, die Ketzerei,
folosulŭ, der Nutzen,
fructulŭ, die Frucht,
găĭtanulŭ, die Schnur,
gălbenuşulŭ, das Eidotter,
gradulŭ, der Grad,
gazulŭ, das Gas,
imnulŭ, die Hymne,
îndemnulŭ, der Trieb,
intervalulŭ, der Zwischenraum

labirintulŭ, das Labyrinth,
lătratulŭ, das Gebell,
locaşulŭ, die Wohnung,
magnetulŭ, der Magnet,
materialulŭ, das Material,
metalulŭ, das Metall,
mineralulŭ, das Mineral,
minutulŭ, die Minute,
mirosulŭ, der Geruch,
modelulŭ, das Modell,
moţulŭ, das Federbüschel,
măcinişulŭ, das Mahlen,
negoţulŭ, der Handel,
noroculŭ, das Glück,
nutreţulŭ, das Futter,
obiceiulŭ, die Gewohnheit,
păişulŭ, die Stoppel,
pămêntulŭ, die Erde,
palatulŭ, der Palast,
parchetulŭ, das Parquet,
povêrnişulŭ, die Steigung,
pogorîşulŭ, der Abhang ,
pometulŭ, der Obstgarten,
portretulŭ, das Portrait,
pîrlazulŭ, der Zaunsteig,
prisosulŭ, der Ueberfluss,
progresulŭ, der Fortschritt,
proiectulŭ, der Entwurf.
repeḑişulŭ, der steile Abhang,
rĕsturnişulŭ, die abschüssige Stelle
rĕsăritulŭ, der Sonnenaufgang,
scandalulŭ, das Aergerniss,
spitalulŭ, das Spital,
secretariatulŭ, das Sekretariat,
secerişulŭ, die Ernte,
scheletulŭ, das Skelet,
şirulŭ, die Reihe,
statulŭ, der Staat,
stomaculŭ, der Magen.
sughiţulŭ, das Schluchzen,
suişulŭ, die Aufsteigung,
suspinulŭ, der Seufzer,
suvenirulŭ, das Andenken,
sceptrulŭ, das Szepter,
teatrulŭ, das Theater,
temeiulŭ, der Grund,
tractatulŭ, der Vertrag,
transportulŭ, der Transport,
tunelulŭ, der Tunnel,
tufişulŭ, das Gebüsch,
tăişulŭ, die Schneide,
ţolulŭ, der Kotzen,
visulŭ, der Traum,
vêrtejulŭ, der Wirbel.

Mehrzahl :

transporturile, od. *transpórtele*,
tunelurile, od. *tunelele*,
visurile, od. *visele.*
u. s. w

Sammlung der gebräuchlichsten Wörter.

1

Lumea, die Welt,
sórele, die Sonne,
lună nouă, Neumond,
lună plină, Vollmond,
raḑa, der Strahl,

lumina, das Licht,
umbra, der Schatten,
tunetulŭ (+), der Donner,
fulgerulŭ(+), der Blitz,
negura, der Nebel,
norulŭ, die Wolke,
plóia, der Regen,
căldura, die Wärme,
frigulŭ, die Kälte,
bruma, der Reif,
róua, der Thau,
néua, der Schnee,
gerulŭ, der Frost,
ghiaţa, das Eis.

2

Mântuitorulŭ, der Heiland,
rĕscumpărătorulŭ, der Erlöser,
ângerulŭ, der Engel,
arhanghelulŭ, der Erzengel,
prorocurlŭ, der Prophet,
păgânulŭ, der Heide,
diavolulŭ, der Teufel,
iubirea, die Liebe,
speranţa, die Hoffnung,
rugăciunea, das Gebet,
liturgia, die Messe,
pietatea, die Frömmigkeit,
postulŭ, das Fasten,
credinţa, der Glaube.

3

Marea, das Meer,
fluviulŭ,(+) der Strom,
rîulŭ *, der Fluss,
laculŭ, der Teich,
părîulŭ *, der Bach,
ţermulŭ *, das Ufer,
fôntâna, der Brunnen,
unda, die Welle,
picătura, der Tropfen,
noroiulŭ,(+) der Koth,
ţarina, der Acker,
pulberea, der Staub,
insula, die Insel,
colina, der Hügel,
şesulŭ *, die Ebene,
regiunea, die Gegend,
golfulŭ *, der Meerbusen,
promontoriulŭ *, das Vorgebirge,
vêrfulŭ, der Gipfel.

4

Ḑiua numeluĭ, der Namenstag,
ḑiua nasceriĭ, der Geburtstag,
serbătórea, der Feiertag,
crăciunulŭ, die Weihnachten,
anulŭ noŭ, das neue Jahr,
bobotéza, die heiligen drei Könige,
pascile, die Ostern,
rusaliele, die Pfingsten,
sânpetru, Petri-und Pauli-Fest,
sântă-Măria, Maria Himmelsfahrt.

5

Capulŭ (+), der Kopf,
creeriĭ, das Gehirn,
fruntea, die Stirn,
ochiulŭ, das Auge,
faţa, das Gesicht,
genele, die Augenlider,
sprâncenele, die Augenbrauen,
creţele, die Falten,

gura, der Mund,
urechia, das Ohr,
măséua, der Backenzahn,
nasulŭ, die Nase,
nările, die Nasenlöcher,
limba, die Zunge,
gingeiĭ, das Zahnfleisch,
cerulŭ guriĭ, der Gaumen,
dintele, der Zahn,
barba, der Bart,
grumazulŭ, der Hals,
mustața, der Schnurbart,
céfa, das Genick,
*buriculŭ**, der Nabel,
burta, der Bauch,
*peptulŭ**, die Brust,
*sânulŭ**, der Busen,
spinarea, *spatele*, der Rücken,
cóstele, die Rippen,
pulpa, die Wade,
genuchele, das Knie,
încheetura, das Gelenk,
osulŭ(+), das Bein,
călcâiulŭ(+), die Ferse,
talpa, die Fusssohle,
brațulŭ (+), der Arm.
degetulŭ(+), der Finger,
pumnulŭ, die Faust,
vêna, die Ader,
intestinele, die Eingeweide,
unghia, der Nagel,
ficatulŭ, die Leber,
inima, das Herz,
mațele, die Gedärme,
splina, die Milz,
fierea, die Galle,
bășica, die Blase,
stomaculŭ. der Magen,
laptele, dir Milch,
rĕsuflarea, der Athem,
sudórea, der Schweiss,
balele, der Schleim,
scuĭpatulŭ, der Speichel,
sângele, das Blut.

6.

Tinereța, die Jugend,
pruncia, die Kindheit,
sănătatea, die Gesundheit,
moșnégulŭ, der Greis,
orbulŭ, der Blinde,
surdulŭ, der Taube,
schiopulŭ, der Lahme,
mutulŭ, der Stumme,
cocoșatulŭ, der Bucklige,
piticulŭ, der Zwerg.

7.

Spiritulŭ(+), der Geist,
viața, das Leben,
mórtea, der Tod,
cuvêntulŭ, das Wort,
vocea, die Stimme,
cugetulŭ(+), der Gedanke,
voința, der Wille,
închipuirea, die Einbildung,
memoria, das Gedächtniss,
patima, die Leidenschaft,
frica, die Furcht,
sensulŭ, der Sinn,
înclinarea, die Neigung,
ura, der Hass,
mănia, der Zorn,
bucuria, die Freude,

grija, die Sorge,
spaĭma, der Schrecken,
tristeța, die Traurigkeit,
frumseța, die Schönheit,
nebunia, die Thorheit,
prostia, die Dummheit,
turbarea, die Wuth,
consciința, das Gewissen,
plânsulŭ *, das Weinen,
*rîsulŭ**, das Lachen,
mintea, die Vernunft,
priceperea, der Verstand,
lenevirea, die Faulheit,

8

Bucătăria, die Küche,
foculŭ, das Feuer,
flacăra, die Flamme,
schînteia, der Funken,
cărbunele, die Kohle,
cenușa, die Asche,
funinginea, der Russ,
cremenea, der Feuerstein,
clescele, die Zange,
chibritulŭ, das Zündhölzchen,
vătraiulŭ(+), die Kohlenschaufel,
tăciune, Zunder,
óla, der Topf,
urciorulŭ (+), der Krug,
tigaia, die Pfanne,
căldarea, der Kessel,
cuierulŭ (+), der Wandrechen,
gunoiulŭ (+), der Mist,
mătura, der Besen.
mâncarea, das Essen,
dejunulŭ *, das Frühstück,
prândulŭ *, das Mittagmahl,
cina, das Nachtmahl,
supa, die Suppe;
bucatele, die Speisen,
friptura, der Braten,
covrigulŭ, die Bretze,
făina, das Mehl,
tărîțele die Kleien,
tăiețeĭ, die Nudeln,
oulŭ (+), das Ei,
carne de vită, Rindfleisch,
carne afumată, geräuechertes [Fleisch,
slănina, der Speck
șorliculŭ(+), die Speckschwarte,
șunca, der Schinken,
purcelŭ, Spanferkel,
cartaboșŭ, Leberwurst,
cârnațŭ, Bratwurst,
untură, Fett,
smântână, Milchrahm, Sahne,
untulŭ, die Butter,
brânză, Käse,
mustulŭ, der Most.

9

Sălata, der Salat,
cépă, Zwiebel,
usturoiŭ, *(aiŭ)*, Knoblauch,
varză, Kraut,
pepene, Melone,
castravete, Gurke,
pătrunjel, Petersilie,
cartofĭ, Erdäpfel,
fasole, Fisolen,
mazăre, Erbsen,
linte, Linsen,
urezulŭ, der Reis,

orzulŭ, die Gerste,
grâulŭ, der Weizen,
ridichea, der Rettig,
cânepa, der Hanf,
inulŭ, der Flachs.

10.

Crinulŭ, die Lilie,
garófa, die Nelke,
tulipanulŭ, die Tulpe,
vioréua, das Veilchen,
busuioculŭ+, das Basilienkraut,
pómele, das Obst,
cireșele, die Kirschen,
persica, die Pfirsiche,
smochina, die Feige,
migdalele, die Mandeln,
stafidele, die Zibeben, Rosinen,
via, der Weingarten,
vița, der Weinstock,
strugurii, die Trauben,
aluna, die Haselnuss,
fragile, die Erdbeeren,
smeura, die Himbeeren,
agrișele, die Stachelbeeren,
fagulŭ, die Buche,
ghinda, die Eichel,
stejarulŭ, die Eiche,
pinulŭ, die Fichte,
bradulŭ, die Tanne,
plopulŭ, die Pappel,
teiulŭ, die Linde,
paltinulŭ, die Waldesche,
frasinulŭ, die Esche,
salcea, die Weide,
ulmulŭ, die Ulme,
arinulŭ, die Erle,
carpinulŭ, die Weissbuche,

11.

flórea, die Blüthe,
rădăcina, die Wurzel,
fructulŭ+, die Frucht,
*suculŭ**, der Saft,
scórța, die Rinde,
sĕmânța, der Samen,
paiulŭ+, der Halm,
spiculŭ,(+) die Aehre,
paiele, das Stroh,
*nutrețulŭ**, das Futter,
*ramulŭ**, der Zweig.

12.

Boulŭ, der Ochs,
armăsarulŭ, der Hengst,
épa, die Stute,
vita, das Rindvieh,
taurul, der Stier,
bivolulŭ, der Büffel,
vaca, die Kuh,
cămila, das Kameel,
căprióra, das Reh,
cerbulŭ, der Hirsch,
mielulŭ, das Lamm,
berbecele, der Schöps,
țapulŭ, der Bock,
capra, die Ziege,
cățéua, die Hündin,
scrófa, die Sau,
porculŭ, das Schwein,
iedulŭ, das Zicklein,
capra, die Ziege,
tigrulŭ, der Tiger,
ursulŭ, der Bär,
vulpea, der Fuchs,
epurele, der Hase,

ariciulŭ, der Igel,
șórecele, die Maus.

13.

Gâsca, die Gans,
gâina, die Henne,
rața, die Ente,
cocoșulŭ, der Hahn,
păunulŭ, der Pfau,
sturzulŭ, der Krammetsvogel,
mierla, die Amsel,
porumbelulŭ, die Taube,
vulturulŭ, der Adler,
pupăza, der Wiedehopf,
corbulŭ, der Rabe,
cuculŭ, der Kuckuk,
graurulŭ, der Staar,
rûndunéua, die Schwalbe,
privighetórea, die Nachtigall,
bufnița, die Eule,
barza, der Storch,
ciocârlia, die Lerche,
șoimŭ, Falke,
gheunóie, Specht.

14.

Purecele, der Floh,
păduchele, die Laus,
lindina, die Nisse,
musca, die Fliege,
albina, die Biene,
locusta, die Heuschrecke,
melculŭ, die Schnecke,
furnica, die Ameise,
fluturulŭ, der Schmetterling,
brósca, der Frosch,
rîma, der Regenwurm,
verme, Wurm,
șopârla, die Eidechse,
morunulŭ, der Hausen,
crapulŭ, der Karpfen,
păstravulŭ, die Forelle,
somnulŭ, der Waller,
stridiĭ, Austern,
șérpele, die Schlange.

15.

Cóma, die Mähne,
laba, die Pfote,
cornulŭ(+), das Horn,
lâna, die Wolle,
ugerulŭ, das Euter,
copita, der Huf,
códa, der Schweif,
céra, das Wachs,
mierea, der Honnig,
crésta, der Kamm,
aripa, der Flügel.

16.

Părințiĭ, die Eltern,
rudenia, die Verwandtschaft,
gemeniĭ, die Zwillinge,
junele, der Jüngling,
fiastrulŭ, der Stiefsohn,
fiastra, die Stieftochter,
nepotulŭ, der Enkel,
nepóta, die Enkelin,
unchiulŭ, der Oheim,
ginerele, der Schwiegersohn,
nora, die Schwiegertochter,
cumnatulŭ, der Schwager,
cumnata, die Schwägerin,
cumătrulŭ, der Gevatter,

cumătra, die Gevatterin,
tutorulŭ, der Vormund,
mirele, der Bräutigam,
mirésa, die Braut,
văduva, die Wittwe,

17.

Căciula, die Mütze,
ismenele, die Unterhosen,
cămașa, das Hemd,
căptușala, das Futter,
mărgelele, die Perlen,
săpunulŭ, die Seife,
punga, der Beutel,
mânușĭ, Handschuhe,
butonulŭ, der Knopf,
buzunarulŭ (+), die Tasche,
aculŭ (+), die Nadel,
cusătura, die Naht,
degetarulŭ (+), der Fingerhut,
ochelariĭ, die Brillen,
umbrela, der Regenschirm.

18.

Locuința, die Wohnung,
odaia, das Zimmer,
coperișulŭ *, das Dach,
treptele, die Stiegen,
*podulŭ**, der Aufboden,
sala, der Saal,
pórta, das Thor,
lacătulŭ, das Schloss,
cheia, der Schlüssel,
păretele, die Wand,
sfeșniculŭ, der Leuchter,
mucările, die Lichtputze,
lumânarea, die Kerze,
perina, das Polster,
plapoma, die Decke,
așternutulŭ, das Bettzeug,
patulŭ, das Bett,
cercéfulŭ, das Leintuch,
prosopulŭ (+), das Handtuch,
butoiulŭ (+), das Fassel,
cerculŭ *, der Reif,
canaua, die Pipe,
grajdulŭ *, der Stall,
șôpronulŭ (+), der Schopfen,
uluci, Planke;
ieslea die Krippe,
șéua, der Sattel,
scările, die Steigbügel,
carulŭ, der Wagen,
róta, das Rad,
osia, die Axe,
sania, der Schlitten,
jugulŭ, das Joch,
lopata, die Schaufel,
sapa, die Haue,
securea, die Hacke,
maiulŭ, der Schlägel,
plugulŭ(+), der Pflug.

19.

Mônăstire, Kloster,
*palatŭ**, Palast,
cafenea, Kaffeehaus,
*spitalulŭ**, das Spital,
colibă. Hütte,
*birtulŭ**, das Wirthshaus,
piața, der Platz.
strada, die Gasse,
*drumulŭ**, die Strasse,
calea, der Weg,
*secerișulŭ**, die Ernte,
móra. die Mühle.

turma, die Herde,
biserica, die Kirche,
*turnulŭ**, der Thurm,
organele, die Orgel,
crucea, das Kreuz,
tămâia, der Weihrauch,
*clopotulŭ**, die Glocke,
cimitirulŭ, der Friedhof,
*sicriulŭ**, der Sarg.

20.

Instrucţiunea, der Unterricht,
cunoscinţele, die Kenntnisse,
învĕţătura, die Lehre,
poesia, das Gedicht,
oratoria, die Beredsamkeit,
biblioteca, die Bibliothek,
cuvêntarea, die Rede,
istoria, die Geschichte,
filosofia, die Philosophie,
teologia, die Theologie,
fisica, die Physik,
dreptu ile, die Rechte,
medicina, die Medizin,
matematica, die Mathematik,
aritmetica, die Arithmetik,
geometria, die Geometrie,
geografia, die Geographie,
harta, die Landkarte,
astronomia, die Astromie,
pictura, die Malerei,
musica, die Musik,
architectura, die Baukunst,
cadra, das Gemälde,
*desemnulŭ**, das Zeichnen,
sculptura, die Bildhauerkunst,
tipografia, die Buchdruckerei.

21.

Impĕratulŭ, der Kaiser,
împĕrătésa, die Kaiserin,
monarchulŭ, der Monarch,
regele, der König,
regina, die Königin ,
principele, der Fürst,
ministrulŭ, der Minister,
preşedintele, der Präsident,
consilierulŭ, der Rath,
senatorulŭ, der Senator,
judele, der Richter,
juraţiĭ. die Geschwornen,
patriarchulŭ, der Patriarch,
metropolitulŭ, der Erzbischof,
episcopulŭ, der Bischof,
canoniculŭ, der Domherr,
egumenulŭ, der Abt,
protopopulŭ, der Erzpriester,
parochulŭ, der Pfarrer,
preotulŭ, der Priester ,
diaconulŭ. der Diakon,
predicatorulŭ der Prediger,
învĕţătorulŭ, der Lehrer,
călugărulŭ, der Mönch,
călugăriţa, die Klosterfrau.

22.

Generalulŭ, der General,
colonelulŭ, der Obrist,
maiorulŭ, der Major ,
căpitanulŭ, der Hauptmann,
locotenentulŭ, der Lieutenant,
ofiţerulŭ, der Offizier,
sergentulŭ, der Feldwebel,
corporalulŭ, der Korporal,
soldatulŭ, der Soldat ,

toboșarulŭ, der Tambour,
vênătorulŭ, der Jäger,
tunarulŭ, der Kanonier.

23.

Măestrulŭ, der Meister,
calfa, der Gesell,
brutarulŭ, der Bäcker,
măcelarulŭ, der Fleischhacker,
pantofarulŭ, der Schuster,
cismarulŭ, der Schuhmacher,
croitorulŭ, der Schneider,
căldărarulŭ, der Kupferschmied,
mănușerulŭ, der Handschuhmacher,
morarulŭ, der Müller,
clopotarulŭ, der Glockengiesser,
dogarulŭ, der Fassbinder,
legătorulŭ de cărțĭ, der Buchbinder,
zidarulŭ, der Maurer,
strungarulŭ, der Drechsler,
cojocarulŭ, der Kürschner,
ascuțitorulŭ, der Schleifer,
pălărierulŭ, der Hutmacher,
lăcătușulŭ, der Schlosser,
têmplarulŭ, der Tischler,
rotarulŭ, der Wagner,
ferarulŭ, der Schmied.

24.

Iónŭ, Johann,
Alexandrŭ, Alexander,
Abramŭ, Abraham,
Antonŭ, Anton,
Andreiŭ, Andreas,
Amalia, Amalia,
Ana, Anna,
Barbara, Barbara,
Maria, Marie,
Elena, Helene,
Sofia, Sophie,
Carolŭ, Carl,
Constantinŭ, Constantin,
Dumitru, Demeter,
Ilie, Elias,
Iacobŭ, Iacobus,
Iosifŭ, Joseph,
Lazărŭ, Lazarus,
Ludovicŭ, Ludwig.
Marcu, Markus,
Mateiŭ, Mathäus,
Moisă, Moses,
Michailŭ, Michael,
Nicolae, Nicolaus,
Pavelŭ, Paul,
Petru, Peter,
Filipŭ, Philipp,
Rudolfŭ, Rudolph,
Sava, Sabbas,
Stefanŭ, Stephan,
Samuelŭ, Samuel,
Toma, Thomas,
Zacharia, Zacharias.

25.

România, Romänien,
Turcia, Türkei,
Rusia, Russland,
Austria, Oesterreich,
Serbia, Serbien,
Bulgaria, Bulgarien,
Germania, Deutschland,
Franța, Frankreich,
Italia, Italien,
Spania, Spanien,
Anglitera, England,
Prusia, Preussen,

Bavaria, Baiern,
Transilvania, Siebenbürgen,
Ungaria, Ungarn,
Polonia, Polen,
Danimarca, Dänemark,
Irlanda, Irland,
Islanda, Island,
Grecia, Griechenland,
Sardinia, Sardinien,
Portugalia, Portugal,
Elveția, Schweiz,
Moravia, Mähren,
Saxonia, Sachsen,
Suedia, Schweden,
Norvegia, Norwegen,
Asia, Asien,
India, Indien,
Persia, Persien,
Africa, Afrika,
Egiptŭ, Aegypten,
America, Amerika,
Australia, Australien,

Bucurescĭ, Bucarest,
Iașĭ, Iassy.
Brașovŭ, Kronstadt,
Sibiiŭ, Hermannstadt,
Clujŭ, Klausenburg.
Alba Iulia, Karlsburg,
Viena, Wien,
Londra, London,
Parisŭ, Paris,
Berlinŭ, Berlin,
Roma, Rom,
Madridŭ, Madrid,
Petersburgŭ, Petersburg,
Constantinopolŭ, Constantinopel,
Veneția, Venedig,
Lipsca, Leipzig,
Praga, Prag,
Atena, Athen,
Pesta, Pest,
Seghișóra, Schässburg,
Medéșŭ, Mediasch,
Blajŭ, Blasendorf;

26.

Cosmografie, Erdbeschreibung.
forma pămêntuluĭ, die Gestalt [der Erde,
*orizontŭ**, Horizont,
*zenitŭ**, Zenith,
nadirŭ, Fusspunkt,
regiune, Gegend,
*rĕsăritulŭ**, der Osten,
*apusulŭ**, der Westen,
*sudŭ**, Mittag od. Süden,
nordŭ,* Norden,
nordŭ-estŭ, Nordost,
nordŭ-vestŭ, Nordwest,
sudŭ-estŭ, Südost,
sudŭ-vestŭ, Südwest,
*discŭ**, Scheibe,
*globŭ**, Kugel,
suprafață, Oberfläche,
polulŭ de nordŭ, der Nordpol,
polulŭ de sudŭ, der Südpol,
turtitŭ, abgeplattet,
antipodĭ, Gegenfüssler,
*universŭ**, Weltall,
stele fixe, Fixsterne,

constelațiune, Sternbild,
stéua polară, der Polarstern,
planetele, die Wandelsterne,
*zodiacŭ**, Thierkreis,
berbecele, der Widder,
taurulŭ, der Stier,
gemeniĭ, die Zwillinge,
raculŭ, der Krebs,
leulŭ, der Löve,
virgina, die Jungfrau.
balanța, die Wage,
scorpionulŭ, der Scorpion,
săgetătorulŭ, der Schütze,
capricornulŭ, der Steinbock,
vĕrsătorulŭ, der Wassermann,
pesciĭ, die Fische,
Mercurŭ, Mercur,
Venerea, Venus,
lucéfĕrulŭ de diminéță, der Mor-[genstern,
lucéfĕrulŭ de séra, der Abend[stern,
pămêntulŭ, die Erde,
Martie, Mars,
asteroidele, die Asteroiden,
Joie, Jupiter,
Saturnŭ, Saturn,
Uranŭ, Uranus,
Neptunŭ, Neptun,
Comete, Haarsterne,
lună plină, Vollmond,
pătrarulŭ din urmă, letztes [Viertel,
lună nouă, Neumond,
primulŭ pătrarŭ, erstes Viertel,
eclipsă de sóre, Sonnenfinster-[niss,
eclipsă de lună, Mondfinsterniss,
atmosferă, Lufthülle,
echinopțiulŭ de primăvară, Früh-[lings-Tag-und Nachtgleiche.
equatorŭ, Aequator,
axulŭ, od. *osia pămêntuluĭ*, die [Erdaxe,
emisferă, Halbkugel,
unŭ gradŭ de latitudine, ein [Breitengrad,
latitudine geografică, geographi-[sche Breite,
meridiane, Längenlinien od. Mit-[tagslinien,
lungime geografică, geographi-[sche Länge,
cercurĭ polare, Polarkreise,
tropiculŭ capricornuluĭ, Wende-[kreis des Steinbocks,
tropiculŭ canceruluĭ, Wendekreis [des Krebses,
solstițiulŭ de érnă și de vară, [Winter-und Sommersolstitium.
zonele terestre, die Erdzonen od. [Erdgürtel,
Matematica, die Mathematik,
aritmetica, die Arithmetik,
adunarea, das Zusammenzählen,
scăderea, das Abziehen,
îmulțirea, die Multiplikation,
împărțirea, die Division,
proba, die Probe,
suma, die Summe,
restŭ *, Rest,
produsŭ *, Product,
câtŭ, * Quotient,
fracțiune, Bruch,

unitate od. *unime*, Einheit,
fracțiune mixtă, gemischter [Bruch,
fracțiuni decimale, Decimal- [brüche,
sistemulŭ * *metricŭ*, metrisches [System,
regulă de tri, Regel de Tri,
regula de dobandă, Zinsenrech- [nung,
regula de asociație, Gesellschafts- [rechnung,
regula de amestică tură, Mi- [schungsrechnung,
algebra, die Algebra,
numĕrŭ(+) *algebricŭ*, algebrai- [sche Zahl,
rădăcina, die Wurzel,
ridicarea la pătratŭ, Erheben auf [das Quadrat,
estragerea rădăcineĭ, Wurzelaus- [ziehen,
ridicarea la cubŭ, Erheben auf [die dritte Potenz,
estragerea rădăcineĭ cubice, Aus- [ziehen der Cubikwurzel,
mărime imaginară, imaginäre [Grösse,
logaritmiĭ, Logarithmen,
equaciunĭ Gleichungen,
equaciunĭ cu o necunoscută, Glei- chungen mit einer Unbekann- [ten,
equaciunĭ cu maĭ multe necuno- scute, Gleichungen mit mehre- [ren Unbekannten,
equaciunĭ pătrate, quadratische [Gleichungen,

progresiunĭ aritmetice, arithme- [tische Progressionen,
progresiunĭ geometrice, geome-]trische Progressionen,
permutațiunĭ, Permutationen,
combinațiunĭ, Kombinationen,
Geometria, die Geometrie,
*punctulŭ**, der Punkt,
liniĭ drepte, gerade Linien,
liniĭ curbe, krumme Linien,
planimetria, die Planimetrie,
stereometria, die Stereometrie,
*unghiŭ**, Winkel,
lature, Seite,
vĕrfŭ od. *crescetŭ**, Scheitel,
unghiŭ dreptŭ, rechter Winkel,
unghiŭ ascuțitŭ, spitzer Winkel,
unghiŭ obtusŭ, stumpfer Winkel,
mărimea unghiurilorŭ, die Grös- [se der Winkel,
suma și diferența unghiurilorŭ, [Summe u. Differenz der Winkel,
*cercŭ**, Kreis,
periferia, die Peripherie,
punctŭ centralŭ, Mittelpunkt,
diametru, Durchmesser,
radă, Halbmesser,
*triunghiŭ**, Dreieck,
poligonŭ(+), Vieleck,
pătratŭ, Quadrat,
doue poligóne sûntŭ congruente, [zwei Vielecke sind congruent,
linie cercuală, Kreislinie,
tangentă, Berührungslinie,
secantă, Durchschneidungslinie,
córdă, Sehne,
*arcŭ**, Bogen,
elipsă, die Ellipse,

ercu i concentrice, concentrische [Kreise
linia ovală, die Ovallinie,
linia spirală, die Spirallinie,
prisma, das Prisma,
piramida, die Pyramide,
cilindrŭ, der Zylinder,
*conŭ**, Kegel,
sfera (ghiuléua), die Kugel,
teorema, der Lehrsatz,
suprafață, Flächeninhalt,
cubulŭ, Cubikinhalt,
Zoologie, Thierreich,
mamifere, Säugethiere,
patrumane, Vierhänder,
maĭmuțe, Affen,
cheropterele, die Flatterthiere,
carnivorele(*răpitóre*),Raubthiere,
pungósele (*marsupialia*), die Beu- [telthiere,
rodătórele, die Nagethiere,
nedentatele, zahnarme Säuge- [thiere,
solidungule, Einhufer,
rumegătóre, Wiederkäuer,
multiungule, Vielhufer,
pinipediile, Roben od. Seehunde,
cetaceele, die Walle (Fischsäuge- [thiere),
pasĕrile, die Vögel,
pasĕrile răpitóre, die Raubvögel,
agățătórele, die Klettervögel,
pasĕrile cântătóre, die Singvögel,
porumbeiĭ, die Tauben,
galinaceele, die Hühner,
alergătórele, die Laufvögel,
înotătórele, die Schwimmvögel,
gralatórele, die Sumpfvögel,
amfibiile, die Amphibien,
reptilele, die Reptilien,
bróscele țestóse, Schildkröten,
șopârlele, die Eidechsen,
șerpiĭ, die Schlangen,
bróscele, die Frösche,
pesciĭ, die Fische,
insectele, die Insekten,
moluscele, die Weichthiere,
animale radiate, Strahlthiere,
botanica, das Pflanzenreich,
mineralogia, das Mineralreich,
Fisica, die Physik,
magnetismulŭ, der Magnetismus,
polurile unuĭ magnetŭ, die Pole [eines Magnets,
atracțiunea, die Anziehung.
magnețĭ artificialĭ, künstliche [Magnete,
magnetismulŭ pămêntuluĭ, der [Erdmagnetismus,
electricitate, Elektricität,
scînteia, der Funken,
paratonerŭ, Blitzableiter,
galvanismŭ, Galvanismus,
pila luĭ Volta, Valta'sche Säule,
efecte chemice, chemische Wir- [kungen,
galvanoplastica, die Galvanopla- [stik,
curentŭ, Strömung od. Strom,
gravitațiunea, die Schwerkraft,
direcțiunea, die Richtung,
pendula, das Pendel,
inerția, das Beharrungsvermö- [gen,

massă, Masse,
presiunea, der Druck,
barometrulŭ, der Barometer,
pumpa, die Pumpe,
optica, die Optik,
acustica, die Akustik,
mechanica, die Mechanik,
Chemia, die Chemie,
corpŭ simplŭ, einfacher Körper,
elemente, Urstoffe,
oxigenŭ, Saurstoff,
hidrogenŭ, Wasserstoff,
azotŭ, Stickstoff,
clorŭ, Chlor,
carbonŭ, Kohlenstoff,
cristalisațiune, Krystallisation,
destilațiune, Destillation,
gazurĭ, Gase,
antimonŭ, Antimon,
plumbŭ, Blei,
florŭ, Fluor,
magnesiŭ, Magnesium,
fosforŭ, Phosphor,
mercuriŭ, Quecksilber,
argintŭ, Silber,
telurŭ, Tellur,
zincŭ, Zink,
metaloiḑiĭ, die Metalloide,
iodŭ, Jod,
corpurĭ compuse, zusammenge-
[setzte Körper,
acidele, die Säuren,
dospirea, die Gährung,
preparațiune, Vorbereitung,
gazometru, Gasometer,
a arde, vsrbrennen,
pétra ıaduluĭ, Höllenstein.

TĂTARULŬ.

Măĭ Tătare, ține-țĭ calulŭ!
Măĭ Tătare, srînge-ĭ frêulŭ!
Măĭ Tătare, lasă malulŭ!
Nu cerca a trece rîulŭ!
Că pe crucea sfinteĭ lege
De voĭ doĭ peste hotare
Nimic, ḑeŭ, nu s'o alege,
Măĭ Tătare, măĭ Tătare!

Măĭ Tătare. dă-ne pace!
Măĭ Tătare, stăĭ nu trece!
Măĭ Tătare, nu mĕ face;
Să-țĭ sfărîmŭ capulŭ în ḑece!
Că de susŭ de pe movilă

DER TATAR.

He, Tatar, halt an dein Pferd,
Fass den Zügel. — Umgekehrt!
Weg vom Ufer musst du reiten,
Nimmermehr den Strom durch-
[reiten :
Denn, beim heil'gen Kreuz ge-
[schworen,
Komm ich nach der Grenze gar,
Bist du sammt dem Pferd ver-
[loren,
He, Tatar! He, Tatar!

He, Tatar! halt Frieden lieber;
He, Tatar! komm nicht herüber!
He, Tatar! willst du nicht halten!
Werd ich dir den Schädel spalten
Und dann solche Keulenschläge

D'oiŭ svêrli ghióga cea mare,
Deŭ, ți-oiŭ plânge chíar de milă.
Măĭ Tătare, măĭ Tătare!

Măĭ Tătare, und'ți-e pala?
Măĭ Tătare, und'ți-e calulŭ?
Măĭ Tătare, und'ți-e fala?
Nu-ți spuseĭ, să nu trecĭ malulŭ?
Nu sci-aĭ tu, măĭ vecine,
Ce-ĭ Românulŭ în turbare?
Corbiĭ mușc'acum din tine!
Măĭ Tătare, măĭ Tătare!

V. Alexandri.

Reich ich dir vom Hügel dar,
Dass mir selbst das Mitleid rege.
He, Tatar! — He, Tatar! —

He, Tatar! wo ist dein Schwert?
He, Tatar! wo ist dein Pferd?
He, Tatar! wo ist dein Ruhm?
Rieth ich dir nicht: Kehre um!?
Den Romän'zum Nachbar haben,
Der in seinem Zorne war!
Nun, jetzt fressen dich die Raben!
He, Tatar! — He, Tatar! —

Deutsch v. **F. Bergamenter.**

ḌECE MAIŬ. DER ZEHNTE MAI

1881.

De la Tisa pĕn' la Mare,
Dĭn Carpațĭ și a lorŭ plaiŭ
Pĕn' la Pindŭ și a sa vale,
Totŭ Românulŭ, micŭ și mare,
Te saluť, o Ḍece Maiŭ.

Aḍĭ martiriĭ Românieĭ,
Mândre suflete din raiŭ,
Lasă locul vejniciei,
Și pe-aripa bucurieĭ
Vinŭ, saluť pre Ḍece Maiŭ.

Astă-ḍĭ rasele latine
Sûntŭ unite într'unŭ graiŭ,
Și'n câmpiile române,
Intărindu-se 'n frățire,
Vinŭ, saluť pre Ḍece Maiŭ.

Aḍĭ e ḍi de fericire,
Aḍĭ începe unŭ noŭ traiŭ,
Aureola de mărire
Aḍĭ revarsă strălucire,
Preste mândrulŭ Ḍece Maiŭ!

România să trăiască,
Scumpă țară luĭ Michaiŭ !
Iar **Părechea eĭ Regéscă :**
Fie ca să viețuiască
La mulțĭ anĭ plăcutulŭ Maiŭ!

I. CIONCA.

Vom Gebirge der Karpathen
Bis zum Pindus der Türkei,
Von dem Theissfluss bis zum [Meere
Grüssen der Romänen Heere
Freudenvoll dich zehnter Mai.

Heut verlässt der Geist der Väter,
Die im Paradiese, frei,
Himmelswonne längst genies-sen,
SeinenWohnsitz,um zu grüssen
Froh mit uns den zehnten Mai.

Heute sind der Römer Stämme
Eins durch Sprache, und herbei
Kommen sie, um fest zu [schliessen
An einander sich und grüssen
Hoch entzückt den zehntenMai.

Tag der hohen Festesfreude,
Heut beginnt ein Leben neu,
Glanz verleiht die Königskrone
Uns'rem Land u. dessen Sohne
Und dem holden zehnten Mai.

Hoch Romänien im Glanze,
Hoch dem Lande des Michai!
Hoch das *Königspaar*, es webe
Und regiere und erlebe
Viele Jahr' den schönen Mai!

Deutsch v. **Mökesch.**
(Musik v. J. Gasser).

INHALTS-VERZEICHNISS.

ERSTE ABTHEILUNG.

ZWEITE ABTHEILUNG.

Formenlehre (Etymologie).

DRITTE ABTHEILUNG.

Wortfügungslehre (Syntax).

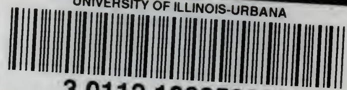
VIERTE ABTHEILUNG.



DRUCKFEHLER:

Seite	Zeile				
12	1 u. 4 v. u.	lies:	*auf dem*	statt	auf den.
13	4 v. o.	»	*auf dem*	„	auf den.
14	3 v. o.	»	*elŭ*	»	ellŭ.
128	3 v. o.	»	*wo er*	»	wo.
173	No. 15	»	*Honig*	»	Honnig.




UNIVERSITY OF ILLINOIS-URBANA
3 0112 106259820